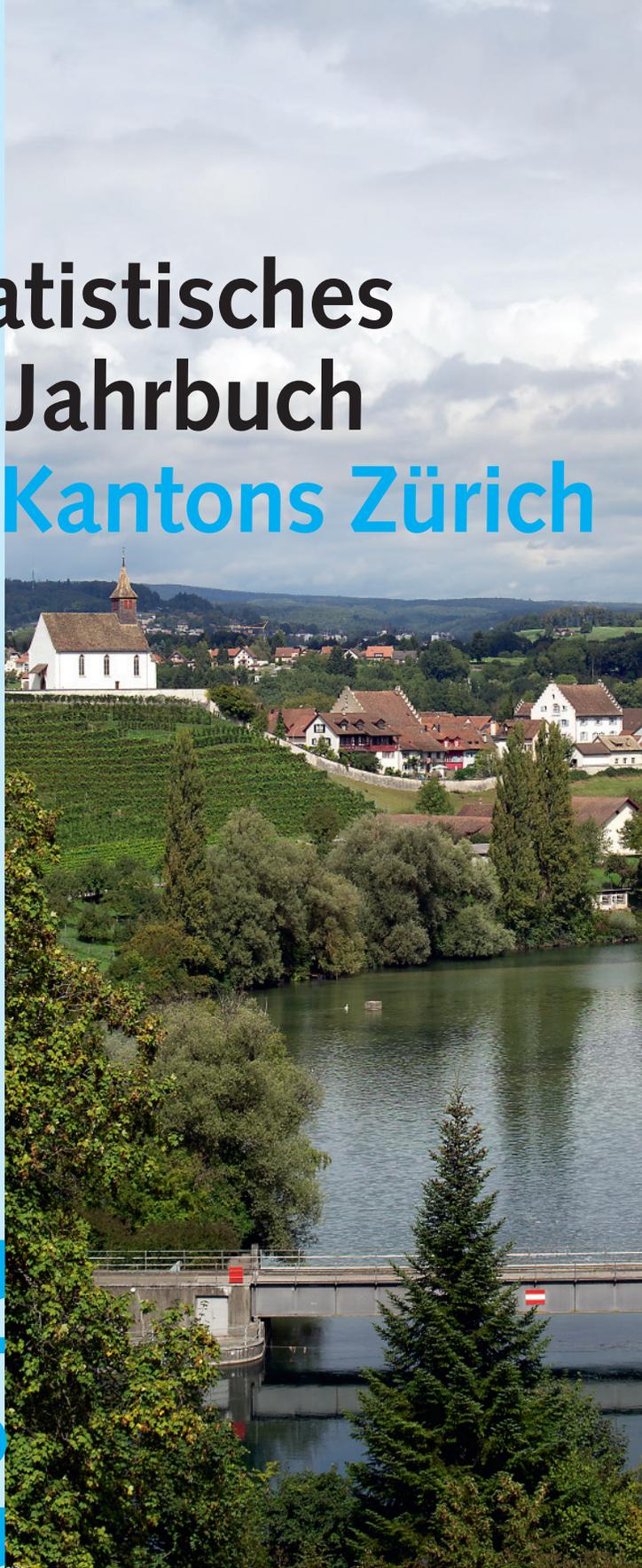


Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich

2012



Kanton Zürich
Statistisches Amt



Statistisches Jahrbuch des **Kantons Zürich**

22. Ausgabe, Februar 2012

2012



Kanton Zürich
Statistisches Amt

Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Schöntalstrasse 5
Postfach
8090 Zürich

www.statistik.zh.ch

Telefon 043 259 75 00
Fax 043 259 75 69
E-Mail datashop@statistik.zh.ch

Impressum

Projektteam

Joaquin Ferrer (Projektleiter)
Dr. Urs Rey (Datenmanagement)
Dr. Hans-Peter Bucher (Themen und Inhalt)
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Themenbearbeitung

Marc Battaglia, Dr. Hans-Peter Bucher,
Christoph Bürgi, Joaquin Ferrer, Thomas Hofer,
Simon Keller, Roman Page, Dr. Urs Rey,
Sandra Surber, Bruno von Büren
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Maja Stoll, Ana Maria Moreira
Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Datenerhebung

Joaquin Ferrer, Simon Keller
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Software Automatisierung

Christof Kehl
Kehl Medien Informatik GmbH

Satz und Druckvorstufe

Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Titelbild

Christian Pfister
Spective Productions

Druck

Druckerei ROPRESS, Zürich

Verkaufspreis: Fr. 28.—

© 2012 Abdruck mit Quellenangabe erlaubt



Das gesellschaftliche Leben und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Kanton Zürich haben sich seit der ersten Ausgabe des Statistischen Jahrbuches im Jahr 1990 sehr verändert. So heiraten Frauen heute durchschnittlich mit 30 Jahren das erste Mal, 1990 taten sie es dagegen schon mit 27 Jahren. Oder: Waren damals noch 27 Prozent der arbeitenden Zürcher Bevölkerung in einem Industriebetrieb angestellt, sind es heute ein Drittel weniger, nämlich 18 Prozent. Dies ist nur ein winziger Einblick in die Fülle an Informationen, die in der vorliegenden 22. Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs den gesellschaftlichen Wandel dokumentieren.

Auch dieses Jahr leistet das Jahrbuch einen wichtigen Beitrag zur statistischen Grundversorgung. Es gehört zu den zentralen Aufgaben des Statistischen Amtes, eine umfassende, aktuelle und zuverlässige Datensammlung bereitzustellen. Die nach den Prinzipien der Objektivität, der Neutralität und der wissenschaftlichen Unabhängigkeit erhobenen und aufbereiteten Daten sind eine unverzichtbare Informationsquelle bei vielen Fragen, die Öffentlichkeit und Politik bewegen. Sei es die demographische Situation, die Entwicklung der Wirtschaft, das Bildungswesen, die medizinische Versorgung, der Umweltschutz oder die Entwicklung der Kriminalität – zu all diesen teils brisanten Themen hält das Statistische Jahrbuch Fakten bereit. Speziell erwähnenswert ist das Kapitel Wahlen und Abstimmungen, welches das Wahljahr 2011 Revue passieren lässt.

Bedeutender Bestandteil des vorliegenden Jahrbuchs sind auch die Zürcher Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung. Die neueste Erhebung fand Ende 2010 statt, und zwar erstmals nach einem neuen Verfahren. Im Gegensatz zu früher werden nicht mehr alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz befragt, sondern nur noch rund fünf Prozent der Bevölkerung. Die Ergebnisse der Befragung werden neu durch Daten aus den kommunalen Einwohnerregistern ergänzt.

Die hier vorliegende Faktensammlung dokumentiert den Wandel eines dynamischen Kantons Zürich. Dieser entwickelt sich so rasch, dass eine jährlich erscheinende Dokumentation zwangsläufig nicht immer aktuell sein kann. Das macht nichts. Wo sich Dinge rasch verändern, droht der Überblick verloren zu gehen. Dem wirkt dieses Jahrbuch entgegen. Selbstverständlich kommt aber auch das Aktuelle nicht zu kurz: Das Jahrbuch ist eng mit dem Internet-Portal des Statistischen Amtes verknüpft, wo Sie unter www.statistik.zh.ch/jb auf laufend aktualisierte Tabellen des Jahrbuchs zugreifen können.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei dieser etwas anderen Entdeckungsreise durch den Kanton Zürich.

Martin Graf
Regierungsrat

Der Kanton Zürich im Überblick 8

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	15
Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	24
Einbürgerungen, Nationalität	25
Bevölkerungsprognosen	30
A2 Haushalte	33
Haushaltstruktur	36
Heirat und Partnerschaft	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
A3 Soziales	43
Sozialstruktur	46
Soziale Sicherheit	48
Sozialhilfeeinrichtungen	54
A4 Gesundheit	59
Gesundheitszustand	62
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	64
Gesundheitsversorgung	66
A5 Bildung	73
Ausbildungsstand	76
Übersicht nach Schulstufen	78
Volksschule	80
Berufsschule	81
Mittelschule	84
Tertiärstufe (Hochschule)	85
A6 Kultur	89
Sprache, Religion	92
Vornamen	96
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	98

A Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten

Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	119
Erwerbstätigkeit	122
Beschäftigte	126
Erwerbslose, Arbeitslose	128
Löhne und Gehälter	129
B2 Wirtschaft	131
Industrie und Dienstleistungen	134
Import/Export	140
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
B3 Verkehr	147
National- und Staatsstrassen	150
Motorfahrzeugbestand	151
Strassenverkehrsunfälle	154
Bahn, Bus, Schiff	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	162
B4 Preise	165
Konsumentenpreise	168
Boden- und Immobilienpreise	171
Mietpreise	174
Baupreise	177

B Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten

Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

C

Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	193
Raumstruktur	196
Bodennutzung	198
Bauzonen	199
Grundeigentumswechsel	201
C2 Umwelt	205
Klima, Meteorologie	208
Wasser	210
Luft	211
Wald	212
Abfall, Entsorgung	213
Fluglärm	214
Energie	215
C3 Gebäude	221
Gebäudebestand	224
Gebäudeversicherungswert	225
Wohnungen	226
Leerwohnungsziffer	228
Wohnverhältnisse	229
C4 Bautätigkeit	233
Bauinvestitionen	236
Wohnbautätigkeit	239
Wohnfläche	241
Wohnungsabbruch	241
C Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	255
Volkseinkommen, Bruttoinlandprodukt	258
Bundessteuern	259
Finanzausgleich eidgenössisch	259
Finanzausgleich kantonal	260
D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung	263
Kantonsfinanzen	266
Staatssteuern	268
Beschäftigte in der Verwaltung	271
D3 Gemeindefinanzen	273
Gemeindefinanzen	276
Gemeindesteuern	282
Gemeindesteuerfüsse	282
D4 Wahlen und Abstimmungen	285
Eidgenössische Wahlen	288
Kantonale Wahlen	294
Kommunale Wahlen	297
Kantonale Volksinitiativen	298
Volksabstimmungen	299
D5 Rechtspflege	301
Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306
Opferhilfe	307
D Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Abkürzungen	320
--------------------	-----

Index	324
--------------	-----

Zeichenerklärung

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Durchschnittswert der betreffenden Jahre.

Zwei Klammern () an Stelle einer Zahl bedeuten, dass diese wegen Datenschutz (weniger als drei Fälle) nicht publiziert wird.

Eine Null (0 oder 0,0) an Stelle einer Zahl bedeutet entweder, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.) oder einen Wert, der kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählseinheit.

Ein (r) nach einer Zahl kennzeichnet eine berichtigte Zahl.

Die Gemeinden



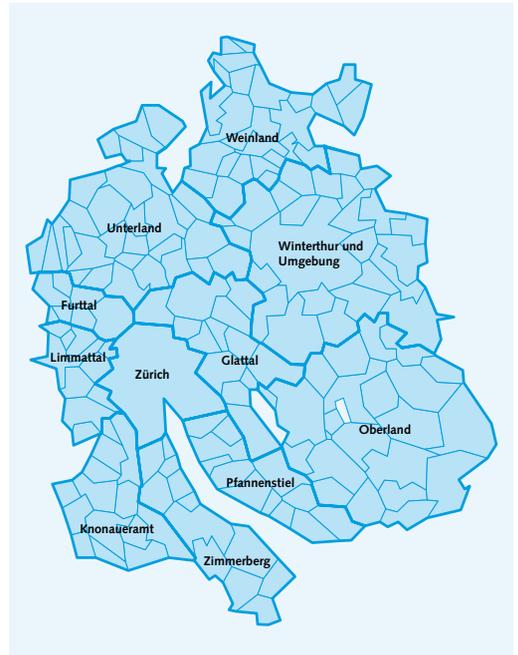
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Bezirke



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Regionen



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Geografie

Der Kanton Zürich liegt im ostschweizerischen Mittelland. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Eine schräge Horizontlinie zieht sich vom höchsten Punkt, dem 1293 Meter hohen Schnebelhorn auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal, zu den ausflachenden, tafelförmigen Bergen des Unterlandes. Entsprechend verläuft die Fliessrichtung der Gewässer in der Regel von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Menschen

Mit deutlich über 1,3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Zürich der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz. Er gehört zu den dichtest besiedelten Räumen Europas. Die Agglomeration Zürich, die auch ausserkantonale Gebiete umfasst, ist der mit Abstand grösste Ballungsraum der Schweiz. Mehr als eine Million Menschen wohnen und arbeiten hier.

Staat

Der Kanton Zürich setzt sich aus 171 politischen Gemeinden zusammen. Zwischen Kanton und Gemeinden sind die zwölf Bezirke angesiedelt, die in ausgewählten Bereichen wie etwa der Gemeindeaufsicht oder der Rechtsprechung ebenfalls Staatsaufgaben übernehmen. Die elf Regionen sind dagegen in erster Linie von raumplanerischer Bedeutung. Sie fassen benachbarte Gemeinden zu strukturell möglichst einheitlichen Gebieten zusammen.

Der Kanton Zürich in der Schweiz

AO-101

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Anzahl Gemein- den	Ständige Bevölkerung				Lebendge- burten je 1000 Einw. 2010	Heiraten je 1000 Einw. 2010	Bev.dichte (Einw. pro km ²) ² 2010	Private Haushalte	
		Total 2000	Total ¹ 2010	Veränd. in % 2000–2010	Total 2000				davon Ein- personen- HH (in %) 2000	
Schweiz	2 551	7 204 055	7 870 134	9,2	10,2	5,5	191	3 115 399	36,0	
Région lémanique	561	1 305 284	1 483 680	13,7	10,9	5,6	170	567 741	37,9	
Genf	45	408 820	457 715	12,0	10,9	5,9	1 622	181 611	42,1	
Wallis	141	276 170	312 684	13,2	9,9	5,3	60	107 378	31,1	
Waadt	375	620 294	713 281	15,0	11,4	5,6	222	278 752	37,8	
Espace Mittelland	788	1 658 575	1 755 696	5,9	9,8	5,1	174	714 098	34,7	
Bern	383	943 696	979 802	3,8	9,6	5,2	164	415 901	36,1	
Freiburg	167	236 339	278 493	17,8	11,1	5,0	167	94 093	30,4	
Jura	64	68 794	70 032	1,8	9,7	4,3	84	27 471	30,9	
Neuenburg	53	165 731	172 085	3,8	10,2	5,3	214	74 049	37,6	
Solothurn	121	244 015	255 284	4,6	8,9	5,3	323	102 584	32,1	
Nordwestschweiz	309	992 009	1 070 820	7,9	9,9	5,3	547	431 802	35,4	
Aargau	220	544 306	611 466	12,3	10,2	5,3	436	224 128	30,8	
Basel-Landschaft	86	260 036	274 404	5,5	8,9	5,3	530	111 675	32,1	
Basel-Stadt	3	187 667	184 950	-1,4	10,1	5,6	4 985	95 999	49,8	
Zürich	171	1 211 647	1 373 068	13,3	11,1	6,4	794	567 573	39,4	
Ostschweiz	399	1 043 836	1 103 641	5,7	9,5	5,1	96	426 739	33,7	
Appenzell A.-Rh.	20	53 515	53 017	-0,9	9,5	4,9	218	21 572	33,4	
Appenzell I.-Rh.	6	15 021	15 688	4,4	10,1	4,8	91	5 290	28,3	
Glarus	3	38 546	38 608	0,2	8,3	4,5	56	15 382	31,9	
Graubünden	178	186 744	192 621	3,1	8,3	4,8	27	77 781	36,3	
St.Gallen	85	449 399	478 907	6,6	10,1	5,3	236	183 750	33,6	
Schaffhausen	27	73 305	76 356	4,2	8,3	4,8	256	31 427	35,5	
Thurgau	80	227 306	248 444	9,3	9,6	5,1	251	91 537	31,7	
Zentralschweiz	166	682 489	749 476	9,8	10,2	5,5	167	272 530	32,7	
Luzern	87	347 209	377 610	8,8	10,4	5,5	253	140 594	33,4	
Nidwalden	11	38 000	41 024	8,0	9,1	5,4	149	15 153	32,8	
Obwalden	7	32 414	35 585	9,8	9,8	5,5	73	12 445	30,8	
Schwyz	30	130 232	146 730	12,7	10,0	5,7	162	50 089	30,0	
Uri	20	35 246	35 422	0,5	9,9	4,6	33	13 430	28,8	
Zug	11	99 388	113 105	13,8	10,3	5,6	474	40 819	35,4	
Tessin	157	310 215	333 753	7,6	8,8	5,0	119	134 916	35,8	

¹ 2010: Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr nach neuer Zählweise

² Dichte in Bezug auf Fläche der Arealstatistik 1992/97

Quelle: Bundesamt für Statistik

Der Kanton Zürich in der Schweiz

AO-102

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Arbeit und Erwerb				Volkseinkommen pro Einw. (in Fr.) ¹	direkte Bundessteuer pro Einw. (in Fr.) ²	Personenwagen je 1000 Einw.	Wohnungsbestand ³
	Erwerbspersonen	Arbeitslosenquote (in %)	Beschäftigte	Arbeitsstätten				
	2000	2010	2008	2008				
Schweiz	3 946 988	3,9	4 017 106	389 235	54 031	1 262	518	4 079 060
Région lémanique	690 855	5,8	731 523	72 510	53 000	1 602	518	805 767
Genf	220 545	7,0	275 412	24 313	62 839	2 354	473	218 736
Wallis	137 592	4,3	130 192	15 520	38 385	806	593	221 842
Waadt	332 718	5,6	325 919	32 677	52 901	1 454	514	365 189
Espace Mittelland	903 553	3,4	853 261	79 449	45 014	738	515	901 557
Bern	523 126	2,8	505 886	44 954	45 644	722	491	522 990
Freiburg	127 219	3,2	107 794	11 398	39 559	762	554	129 443
Jura	34 174	5,4	33 606	3 520	38 070	527	551	35 623
Neuenburg	86 280	6,4	88 400	8 353	49 775	786	523	89 063
Solothurn	132 754	3,8	117 575	11 224	46 844	801	548	124 438
Nordwestschweiz	543 124	3,6	557 517	50 188	62 614	1 174	508	521 989
Aargau	306 460	3,6	273 691	27 588	49 209	956	555	281 769
Basel-Landschaft	138 898	3,5	124 373	11 881	53 502	1 332	504	131 397
Basel-Stadt	97 766	4,0	159 453	10 719	115 178	1 592	357	108 823
Zürich	723 285	3,9	796 888	70 282	68 804	1 755	488	679 610
Ostschweiz	563 745	2,9	527 876	56 313	47 394	830	531	597 702
Appenzell A.-Rh.	28 230	2,0	21 114	2 854	44 215	910	520	26 787
Appenzell I.-Rh.	7 504	1,2	6 101	870	45 936	1 076	528	6 947
Glarus	20 564	2,6	17 922	1 998	73 236	624	535	21 200
Graubünden	101 782	1,7	95 437	11 676	49 355	863	520	156 144
St.Gallen	242 725	3,4	243 264	23 293	44 866	805	514	232 488
Schaffhausen	39 006	3,2	37 953	3 807	55 126	865	528	38 292
Thurgau	123 934	3,3	106 085	11 815	44 918	840	574	115 844
Zentralschweiz	373 917	2,5	372 086	40 089	54 152	1 818	534	354 588
Luzern	188 501	2,7	181 499	16 364	43 910	860	492	175 622
Nidwalden	20 994	1,7	18 084	2 289	73 286	2 151	582	19 972
Obwalden	17 547	1,5	16 651	1 838	39 646	1 032	549	19 440
Schwyz	71 312	2,3	59 884	8 145	50 170	3 246	588	69 470
Uri	17 577	1,4	14 816	1 436	45 712	458	500	17 683
Zug	57 986	2,6	81 152	10 017	93 753	3 937	592	52 401
Tessin	148 509	5,1	177 955	20 404	41 335	1 187	613	217 847

¹ Das BFS hat entschieden, vorerst keine Zahlen zu den kantonalen Volkseinkommen zu publizieren.

² Die Kopfquote basiert auf dem Bevölkerungsbestand aus der Volkszählung 2000

³ Gesamtwohnungsbestand: basierend auf der neuen Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)

Quelle: Bundesamt für Statistik

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	15
A2 Haushalte	33
A3 Soziales	43
A4 Gesundheit	59
A5 Bildung	73
A6 Kultur	89
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	106

Wohnbevölkerung 2010	1 371 007
Privathaushalte 2000	567 573
Unterstützte Personen in der Sozialhilfe 2010	43 746
Beschäftigte in den Spitälern 2010	25 700
Schüler/innen 2010	270 000
Beliebteste Vornamen 2010	Lena, Noah

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung und Leben finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

A1

Bevölkerung

Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	24
Einbürgerungen, Nationalität	25
Bevölkerungsprognosen	30
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Die wichtigsten Angaben stammen aus folgenden Quellen: Kantonale Bevölkerungserhebungen; Eidgenössische Volkszählungen; Meldungen der Einwohnerkontrollämter über zu- und weggezogene Schweizer/innen; Zentrales Ausländerregister (ZAR); Meldungen der Zivilstandsämter; Meldungen der Gerichte über Scheidungen, Trennungen und Ungültigkeitserklärungen von Ehen. Die Zahlen zu den Haushalten, den Eheschliessungen und den Scheidungen sind im Kapitel «A2 Haushalte» aufgeführt.

Kantonale Bevölkerungserhebungen (KBE)

Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Bevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Altersklassen. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff, wobei seit der Erhebung 2010 eine neue Zählweise angewendet wird. Die Zahlen der kantonalen Bevölkerungserhebung dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

Eidgenössische Volkszählungen (VZ)

Die Volkszählungen zwischen 1850 und 2000 fanden in der Regel alle zehn Jahre Anfang Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Zivilstand usw. Die Daten der VZ bezogen sich in der Regel auf die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der Volkszählung 2010 wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen: Die Erhebung basiert neu auf vorhandenen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Registern und wird im Einjahresrhythmus durchgeführt. Der zentrale Teil der Statistik des neuen Volkszählungssystems ist **STATPOP**, die neue Statistik der Bevölkerung und der Haushalte. Sie liefert Kennzahlen zum Bestand, zur Struktur, zur Entwicklung und zur

räumlichen Verteilung der Bevölkerung und der Haushalte. Zusätzliche Informationen werden stichprobenweise in verschiedenen, zusätzlichen Erhebungen erfragt. Die Daten von STATPOP beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach dem ständigen Wohnsitzbegriff.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT): Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschafts- und Adoptionsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP): Statistik von Stand und Struktur der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ständigen Wohnbevölkerung. ESPOP liefert Grundlagen für Planungsentscheide auf verschiedenen regionalen Ebenen und für den Finanzausgleich in diversen Kantonen. ESPOP wird nun durch die neue Statistik STATPOP abgelöst.

Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (PETRA): Statistik von Stand und Struktur der ausländischen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ausländischen Wohnbevölkerung. PETRA liefert sozio-demografische Basisdaten zur ausländischen Wohnbevölkerung in der Schweiz.

Definitionen

Zur **zivilrechtlichen Wohnbevölkerung** zählen Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Bei den schweizerischen Staatsangehörigen sind es jene, die in der Gemeinde gemeldet sind. Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind es sämtliche Personen mit Ausweis B (Aufenthalter/innen) oder C (Niedergelassene) und von den übrigen Ausländerkategorien all jene, die seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in der

Gemeinde leben. Nicht gezählt werden Personen im Asylverfahren. Diese Zählweise wird seit Ende 2010 angewendet. Im Vergleich zu früheren Erhebungen werden nun die Kurzaufenthalter präziser erfasst und die vorläufig Aufgenommenen, die schon über ein Jahr in der Gemeinde leben, neu mitgezählt.

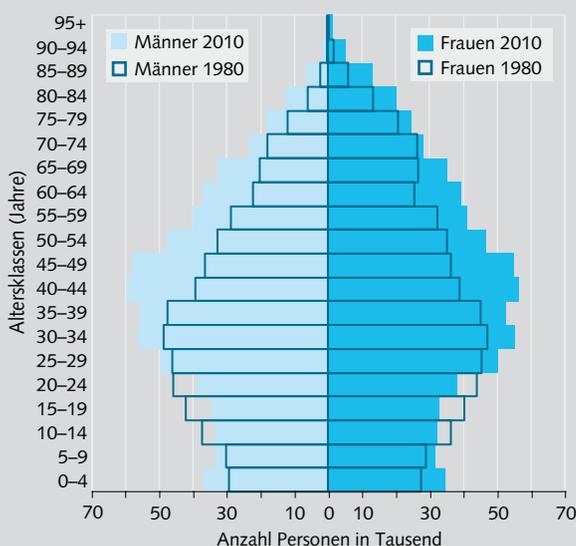
Die **ständige Wohnbevölkerung** umfasst sämtliche Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Zürich, d. h. alle schweizerischen Staatsangehörigen, ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B oder C oder EDA) sowie mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten (Ausweis L), und seit 2010 neu auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer ab zwölf Monaten (Ausweis F oder N). Durch die neue Zählweise können die Zahlen aus STATPOP nicht exakt mit früheren Zeitreihen verglichen werden, sei es mit der ständigen Wohnbevölkerung gemäss ESPOP oder mit früheren Volkszählungen, die auf dem wirtschaftlichen Wohnsitz basierten.

Niedergelassene (Ausweis C) sind ausländische Staatsangehörige, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden. **Aufenthalter (Ausweis B)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich für einen bestimmten Zweck längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung ist befristet. **Kurzaufenthalter (Ausweis L)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, für einen bestimmten Zweck mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

Regionalisierte Bevölkerungsprognosen

Bevölkerungsvorausschätzungen, welche die zukünftig mögliche Entwicklung der Bevölkerung auf regionaler Ebene beschreiben. Bevölkerungsszenarien sind das in Zahlen ausgedrückte und nach Alter, Heimat und Geschlecht unterteilte Ergebnis von bestimmten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungen.

Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung 1980 (VZ) und 2010 (Kantonale Erhebung)



Die Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung hat sich von 1980 bis heute stark verändert: Die Zahl der über 35-Jährigen ist deutlich angestiegen, jene der 10-24-Jährigen hingegen hat sich verringert.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-201

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahr in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1990	1 154 681	933 191	221 490	*	*	*	*	19,2	0,8
1991	1 166 039	932 357	233 682	434 642	497 715	135 676	98 006	20,0	1,0
1992 ¹	1 158 664	930 576	228 088	434 760	495 816	128 716	99 372	19,7	. ¹
1993	1 162 120	929 501	232 619	435 299	494 202	129 255	103 364	20,0	0,3
1994	1 167 087	928 908	238 179	435 549	493 359	131 657	106 522	20,4	0,4
1995	1 172 970	929 406	243 564	436 763	492 643	132 196	111 368	20,8	0,5
1996	1 176 347	930 884	245 463	438 465	492 419	133 573	111 890	20,9	0,3
1997	1 178 394	932 481	245 913	439 925	492 556	133 301	112 612	20,9	0,2
1998	1 184 002	936 093	247 909	442 231	493 862	134 208	113 701	20,9	0,5
1999	1 193 789	941 082	252 707	445 418	495 664	136 302	116 405	21,2	0,8
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 651	138 967	119 159	21,4	1,1
2001	1 223 101	957 271	265 830	454 865	502 406	142 786	123 044	21,7	1,4
2002	1 237 920	965 615	272 305	459 714	505 901	145 693	126 612	22,0	1,2
2003	1 245 683	972 210	273 473	463 616	508 594	145 653	127 820	22,0	0,6
2004	1 255 645	979 665	275 980	468 032	511 633	146 580	129 400	22,0	0,8
2005	1 264 141	987 385	276 756	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8
2007	1 300 545	1 007 725	292 820	483 389	524 336	155 743	137 077	22,5	2,1
2008	1 326 775	1 019 182	307 593	489 506	529 676	164 450	143 143	23,2	2,0
2009	1 344 866	1 031 109	313 757	495 871	535 238	167 783	145 974	23,3	1,4
2010 ²	1 371 007	1 042 179	328 828	501 851	540 328	175 678	153 150	24,0	1,9
2011	1 390 124	1 050 107	340 017	506 193	543 914	181 560	158 457	24,5	1,4

¹ Ab 1992 veränderter Erfassungsmodus² Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung

Quelle: Kantonale Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-101

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahrzehnt in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1900	431 036	361 010	70 026	172 672	188 338	35 547	34 479	16,2	27,8
1910	503 915	401 459	102 456	246 606	257 309	53 920	48 536	20,3	16,9
1920	538 602	464 772	73 830	223 721	241 051	31 331	42 499	13,7	6,9
1930	617 706	552 159	65 547	266 352	285 807	27 873	37 674	10,6	14,7
1941	674 505	636 559	37 946	301 584	334 975	15 724	22 222	5,6	9,2
1950	777 002	725 413	51 589	346 711	378 702	19 677	31 912	6,6	15,2
1960	952 304	827 267	125 037	392 526	434 741	70 500	54 537	13,1	22,6
1970	1 107 788	897 684	210 104	423 932	473 752	118 878	91 226	19,0	16,3
1980	1 122 839	938 650	184 189	442 059	496 591	104 139	80 050	16,4	1,4
1990	1 179 044	948 593	230 451	445 446	503 147	135 818	94 633	19,5	5,0
2000	1 247 906	967 156	280 750	460 282	506 874	152 756	127 994	22,5	5,8
2010	1 373 068	1 042 311	330 757	501 877	540 434	176 907	153 850	24,1	10,0

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Gesamtbevölkerung ist von 2000 bis 2010 um 10 Prozent gewachsen.

Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Geschlecht 2011

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-301

Altersklassen (Jahre)	Wohnbevölkerung absolut			Prozentanteile				
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauenanteile ...		Männeranteile ...	
					am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen	am Total der Bevölkerung	am Total der Männer
0–4	73 460	35 574	37 886	5,3	2,6	5,1	2,7	5,5
5–9	66 185	32 317	33 868	4,8	2,3	4,6	2,4	4,9
10–14	65 450	31 782	33 668	4,7	2,3	4,5	2,4	4,9
15–19	67 577	32 835	34 742	4,9	2,4	4,7	2,5	5,1
20–24	77 573	38 193	39 380	5,6	2,7	5,4	2,8	5,7
25–29	101 190	51 033	50 157	7,3	3,7	7,3	3,6	7,3
30–34	114 122	56 423	57 699	8,2	4,1	8,0	4,2	8,4
35–39	108 838	53 027	55 811	7,8	3,8	7,5	4,0	8,1
40–44	115 329	56 105	59 224	8,3	4,0	8,0	4,3	8,6
45–49	115 519	56 065	59 454	8,3	4,0	8,0	4,3	8,6
50–54	97 075	47 887	49 188	7,0	3,4	6,8	3,5	7,2
55–59	82 974	41 895	41 079	6,0	3,0	6,0	3,0	6,0
60–64	75 516	38 783	36 733	5,4	2,8	5,5	2,6	5,3
65–69	69 110	35 916	33 194	5,0	2,6	5,1	2,4	4,8
70–74	53 033	28 888	24 145	3,8	2,1	4,1	1,7	3,5
75–79	43 597	24 668	18 929	3,1	1,8	3,5	1,4	2,8
80–84	33 305	20 375	12 930	2,4	1,5	2,9	0,9	1,9
85–89	20 353	13 401	6 952	1,5	1,0	1,9	0,5	1,0
90–94	7 908	5 668	2 240	0,6	0,4	0,8	0,2	0,3
95+	2 010	1 536	474	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1
Total	1 390 124	702 371	687 753	100,0	50,5	100,0	49,5	100,0

Quelle: Kantonale Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-302

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
2000	1 206 708	251 551	363 391	406 267	137 531	47 968	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223 101	253 602	368 608	412 822	138 910	49 159	20,7	30,1	33,8	11,4	4,0
2002	1 237 920	255 402	371 349	420 738	140 140	50 291	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 245 683	256 126	368 839	428 170	141 497	51 051	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 255 645	256 652	367 018	436 070	143 336	52 569	20,4	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264 141	257 163	365 011	443 204	144 936	53 827	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274 384	257 585	364 099	449 606	147 559	55 535	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 300 545	260 155	374 150	458 243	151 039	56 958	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 326 775	262 949	383 630	467 086	154 646	58 464	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 344 866	265 208	387 894	473 236	158 358	60 170	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010 ¹	1 371 007	269 891	396 263	480 719	162 171	61 963	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390 124	272 672	401 723	486 413	165 740	63 576	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6

¹ Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung

Quelle: Kantonale Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung, per Ende Jahr

A1-303

Jahr	Total	Heimat Schweiz				Heimat Ausland			
		Total	Alter in Jahren			Total	Alter in Jahren		
			0-19	20-64	65+		0-19	20-64	65+
1990	1 150 546	940 488	188 894	596 977	154 617	210 058	51 369	151 695	6 994
1991	1 151 718	932 357	185 910	585 836	160 611	219 361	54 274	157 723	7 364
1992	1 158 077	930 576	184 852	584 011	161 713	227 501	57 369	162 393	7 739
1993	1 162 083	929 501	184 488	582 218	162 795	232 582	59 421	164 947	8 214
1994	1 168 567	928 909	184 340	580 355	164 214	239 658	61 102	169 825	8 731
1995	1 175 457	929 406	185 011	578 849	165 546	246 051	63 138	173 618	9 295
1996	1 178 848	930 884	185 732	578 696	166 456	247 964	63 639	174 466	9 859
1997	1 181 614	932 481	186 519	578 655	167 307	249 133	63 368	175 306	10 459
1998	1 187 609	936 093	187 618	580 064	168 411	251 516	63 344	176 903	11 269
1999	1 198 569	941 082	188 864	582 584	169 634	257 487	64 042	181 164	12 281
2000	1 211 647	948 582	190 564	586 947	171 071	263 065	64 303	185 571	13 191
2001	1 226 931	957 271	189 854	592 010	175 407	269 660	63 164	192 200	14 296
2002	1 241 312	965 615	191 309	597 938	176 368	275 697	63 666	196 558	15 473
2003	1 249 893	972 210	192 676	602 134	177 400	277 683	63 124	197 847	16 712
2004	1 261 810	979 665	194 250	606 227	179 188	282 145	62 485	201 541	18 119
2005	1 272 590	987 385	196 139	610 373	180 873	285 205	61 279	204 346	19 580
2006	1 284 052	998 574	199 142	615 340	184 092	285 478	58 984	205 664	20 830
2007	1 307 567	1 007 725	200 996	619 057	187 672	299 842	59 587	218 234	22 021
2008	1 332 727	1 019 182	203 718	623 530	191 934	313 545	59 609	231 023	22 913
2009	1 351 297	1 031 109	206 242	628 344	196 523	320 188	59 476	236 903	23 809
2010 ¹	1 373 068	1 042 311	209 260	632 998	200 053	330 757	61 372	245 420	23 965

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: ESPOP, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-351

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0-19	20-39	40-64	65-79	80+	0-19	20-39	40-64	65-79	80+
1900	434 036	162 384	151 139	98 580	20 205	1 728	37,4	34,8	22,7	4,7	0,4
1910	503 915	188 115	172 178	118 046	23 373	2 203	37,3	34,2	23,4	4,6	0,4
1920	538 602	177 680	183 973	147 785	26 365	2 799	33,0	34,2	27,4	4,9	0,5
1930	617 706	173 034	231 244	173 896	35 903	3 629	28,0	37,4	28,2	5,8	0,6
1941	674 505	172 747	230 783	213 828	51 492	5 655	25,6	34,2	31,7	7,6	0,8
1950	777 002	203 810	238 221	260 192	65 932	8 847	26,2	30,7	33,5	8,5	1,1
1960	952 304	260 987	307 482	288 060	81 542	14 233	27,4	32,3	30,2	8,6	1,5
1970	1 107 788	301 972	368 460	310 018	108 549	18 789	27,3	33,3	28,0	9,8	1,7
1980	1 122 839	271 735	369 413	327 895	123 874	29 922	24,2	32,9	29,2	11,0	2,7
1990	1 179 044	239 348	393 550	379 705	121 894	44 547	20,3	33,4	32,2	10,3	3,8
2000	1 247 906	256 351	393 180	410 847	138 337	49 191	20,5	31,5	32,9	11,1	3,9
2010	1 373 068	270 632	397 641	480 777	162 068	61 950	19,7	29,0	35,0	11,8	4,5

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-401

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo ²		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
1990	12 905	6 642	6 263	11 087	5 440	5 647	1 818	1 202	616
1991	13 067	6 760	6 307	10 807	5 460	5 347	2 260	1 300	960
1992	13 179	6 845	6 334	10 677	5 288	5 389	2 502	1 557	945
1993	12 822	6 600	6 222	10 558	5 103	5 455	2 264	1 497	767
1994	12 769	6 489	6 280	10 675	5 182	5 493	2 094	1 307	787
1995	12 809	6 587	6 222	10 839	5 255	5 584	1 970	1 332	638
1996	12 963	6 755	6 208	10 804	5 158	5 646	2 159	1 597	562
1997	12 892	6 613	6 279	10 769	5 130	5 639	2 123	1 483	640
1998	12 873	6 644	6 229	10 556	5 073	5 483	2 317	1 571	746
1999	12 917	6 724	6 193	10 641	5 058	5 583	2 276	1 666	610
2000	13 211	6 814	6 397	10 726	5 027	5 699	2 485	1 787	698
2001	12 442	6 288	6 154	10 447	4 851	5 596	1 995	1 437	558
2002	12 746	6 549	6 197	10 402	4 834	5 568	2 344	1 715	629
2003	12 759	6 534	6 225	10 583	5 011	5 572	2 176	1 523	653
2004	13 242	6 787	6 455	10 096	4 662	5 434	3 146	2 125	1 021
2005	13 296	6 854	6 442	10 240	4 922	5 318	3 056	1 932	1 124
2006	13 533	6 869	6 664	9 948	4 785	5 163	3 585	2 084	1 501
2007	13 850	7 167	6 683	10 128	4 750	5 378	3 722	2 417	1 305
2008	14 480	7 510	6 970	10 163	4 802	5 361	4 317	2 708	1 609
2009	14 879	7 706	7 173	10 170	4 794	5 376	4 709	2 912	1 797
2010 ¹	15 297	7 896	7 401	10 296	4 929	5 367	5 001	2 967	2 034

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung² Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbenen

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-402

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	12 905	5 227	4 930	1 415	1 333	6 642	6 263	10 157	2 748
1995	12 809	4 709	4 502	1 878	1 720	6 587	6 222	9 211	3 598
1996	12 963	4 734	4 421	2 021	1 787	6 755	6 208	9 155	3 808
1997	12 892	4 682	4 426	1 931	1 853	6 613	6 279	9 108	3 784
1998	12 873	4 645	4 309	1 999	1 920	6 644	6 229	8 954	3 919
1999	12 917	4 634	4 237	2 090	1 956	6 724	6 193	8 871	4 046
2000	13 211	4 663	4 437	2 151	1 960	6 814	6 397	9 100	4 111
2001	12 442	4 411	4 339	1 877	1 815	6 288	6 154	8 750	3 692
2002	12 746	4 535	4 329	2 014	1 868	6 549	6 197	8 864	3 882
2003	12 759	4 640	4 339	1 894	1 886	6 534	6 225	8 979	3 780
2004	13 242	4 831	4 548	1 956	1 907	6 787	6 455	9 379	3 863
2005	13 296	4 895	4 552	1 959	1 890	6 854	6 442	9 447	3 849
2006	13 533	4 968	4 820	1 901	1 844	6 869	6 664	9 788	3 745
2007	13 850	5 227	4 873	1 940	1 810	7 167	6 683	10 100	3 750
2008	14 480	5 521	5 034	1 989	1 936	7 510	6 970	10 555	3 925
2009	14 879	5 664	5 296	2 042	1 877	7 706	7 173	10 960	3 919
2010 ¹	15 297	5 735	5 433	2 161	1 968	7 896	7 401	11 168	4 129

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-451

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	11 087	5 040	5 383	400	264	5 440	5 647	10 423	664
1995	10 839	4 760	5 298	495	286	5 255	5 584	10 058	781
1996	10 804	4 670	5 361	488	285	5 158	5 646	10 031	773
1997	10 769	4 666	5 340	464	299	5 130	5 639	10 006	763
1998	10 556	4 598	5 195	475	288	5 073	5 483	9 793	763
1999	10 641	4 606	5 292	452	291	5 058	5 583	9 898	743
2000	10 726	4 540	5 393	487	306	5 027	5 699	9 933	793
2001	10 447	4 375	5 298	476	298	4 851	5 596	9 673	774
2002	10 402	4 321	5 266	513	302	4 834	5 568	9 587	815
2003	10 583	4 525	5 273	486	299	5 011	5 572	9 798	785
2004	10 096	4 158	5 125	504	309	4 662	5 434	9 283	813
2005	10 240	4 421	5 007	501	311	4 922	5 318	9 428	812
2006	9 948	4 293	4 872	492	291	4 785	5 163	9 165	783
2007	10 128	4 293	5 053	457	325	4 750	5 378	9 346	782
2008	10 163	4 312	5 034	490	327	4 802	5 361	9 346	817
2009	10 170	4 275	5 067	519	309	4 794	5 376	9 342	828
2010 ¹	10 296	4 419	5 010	510	357	4 929	5 367	9 429	867

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Altersgruppen

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-452

Altersgruppen (Jahre) ²	2000	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ¹		
									Total	männlich	weiblich
Total	10 726	10 583	10 096	10 240	9 948	10 128	10 163	10 170	10 296	4 929	5 367
unter 1	67	72	61	75	79	73	74	70	68	39	29
1–4	12	9	13	9	10	9	6	6	9	6	3
5–14	17	13	9	18	16	12	9	8	9	5	4
15–24	65	57	60	63	63	62	56	45	45	27	18
25–34	144	98	95	100	104	85	98	76	75	49	26
35–44	251	234	229	249	185	213	209	208	186	117	69
45–54	464	406	447	421	400	403	408	428	432	266	166
55–64	997	914	889	950	911	884	861	843	857	518	339
65–74	1 682	1 608	1 561	1 562	1 446	1 466	1 433	1 465	1 484	875	609
75–84	3 070	3 167	3 031	3 052	2 976	2 970	2 983	2 962	3 055	1 584	1 471
85–89	2 030	1 910	1 683	1 716	1 803	1 862	1 981	2 035	1 965	791	1 174
90–94	1 453	1 497	1 421	1 387	1 310	1 425	1 355	1 332	1 377	467	910
95+	474	598	597	638	645	664	690	692	734	185	549

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung² in vollendeten Jahren

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Zürich, Bevölkerungsbewegungen ständige Bevölkerung

A1-501

Jahr	Anfangsbestand am 1.1.	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge	Einbürgerungen	Gesamtsaldo ¹	Endbestand am 31.12. ²
1990	1 144 899	12 905	11 087	41 562	37 733	1 598	5 647	1 150 546
1995	1 168 567	12 809	10 839	37 919	35 153	4 046	4 736	1 175 457
1996	1 175 457	12 963	10 804	35 492	35 259	4 807	2 392	1 178 848
1997	1 178 848	12 892	10 769	33 295	34 162	4 469	1 256	1 181 614
1998	1 181 614	12 873	10 556	35 610	32 837	5 200	5 090	1 187 609
1999	1 187 609	12 917	10 641	40 592	33 485	5 223	9 383	1 198 569
2000	1 198 569	13 211	10 726	41 596	32 160	6 873	11 921	1 211 647
2001 ³	1 211 647	12 442	10 447	45 625	32 744	7 011	14 876	1 226 931
2002	1 226 931	12 746	10 402	43 421	32 166	7 801	13 599	1 241 312
2003	1 241 312	12 759	10 583	36 635	29 898	8 683	8 913	1 249 893
2004	1 249 893	13 242	10 096	38 803	31 046	8 209	10 903	1 261 810
2005	1 261 810	13 296	10 240	39 854	31 088	9 000	11 822	1 272 590
2006	1 272 590	13 533	9 948	40 536	32 576	11 494	11 545	1 284 052
2007	1 284 052	13 850	10 128	54 038	33 208	9 008	24 552	1 307 567
2008	1 307 567	14 480	10 163	56 922	35 094	11 156	26 145	1 332 727
2009	1 332 727	14 879	10 170	51 312	35 540	11 551	20 481	1 351 297
2010 ⁴	1 351 297	15 297	10 283	52 026	39 383	10 365	17 657	1 373 068

¹ Summe von Geburten und Zuzügen minus Summe von Sterbefällen und Wegzügen² Inkl. Bereinigungen; Endbestand 2010 Quelle: STATPOP³ Rückwirkende Revision der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (veröffentlicht am 30. August 2004)⁴ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Zuwanderungen nach Heimat und Herkunftsgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-551

Jahr	Aus anderen Zürcher Gemeinden			Aus übrigen Schweizer Gemeinden			Aus dem Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	15 338	13 415	1 923	26 224	7 830	18 394
1995	55 238	40 851	14 387	17 127	13 200	3 927	20 792	5 025	15 767
1996	55 808	42 186	13 622	16 487	12 955	3 532	19 005	5 130	13 875
1997	54 987	41 848	13 139	16 062	12 627	3 435	17 233	4 617	12 616
1998	53 043	40 463	12 580	16 875	13 322	3 553	18 735	5 217	13 518
1999	54 407	41 318	13 089	17 978	13 687	4 291	22 614	5 539	17 075
2000	55 015	41 400	13 615	19 297	14 812	4 485	22 299	5 203	17 096
2001	53 233	39 275	13 958	19 814	15 178	4 636	25 811	5 266	20 545
2002	52 176	38 766	13 410	18 589	14 189	4 400	24 832	4 948	19 884
2003	51 911	38 081	13 830	16 114	12 268	3 846	20 521	4 290	16 231
2004	52 871	38 545	14 326	17 227	12 749	4 478	21 576	3 974	17 602
2005	54 118	40 029	14 089	18 688	14 217	4 471	21 166	3 917	17 249
2006	53 077	39 279	13 798	18 279	13 921	4 358	22 257	4 040	18 217
2007	55 698	40 762	14 936	19 606	14 585	5 021	34 432	4 487	29 945
2008	58 194	40 967	17 227	19 798	14 181	5 617	37 124	4 685	32 439
2009	58 801	40 847	17 954	19 526	13 788	5 738	31 786	4 695	27 091
2010	59 478	40 744	18 734	20 195	14 291	5 904	31 831	4 762	27 069

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wegwanderungen nach Heimat und Zielgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-552

Jahr	In andere Zürcher Gemeinden			In übrige Schweizer Gemeinden			Ins Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	19 050	17 073	1 977	18 683	7 574	11 109
1995	55 238	40 851	14 387	16 372	13 838	2 534	18 781	6 778	12 003
1996	55 808	42 186	13 622	16 003	13 501	2 502	19 256	6 844	12 412
1997	54 987	41 848	13 139	15 093	12 909	2 184	19 069	6 808	12 261
1998	53 043	40 463	12 580	14 705	12 513	2 192	18 132	6 725	11 407
1999	54 407	41 318	13 089	15 059	12 658	2 401	18 426	6 344	12 082
2000	55 015	41 400	13 615	15 509	13 106	2 403	16 651	5 756	10 895
2001	53 233	39 275	13 958	16 678	13 725	2 953	16 066	5 509	10 557
2002	52 176	38 766	13 410	17 102	13 655	3 447	15 064	5 408	9 656
2003	51 911	38 081	13 830	16 743	13 074	3 669	13 155	5 381	7 774
2004	52 871	38 545	14 326	17 274	13 460	3 814	13 772	5 969	7 803
2005	54 118	40 029	14 089	16 996	13 424	3 572	14 092	5 965	8 127
2006	53 077	39 279	13 798	17 717	13 782	3 935	14 859	6 091	8 768
2007	55 698	40 762	14 936	18 019	13 978	4 041	15 189	5 917	9 272
2008	58 194	40 967	17 227	19 895	14 718	5 177	15 199	5 753	9 446
2009	58 801	40 847	17 954	20 267	14 741	5 526	15 273	5 268	10 005
2010	59 478	40 744	18 734	21 783	15 793	5 990	17 600	5 738	11 862

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wanderungsbewegungen nach Heimat: Aussenwanderungen¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-553

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wanderungssaldo ²		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1995	37 919	18 225	19 694	35 153	20 616	14 537	2 766	-2 391	5 157
1996	35 492	18 085	17 407	35 259	20 345	14 914	233	-2 260	2 493
1997	33 295	17 244	16 051	34 162	19 717	14 445	-867	-2 473	1 606
1998	35 610	18 539	17 071	32 837	19 238	13 599	2 773	-699	3 472
1999	40 592	19 226	21 366	33 485	19 002	14 483	7 107	224	6 883
2000	41 596	20 015	21 581	32 160	18 862	13 298	9 436	1 153	8 283
2001	45 625	20 444	25 181	32 744	19 234	13 510	12 881	1 210	11 671
2002	43 421	19 137	24 284	32 166	19 063	13 103	11 255	74	11 181
2003	36 635	16 558	20 077	29 898	18 455	11 443	6 737	-1 897	8 634
2004	38 803	16 723	22 080	31 046	19 429	11 617	7 757	-2 706	10 463
2005	39 854	18 134	21 720	31 088	19 389	11 699	8 766	-1 255	10 021
2006	40 536	17 961	22 575	32 576	19 873	12 703	7 960	-1 912	9 872
2007	54 038	19 072	34 966	33 208	19 895	13 313	20 830	-823	21 653
2008	56 922	18 866	38 056	35 094	20 471	14 623	21 828	-1 605	23 433
2009	51 312	18 483	32 829	35 540	20 009	15 531	15 772	-1 526	17 298
2010	52 026	19 053	32 973	39 383	21 531	17 852	12 643	-2 478	15 121

¹ Interkantonale und internationale Wanderungen² Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Weggezogenen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Einbürgerungen (Erwerb des Schweizer Bürgerrechts) nach Einbürgerungsart

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-591

Jahre	Erworbene Bürgerrechte Total	Einbürgerungen				Anerkennungen	
		Total	davon ordentliche	erleichterte	Wiedereinbürgerungen	Feststellungen des Bürgerrechts	Bürger/innen durch Adoption
1995	4 046	3 902	2 889	1 008	5	29	12
1996	4 715	4 589	3 429	1 155	5	28	98
1997	4 390	4 272	3 145	1 124	3	37	81
1998	5 137	5 044	3 892	1 152	0	27	66
1999	5 181	5 053	4 249	802	2	56	72
2000	6 820	6 721	5 396	1 319	6	41	58
2001	6 959	6 860	5 554	1 304	2	51	48
2002	7 801	7 688	5 769	1 919	0	56	57
2003	8 683	8 567	6 791	1 773	3	46	70
2004	8 209	8 086	6 648	1 434	4	62	61
2005	9 000	8 901	7 691	1 208	2	56	43
2006	11 494	11 341	9 818	1 522	1	73	80
2007	9 008	8 874	7 149	1 722	3	80	54
2008	11 156	11 040	9 435	1 602	3	66	50
2009	11 551	11 438	8 779	2 655	4	74	39
2010	10 365	10 273	8 610	1 661	2	44	48
2011	7 803	7 728	5 779	1 948	1	32	43

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Aufenthaltskategorie¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung, Stand Dezember

A1-701

Jahr	Total	Männer	Frauen	Kinder unter 16 J.	in der Schweiz geboren	Niedergelassene			Aufenthalter/innen ²		
						Total	Frauen	Kinder unter 16 J.	Total	Frauen	Kinder unter 16 J.
1995	244 686	133 894	110 792	49 182	*	182 276	80 147	37 153	62 410	30 660	12 029
2000	260 215	140 425	119 790	50 818	*	194 362	86 016	40 870	65 853	33 774	9 948
2001	268 884	144 659	124 225	52 036	*	198 808	88 274	42 208	70 076	35 951	9 828
2002	274 995	147 313	127 682	52 802	61 486	201 197	89 845	42 504	71 605	36 955	10 248
2003	277 072	147 930	129 142	52 560	62 250	201 243	90 138	42 267	73 088	37 735	10 608
2004	281 418	149 983	131 435	52 025	62 902	200 596	90 623	40 825	77 367	39 488	11 038
2005	284 447	151 528	132 919	51 069	62 947	200 398	91 145	39 788	78 625	39 743	11 014
2006	284 449	151 570	132 879	49 058	61 571	197 172	90 027	37 696	79 035	39 744	10 739
2007	298 790	159 667	139 123	49 690	61 503	199 971	91 811	37 259	92 729	45 049	12 030
2008	312 510	167 602	144 908	50 125	60 767	201 071	92 564	36 255	107 710	50 922	13 617
2009	319 274	171 186	148 088	50 280	60 228	200 267	92 049	35 341	115 763	54 780	14 704
2010	325 833	174 271	151 562	50 727	60 131	198 637	91 589	34 345	124 448	58 774	16 143
2011	338 470	180 926	157 544	52 237	61 157	201 081	92 938	34 555	134 750	63 428	17 383

¹ Mit der Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der EU und der Schweiz 2002 haben sich die Aufenthaltskategorien der Ausländer/innen in der Schweiz geändert. Jahresaufenthalter/innen werden als Aufenthalter/innen bezeichnet, die Dauer ihres Aufenthalts wird im Ausweis vermerkt. Neben Aufenthalter/innen und Niedergelassenen gehören neu auch die Kurzaufenthalter/innen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, sofern ihre Bewilligung für mindestens 12 Monate ausgestellt ist.

² Bis 2001 als Jahresaufenthalter/innen bezeichnet

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-703

Jahr	Total	Staatsangehörigkeit									
		Deutschland	Italien	Portugal	Serbien ¹	Türkei	Mazedonien	Kosovo ²	Österreich	Spanien	Übrige
1995	244 686	24 259	67 911	11 647	38 089	16 577	7 970	*	8 294	15 212	54 727
2000	260 215	30 168	58 318	12 689	41 718	16 209	11 959	*	8 523	12 526	68 105
2001	268 884	32 619	57 048	13 074	42 399	16 205	12 622	*	8 868	12 102	73 947
2002	274 995	34 806	55 708	14 116	42 806	16 084	13 127	*	9 174	11 776	77 398
2003	277 072	36 603	54 591	15 024	42 721	15 616	13 311	*	9 211	11 440	78 555
2004	281 418	39 793	53 891	16 181	41 971	15 420	13 445	*	9 414	11 009	80 294
2005	284 447	43 176	53 095	17 116	40 845	15 190	13 452	*	9 476	10 563	81 534
2006	284 449	47 327	51 830	17 768	38 512	14 701	13 253	*	9 542	10 071	81 445
2007	298 790	57 486	51 086	18 740	37 568	14 558	13 394	*	9 948	9 654	86 356
2008	312 510	67 928	50 562	20 169	34 970	14 328	13 140	930	10 499	9 688	90 296
2009	319 274	72 394	50 078	21 199	27 381	14 151	13 131	6 930	10 786	9 718	93 506
2010	325 833	76 580	49 212	21 945	21 637	13 895	13 101	11 527	11 075	9 715	97 146
2011	338 470	80 650	49 288	23 250	20 392	13 980	13 172	12 502	11 474	10 304	103 458

¹ Von 1992 bis 2003 Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Von 2003 bis 2006 Staatenbund Serbien und Montenegro. Ab 2006 ist Serbien ein selbständiger Staat (Zahl exkl. Montenegro). Seit 2008 exkl. Kosovo.

² Seit 2008 selbständiger Staat

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Aufenthaltsgenehmigung und Geschlecht 2011

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-702

Gebiet	Total	Männer	Frauen	in der Schweiz geboren	Niedergelassene		Aufenthalter/innen	
					Total	Frauen	Total	Frauen
Gesamttotal	338 470	180 926	157 544	61 157	201 081	92 938	134 750	63 428
Europa Total	290 858	158 189	132 669	55 734	181 980	83 043	107 289	48 927
EU-27 und EFTA-Staaten	217 161	120 744	96 417	38 994	123 382	54 899	92 380	40 910
EU-27-Staaten	216 111	120 165	95 946	38 760	122 767	54 616	91 951	40 726
EFTA-Staaten	1 050	579	471	234	615	283	429	184
Übriges Europa	73 697	37 445	36 252	16 740	58 598	28 144	14 909	8 017
Afrika	8 879	5 143	3 736	1 205	3 799	1 551	5 050	2 174
Amerika Total	15 564	6 489	9 075	984	6 301	3 691	8 870	5 189
Nordamerika	5 328	2 732	2 596	347	1 817	818	3 180	1 613
Zentralamerika	3 055	1 335	1 720	269	1 503	892	1 535	821
Südamerika	7 181	2 422	4 759	368	2 981	1 981	4 155	2 755
Asien	22 115	10 523	11 592	3 118	8 680	4 518	12 850	6 827
Ozeanien	958	517	441	78	257	114	659	301
Staatenlos	40	29	11	8	33	9	7	2
Staat unbekannt	56	36	20	30	31	12	25	8

Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich

Deutschland	80 650	44 311	36 339	7 359	33 089	15 500	47 224	20 707
Italien	49 288	29 211	20 077	18 378	42 783	17 642	6 463	2 415
Portugal	23 250	13 351	9 899	4 195	14 905	6 603	8 238	3 275
Serbien	20 392	10 574	9 818	4 485	17 553	8 420	2 825	1 392
Türkei	13 980	7 633	6 347	3 594	11 216	5 061	2 734	1 272
Mazedonien	13 172	6 778	6 394	3 236	11 185	5 371	1 986	1 023
Kosovo	12 502	6 453	6 049	3 260	9 141	4 332	3 360	1 717
Österreich	11 474	6 145	5 329	1 647	7 716	3 643	3 714	1 669
Spanien	10 304	5 693	4 611	2 983	7 629	3 365	2 624	1 225
Grossbritannien	8 541	5 179	3 362	817	3 446	1 321	4 998	2 015
Frankreich	6 114	3 362	2 752	636	2 230	1 040	3 828	1 689
Kroatien	5 800	2 823	2 977	1 197	5 000	2 525	783	448
USA	4 341	2 228	2 113	275	1 435	630	2 621	1 339
Sri Lanka	4 316	2 134	2 182	1 237	969	492	3 346	1 690
Niederlande	4 272	2 481	1 791	616	2 563	1 105	1 695	681
Brasilien	4 110	1 170	2 940	176	1 599	1 187	2 486	1 739
Bosnien-Herzegowina	3 916	1 989	1 927	696	3 116	1 508	798	418
Indien	3 122	1 850	1 272	323	700	271	2 076	870
Polen	3 039	1 311	1 728	208	588	358	2 313	1 310
Griechenland	2 952	1 747	1 205	545	1 929	784	1 004	409
Slowakei	2 322	830	1 492	142	498	355	1 769	1 112
Ungarn	2 288	1 082	1 206	167	647	330	1 583	839
Thailand	2 276	550	1 726	124	1 182	870	1 088	855
China (Volksrep.)	2 257	1 004	1 253	202	796	458	1 393	762
Schweden	2 131	1 120	1 011	272	979	472	1 141	534
übriges China	2 058	892	1 166	165	635	392	1 355	741
Russland	2 020	582	1 438	114	630	448	1 302	944
Dominikanische Rep.	1 653	615	1 038	228	1 017	666	636	372
Tschechien	1 498	633	865	133	700	410	764	434
Eritrea	1 404	842	562	130	227	78	1 177	484

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Anerkannte Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit 2011

Kanton Zürich, Stand Dezember

A1-704

Staatsangehörigkeit	Total	Männer	Frauen	Niedergelassene			Aufenthalter/-innen		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Gesamttotal	4 646	2 714	1 932	2 946	1 707	1 239	1 700	1 007	693
Europa Total	1 119	666	453	1 022	603	419	97	63	34
EU-27 und EFTA-Staaten	15	8	7	15	8	7	0	0	0
EU-27-Staaten	15	8	7	15	8	7	0	0	0
Übriges Europa	1 104	658	446	1 007	595	412	97	63	34
Afrika	1 705	1 046	659	496	308	188	1 209	738	471
Amerika Total	96	44	52	40	18	22	56	26	30
Zentralamerika	3	3	0	1	1	0	2	2	0
Südamerika	93	41	52	39	17	22	54	24	30
Asien	1 690	930	760	1 357	755	602	333	175	158
Staatenlos	22	16	6	20	14	6	2	2	0
Staat unbekannt	14	12	2	11	9	2	3	3	0

Die 30 im Kanton Zürich meistvertretenen Länder

Eritrea	1 303	810	493	208	136	72	1 095	674	421
Irak	572	303	269	509	276	233	63	27	36
Türkei	561	378	183	501	339	162	60	39	21
Sri Lanka	292	163	129	134	70	64	158	93	65
Bosnien-Herzegowina	273	134	139	270	132	138	3	2	1
China (Volksrep.)	206	108	98	175	94	81	31	14	17
Vietnam	155	87	68	155	87	68	0	0	0
Serbien	126	62	64	125	62	63	1	0	1
Afghanistan	125	69	56	115	66	49	10	3	7
Iran	121	76	45	86	56	30	35	20	15
Tibet	108	64	44	105	61	44	3	3	0
übriges China	98	44	54	70	33	37	28	11	17
Kolumbien	89	39	50	35	15	20	54	24	30
Tunesien	77	58	19	74	55	19	3	3	0
Somalia	70	47	23	13	6	7	57	41	16
Kambodscha	61	35	26	61	35	26	0	0	0
Kosovo	60	37	23	41	24	17	19	13	6
Russland	59	32	27	45	23	22	14	9	5
Togo	49	24	25	37	19	18	12	5	7
Libyen	47	30	17	46	29	17	1	1	0
Äthiopien	40	14	26	24	11	13	16	3	13
Syrien	40	21	19	23	13	10	17	8	9
Laos	31	18	13	31	18	13	0	0	0
Dem.Rep. Kongo	29	12	17	22	11	11	7	1	6
Jemen	25	12	13	13	6	7	12	6	6
Pakistan	23	14	9	22	14	8	1	0	1
Kamerun	22	10	12	9	3	6	13	7	6
Aserbaidshan	19	10	9	17	10	7	2	0	2
Kroatien	16	8	8	16	8	8	0	0	0
Algerien	15	10	5	15	10	5	0	0	0

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Wanderungsbilanz der ausländischen Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit 2011

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-705

Staatsangehörigkeit	Einwanderung					Auswanderung		Wanderungs- bilanz Total ¹
	Total	Männer	Frauen	davon Erwerbstätige		Total	Frauen	
				Total	Frauen			
Gesamttotal	30 123	16 351	13 772	17 075	5 761	11 337	4 956	17 432
Europa Total	24 204	13 635	10 569	15 571	5 361	9 137	3 848	14 161
EU-27 und EFTA-Staaten	21 703	12 566	9 137	15 256	5 232	8 429	3 506	12 557
EU-27-Staaten	21 590	12 502	9 088	15 196	5 209	8 374	3 482	12 508
EFTA-Staaten	113	64	49	60	23	55	24	49
Übriges Europa	2 501	1 069	1 432	315	129	708	342	1 604
Afrika	1 192	600	592	145	51	151	58	970
Amerika Total	2 106	924	1 182	531	159	995	536	980
Nordamerika	1 155	567	588	428	130	694	346	393
Zentralamerika	261	105	156	21	8	85	43	148
Südamerika	690	252	438	82	21	216	147	439
Asien	2 457	1 112	1 345	764	164	939	448	1 278
Ozeanien	139	68	71	60	24	112	65	21
Staatenlos	4	2	2	1	0	3	1	1
Staat unbekannt	21	10	11	3	2	0	0	21

Die 30 Länder mit der grössten Zuwanderung

Deutschland	9 060	5 214	3 846	6 768	2 530	4 155	1 728	4 616
Italien	1 783	1 204	579	1 264	264	735	258	952
Portugal	1 671	1 062	609	1 069	219	449	184	1 141
Grossbritannien	1 387	876	511	881	192	624	231	708
Frankreich	1 006	565	441	600	199	436	180	528
Spanien	997	569	428	717	238	295	136	680
USA	993	486	507	357	105	594	297	347
Österreich	951	561	390	715	262	410	180	513
Polen	824	419	405	634	269	134	51	687
Indien	698	385	313	311	42	402	171	140
Ungarn	611	315	296	453	177	61	31	537
Slowakei	589	280	309	498	247	102	54	478
Serbien	482	210	272	67	32	152	69	283
Eritrea	465	222	243	6	4	6	4	451
Kosovo	455	217	238	19	2	34	13	383
Türkei	444	206	238	49	20	204	95	218
Griechenland	398	251	147	236	68	72	30	317
Brasilien	393	141	252	49	11	122	85	250
Niederlande	389	232	157	219	61	174	71	194
China (Volksrep.)	346	150	196	133	49	120	61	203
übriges China	343	147	196	133	49	120	61	201
Russland	337	107	230	79	33	69	39	257
Mazedonien	316	141	175	11	3	70	34	211
Schweden	277	142	135	167	66	159	70	113
Rumänien	230	98	132	104	52	33	22	197
Tschechien	227	101	126	162	82	51	27	174
Finnland	192	89	103	112	53	111	61	73
Thailand	181	38	143	13	5	57	43	102
Dänemark	167	101	66	99	26	110	44	50
Japan	165	66	99	51	4	64	34	102

¹ inkl. übrige Abgänge

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Prognose bis 2040¹

Kanton Zürich, zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, per 31. Dezember

A1-801

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren					Anteile in %				
		absolute Werte in 1000									
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
2000	1 207	252	363	406	137	48	20,9	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223	254	369	413	139	49	20,7	30,1	33,7	11,4	4,0
2002	1 238	256	371	421	140	50	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 246	256	369	428	141	51	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 256	257	367	436	143	53	20,5	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264	257	365	443	145	54	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274	258	364	450	148	56	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 301	260	374	458	151	57	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 327	263	384	467	155	59	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 345	265	388	473	158	60	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010	1 371	270	396	481	162	62	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390	273	402	486	166	64	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2015	1 439	282	408	501	178	70	19,6	28,3	34,8	12,4	4,9
2020	1 492	291	407	525	191	79	19,5	27,3	35,2	12,8	5,3
2025	1 535	299	401	539	203	93	19,5	26,1	35,1	13,3	6,1
2030	1 569	299	403	535	225	107	19,1	25,7	34,1	14,3	6,8
2035	1 597	296	408	532	244	118	18,5	25,5	33,3	15,3	7,4
2040	1 620	293	414	533	249	131	18,1	25,5	32,9	15,3	8,1

¹ Altersstruktur bis 2011 gemäss kantonomer Bevölkerungserhebung, Alterstruktur 2012–2040 gemäss Prognosemodell

Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich, Prognoselauf 2012, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A2

Haushalte

Haushaltsstruktur	36
Heirat und Partnerschaft	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Haushalte finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Die demografischen Angaben stammen aus folgenden Quellen: Eidgenössische Volkszählungen; Meldungen der Zivilstandsämter; Meldungen der Gerichte über Scheidungen, Trennungen und Ungültigkeitserklärungen von Ehen. Die wichtigsten Daten zur Einkommens- und Vermögenssituation der Haushalte stammen aus der Bundessteuerstatistik.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Die Volkszählungen zwischen 1850 und 2000 fanden in der Regel alle zehn Jahre Anfang Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Zivilstand usw. Die Daten der VZ bezogen sich in der Regel auf die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der **Volkszählung 2010** wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen: Die Erhebung basiert neu auf vorhandenen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Registern und wird im Einjahresrhythmus durchgeführt. Der zentrale Teil der Statistik des neuen Volkszählungssystems ist **STATPOP**, die neue Statistik der Bevölkerung und der Haushalte. Sie liefert Kennzahlen zum Bestand, zur Struktur, zur Entwicklung und zur räumlichen Verteilung der Bevölkerung und der Haushalte. Zusätzliche Informationen werden stichprobenweise in verschiedenen, zusätzlichen Erhebungen erfragt. Die Daten von STATPOP beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach dem ständigen Wohnsitzbegriff.

Statistik der natürlichen

Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Bundessteuerstatistik (BST)

Die Bundessteuerdaten werden vom Statistischen Amt jährlich seit 1999 beim kantonalen Steueramt

bezogen. Bei der Bundessteuerstatistik handelt es sich um einen vollständigen Datensatz zur Einkommens- und Vermögenslage aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen.

Definitionen

Haushalte

Ein Haushalt ist eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Die Haushalte werden unterschieden nach **Privat-** und nach **Kollektivhaushalten** (Heime, Spitäler, Gefängnisse, Internate usw.). Privathaushalte sind entweder **Einpersonen-** oder **Mehrpersonenhaushalte**. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in **Familienhaushalte** und **Nichtfamilienhaushalte**. Familienhaushalte sind Privathaushalte mit mindestens einem Familienkern. Als Familienkern gilt ein Vorstands(-Ehe-)Paar (mit oder ohne Kinder), ein Vorstand (ohne Partner) mit Kind(ern) oder ein solcher mit Eltern (bzw. einem Elternteil). Bei den Paarhaushalten wird zwischen Ehepaaren und Konsensualpaaren unterschieden. Konsensualpaare sind nicht verheiratete Paare, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben.

Heiraten und Scheiden

Eine **Heirat** ist ein öffentlich gebilligter Akt, welcher eine Ehe, d.h. eine auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft zweier Personen verschiedenen Geschlechts, zur Folge hat. Eine **Scheidung** ist eine gerichtliche Auflösung einer Ehe. Die Scheidung kann auf gemeinsames Begehren beider Ehepartner oder auf Klage eines Ehepartners erfolgen.

Zivilstand

Der Zivilstand ist die rechtlich definierte familiäre Situation einer Person gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch oder Gerichtsurteil. Es werden sieben Zivilstandskategorien unterschieden: (1) ledig (= noch nie verheiratet); (2) verheiratet (umfasst sowohl zusammen lebende als auch getrennt lebende Personen); (3) verwitwet; (4) geschieden; (5) unverheiratet (= Personen als Folge einer Ungültigerklärung einer früheren Ehe oder

als Folge einer Verschollenerklärung des früheren Ehepartners); (6) in eingetragener Partnerschaft lebend (in Kraft seit 1.1.2007); (7) aufgelöste Partnerschaft (in Kraft seit 1.1.2007).

Einkommen und Vermögen der Steuerpflichtigen

Das **Reineinkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Das **steuerbare Einkommen** ist

das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Ebenfalls von den Einkünften abgezogen sind die Sozialabzüge. Das **Reinvermögen** ergibt sich aus den zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerten, abzüglich des Totals der Schulden. Das **steuerbare Vermögen** ist das Total der zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerte, abzüglich des Totals der Schulden und des Sozialabzugs.

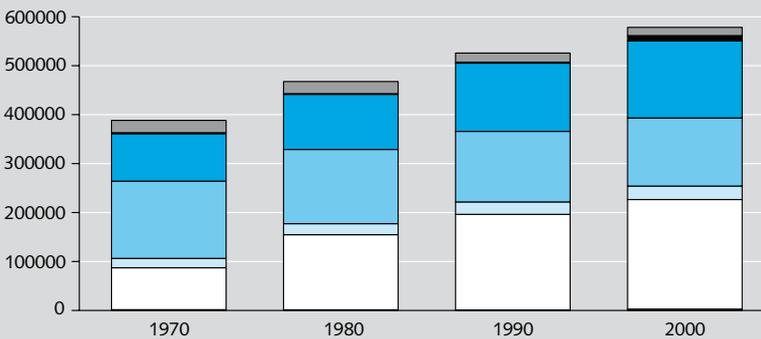


Der Anteil der Alleinlebenden in Einpersonenhaushalten ist in den vergangenen 40 Jahren stark angestiegen, insbesondere bei den jüngeren Erwachsenen und bei den älteren Menschen. Der Anteil der Paare mit Kindern hat stark abgenommen.

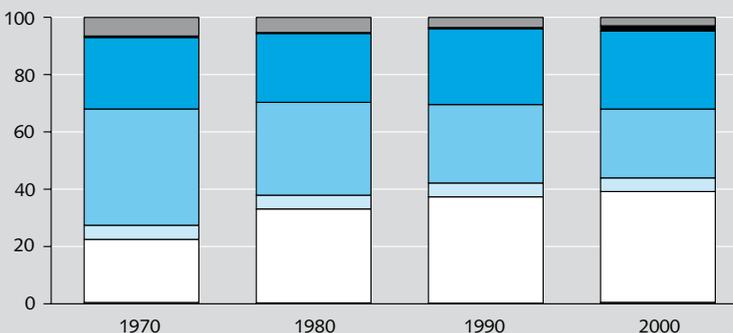
Haushaltsstruktur 1970 bis 2000

Kanton Zürich

Haushalte nach Haushaltstypen



Prozentualer Anteil Haushalte nach Haushaltstypen



Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse und Haushaltstyp 2000

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-101

Haushaltstyp	Total	mit ... Personen					
		1	2	3	4	5	6+
Anzahl Haushalte							
Privathaushalte Total	567 573	223 869	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
Einpersonenhaushalt	223 869	223 869	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalt	343 704	.	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
Familienhaushalt	326 846	.	170 856	64 020	64 298	20 376	7 296
... Paarhaushalt ohne Kinder	157 398	.	153 026	3 454	760	93	65
... Elternpaar mit Kindern	139 169	.	.	51 154	61 160	19 771	7 084
... Elternteil mit Kindern	27 580	.	15 379	9 207	2 339	510	145
... Einzelperson mit Eltern ¹	2 699	.	2 451	205	39	2	2
Nichtfamilienhaushalt ²	16 858	.	13 841	2 232	522	150	113
Personen in Haushalten							
Privathaushalte Total	1 201 877	223 869	369 394	198 756	259 280	102 630	47 948
Einpersonenhaushalt	223 869	223 869	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalt	978 008	.	369 394	198 756	259 280	102 630	47 948
Familienhaushalt	939 999	.	341 712	192 060	257 192	101 880	47 155
... Paarhaushalt ohne Kinder	320 367	.	306 052	10 362	3 040	465	448
... Elternpaar mit Kindern	542 703	.	.	153 462	244 640	98 855	45 746
... Elternteil mit Kindern	71 233	.	30 758	27 621	9 356	2 550	948
... Einzelperson mit Eltern ¹	5 696	.	4 902	615	156	10	13
Nichtfamilienhaushalt ²	38 009	.	27 682	6 696	2 088	750	793

¹ Eltern oder Elternteil
² Haushalte nicht verwandter Personen und Nichtfamilienhaushalte mit Verwandten
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung, bewohnte Häuser, Haushaltungen nach Grösse

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-102

Jahr	Wohnbevölkerung	Bewohnte Häuser	Haushalte Total	Privathaushalte						
				Total ¹	mit ... Personen					
				1	2	3	4	5	6+	
1900	431 045	50 720	96 846	*	*	*	*	*	*	
1910	503 915	54 995	112 341	*	*	*	*	*	*	
1920	538 602	59 164	127 531	127 003	7 762	21 536	26 343	25 227	19 279	26 856
1930	617 776	70 667	157 756	*	*	*	*	*	*	
1941	674 505	81 643	192 345	*	*	*	*	*	*	
1950	777 002	95 322	227 611	*	*	*	*	*	*	
1960	952 304	111 299	295 958	293 649	43 723	83 020	64 599	51 415	27 590	23 302
1970	1 107 788	126 643	388 264	386 315	85 591	113 939	74 340	64 593	30 291	17 561
1980	1 122 839	146 823	467 538	466 133	153 400	143 226	69 232	70 555	22 313	7 407
1990	1 179 044	163 099	525 781	523 685	195 376	167 161	70 249	66 562	18 873	5 464
2000	1 247 906	186 851	578 315	567 573	223 869	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409

¹ Haushaltsstatistiken wurden erstmals 1920 und 1930 gemacht, wobei die Zahlen von 1930 nicht verfügbar sind. 1941 und 1950 wurde aufgrund des grossen Arbeitsaufwandes auf Haushaltsstatistiken verzichtet. Ab 1960 wurden diese wieder eingeführt.
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp 2000

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-103

Haushaltstyp	Total	Altersklassen (Alter in Jahren)					
		0–19	20–29	30–39	40–49	50–59	60+
Anzahl Personen in Privathaushalten	1 201 877	251 869	160 266	215 361	179 411	162 839	232 131
Frauen							
Ehepaare ohne Kinder	125 887	270	9 503	13 641	13 523	32 237	56 713
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 878	286	11 480	8 971	4 216	3 756	3 169
Ehepaare mit Kindern	134 438	158	12 371	49 638	45 803	21 155	5 313
Kinder von Ehepaaren	114 960	99 735	13 709	1 127	298	87	4
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 993	22	797	2 590	1 917	554	113
Kinder von unverheirateten Paaren	4 316	3 928	326	43	12	7	0
Alleinwohnende Personen	123 083	777	17 382	18 068	12 766	17 187	56 903
Alleinerziehende Personen	23 930	31	1 453	6 824	9 068	4 835	1 719
Kinder von Alleinerziehenden	18 983	15 082	3 157	469	151	103	21
Übrige Privathaushalte ¹	27 523	2 167	9 280	4 097	2 291	2 222	7 466
Alle Frauen	610 991	122 456	79 458	105 468	90 045	82 143	131 421
Männer							
Ehepaare ohne Kinder	125 917	52	6 046	14 372	11 449	27 794	66 204
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 897	128	8 316	10 910	4 895	4 053	3 595
Ehepaare mit Kindern	134 381	21	6 310	41 173	47 457	29 944	9 476
Kinder von Ehepaaren	130 995	106 258	21 134	2 731	745	124	3
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 978	20	640	2 263	1 878	963	214
Kinder von unverheirateten Paaren	4 730	4 069	574	64	15	8	0
Alleinwohnende Personen	100 786	590	20 767	29 632	17 838	14 077	17 882
Alleinerziehende Personen	3 798	0	73	529	1 354	1 367	475
Kinder von Alleinerziehenden	22 419	16 143	4 835	1 026	296	111	8
Übrige Privathaushalte ¹	29 985	2 132	12 113	7 193	3 439	2 255	2 853
Alle Männer	590 886	129 413	80 808	109 893	89 366	80 696	100 710
¹ Nichtfamilien- und gemischte Haushalte							
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik							

Eheschliessungen nach Herkunft der Eheschliessenden

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-201

Jahr	Eheschliessungen absolut					Eheschliessungen in %			
	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...		Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...	
		Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
1990	8 502	5 246	726	1 588	942	61,7	8,5	18,7	11,1
1995	7 309	4 112	737	1 456	1 004	56,3	10,1	19,9	13,7
1996	7 323	4 021	743	1 446	1 113	54,9	10,1	19,7	15,2
1997	7 329	3 745	812	1 600	1 172	51,1	11,1	21,8	16,0
1998	7 399	3 719	872	1 572	1 236	50,3	11,8	21,2	16,7
1999	7 898	3 981	870	1 754	1 293	50,4	11,0	22,2	16,4
2000	7 701	3 807	887	1 764	1 243	49,4	11,5	22,9	16,1
2001	8 074	3 450	1 446	1 862	1 316	42,7	17,9	23,1	16,3
2002	8 454	3 632	1 567	1 882	1 373	43,0	18,5	22,3	16,2
2003	8 215	3 507	1 560	1 792	1 356	42,7	19,0	21,8	16,5
2004	8 135	3 590	1 578	1 776	1 191	44,1	19,4	21,8	14,6
2005	8 351	3 655	1 637	1 887	1 172	43,8	19,6	22,6	14,0
2006	8 136	3 570	1 591	1 830	1 145	43,9	19,6	22,5	14,1
2007	8 179	3 654	1 609	1 881	1 035	44,7	19,7	23,0	12,7
2008	8 352	3 844	1 506	1 875	1 127	46,0	18,0	22,4	13,5
2009	8 493	3 929	1 523	1 860	1 181	46,3	17,9	21,9	13,9
2010	8 781	4 016	1 594	1 921	1 250	46,1	18,3	22,1	14,4
2011	8 708	3 895	1 535	1 908	1 370	44,7	17,6	21,9	15,7

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Eheschliessungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-202

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		unter 20	20–29	30–39	40+	unter 20	20–29	30–39	40+
		1990	8 502	26	4 076	2 870	1 530	233	5 276	2 112	881
1995	7 309	42	2 818	3 000	1 449	199	3 912	2 242	956
1996	7 323	52	2 829	2 984	1 458	237	3 895	2 326	865
1997	7 329	40	2 650	3 054	1 585	248	3 720	2 377	984
1998	7 399	53	2 538	3 155	1 653	255	3 625	2 487	1 032
1999	7 898	51	2 525	3 574	1 748	265	3 723	2 833	1 077
2000	7 701	51	2 475	3 384	1 791	277	3 537	2 781	1 106
2001	8 074	67	2 561	3 548	1 898	286	3 629	2 938	1 221
2002	8 454	86	2 654	3 792	1 922	304	3 701	3 226	1 223
2003	8 215	76	2 560	3 594	1 985	305	3 433	3 089	1 388
2004	8 135	68	2 505	3 611	1 951	302	3 283	3 179	1 371
2005	8 351	60	2 414	3 770	2 107	275	3 433	3 309	1 334
2006	8 136	55	2 298	3 694	2 089	281	3 180	3 349	1 326
2007	8 179	62	2 355	3 647	2 115	265	3 274	3 270	1 370
2008	8 352	41	2 198	3 824	2 289	213	3 277	3 392	1 470
2009	8 493	44	2 248	3 901	2 300	226	3 350	3 461	1 456
2010	8 781	43	2 462	3 925	2 351	213	3 400	3 733	1 435
2011	8 708	44	2 346	3 966	2 352	219	3 334	3 708	1 447

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-301

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		bis 29	30–39	40–49	50+	bis 29	30–39	40–49	50+
1995	3 126	341	1 211	960	614	598	1 230	877	421
1996	3 188	302	1 237	976	673	528	1 266	926	468
1997	3 456	305	1 326	1 068	757	520	1 381	988	567
1998	3 602	297	1 411	1 089	805	512	1 496	1 012	582
1999	3 828	331	1 449	1 150	898	556	1 536	1 090	646
2000	1 977	166	786	612	413	301	794	582	300
2001	2 708	178	1 019	852	659	342	1 101	819	446
2002	2 959	201	1 132	934	692	359	1 233	861	506
2003	3 218	193	1 141	1 041	843	377	1 255	979	607
2004	3 399	215	1 121	1 151	912	374	1 265	1 090	670
2005	4 356	282	1 305	1 502	1 267	469	1 447	1 531	909
2006	4 036	252	1 085	1 501	1 198	398	1 310	1 492	836
2007	3 850	234	1 087	1 378	1 151	407	1 195	1 352	896
2008	3 929	257	1 089	1 399	1 184	409	1 213	1 451	856
2009	3 957	280	1 146	1 359	1 172	414	1 189	1 449	905
2010	4 379	291	1 222	1 472	1 394	485	1 282	1 542	1 070
2011 ¹	3 349	193	892	1 174	1 090	354	931	1 152	912

¹ Wechsel der Datenquelle: Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Ehedauer

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-302

Jahr	Total	Ehedauer in Jahren							
		<1	1–2	3–4	5–6	7–9	10–14	15–19	20+
1995	3 126	13	295	469	473	460	521	306	589
1996	3 188	15	227	421	548	493	540	337	607
1997	3 456	12	225	421	602	574	592	352	678
1998	3 602	36	264	377	644	632	596	391	662
1999 ¹	3 828	26	262	372	679	738	599	421	731
2000	1 977	8	141	188	341	426	329	205	339
2001	2 708	2	155	249	394	549	541	297	521
2002	2 959	4	157	267	444	613	588	366	520
2003	3 218	3	133	286	496	650	609	404	637
2004	3 399	5	143	285	472	695	685	432	682
2005	4 356	5	145	340	624	795	837	622	988
2006	4 036	4	136	311	582	716	758	603	926
2007	3 850	4	138	310	543	760	724	495	876
2008	3 929	5	149	329	557	754	660	565	910
2009	3 957	2	153	328	586	781	698	534	875
2010	4 379	16	186	370	671	853	738	579	966
2011 ²	3 349	8	174	276	458	616	573	422	822

¹ Die hohe Zahl der Ehescheidungen im Jahr 1999 sowie der starke Rückgang im Jahr 2000 stehen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000.

² Wechsel der Datenquelle: Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A2-401

Jahr	Total	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unverheiratet	in eingetragener Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
Männer								
1900	208 219	123 377	77 263	6 612	967	*	*	*
1910	246 515	146 690	91 304	6 954	1 567	*	*	*
1920	255 052	144 013	101 351	7 499	2 189	*	*	*
1930	293 884	155 070	127 858	7 639	3 317	*	*	*
1941	317 307	152 000	150 943	8 837	5 527	*	*	*
1950	366 755	172 846	177 145	9 694	7 070	*	*	*
1960	462 711	218 351	226 971	9 199	8 190	*	*	*
1970	542 810	247 048	275 546	10 082	10 134	*	*	*
1980	546 198	246 431	269 396	11 050	19 321	*	*	*
1990	581 264	262 019	281 343	11 971	25 931	*	*	*
2000	613 038	281 767	285 928	11 464	33 879	*	*	*
2010	678 784	322 001	295 195	12 031	47 168	26	2 284	79
Frauen								
1900	222 817	124 570	76 945	19 044	2 258	*	*	*
1910	257 400	142 417	90 430	21 567	2 986	*	*	*
1920	283 550	153 511	101 394	24 419	4 226	*	*	*
1930	323 822	162 803	126 953	27 765	6 301	*	*	*
1941	357 198	163 164	151 399	32 412	10 223	*	*	*
1950	410 247	184 306	176 580	35 858	13 503	*	*	*
1960	489 593	211 987	219 991	41 263	16 352	*	*	*
1970	564 978	232 886	265 275	46 902	19 915	*	*	*
1980	576 641	232 623	260 160	53 503	30 355	*	*	*
1990	597 780	232 943	268 288	56 914	39 635	*	*	*
2000	634 868	249 327	280 708	54 548	50 285	*	*	*
2010	694 284	284 412	290 086	51 788	67 288	58	625	27

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Steuerpflichtige nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich

A2-601

Jahr	Total	Zivilstand			davon Steuerpflichtige ... ¹				
		Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Allein-stehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	706 734	27 788	254 926	424 020	143 376	59 590	60 642	23 144	563 017
2001	732 415	26 023	261 017	445 375	145 116	60 612	61 136	23 368	587 003
2002	742 363	28 536	259 715	454 112	148 655	62 689	62 346	23 620	593 415
2003	747 777	29 107	261 480	457 190	151 579	65 337	62 390	23 852	595 740
2004	753 953	32 830	258 805	462 318	150 727	65 126	62 381	23 220	602 411
2005	760 599	33 016	259 736	467 847	151 985	66 512	62 432	23 041	607 800
2006	766 179	33 228	263 111	469 840	154 906	68 734	63 150	23 022	610 719
2007	784 370	35 634	263 056	485 680	158 349	71 082	64 313	22 954	626 014
2008	791 136	37 371	259 960	493 805	160 845	72 206	65 417	23 222	630 282

¹ Bei 0,1 Prozent oder weniger der Steuerpflichtigen keine Angabe zu Kindern.

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Mittleres steuerbares Einkommen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in Fr.

A2-602

Jahr	Alle Steuerpflichtigen				davon Steuerpflichtige ... ¹				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Allein-stehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	59 700	49 000	90 100	42 100	81 000	77 000	84 200	82 900	54 200
2001	61 700	48 600	93 900	43 600	85 000	79 400	89 000	88 800	56 000
2002	60 600	47 700	92 800	43 000	83 800	78 200	87 400	89 200	54 800
2003	60 300	47 300	92 200	42 900	83 600	77 600	87 000	90 900	54 400
2004	60 300	48 200	93 300	42 800	84 700	78 600	88 700	91 300	54 200
2005	61 700	48 500	95 700	43 700	86 700	79 500	91 300	95 100	55 400
2006	62 100	47 500	96 100	44 100	85 700	77 300	92 100	92 700	56 100
2007	64 600	51 500	101 500	45 500	92 100	82 100	100 300	100 100	57 600
2008	65 200	53 500	101 700	47 000	93 500	86 800	98 300	100 900	58 000

¹ Bei 0,1 Prozent oder weniger der Steuerpflichtigen keine Angabe zu Kindern.

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Mittleres steuerbares Vermögen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in Fr.

A2-603

Jahr ¹	Alle Steuerpflichtigen				davon Steuerpflichtige ... ²				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Allein-stehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2003	342 000	151 000	569 200	223 900	334 000	311 500	319 100	434 400	344 100
2004	340 100	167 300	575 400	220 700	345 600	325 600	325 200	456 800	338 700
2005	372 900	190 900	621 200	248 000	370 600	337 900	369 900	466 700	370 500
2006	373 200	159 000	624 100	248 800	355 400	321 900	351 700	466 000	377 900
2007	399 000	225 600	674 500	262 900	401 800	345 600	438 000	474 600	398 300
2008	353 900	206 700	617 800	226 100	371 900	342 600	379 700	441 100	349 300

¹ Daten zum steuerbarem Vermögen erst ab 2003 verfügbar² Bei 0,1 Prozent oder weniger der Steuerpflichtigen keine Angabe zu Kindern.

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A3

Soziales

Sozialstruktur	46
Soziale Sicherheit	48
Sozialhilfeeinrichtungen	54
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Soziales finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Die Daten für dieses Kapitel stammen aus verschiedenen Quellen: Verwaltungsdaten werden ebenso genutzt wie eigens durchgeführte periodische Vollerhebungen und Synthesestatistiken. Letztere verbinden verschiedene Datensätze zu einem neuen Datensatz, wenn zur Beantwortung einer bestimmten Fragestellung keine einheitliche Datenbasis vorliegt. Die Daten stammen von folgenden Institutionen:

- Bundesamt für Statistik (BFS)
- Statistisches Amt des Kantons Zürich
- Bildungsdirektion Kanton ZH, Bildungsplanung
- Sozialamt des Kantons Zürich
- Amt für Jugend und Berufsberatung
- Bundesamt für Sozialversicherung (BSV)
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Staatssekretariat für Wirtschaft (seco)
- Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Definitionen

Sozioprofessionelle Kategorien

Die Volkszählung erlaubt es, die gesamte Wohnbevölkerung mit Hilfe der Angaben zur Erwerbstätigkeit, zur Stellung im Beruf, zur beruflichen Tätigkeit, zur Ausbildung und zum erlernten Beruf in eine Systematik der sozioprofessionellen Kategorien einzuteilen.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Seit 2003 misst der sogenannte Kinderbetreuungsindex das berufs-kompatible Angebot der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in den Zürcher Gemeinden. Erhoben werden die Zahl der Plätze in Betreuungseinrichtungen wie Krippen, Horten, Mittagstischen oder Tagesfamilien sowie die Finanzierung dieser Institutionen durch die öffentliche Hand.

Materielle Entbehrungen

Anders als mit relativen Massen wie der Armutgefährdung, lässt sich soziale Ausgrenzung anhand materieller Entbehrung absolut beschreiben. Dazu wird der Nichtbesitz von Gebrauchsgütern

bzw. das Fehlen elementarer Lebensbedingungen aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen bestimmt.

Soziale Sicherheit

Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen. Die Risiken und Bedürfnisse lassen sich zu folgenden acht Kategorien zusammenfassen:

1. Krankheit/Gesundheitsversorgung
2. Invalidität
3. Alter
4. Tod/Überleben Hinterbliebener
5. Familie/Kinder
6. Arbeitslosigkeit
7. Wohnen
8. Soziale Ausgrenzung

Das System der sozialen Sicherheit der Schweiz lässt sich dreistufig darstellen:

Zur ersten Stufe gehört neben der individuellen Sicherung des Lebensunterhalts die **Grundversorgung**: Sie ist für alle zugänglich und umfasst das Bildungs- und Rechtssystem sowie die öffentliche Sicherheit. Hier übernimmt auch die Gesetzgebung des Sozialschutzes eine wichtige Funktion. Grundlage dazu bilden die Verfassung auf Bundes- und Kantonsebene.

Die zweite Stufe umfasst alle **Sozialversicherungen**: Als Sozialversicherungen werden diejenigen sozialen Sicherungssysteme bezeichnet, die auf einer aus der privaten Versicherung abgeleiteten Vorstellung der Solidarität gründen und die durch unabhängige (staatliche) Institutionen mit getrenntem Finanzhaushalt verwaltet werden. Die Sozialversicherungen erfassen die Gesamtbevölkerung oder grössere Gruppen davon obligatorisch oder freiwillig mit der gleichen gesetzlichen Regelung. Finanziert werden sie in der Regel durch Lohnprozente, Prämien und durch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Schweiz sind die wichtigsten Zweige der Sozialversicherungen eidgenössisch geregelt. Im vorliegenden

Jahrbuch finden sich nur Angaben zu jenen Zweigen, für die kantonale Daten vorliegen. Für die anderen Versicherungen wie zum Beispiel die berufliche Vorsorge wird auf die Statistiken des Bundes verwiesen.

Die dritte Stufe umfasst alle **Bedarfsleistungen**, wobei die öffentliche Sozialhilfe das letzte Auffangnetz bildet und das Recht auf Existenzsicherung gewährleistet. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone, wobei den Gemeinden beim Vollzug ein erheblicher Ermessensspielraum zusteht. Finanziert wird die Sozialhilfe durch Mittel der öffentlichen Hand.

Der Sozialhilfe vorgelagert ist eine Reihe von Bedarfsleistungen, welche die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeiden sollen. Dabei gibt es folgende Kategorien von Bedarfsleistungen:

- Leistungen, welche die Sicherstellung der Grundversorgung garantieren (zum Beispiel Stipendien oder individuelle Prämienverbilligungen für die Krankenkassen).
- Leistungen in Ergänzung ungenügender oder erschöpfter Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung. Im Kanton Zürich sind dies die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die Alimenterbevorschussung und die Kleinkinder-Betreuungsbeiträge.

Modell des Systems der sozialen Sicherheit



Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen.

Quelle: Sozialbericht Kanton Zürich

Personen ab 15 Jahren nach sozioprofessionellen Kategorien

Kanton Zürich

A3-101

Kategorien	Personen			in %		
	1980	1990	2000	1980	1990	2000
Total Erwerbspersonen¹	578 846	655 701	692 162	100,0	100,0	100,0
Oberstes Management	7 653	9 639	19 563	1,3	1,5	2,8
Freie Berufe²	4 794	6 676	10 553	0,8	1,0	1,5
Selbständig Erwerbende	38 874	47 457	59 935	6,7	7,2	8,7
Landwirte	6 164	5 380	4 342	1,1	0,8	0,6
Handwerker	12 371	13 910	14 560	2,1	2,1	2,1
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	11 109	16 291	24 669	1,9	2,5	3,6
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	9 230	11 876	16 364	1,6	1,8	2,4
Oberes Kader und akademische Berufe	49 928	65 789	69 388	8,6	10,0	10,0
Ingenieure in der Landwirtschaft	237	70	29	0,0	0,0	0,0
Ingenieure und techn. Kader in Produktion und Bau	10 690	11 593	8 551	1,8	1,8	1,2
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	20 100	36 297	38 046	3,5	5,5	5,5
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	18 901	17 829	22 762	3,3	2,7	3,3
Intermediäre Berufe³	62 268	133 541	119 364	10,8	20,4	17,2
In der Landwirtschaft	250	1 344	1 139	0,0	0,2	0,2
In Produktion und Bau	20 236	30 939	20 374	3,5	4,7	2,9
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	13 739	63 405	58 356	2,4	9,7	8,4
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	28 043	37 853	39 495	4,8	5,8	5,7
Qualifizierte nicht-manuelle Berufe	171 646	170 860	143 058	29,7	26,1	20,7
In Produktion und Bau	18 227	10 405	8 282	3,1	1,6	1,2
Angestellte in Unternehmens- und Komm.-Dienstl.	119 078	115 306	88 211	20,6	17,6	12,7
Angestellte in sozialen und persönl. Dienstl.	34 341	45 149	46 565	5,9	6,9	6,7
Gelernte Arbeiter	75 862	66 334	41 778	13,1	10,1	6,0
In der Landwirtschaft	5 516	4 973	3 023	1,0	0,8	0,4
In Produktion und Bau	64 659	48 989	29 742	11,2	7,5	4,3
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	5 677	11 317	7 669	1,0	1,7	1,1
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	10	1 055	1 344	0,0	0,2	0,2
Ungelernte Arbeiter	152 369	117 104	73 083	26,3	17,9	10,6
In der Landwirtschaft	5 467	2 621	1 912	0,9	0,4	0,3
In Produktion und Bau	57 171	47 825	24 639	9,9	7,3	3,6
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	52 601	38 904	26 106	9,1	5,9	3,8
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	37 130	27 754	20 426	6,4	4,2	3,0
Nicht zuteilbare Erwerbstätige⁴	15 452	38 301	155 440	2,7	5,8	22,5
übrige Personen ab 15 Jahren	354 632	347 196	363 888	.	.	.
Erwerbslose	3 960	12 117	31 123	.	.	.
Nichterwerbspersonen	350 672	335 079	332 765	.	.	.

¹ Erwerbstätig ist, wer gegen Entgelt mindestens 1 Stunde pro Woche arbeitet² Selbstständig Erwerbende mit Hochschulabschluss (Ärzte, Anwälte etc.)³ Im Wesentlichen unteres und mittleres Kader⁴ Die Art der Erwerbstätigkeit ist aus den Angaben auf dem Volkszählungs-Fragebogen nicht feststellbar.

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung

Kanton Zürich

A3-201

Jahr	Vorschulbereich ²	Schulbereich ³		Tagesfamilien (Vorschul- und Schulkinder) ⁴	Total (mit Blockzeiten)	Total (ohne Blockzeiten)
		inkl. Blockzeiten	exkl. Blockzeiten			
Anzahl Plätze¹						
2003	5 795	7 600	*	743	14 138	*
2004	6 406	10 681	*	688	17 775	*
2005	6 831	12 038	7 957	697	19 566	15 485
2006	7 541	19 555	9 015	832	27 928	17 388
2007	9 163	20 312	9 843	689	30 164	19 695
2008	9 090	*	10 241	607	*	19 937
2009	8 960	*	13 370	535	*	22 864
2010	9 361	*	13 911	523	*	23 795
Betreute Kinder						
2003	9 378	8 601	*	1 114	19 093	*
2004	11 343	10 359	*	1 032	22 734	*
2005	11 545	13 394	9 686	1 045	25 984	22 276
2006	12 461	21 220	10 654	1 248	34 929	24 363
2007	14 966	22 607	12 078	1 034	38 607	28 078
2008	15 642	*	13 426	911	*	29 979
2009	15 257	*	19 067	802	*	35 126
2010	15 327	*	19 598	784	*	35 709
Belegungsfaktor						
2003	1,62	1,13	*	1,50	1,35	*
2004	1,77	0,97	*	1,50	1,28	*
2005	1,69	1,11	1,22	1,50	1,33	1,44
2006	1,65	1,09	1,18	1,50	1,25	1,40
2007	1,63	1,11	1,23	1,50	1,28	1,43
2008	1,63	*	1,23	1,50	*	1,50
2009	1,70	*	1,43	1,50	*	1,54
2010	1,64	*	1,41	1,50	*	1,50

¹ Auf einem Platz kann ein Kind einen Arbeitstag lang betreut werden.

² Hinweis: Ab 2009 Vorschulalter bis und mit 3 Jahre, Schulalter ab 4 Jahre. Bis 2008: Vorschulalter bis und mit 5 Jahre, Schulalter ab 6 Jahre.

³ Im Schulbereich werden die Morgen-, Mittags- und Nachmittagsplätze auf einen Arbeitstag umgerechnet.

⁴ Die Plätze und Kinder bei Tagesfamilien wurden zur Berechnung des Versorgungsgrades anteilmässig auf den Vorschul- und Schulbereich verteilt. Im Jahr 2007 konnten aufgrund der neuen Erhebungsart z.T. nur die Tageselternvereine und nicht die Tagesfamilien erfasst werden.

Quelle: Erhebung zum Betreuungsindex, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Materielle Entbehungen und Zahlungsrückstände

Kanton Zürich und Grossregionen, ausgesuchte Kategorien

A3-204

Kanton/Grossregion	Quote der materiellen Entbehnung, in % ¹		Quote der erheblichen mat. Entbehnung, in % ²		Anteil der Bevölkerung mit Zahlungsrückständen, in %			
	2008	2009	2008	2009	bei der Miete		bei der Krankenkasseprämie	
					2008	2009	2008	2009
Kanton Zürich	4,3	5,0	1,8	1,8	3,4	5,8	2,7	4,0
Genferseeregion (GE, VD, VS)	8,6	8,5	3,4	2,4	5,8	5,7	7,7	6,7
Espace Mittelland (BE, FR, JU, NE, SO)	5,1	7,1	2,2	2,0	3,5	5,4	4,4	5,0
Nordwestschweiz (AG, BL, BS)	7,2	5,7	3,1	3,4	6,4	3,9	3,1	4,4
Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	5,1	5,9	1,0	2,1	4,4	1,1	3,4	4,3
Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	3,4	6,0	1,1	1,5	1,3	2,9	1,4	3,9
Tessin (TI)	6,3	12,0	4,0	5,2	10,6	21,7	5,2	8,3

¹ Die Quote der materiellen Entbehnung entspricht der Entbehnung von mindestens 3 der 9 Kategorien.

² Die Quote der erheblichen materiellen Entbehnung entspricht der Entbehnung von mindestens 4 der 9 Kategorien.

Quelle: Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Zur Bestimmung der materiellen Entbehnungen wurden schweizweit folgende neun Kategorien bestimmt: in der Lage sein, unerwartete Ausgaben in der Höhe von 2000 Franken zu tätigen; in der Lage sein, eine Woche Ferien pro Jahr weg von zu Hause zu finanzieren; keine Zahlungsrückstände (Hypothekenraten oder Mieten, laufende Rechnungen, Ratenzahlungen für Mietkäufe oder andere Darlehensrückzahlungen) zu haben; in der Lage sein, jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Poulet oder Fisch (oder vegetarischer Entsprechung) zu essen; in der Lage sein, die Wohnung ausreichend zu heizen; eine Waschmaschine zu besitzen; einen Farbfernseher zu besitzen; ein Telefon zu besitzen; ein Auto zu besitzen.

AHV- und IV-Renten nach Rentenart

Kanton Zürich, ordentliche und ausserordentliche Renten (Erhebungsmonat Januar, ab 2009 Dezember)

A3-901

Rentenart	Ordentliche und ausserordentliche Renten							
	Anzahl Fälle				Auszahlung in 1000 Fr.			
	2000	2005	2010	2011	2000	2005	2010	2011
Altersrenten								
Frauen	128 732	128 544	137 450	138 124	211 462	227 572	256 250	261 920
Männer	74 655	81 585	97 157	99 830	117 358	138 840	176 174	184 520
Total	203 387	210 129	234 607	237 954	328 820	366 412	432 424	446 440
Zusatzrenten AHV								
Für Ehefrauen	5 063	1 172	712	577	2 746	629	397	320
Für Ehemänner	27	109	45	38	12	51	23	20
Kinderrenten	1 300	1 565	2 191	2 288	830	1 094	1 674	1 794
Total	6 390	2 846	2 948	2 903	3 588	1 774	2 094	2 134
Hinterlassenenrenten AHV								
Witwenrenten	7 376	7 518	7 453	7 393	10 761	11 575	11 900	11 941
Witwerrenten	314	332	302	307	328	381	377	391
Einfache Waisen	4 554	4 474	4 132	3 988	2 915	3 003	2 899	2 844
Vollwaisen	78	44	12	11	75	45	12	11
Total	12 322	12 368	11 899	11 699	14 079	15 004	15 189	15 187
Invalidenrenten								
Frauen	12 885	18 033	18 552	18 512	16 414	24 874	26 660	26 983
Männer	16 226	21 240	20 651	20 622	22 266	31 407	31 128	31 388
Total	29 111	39 273	39 203	39 134	38 680	56 281	57 788	58 371
Zusatzrenten IV								
Für Ehefrauen	5 913	7 304	*	*	2 443	3 316	*	*
Für Ehemänner	853	2 794	*	*	281	1 029	*	*
Kinderrenten	8 862	13 939	12 171	11 726	4 307	7 321	6 644	6 487
Total	15 628	24 037	12 171	11 726	7 031	11 666	6 644	6 487

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV und IV

Kanton Zürich, Fälle und Nettoleistungen

A3-902

Leistungen	Anzahl Fälle				Auszahlung in Mio. Franken			
	2005	2009	2010	2011	2005	2009	2010	2011
Ergänzungsleistungen an Betagte	22 610	24 324	25 094	25 358	248,7	331,8	356,6	387,7
Alleinstehende Männer	4 741	5 521	5 869	5 958	53,9	77,9	85,3	93,6
Alleinstehende Frauen	15 382	15 933	16 203	16 309	170,5	220,8	236,5	257,2
Ehepaare	2 487	2 870	3 022	3 091	24,2	33,1	34,8	36,9
Kantonale Beihilfen an Betagte	17 099	14 576	14 816	14 762	29,5	24,6	24,3	27,0
Alleinstehende Männer	3 615	3 306	3 463	3 538	6,0	5,2	5,1	6,0
Alleinstehende Frauen	11 558	9 291	9 309	9 175	18,7	14,4	14,2	15,6
Ehepaare	1 926	1 979	2 044	2 049	4,8	5,0	5,0	5,4
Kantonale Zuschüsse an Betagte¹	*	209	288	218	*	1,0	1,0	1,7
Alleinstehende Männer	*	90	55	55	*	0,5	0,2	0,4
Alleinstehende Frauen	*	95	203	158	*	0,4	0,7	1,2
Ehepaare	*	24	30	5	*	0,1	0,1	0,0
Ergänzungsleistungen an Hinterlassene	706	793	835	871	7,6	11,5	11,3	11,5
Witwen ²	415	512	537	394	4,1	5,6	5,5	6,1
Waisen ³	291	281	298	321	3,5	5,9	5,8	5,4
Kantonale Beihilfen an Hinterlassene	509	473	485	475	0,9	0,9	0,9	0,9
Witwen ²	342	370	386	375	0,7	0,8	0,8	0,8
Waisen ³	167	103	99	100	0,2	0,1	0,1	0,1
Kantonale Zuschüsse an Hinterlassene¹	*	8	0	3	*	0,0	0,0	0,0
Witwen ²	*	4	0	1	*	0,0	0,0	0,0
Waisen ³	*	4	0	2	*	0,0	0,0	0,1
Ergänzungsleistungen an Invalide	15 760	17 323	18 112	17 891	218,8	289,3	299,9	317,0
Alleinstehende Männer	7 368	7 884	8 298	8 274	106,2	139,6	148,1	153,9
Alleinstehende Frauen	6 679	7 330	7 635	7 465	92,1	121,8	126,1	134,9
Ehepaare	1 713	2 109	2 179	2 152	20,5	27,9	25,7	28,0
Kantonale Beihilfen an Invalide	11 931	10 090	10 376	10 221	24,5	21,2	20,7	21,4
Alleinstehende Männer	5 632	4 538	4 676	4 613	11,0	8,9	8,9	8,9
Alleinstehende Frauen	5 162	4 278	4 436	4 368	10,4	8,5	8,2	8,8
Ehepaare	1 137	1 274	1 264	1 240	3,1	3,8	3,6	3,6
Kantonale Zuschüsse an Invalide¹	*	107	109	185	*	1,5	1,1	1,8
Alleinstehende Männer	*	52	64	102	*	0,7	0,6	1,2
Alleinstehende Frauen	*	49	36	78	*	0,6	0,4	0,6
Ehepaare	*	6	9	5	*	0,2	0,1	0,0

¹ Die kantonalen Zuschüsse wurden im Jahr 2008 eingeführt um zu verhindern dass Personen in Heimen mit einem hohen Betreuungsbedarf auf Sozialhilfe angewiesen sind, weil die Ergänzungsleistungen nicht ausreichen.

² Einschliesslich Witwen mit Kindern

³ Halbweisen mit eigenem Anspruch und Vollweisen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Arbeitslosenversicherung: Bezüger/innen, Bezugstage, Taggelder und Arbeitslosenquote

Kanton Zürich

A3-903

Jahre	Taggeldbezüger/innen			Arbeitslose		
	Personen	Bezugstage	Taggelder in 1000 Fr.	Personen ¹	Arbeitslosenquote in %	
1995	50 135	4 741 192	650 764	26 560	4,0	
2000	36 509	3 210 435	393 240	13 057	1,8	
2005	59 716	5 903 924	805 756	29 042	4,0	
2006	53 109	4 973 748	665 849	24 175	3,3	
2007	44 674	3 843 287	511 431	19 032	2,6	
2008	40 826	3 439 410	475 230	17 691	2,4	
2009	52 032	5 004 870	745 223	26 815	3,7	
2010	56 161	5 555 036	840 938	28 227	3,9	
2011	49 458	4 200 298	632 967	22 521	3,1	

¹ Jahresdurchschnitt

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft

Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP): Bezahlte Leistungen der Versicherer

Nach Kantonen¹

A3-907

Kanton/Schweiz	In Franken pro versicherte Person ¹									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
BS	2 586	2 736	2 756	2 805	2 883	3 142	3 162	3 291	3 701	3 683
GE	2 672	2 916	3 016	2 872	2 998	3 227	3 181	3 238	3 391	3 390
TI	2 244	2 359	2 511	2 652	2 633	2 810	2 816	2 892	2 866	2 992
VD	2 269	2 423	2 480	2 576	2 616	2 740	2 732	2 777	2 868	2 925
BE	1 832	1 887	1 966	2 126	2 366	2 495	2 565	2 663	2 793	2 845
BL	1 894	2 012	2 085	2 167	2 197	2 359	2 387	2 508	2 713	2 834
JU	2 030	2 178	2 254	2 092	2 254	2 462	2 363	2 450	2 653	2 719
NE	2 231	2 346	2 371	2 464	2 659	2 679	2 569	2 577	2 692	2 703
ZH	1 854	1 946	1 998	2 041	2 205	2 263	2 280	2 380	2 492	2 596
SO	1 646	1 724	1 839	2 005	2 081	2 190	2 260	2 381	2 486	2 524
SH	1 831	1 926	1 971	2 049	2 120	2 205	2 203	2 301	2 380	2 466
FR	1 704	1 823	1 920	1 947	2 009	2 140	2 205	2 286	2 347	2 430
VS	1 625	1 716	1 795	1 906	1 912	2 033	2 087	2 216	2 292	2 380
AG	1 600	1 689	1 760	1 854	1 912	2 044	2 097	2 167	2 280	2 353
GR	1 554	1 573	1 597	1 799	1 866	1 943	1 999	2 141	2 202	2 297
GL	1 589	1 656	1 720	1 748	1 866	1 970	1 960	2 032	2 174	2 253
LU	1 425	1 530	1 580	1 687	1 800	1 961	1 926	2 026	2 115	2 239
TG	1 631	1 694	1 827	1 915	1 907	1 972	1 962	2 070	2 162	2 227
SZ	1 434	1 591	1 579	1 700	1 791	1 891	1 939	2 027	2 079	2 221
SG	1 447	1 519	1 603	1 748	1 829	1 892	1 899	1 993	2 068	2 186
ZG	1 396	1 564	1 652	1 696	1 773	1 867	1 886	2 019	2 068	2 180
UR	1 419	1 570	1 489	1 622	1 668	1 855	1 860	1 991	2 056	2 164
AR	1 421	1 480	1 519	1 649	1 698	1 774	1 776	1 869	1 941	2 063
OW	1 397	1 432	1 455	1 568	1 619	1 745	1 794	1 937	2 017	2 059
NW	1 351	1 381	1 410	1 527	1 556	1 650	1 706	1 862	1 917	1 987
AI	1 222	1 304	1 422	1 474	1 465	1 572	1 525	1 561	1 765	1 746
Ganze Schweiz	1 847	1 947	2 014	2 109	2 212	2 330	2 351	2 442	2 548	2 627

¹ Für alle Versicherten und für alle Versicherungsformen; ohne Kostenbeteiligungen der Versicherten.

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)

Kanton Zürich

A3-904

Jahr	Total Leistung von Bund und Kanton nach KVG in 1000 Fr.	Bezüger/innen					Subventionierte Haushalte		
		Total	männlich	weiblich	mit Ergänzungsleistungen	mit Sozialhilfe	Prämien vollumfänglich verbilligt	Total	Haushalte mit Alleinerziehenden
2004	495 453	387 741	176 638	211 103	42 394	43 325	*	255 882	17 779
2005	515 569	389 643	177 751	211 892	44 554	46 076	90 630	260 104	17 666
2006	512 375	392 840	179 420	213 420	45 911	47 296	93 207	263 575	17 856
2007	547 094	385 957	176 113	209 844	46 571	45 969	92 540	258 886	17 730
2008	573 083	395 203	180 975	214 228	47 859	43 642	91 501	265 002	18 881
2009	607 221	436 220	201 501	234 719	48 534	41 038	89 572	291 694	22 178
2010	714 355	445 889	206 396	239 493	49 867	41 754	91 621	292 825	22 633

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Kinder- und Familienzulagen

Kanton Zürich

A3-905

Zulagen	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Kinderzulagen							
Ausbezahlte Kinderzulagen in Mio. Fr.¹	342	341	340	349	361	703	816
Kantonale Kassen	199	197	196	199	208	347	437
Private Kassen	143	144	144	150	153	356	379
Anzahl Arbeitgeber/innen	83 548	88 850	88 634	92 799	106 752	117 574	89 223
Kantonale Kassen	64 847	68 174	69 465	73 312	86 957	99 328	70 658
Private Kassen	15 076	17 065	15 572	15 596	15 957	18 246	18 565
Befreite Arbeitgeber/innen	3 625	3 611	3 597	3 891	3 838	0	0
Anspruchsberechtigte Kinder u. Jugendliche	160 804	164 607	167 037	173 512	167 907	220 794	295 317
Kantonale Kassen	97 740	101 003	102 960	106 180	100 823	117 484	163 687
Private Kassen	63 064	63 604	64 077	67 332	67 084	103 310	131 630
Anzahl private, anerkannte Kassen	51	50	50	49	47	52	54
Familienzulagen in der Landwirtschaft							
Landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen							
Anzahl Bezüger/innen	790	849	886	892	926	875	944
Anzahl Haushaltzulagen	736	735	798	860	878	832	830
Anzahl Kinderzulagen	1 070	1 156	1 177	1 140	1 225	1 107	1 124
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	2 296	2 144	2 323	2 369	2 236	2 349	2 359
Kleinbäuerinnen/Kleinbauern							
Anzahl Bezüger/innen ²	798	748	811	750	1 098	1 142	1 112
Anzahl Kinderzulagen ²	2 028	1 815	1 947	1 765	2 443	2 502	2 363
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	5 081	4 630	4 534	3 919	6 392	6 993	6 404

¹ Ohne vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreite Arbeitgeber/innen² Inklusive Kinderzulagen für Berufsfischer/innen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Sozialhilfe: Bedarfsleistungen

Kanton Zürich, Nettoleistungen in Mio. Franken

A3-911

Jahr	Total	Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Kantonale Beihilfen zur AHV/IV	Arbeitslosenhilfe ¹	Alimentenbevorschussung ²	Kleinkinder-Betreuungsbeiträge ³	Sozialhilfe ⁴
1990	268,1	188,3	31,0	0,9	10,1	*	37,9
1991	340,8	230,0	34,8	2,0	12,4	*	61,7
1992	408,7	261,0	39,5	8,8	14,2	6,4	78,8
1993	494,3	293,3	41,2	27,2	15,9	10,5	106,1
1994	560,0	311,9	42,9	46,8	17,3	10,5	130,6
1995	599,9	337,9	45,0	47,8	18,6	10,3	140,3
1996	606,6	336,9	41,7	45,0	19,5	11,0	152,5
1997	604,1	349,4	42,7	21,7	21,8	12,5	156,0
1998	665,8	346,4	42,7	57,7	22,4	12,6	184,0
1999	703,5	365,5	42,7	55,0	22,1	12,3	205,9
2000	698,8	428,7	46,6	*	20,5	11,7	191,4
2001	624,3	356,1	43,9	*	19,8	11,3	193,2
2002	706,2	392,1	48,6	*	20,2	10,4	234,9
2003	766,0	413,7	50,8	*	21,5	10,6	269,2
2004	876,8	448,2	52,7	*	23,9	10,9	341,2
2005	919,9	475,1	54,8	*	24,3	11,2	354,5
2006	948,3	488,2	55,1	*	24,8	11,4	368,7
2007	952,8	506,7	56,4	*	23,6	10,9	355,2
2008	1 016,1	594,8	49,4	*	22,9	10,2	338,8
2009	1 025,8	632,5	46,7	*	22,2	8,7	315,8
2010	1 113,4	667,8	45,9	*	21,6	9,1	369,0

¹ Wurde 1999 abgeschafft.² Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Alimentenpflichtige³ Wurden auf 1.2.1992 eingeführt. Vorher wurden diese Leistungen teilweise durch die Sozialhilfe getragen.⁴ Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Kanton und andere Gemeinwesen

Quelle: Sozialamt und Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Sozialhilfefälle und Personen mit Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Kanton Zürich¹

A3-906

Jahr	Anzahl Fälle	Unterstützte Personen			Anteile nach Alter (Jahre) in %			
		Total	Anteil Männer in %	Anteil Heimat Schweiz in %	0-17	18-25	26-64	über 65
2002	20 754	36 391	50,1	53,6	33,3	*	64,8 ²	1,9
2003	22 997	39 671	50,7	53,5	32,7	11,8	53,7	1,8
2004	27 503	47 110	51,0	53,7	31,5	12,1	54,7	1,7
2005	29 100	49 472	51,3	53,2	30,7	12,3	55,4	1,7
2006	28 912	48 741	51,3	52,6	30,4	11,8	56,2	1,7
2007	28 429	47 708	51,0	53,8	30,8	11,4	56,1	1,7
2008	26 500	43 557	50,6	53,8	31,6	10,8	56,4	1,3
2009	26 684	43 702	50,9	53,3	32,2	10,6	55,9	1,3
2010	26 800	43 746	50,8	53,3	32,0	10,6	56,1	1,3

¹ Die Angaben bis 2006 beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung.² Inkl. der 18-25-Jährigen

Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Sozialmedizinische Betriebe 2010

Kanton Zürich

A3-912

Betriebe ¹	Betten und Bewohner/innen					Personal ²			Nettobetriebskosten in Franken
	Verfügbare Betten	Bewohner/innen am 31.12.2010	Aufenthaltsdauer ³	Unterbringungstage	Bettenbelegung in %	Pflege, Betreuung	Verwaltung, Infrastruktur	Sonstiges Personal	
Langzeitabt. in Spitälern ⁴	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Pflegeheime (S)	4 270	4 082	401	1 500 159	96	3 588	307	22	509 697
Pflegeheime (P)	635	607	525	226 129	98	347	20	3	53 948
Alterspflegeheime (S)	10 068	9 465	1 020	3 476 888	95	5 401	545	12	824 751
Alterspflegeheime (P)	1 054	973	583	359 175	93	678	53	2	99 652
Pflegewohngruppen (S)	215	212	859	77 468	99	318	19	0	22 961
Pflegewohngruppen (P)	110	104	1 193	38 911	97	112	13	0	12 354
Total	32 379	15 443	764	5 678 730	96	10 444	957	39	1 523 363

¹ (S) = Staatsbeitragsberechtig, (P) = Privat² Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen³ Auf Vollzeitstellen umgerechnet⁴ Im Jahr 2010 ohne Langzeitabteilung in Spitälern

Quelle: Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Sozialhilfeeinrichtungen 2011¹

Kanton Zürich, subventionierte Einrichtungen gemäss Sozialhilfegesetz

A3-913

Einrichtungen	Wohnen und Unterkunft		Beschäftigung, Tagesstruktur	
	angebotene Plätze	belegte Plätze	angebotene Plätze	belegte Plätze
Total	1 140	984	2 237	2 657
Dezentrale Drogenhilfe	639	553	1 999	2 369
Suchttherapie	170	143	142	124
Randständigenghilfe	284	253	96	164
Frauenhäuser	47	35	.	.

¹ Stichtag ist der 1. November

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Behinderteneinrichtungen 2011¹

Kanton Zürich

A3-914

Einrichtungen	Total		Umgerechnet auf 100% -Plätze	
	angebotene Plätze	belegte Plätze ²	angebotene Plätze	belegte Plätze ³
Wohnheime				
Total	4 335	4 106	.	.
Wohnen mit ständiger Betreuung	3 671	3 505	.	.
Betreutes Wohnen	619	559	.	.
Wohnschulen/Wohntraining	45	42	.	.
Dauerbeschäftigung				
Total	5 957	7 010	5 785	5 372
Tagesstätte/Beschäftigung	1 633	1 857	1 574	1 452
Beschäftigung mit Lohn	535	568	532	510
Arbeitsplatz mit externer Leistung	3 072	3 680	3 001	2 756
Arbeitsplatz mit interner Leistung	602	684	578	567
Integrationsarbeitsplatz	115	221	100	87
... davon Dauerbeschäftigte mit internem Wohnplatz	.	2 933	.	.
Berufliche Erst- und Wiedereingliederung				
Total	988	914	.	.
Ersteingliederung	733	676	.	.
Wiedereingliederung	255	238	.	.
... intern wohnend	221	210	.	.
... extern wohnend	767	704	.	.
¹ Stichtag ist der 1. November ² Ein Platz kann von mehreren Personen belegt sein, die nur Teilzeit arbeiten. ³ Bei einer Überbelegung werden mehr Plätze belegt als angeboten. Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich				

Jugend- und Familienberatung

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)

A3-916

Jahr	Total geführte Fälle		Beratungen		Gesetzliche Mandate		Abklärungen	
	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder
2010	12 108	18 258	7 267	11 016	4 041	5 936	800	1 306
2011	10 976	16 374	6 754	10 288	4 222	6 086	783	1 263

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Adoptionen

Kanton Zürich

A3-917

Jahr	Anzahl Anträge zwecks Adoption	Anzahl aufgenommene Kinder											
		Mädchen	Knaben	aus Herkunftsregion ...							Alter (in Jahren) ...		
				Schweiz	Europa (exkl. CH)	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien	0-4	5-9	10-17	
2010	81	21	22	3	8	19	10	3	0	40	3	0	
2011	52	24	19	7	4	18	5	9	0	37	2	4	

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich, Zentralbehörde Adoption

A4

Gesundheit

Gesundheitszustand	62
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	64
Gesundheitsversorgung	66
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gesundheit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

Es handelt sich um eine Stichprobenerhebung in Privathaushalten, welche seit 1992 alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Befragungsinstitut durchgeführt wird. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Die Schweizerische Gesundheitsbefragung liefert Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und dessen Bestimmungsfaktoren, über Krankheitsfolgen, über die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens und über die Versicherungsverhältnisse.

Krankenhausstatistik

Die Krankenhausstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung der Krankenhäuser. Es handelt sich um eine administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Schweizer Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten beschreibt: Krankhaustyp, Leistungsangebot, Beschäftigung, Konten der Finanzbuchhaltung. Ebenfalls werden die Anzahl Betten für stationäre und teilstationäre Patient/innen sowie die Anzahl Pflagetage erfasst.

Statistik der Todesursachen (eCOD)

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung über die verstorbenen Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung. Es handelt sich um eine jährliche Statistik, die durch das Bundesamt für Statistik erhoben wird und auf den Angaben der Zivilstandsämter und der die Todesfälle meldenden Ärzte basiert. Die Daten sind z.T. bis 1876 zurück verfügbar.

Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (SOMED)

Die SOMED ist eine administrative Statistik, die in erster Linie zur Beschreibung der Infrastruktur und der Tätigkeit der Betriebe, die sich um Betagte und Behinderte kümmern, dient. Die auskunftspflichtigen Betriebe erstatten dem Bundesamt für Statistik jährlich Bericht über die erbrachten Leistungen, die betreuten Klientinnen und Klienten,

das Betreuungspersonal sowie über ihre Betriebsrechnung. Die obligatorische Vollerhebung umfasst als Grundgesamtheit alle Altersheime, Pflegeheime, Institutionen für Behinderte und für Suchtkranke sowie Betriebe zur Behandlung von Personen mit psychosozialen Problemen.

Definitionen

Aufenthaltsdauer, durchschnittliche

Aufsummierte effektive Aufenthaltsdauer pro Anzahl Austritte im Berichtsjahr.

Austritte

Austritte aus dem Krankenhaus nach Hause, in ein anderes Krankenhaus, Wohnheim, teilstationäre Einrichtung, Pflegeheim usw. (inkl. Todesfälle). Ohne Austritte von Ferienpatienten, Gesunden in gemischten Betrieben, sowie Austritte aus Wohn-, Tagesheimen und Nachtkliniken.

Bettenbelegung

Verrechnete Pflagetage bezogen auf den Bettenbestand eines Jahres.

Bettenbestand

Total aller betriebsfähigen Betten. Dazu gehören allgemeine, halbprivate und private Normalpflagebetten, Betten für Kinder und für kranke und gesunde Säuglinge sowie Intensivpflege- und Wachsaalbetten. Nicht dazu zählen Spezialbetten (Aufwach-, Dialyse-, Notfallbetten, Betten für Zivilschutz usw.) sowie Betten für Gesunde in gemischten Betrieben und Betten in Wohn- und Tagesheimen sowie Nachtkliniken.

Spitex

Die Bezeichnung Spitex, Abkürzung für «spitalexterne Hilfe und Pflege», hat sich im deutschschweizerischen Sprachraum als allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflege zu Hause etabliert. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen.

Staatsbeitragsberechtig / Staatsbeiträge

Staatsbeiträge zur Deckung des Betriebsdefizites (Betriebsverlust + Kapitalkosten + Anschaffungen bis Fr. 100 000.–) gemäss effektivem Ergebnis und vereinbartem Globalbudget in somatischen Akutkrankenhäusern inkl. Rehabilitation und Psychiatrie. In der Langzeitversorgung sind öffentlich-rechtliche Betriebe bei erfüllten Voraussetzungen (Betriebsbewilligung, Eintrag auf der Zürcher Pflegeheimliste) automatisch staatsbeitragsberechtig, privatgemeinnützige Betriebe können die Staatsbeitragsberechtigung

mittels Regierungsratsbeschluss erlangen. Private Betriebe erhalten keine Staatsbeiträge (Verordnung über die Staatsbeiträge).

Todesursachen

Als Todesursache gilt das für den Tod massgebende Grundleiden nach der ICD-10 (Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, gültig ab 1995).

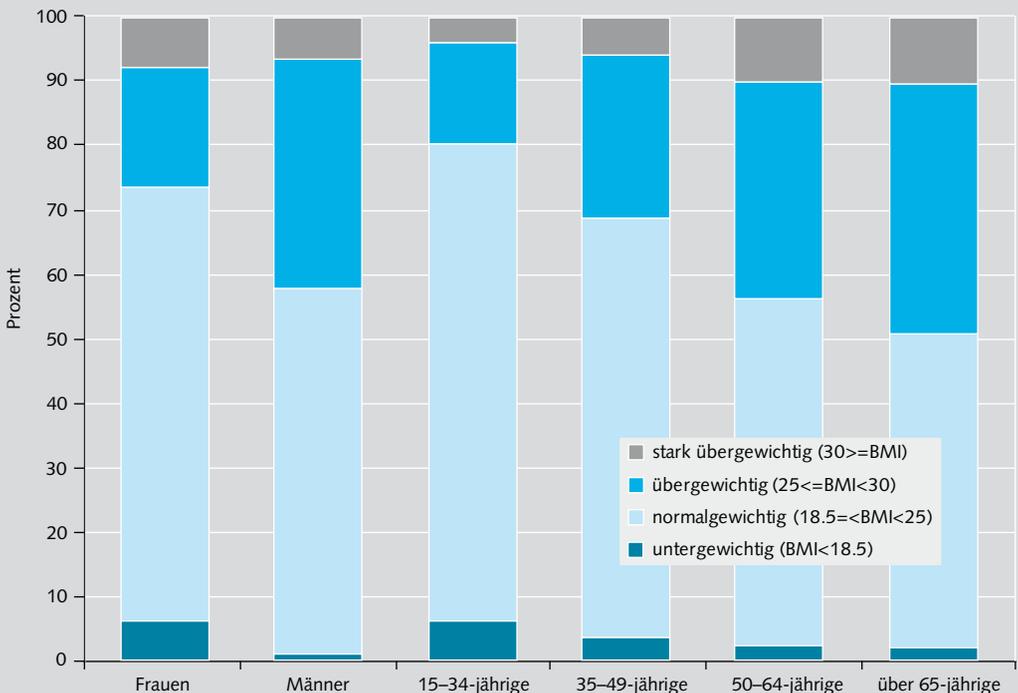
Verrechnete Pfl egetage

Den Taxschuldern verrechenbare Pfl egetage.

Der Body Mass Index (BMI) berechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat. Je höher der BMI ist, desto höher ist das Risiko, an Diabetes, Herz-/Kreislaufkrankheiten oder gewissen Krebsformen zu erkranken und an Gelenkbeschwerden zu leiden. 2007 waren im Kanton Zürich mehr als 376 000 Personen ab 15 Jahren übergewichtig (34,0%).

Körpermassindex (BMI) nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung der über 14-jährigen



Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitsverhalten nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen¹

A4-901

Aktivität	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15–34	35–49	50–64	65+	
Körperliche Aktivität in der Freizeit							
aktiv	42,0	41,9	45,8	40,4	43,0	36,9	41,9
teilaktiv	42,3	46,2	44,6	46,1	45,6	38,9	44,2
inaktiv	15,7	11,9	9,6	13,6	11,4	24,2	13,6
Täglich Unterwegs zu Fuss/mit Velo							
zu Fuss	61,8	46,4	55,2	49,8	48,5	67,1	54,2
mit dem Velo	21,9	21,8	22,8	26,8	20,4	14,2	21,9
Konsum von alkoholischen Getränken							
jeden Tag	8,6	18,8	(4,0)	7,8	21,0	28,8	13,5
nie, abstinert	19,4	9,1	16,5	13,9	11,2	15,8	14,4
Rauchen							
Raucher/innen	26,8	31,9	37,3	33,2	25,2	15,2	29,3
ehemalige Raucher/innen	17,7	24,7	10,0	19,4	31,8	28,0	21,1
Nichtraucher/innen	55,5	43,4	52,7	47,4	43,0	56,8	49,6

¹ Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an
 Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitszustand nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen¹

A4-902

Zustand	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15-34	35-49	50-64	65+	
Körpermassenindex (BMI)							
untergewichtig (BMI<18.5)	6,1	(0,9)	5,9	(3,4)	(2,3)	(1,7)	3,6
normalgewichtig (18.5=<BMI<25)	67,5	57,0	74,3	65,2	53,9	49,0	62,4
übergewichtig (25<=BMI<30)	18,7	35,6	15,7	25,6	33,7	38,8	26,9
stark übergewichtig (30>=BMI)	7,7	6,5	(4,0)	5,7	10,1	10,4	7,1
Gelenk- oder Gliederschmerzen in Zusammenhang mit der Arbeit²							
ja, Zusammenhang mit der Arbeit	4,4	4,5	(3,9)	5,0	(4,8)	(3,8)	4,4
ja, kein Zusammenhang mit der Arbeit	19,8	19,5	11,8	16,6	20,7	36,4	19,7
keine Schmerzen	69,6	70,5	82,0	73,8	66,3	49,2	70,0
Rücken- oder Kreuzschmerzen²							
überhaupt nicht	55,0	59,7	63,7	60,5	54,1	45,8	57,3
stark	11,1	7,4	(5,4)	7,2	12,6	14,8	9,3
Hoher Blutdruck³							
ja	21,3	23,9	6,9	13,3	30,4	53,0	22,6
nein	78,7	76,1	93,1	86,7	69,6	47,0	77,4
Allergischer Schnupfen oder Heuschnupfen²							
ja, zur Zeit noch in Behandlung	(1,6)	(2,2)	(4,3)	(0,7)	(1,2)	(0,5)	1,9
nein	87,6	85,1	79,8	86,5	89,9	93,3	86,3
Einschlaf- oder Durchschlafstörungen²							
überhaupt nicht	58,8	71,2	70,7	68,2	59,9	56,1	64,8
stark	10,8	5,4	7,7	5,2	9,1	12,6	8,2

¹ Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an² In den letzten vier Wochen³ In den letzten 12 Monaten deswegen in ärztlicher Behandlung gewesen

Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Übertragbare Krankheiten

Kanton Zürich

A4-911

Art der Krankheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Hepatitis Typ A	41	27	28	9	18	11	7	16
Hepatitis Typ B, akut	18	18	15	17	13	13	16	20
Hepatitis Typ B, Total	284	271	267	224	231	260	254	242
Hepatitis Typ C, akut	14	12	13	10	10	9	13	17
Hepatitis Typ C, Total	387	319	294	244	233	229	221	220
HIV ¹	143	170	186	180	216	209	188	168
Listeriose	4	9	8	9	2	7	7	10
Malaria	39	33	19	22	26	28	35	23
Masern	11	4	9	140	195	98	11	51
Salmonellose	299	296	244	244	335	172	189	214
Syphilis	*	*	122	128	166	163	263	246
Tuberkulose	110	98	109	70	110	101	111	93
Zeckenenzephalitis	53	62	66	34	42	31	19	43

¹ Ohne Aids-Diagnosen: HIV ist das Virus, das die Krankheit Aids verursacht. Eine HIV-Diagnose wird mit einem positiven HIV-Test gestellt und weist die Infektion mit HIV nach, die Diagnose der Krankheit Aids wird aufgrund von klinischen Kriterien (Symptome) gestellt, meistens mehrere Jahre nach dem ersten HIV-Test.

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Anerkannte Unfälle UVG mit Unfallort im Kanton Zürich¹

A4-921

Jahr	Total	Art der Unfälle		
		Berufsunfälle und Berufskrankheiten	Nichtberufsunfälle	Unfälle von Arbeitslosen
1991	92 068	43 608	48 460	*
1992	89 800	41 200	48 600	*
1993	82 100	36 100	46 000	*
1994	83 700	37 100	46 600	*
1995	83 900	38 200	45 700	*
1996	86 200	35 700	49 400	1 100
1997	82 232	35 606	44 444	2 182
1998	85 527	34 721	48 701	2 105
1999	84 415	36 503	46 190	1 722
2000	88 692	36 092	51 397	1 203
2001	89 278	37 653	50 865	760
2002	88 694	36 804	50 428	1 462
2003	92 750	35 278	55 130	2 342
2004	92 061	34 780	54 638	2 643
2005	93 818	35 483	55 590	2 745
2006	93 228	35 502	55 424	2 302
2007	94 237	36 720	55 753	1 764
2008	100 150	38 252	60 337	1 561
2009	102 148	37 895	62 430	1 823
2010	104 733	38 244	63 787	2 702

¹ Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studierende, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit nicht erfasst.

Quelle: Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG

Todesursachen nach Geschlecht

Kanton Zürich

A4-931

Todesursache	2008			2009		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Alle Todesursachen	10 163	4 802	5 361	10 170	4 794	5 376
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	125	59	66	101	64	37
... davon Aids	5	5	0	5	3	2
Tumoren	2 613	1 424	1 189	2 623	1 374	1 249
... davon Verdauungsorgane	693	390	303	691	388	303
... davon Atmungsorgane	530	366	164	544	348	196
... davon Haut	59	32	27	64	40	24
... davon Brust (Mamma)	254	0	254	261	1	260
... davon Genitalorgane	323	206	117	315	190	125
... davon Harnorgane	157	109	48	135	87	48
... davon lymphat. und blutbildende Organe	236	130	106	227	121	106
Krankh. von Blut und blutbildenden Organen	19	9	10	23	11	12
Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	328	139	189	290	141	149
... davon Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	272	118	154	230	111	119
Psychische Krankheiten	736	247	489	774	260	514
... davon Demenz	628	186	442	667	193	474
... davon Suchtkrankheiten	70	46	24	65	50	15
Krankheiten des Nervensystems	447	191	256	470	191	279
... davon Parkinson	90	44	46	104	64	40
... davon Alzheimer	189	62	127	189	46	143
Krankheiten des Kreislaufsystems	3 658	1 589	2 069	3 632	1 619	2 013
Herzkrankheiten	2 720	1 229	1 491	2 760	1 261	1 499
... davon Bluthochdruck	398	150	248	401	128	273
... davon Herzinfarkt	482	267	215	466	254	212
... davon sonstige ischämische Krankheiten	1 085	525	560	1 072	535	537
... davon Herzrhythmusstörungen	101	34	67	122	65	57
... davon Herzinsuffizienz	248	77	171	258	90	168
Zerebrovaskuläre Krankheiten	713	264	449	660	255	405
... davon Hirnblutung	101	44	57	84	40	44
... davon Schlaganfall	352	119	233	342	114	228
Krankh. von Arterien, Arteriolen, Kapillaren	208	92	116	191	96	95
... davon Arteriosklerose	111	27	84	91	30	61
... davon Aortenaneurysma	74	52	22	74	55	19
Krankheiten des Atmungssystems	529	275	254	574	285	289
... davon Grippe	0	0	0	7	1	6
... davon Lungenentzündung	164	70	94	171	73	98
... davon Chronische Bronchitis	264	152	112	286	153	133
Krankh. des Verdauungssystems	412	208	204	419	180	239
... davon Geschwür von Magen/Zwölffingerdarm	38	25	13	30	13	17
... davon alkoholische Leberzirrhose	81	53	28	92	55	37
Krankh. von Muskel/Skelett/Bindegewebe	71	21	50	77	20	57
Krankh. der Harn- und Genitalorgane	152	72	80	129	73	56
Äussere Ursachen	726	405	321	622	367	255
... davon Verkehrsunfälle	61	47	14	54	36	18
... davon Stürze	253	105	148	264	113	151
... davon Selbsttötung	264	158	106	176	127	49
Übrige Todesursachen	347	163	184	436	209	227

Quelle: Statistik der Todesursachen und Totgeburten eCOD, Bundesamt für Statistik

Ärzte/Ärztinnen, Zahnärzte/Zahnärztinnen, Apotheken

A4-941

Jahr	Kanton Zürich					Gesamtschweizerisch		
	Praktizierende Ärzte/Ärztinnen ¹		Zahnärzt/innen ²	Apotheken ³	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin
	Total	davon Spezialärzt/innen						
1980	1 490	972	590	182	754	1 904	.	.
1990	1 998	1 271	652	214	579	1 775	.	.
1995	2 361	1 541	682	213	503	1 742	.	.
1996	2 428	1 596	664	209	492	1 798	.	.
1997	2 493	1 638	686	217	480	1 746	.	.
1998	2 549	1 737	657	225	471	1 828	.	.
1999	2 601	1 773	656	224	465	1 844	.	.
2000	2 678	1 765	651	224	457	1 878	.	.
2001	2 759	1 825	628	227	450	1 978	512	2 277
2002	2 832	1 885	635	222	444	1 981	510	2 292
2003	2 886	1 977	679	219	440	1 872	498	2 041
2004	2 971	2 045	697	217	431	1 838	486	2 009
2005	2 972	2 283	727	218	435	1 778	490	1 993
2006	3 021	2 330	752	221	433	1 738	487	1 965
2007	3 003	2 299	755	226	441	1 752	489	1 938
2008	3 039	2 335	761	224	437	1 743	510	1 931
2009	3 283	2 551	763	226	410	1 763	489	1 932
2010	3 292	2 561	776	224	416	1 767	489	1 914
2011	3 357	2 262	779	226	417	1 797	490	1 929

¹ Gemäss Mitglieder-Statistik der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH. Bestand Jahresende. Ab 2008 Ärzte mit Haupttätigkeit im ambulanten Sektor.

² Mitglieder der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und Nichtmitglieder, die durch die Sozialversicherung anerkannt sind. Bestand Jahresende.

³ Schweiz. Apothekerverband, Apotheken ohne Spitalapotheken

Quelle: Bundesamt für Statistik

Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler

Kanton Zürich

A4-951

Jahr	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation ¹				Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	Betriebsaufwand in Mio. Franken
	Bettenbestand	Verrechnete Pflegeetage	Patientenaustritte				
2000	4 459	1 351 782	140 318		9,6	83,0	2 037
2001	4 403	1 337 555	138 541		9,6	83,2	2 183
2002	4 507	1 351 485	141 367		9,6	81,5	2 356
2003	4 471	1 336 622	143 820		9,6	81,9	2 438
2004	4 369	1 338 246	147 038		9,1	83,9	2 464
2005	4 246	1 333 061	148 272		9,0	86,0	2 534
2006	4 234	1 367 796	159 519		8,6	88,5	2 589
2007	4 204	1 364 301	163 220		8,4	88,9	2 704
2008	4 251	1 391 959	169 971		8,2	89,5	2 890
2009	4 506	1 447 916	183 852		7,8	88,8	3 019
2010	4 275	1 457 146	188 375		7,7	89,3	3 190

¹ Neu werden ab 2009 die gesunden Säuglinge als integraler Bestandteil in den Kenndaten ausgewiesen

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler 2010

Kanton Zürich

A4-952

Spitäler/Leistungsauftrag	Gemeinden	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation ¹					Betriebsaufwand in Mio. Franken ²
		Bettenbestand	Verrechnete Pflegetage	Patientenaustritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	
Total		4 275	1 457 146	188 375	7,7	89,3	3 190,2
Universitätsspitäler (hochspezialisierte Versorgung)							
Universitätsspital Zürich	Zürich	837	288 647	36 454	7,8	90,8	1 057,3
Universitätsklinik Balgrist	Zürich	141	46 711	4 678	9,9	90,8	110,3
Kinderspital Zürich	Zürich	207	66 590	6 885	9,2	88,2	194,7
Zentralspitäler (spezialisierte Versorgung)							
Kantonsspital Winterthur	Winterthur	485	167 891	23 934	7,0	90,2	330,9
Stadtspital Triemli	Zürich	505	164 650	21 536	7,6	84,9	336,3
Ergänzungsspitäler (spezialisierte Versorgung)							
Schweiz. Epilepsie-Zentrum	Zürich	37	11 566	813	13,6	85,6	23,2
Schulthess-Klinik	Zürich	160	48 044	7 230	6,6	82,3	146,3
Schwerpunktspitäler (Grundversorgung)							
Spital Bülach	Bülach	176	61 681	9 658	6,3	87,3	95,4
Spital Limmattal	Schlieren	192	65 160	10 076	6,4	87,4	125,6
Spital Männedorf	Männedorf	138	49 897	7 680	6,5	93,6	86,1
Spital Uster	Uster	200	72 200	10 260	7,0	92,1	111,5
Stadtspital Waid	Zürich	300	92 050	9 336	10,4	84,1	134,8
GZO Spital	Wetzikon	190	65 391	10 405	6,3	87,5	95,0
Spital Zimmerberg	Horgen	125	45 435	6 673	6,8	93,6	74,8
Spital Zollikerberg	Zollikon	164	64 440	9 577	6,7	95,9	94,5
Ergänzungsspitäler (Grundversorgung)							
Bezirksspital Affoltern	Affoltern	67	22 408	3 561	6,2	85,0	56,0
Stiftung Krankenhaus Sanitas	Kilchberg	71	29 428	5 877	5,0	93,0	50,9
Sune-Egge	Zürich	36	12 837	118	56,4	97,6	8,7
Rehabilitationskliniken							
Zürcher Höhenklinik Wald	Wald	144	48 765	2 112	22,9	92,8	38,1
Zürcher Höhenklinik Davos	Davos	100	33 355	1 512	22,1	91,4	19,9

¹ Neu werden ab 2009 die gesunden Säuglinge als integraler Bestandteil in den Kenndaten ausgewiesen.

² Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Private Ergänzungsspitäler (ohne Staatsbeiträge) 2010

Kanton Zürich

A4-953

Spitäler	Gemeinden	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation ¹				Bettenbelegung in %	Betriebsaufwand in Mio. Franken ²
		Bettenbestand	Verrechnete Pflgetage	Patientenaustritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen		
Total		686	227 094	37 060	6,1	83,3	654,6
Privatklinik Bethanien AG	Zürich	96	27 989	4 610	6,1	72,4	63,6
Klinik Susenberg	Zürich	34	10 138	473	21,4	81,7	9,7
Geburtshaus Delphys	Zürich	3	1 015	246	4,1	49,1	0,8
Geburtshaus Zürcher Oberland	Wald	4	2 226	403	5,5	78,8	1,4
Klinik Hirslanden AG	Zürich	259	99 244	15 574	6,4	97,4	316,8
Klinik im Park AG	Zürich	139	43 000	8 046	5,4	78,4	151,5
Klinik Lindberg	Winterthur	64	19 609	2 947	6,6	77,8	44,4
Paracelsus-Spital	Richterswil	48	13 930	1 921	7,2	68,1	27,8
Klinik Pyramide am See	Zürich	24	5 890	1 789	3,3	66,4	16,2
Klinik Tiefenbrunnen	Zürich	1	369	136	2,7	83,9	1,3
Klinik Pyramide	Schwerzenbach	7	2 419	678	3,6	91,1	3,9
Uroviva Klinik für Urologie	Bülach	1	328	147	2,2	90,1	0,7

¹ Neu werden ab 2009 die gesunden Säuglinge als integraler Bestandteil in den Kenndaten ausgewiesen.

² Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Psychiatrische Einrichtungen 2010

Kanton Zürich

A4-961

Psychiatrische Einrichtung	Betten- bestand	Verrechnete Pflegetage	Patienten- austritte	Durch- schnittl. Aufenthalt in Tagen ¹	Durch- schnittl. Aufenthalt in Jahren ²	Betten- belegung in %	Betriebs- aufwand in Mio. Franken
Total	1 417	474 806	12 389	36,2	3,4	91,8	492,7
Stationäre Psychiatrie nach Regionen mit Schwerpunkt Erwachsenenpsychiatrie							
Region Zürich							
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	313	110 259	3 230	36,0	1,2	96,5	127,7
Privatklinik Hohenegg	54	17 975	365	50,2	0,0	91,2	15,6
Klinik am Zürichberg	35	7 594	158	47,3	0,0	59,4	4,6
Region Winterthur							
Integrierte Psychiatrie Winterthur ³	272	82 176	2 945	29,9	1,3	82,8	116,0
Region Oberland							
Clenia Schlössli	210	75 803	2 440	31,3	0,0	98,9	72,4
Region Horgen							
Sanatorium Kilchberg	164	55 109	1 635	33,8	1,6	92,1	47,6
Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern	22	7 360	245	29,8	0,0		* ⁴
Spezialisierte Einrichtungen überregional							
Kinder- und Jugendpsychiatrie							
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	39	13 937	160	74,9	0,0	97,9	35,7
Modellstation SOMOSA	20	6 987	16	195,2	1,7	95,7	4,8
Akuteinrichtungen für Suchtkranke							
Beth Shalom	5	1 660	65	27,0	0,0	91,0	0,9
Frankental	12	3 814	136	26,3	0,0	87,1	2,5
Forel Klinik	81	28 444	371	77,1	0,0	96,5	10,4
Forensik und psychiatrische Rehabilitation							
Psychiatriezentrum Rheinau	190	63 688	623	52,2	4,1	91,8	54,4
¹ Patient/innen, die weniger als ein Jahr hospitalisiert waren ² Patient/innen, die länger als ein Jahr hospitalisiert waren ³ Seit dem 1. Januar 2010 ist das Psychiatriezentrum Hard in der Psychiatrie Winterthur integriert. ⁴ Beim Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern ist die Abgrenzung zur somatischen Akutversorgung nicht möglich. Diese Finanzdaten sind im Total nicht enthalten. Quelle: Kenndaten Psychiatrische Versorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich							

Beschäftigte in den Spitälern nach Spitalklassen 2010

Beschäftigte am 31. Dezember, Stichtagerhebung

A4-954

Akutspitäler/Leistungsauftrag	Total	in %		
		Frauen	Ausländer/innen	in Ausbildung
Total somatische Akutversorgung/Rehabilitation¹	25 700	76,1	31,0	7,9
Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler	22 645	76,2	30,0	8,4
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	3 055	75,4	38,1	4,5
Hochspezialisierte Versorgung				
Universitätsspitäler	8 885	73,0	32,8	7,4
Spezialisierte Versorgung				
Zentralspitäler	4 773	77,3	26,8	8,9
Ergänzungsspitäler	1 064	71,1	36,7	8,5
Grundversorgung				
Schwerpunktspitäler	6 417	80,1	27,7	9,9
Ergänzungsspitäler	886	81,2	24,9	4,3
Rehabilitation				
Rehabilitationskliniken	620	74,7	33,5	7,1

¹ Neu werden ab 2009 die gesunden Säuglinge als integraler Bestandteil in den Kenndaten ausgewiesen.

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Anteil Allgemeinversicherte an den Patientenaustritten

Kanton Zürich

A4-955

Spitäler/Leistungsauftrag	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Total somatische Akutversorgung/Rehabilitation	64,2	64,4	64,6	65,6	65,6	65,4	66,0	65,9
Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler	75,9	76,3	76,0	76,7	76,0	76,6	77,7	77,4
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	9,3	8,6	8,7	8,1	8,4	8,0	7,6	7,8
Hochspezialisierte Versorgung								
Universitätsspitäler	80,2	79,4	78,6	79,3	79,2	79,2	78,4	79,4
Spezialisierte Versorgung								
Zentralspitäler	78,7	79,0	80,1	80,3	80,6	80,4	81,8	80,9
Ergänzungsspitäler	49,6	48,8	50,7	51,4	50,0	50,4	50,0	49,5
Grundversorgung								
Schwerpunktspitäler	74,1	75,3	74,8	75,6	76,0	75,8	76,9	76,9
Ergänzungsspitäler	73,3	75,0	73,0	75,2	74,6	74,0	77,6	76,4
Rehabilitation								
Rehabilitationskliniken	78,7	81,8	79,9	78,4	80,4	79,4	80,9	79,5

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Langzeitversorgung: Eintritte

Kanton Zürich

A4-971

Institutionskategorien	2005		2009		2010 ¹		Veränderung zum Vorjahr, absolut
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Total	7 519	100,0	8 147	100,0	7 877	100,0	-270
Langzeitabteilungen in Spitälern	182	2,4	183	2,2	*	*	.
Staatsbeitragsberechtigte Pflegeheime	3 327	44,2	3 467	42,6	3 549	45,1	82
Private Pflegeheime (ohne Staatsbeiträge)	204	2,7	352	4,3	286	3,6	-66
Staatsbeitragsberechtigte Alterspflegeheime	3 224	42,9	3 516	43,2	3 519	44,7	3
Private Alterspflegeheime (ohne Staatsbeiträge)	466	6,2	495	6,1	444	5,6	-51
Staatsbeitragsberechtigte Pflegewohngruppen	65	0,9	104	1,3	56	0,7	-48
Private Pflegewohngruppen (ohne Staatsbeiträge)	51	0,7	30	0,4	23	0,3	-7

¹ Im Jahr 2010 ohne Langzeitabteilungen in Spitälern
Quelle: Langzeitversorgung Kennzahlen, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen, -Stunden und -Leistungen nach Alter 2010

Kanton Zürich

A4-981

Altersklassen (in Jahren)	Personen (Fälle) ¹		Verrechnete Stunden		Stunden pro Fall	Aufteilung der Personen (Fälle) nach Dienstleistungsangeboten		
	Total	in %	Total	in %		KLV-Leistungen in % ²	HWS-Leistungen in % ³	Weitere Leistungen in % ⁴
Total	53 200	100,0	2 569 336	100,0	48	54,6	38,6	6,8
0–4	159	0,3	16 224	0,6	102	86,2	12,6	1,3
5–19	421	0,8	32 060	1,2	76	63,9	2,4	33,7
20–64	12 029	22,6	403 901	15,7	34	54,2	40,3	5,5
65–79	14 970	28,1	588 696	22,9	39	56,2	37,2	6,7
80+	25 621	48,2	1 528 455	59,5	60	53,5	39,9	7,2

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.
² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege- Leistungsverordnung (KLV), bei denen eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversorgung besteht.
³ Hauswirtschaftliche/ sozialbetreuerische Leistungen, bei denen keine Leistungspflicht der Krankenversicherer besteht.
⁴ z.B. Fahrdienst, Elternberatung, Notrufsystem, Sozialdienst
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen nach Alter

Kanton Zürich

A4-982

Jahr	Personen (Fälle) ¹					
	Total	0–4 Jahre	5–19 Jahre	20–64 Jahre	65–79 Jahre	80+ Jahre
2002	50 825	231	441	11 669	17 036	21 448
2003	49 997	153	407	11 609	16 136	21 692
2004	49 728	137	394	11 637	15 652	21 908
2005	50 369	127	335	11 383	15 560	22 964
2006	52 555	142	353	11 861	16 316	23 883
2007	51 706	180	577	11 639	16 142	23 168
2008	51 636	256	550	11 719	14 745	24 366
2009	53 011	452	383	12 050	14 813	25 313
2010	53 200	159	421	12 029	14 970	25 621

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

A5

Bildung

Ausbildungsstand	76
Übersicht nach Schulstufen	78
Volksschule	80
Berufsschule	81
Mittelschule	84
Tertiärstufe (Hochschule)	85
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bildung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Die Daten des folgenden Kapitels stammen mit Ausnahme von vier Tabellen aus den schulstatistischen Erhebungen der Bildungsdirektion (Bildungsplanung, Bildungsstatistik). Die Ausnahmen betreffen Daten aus der Volkszählung (Bundesamt für Statistik, Tabellen A5-101 und A5-102) sowie Daten aus dem Schweizerischen Hochschulinformationssystem SHIS (Bundesamt für Statistik, Tabellen A5-401 und A5-402). Im Zusammenhang mit dem revidierten Bundesstatistikgesetz (BStatG) über die Durchführung von statistischen Erhebungen wurde per 15. September 1999 im gesamten Bildungswesen des Kantons Zürich die Individualstatistik eingeführt.

Die aktuell veröffentlichten Zahlen für frühere Jahre können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden. Jede Berechnung gibt jeweils den neusten Informationsstand wieder.

Definitionen

Grundsätzlich erhebt die kantonale Bildungsstatistik (BISTA) Daten nach dem Standortprinzip. Es werden Angaben zu allen Bildungsinstitutionen, die ihren Standort im Kanton Zürich haben, erhoben. Für die Lernenden zählt der Schulort. Lernende mit Wohnort ausserhalb des Kantons Zürich aber mit Schulort im Kanton Zürich werden auch erfasst.

Gemäss dem Standortprinzip werden Daten von öffentlichen und von privaten Institutionen erfasst. Die Daten zur ETH Zürich werden in einer separaten Tabelle am Schluss des Kapitels dargestellt. Einzelne entsprechend gekennzeichnete Detailtabellen enthalten nur Angaben über die öffentlichen Schulen. Die Tabelle A5-401, Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen, enthält für die Studierenden, welche im Kanton Zürich ihren Studienberechtigungsausweis erworben haben, Angaben zur universitären Hochschule, an der sie unterdessen studieren (sofern diese in der Schweiz liegt).

Stichdatum ist der Monat September bzw. für die tertiäre Ausbildungsstufe der Beginn des Herbstsemesters.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse der kantonalen Bildungsstatistik werden von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich herausgegeben.

Zahlen und Fakten: Eine umfangreiche Web-Plattform liefert schulstatistische Informationen, Tabellen, Grafiken und Karten zum Bildungswesen des Kantons Zürich (www.bista.zh.ch).

Newsletter: Der elektronische Newsletter der BISTA informiert periodisch über aktuelle Auswertungen von Bildungsdaten, über neue oder aufdatierte Webseiten und Publikationen der Bildungsstatistik.

Die Schulen im Kanton Zürich: Taschenstatistik, erscheint einmal jährlich, gratis, empfehlenswerter Überblick.

Sonderberichte: Zu verschiedenen Themen des Bildungswesens (fallweise). Neuere Auswertungen werden in der Publikationsreihe «statistik.info» des Kantonalen Statistischen Amtes veröffentlicht.

Auskunftsstellen

Bildungsdirektion Kanton Zürich
 Bildungsplanung/Bildungsstatistik
 Walcheturm, Walcheplatz 2
 Postfach
 8090 Zürich
 Telefon: 043 259 53 78
 E-Mail: bista@bi.zh.ch
 Website: www.bista.zh.ch

Kindergarten/Volksschule/Heim- und
 Sonderschulen
 Telefon: 043 259 53 57

Berufsschulen

Telefon: 043 259 53 85

Mittelschulen/Hochschulen

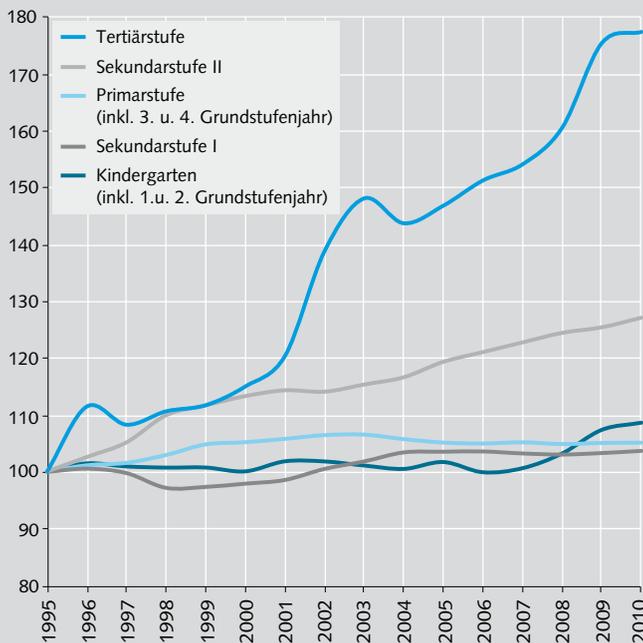
Telefon: 043 259 53 66

Bundesamt für Statistik

Bildung
 2000 Neuchâtel
 Telefon: 032 713 60 11
 E-Mail: info@bfs.admin.ch
 Website: www.bfs.admin.ch

**Entwicklung der Schülerzahlen (öffentliche und private Schulen) 1995–2010**

Kanton Zürich, nach Schulstufen (Index 1995 = 100)



Die Schülerzahlen haben sich seit dem Schuljahr 2009/10 nicht wesentlich verändert. Über alle Bereiche ist eine leichte Zunahme feststellbar. In der Tertiärstufe sind die Schülerzahlen seit dem Jahr 2000 markant angestiegen. Die Anzahl Kindergartenkinder nimmt seit 2009 stärker zu als die Anzahl Primarschülerinnen und -schüler.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Geschlecht, Nationalität und Geburtsort 2000

Kanton Zürich, Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A5-101

Kategorie	Höchste abgeschlossene Ausbildung								Keine Angabe
	Keine Ausbildung	Sekundarstufe I Obligatorische Schule	Sekundarstufe I Diplom-mittelschule	Sekundarstufe II Lehre, Berufsschule	Sekundarstufe II Matura, Lehrerseminar	Tertiärstufe Höhere Fach-/Berufsausbildung	Tertiärstufe Fachhochschule	Tertiärstufe Universität	
Männer	19 830	79 792	7 005	189 041	37 122	75 480	8 322	59 121	38 459
In Schweiz geboren	10 123	48 587	4 362	170 081	30 826	69 509	6 284	44 802	21 191
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	268	1 708	147	6 352	1 836	3 636	1 530	9 742	1 855
Süd-/Osteuropa	7 192	23 222	1 959	10 422	3 345	1 740	317	2 121	10 866
übrige Länder	2 247	6 275	537	2 186	1 115	595	191	2 456	4 547
Frauen	23 430	119 033	18 474	209 332	57 714	32 479	5 752	31 000	44 664
In Schweiz geboren	13 149	89 336	15 603	196 686	50 311	28 544	4 473	21 898	30 406
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	347	2 410	514	5 593	2 888	2 531	865	5 199	1 743
Süd-/Osteuropa	7 392	21 023	1 741	5 385	3 330	1 000	242	1 878	9 001
übrige Länder	2 542	6 264	616	1 668	1 185	404	172	2 025	3 514
Total, in %	4,1	18,8	2,4	37,7	9,0	10,2	1,3	8,5	7,9
In Schweiz geboren	2,7	16,1	2,3	42,8	9,5	11,5	1,3	7,8	6,0
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	1,3	8,4	1,3	24,3	9,6	12,5	4,9	30,4	7,3
Süd-/Osteuropa	13,0	39,4	3,3	14,1	6,0	2,4	0,5	3,6	17,7
übrige Länder	12,4	32,5	3,0	10,0	6,0	2,6	0,9	11,6	20,9
Männer, in %	3,9	15,5	1,4	36,8	7,2	14,7	1,6	11,5	7,5
In Schweiz geboren	2,5	12,0	1,1	41,9	7,6	17,1	1,5	11,0	5,2
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	1,0	6,3	0,5	23,5	6,8	13,4	5,7	36,0	6,9
Süd-/Osteuropa	11,8	38,0	3,2	17,0	5,5	2,8	0,5	3,5	17,8
übrige Länder	11,2	31,1	2,7	10,8	5,5	3,0	0,9	12,2	22,6
Frauen, in %	4,3	22,0	3,4	38,6	10,7	6,0	1,1	5,7	8,2
In Schweiz geboren	2,9	19,8	3,5	43,7	11,2	6,3	1,0	4,9	6,8
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	1,6	10,9	2,3	25,3	13,1	11,5	3,9	23,5	7,9
Süd-/Osteuropa	14,5	41,2	3,4	10,6	6,5	2,0	0,5	3,7	17,7
übrige Länder	13,8	34,1	3,3	9,1	6,4	2,2	0,9	11,0	19,1

¹ inkl. USA und Kanada

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: 23 222 Männer aus Süd- und Osteuropa haben nur die obligatorische Schule abgeschlossen. Das sind 38,0 Prozent aller in der Schweiz lebenden Männer, die in Süd- und Osteuropa geboren sind.

Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Alter 2000

Kanton Zürich

A5-102

Altersklasse (in Jahren)	Höchste abgeschlossene Ausbildung								Keine Angabe
	Keine Ausbildung	Sekundarstufe I Obliga- torische Schule	Sekundarstufe II Diplom- mittelschule	Lehre, Berufsschule	Matura, Lehrer- seminar	Tertiärstufe Höhere Fach- /Berufsausbildung	Fachhoch- schule	Universität	
15 bis 19	14 655	34 427	1 541	3 594	1 281	.	.	.	8 997
20 bis 24	1 677	12 402	2 590	31 623	20 621	1 539	248	791	6 170
25 bis 29	2 005	10 655	1 800	36 233	13 476	10 079	1 283	11 310	6 500
30 bis 34	2 490	12 754	2 239	41 565	9 386	16 694	2 261	16 497	6 875
35 bis 39	2 721	13 746	2 492	42 474	9 495	16 401	2 328	14 684	7 076
40 bis 44	3 060	13 398	2 390	37 805	8 078	12 633	1 872	11 259	5 991
45 bis 49	3 047	13 084	2 209	35 167	7 037	10 504	1 531	9 177	5 164
50 bis 54	2 874	13 623	2 136	37 339	6 327	10 219	1 342	7 640	4 576
55 bis 59	2 408	12 582	1 928	36 098	5 463	9 581	1 143	6 451	3 968
60 bis 64	2 208	12 085	1 483	27 065	3 750	6 656	709	3 806	3 981
65 bis 69	1 838	11 859	1 162	22 696	3 130	5 084	495	2 661	4 502
70 bis 74	1 509	11 898	1 131	17 865	2 630	3 802	384	2 288	5 274
75 bis 79	1 198	10 573	1 038	13 205	1 999	2 534	237	1 853	5 492
80 bis 84	748	7 158	649	8 251	1 199	1 378	141	995	4 245
85 bis 89	544	5 313	446	4 884	658	618	69	506	2 901
90 und mehr	278	3 268	245	2 509	306	237	31	203	1 411
Total	43 260	198 825	25 479	398 373	94 836	107 959	14 074	90 121	83 123

Anteile in Prozent pro Altersklasse:

15 bis 19	22,7	53,4	2,4	5,6	2,0	.	.	.	13,9
20 bis 24	2,2	16,0	3,3	40,7	26,6	2,0	0,3	1,0	7,9
25 bis 29	2,1	11,4	1,9	38,8	14,4	10,8	1,4	12,1	7,0
30 bis 34	2,2	11,5	2,0	37,5	8,5	15,1	2,0	14,9	6,2
35 bis 39	2,4	12,3	2,2	38,1	8,5	14,7	2,1	13,2	6,4
40 bis 44	3,2	13,9	2,5	39,2	8,4	13,1	1,9	11,7	6,2
45 bis 49	3,5	15,1	2,5	40,5	8,1	12,1	1,8	10,6	5,9
50 bis 54	3,3	15,8	2,5	43,4	7,4	11,9	1,6	8,9	5,3
55 bis 59	3,0	15,8	2,4	45,3	6,9	12,0	1,4	8,1	5,0
60 bis 64	3,6	19,6	2,4	43,8	6,1	10,8	1,1	6,2	6,4
65 bis 69	3,4	22,2	2,2	42,5	5,9	9,5	0,9	5,0	8,4
70 bis 74	3,2	25,4	2,4	38,2	5,6	8,1	0,8	4,9	11,3
75 bis 79	3,1	27,7	2,7	34,6	5,2	6,6	0,6	4,9	14,4
80 bis 84	3,0	28,9	2,6	33,3	4,8	5,6	0,6	4,0	17,1
85 bis 89	3,4	33,3	2,8	30,6	4,1	3,9	0,4	3,2	18,2
90 und mehr	3,3	38,5	2,9	29,6	3,6	2,8	0,4	2,4	16,6
Total	4,1	18,8	2,4	37,7	9,0	10,2	1,3	8,5	7,9

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Lernende nach Schulstufen, Übersicht¹

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-201

Jahre	Kindergarten- stufe ²	Primarstufe ²	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Total	Privatschüler- anteil in %
1990	23 200	75 600	33 600	50 000	37 100	219 500	7,5
1995	25 000	76 700	40 000	46 500	34 600	222 900	7,5
2000	25 000	80 800	39 200	52 700	39 700	237 500	7,1
2001	25 500	81 300	39 500	53 200	41 600	241 000	7,4
2002	25 500	81 800	40 300	53 100	48 000	248 600	9,2
2003	25 300	81 900	40 800	53 600	51 200	252 800	9,3
2004	25 100	81 300	41 400	54 200	49 700	251 800	8,8
2005	25 400	80 800	41 500	55 500	50 700	254 000	8,9
2006	25 000	80 700	41 500	56 300	52 300	255 800	9,3
2007	25 200	80 800	41 400	57 100	53 300	257 700	9,5
2008	25 800	80 600	41 300	57 900	55 500	261 100	9,6
2009	26 900	80 700	41 400	58 300	60 600	268 000	10,0
2010	27 200	80 800	41 600	59 100	61 300	270 000	10,1

¹ Gerundete Werte² Inkl. Schüler/innen im Grundstufenversuch

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Schulstufen¹

Kanton Zürich

A5-202

Jahre	Kindergarten	Volksschule ²	Mittelschulen, Lehrerbildung ³	Berufsschulen	Zürcher Fach- hochschule ⁴	Universität ⁵	Total	Frauenanteil in %
1990	1 310	6 830	2 180	2 000	*	1 770	14 090	49,9
1995	1 500	7 550	2 580	2 070	*	2 000	15 700	49,6
2000	1 640	8 130	2 460	1 920	*	2 260	16 410	54,2
2001	1 700	8 240	2 480	2 030	2 120	2 250	18 820	52,6
2002	1 750	8 520	2 510	2 190	2 150	2 400	19 520	53,3
2003	1 790	8 720	2 170	2 320	2 590	2 560	20 150	53,7
2004	1 800	8 520	2 130	2 330	2 730	2 700	20 210	53,4
2005	1 780	8 510	2 160	2 270	2 740	3 000	20 460	53,7
2006	1 740	8 450	2 210	2 240	2 930	3 090	20 660	53,7
2007	1 710	8 560	2 220	2 050	3 120	3 360	21 020	54,0
2008	1 720	8 860	2 260	2 440	2 680	3 500	21 450	54,7
2009	1 580	9 140	2 290	2 180	6 090	3 670	24 950	53,6
2010	1 620	9 320	2 290	2 170	6 520	3 860	25 780	54,3

¹ Kopfzählung, gerundete Werte.² Inkl. Lehrpersonen im Grundstufenversuch.³ Lehrerbildung in Seminaren bis 2002, danach Fachhochschullehrkräfte.⁴ 2009: neue Zählweise⁵ inkl. Lehrbeauftragte

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lernende nach Schulstufen, Detail

Kanton Zürich, öffentliche und (nur 2010) private Schulen

A5-203

Schulstufe	2009	2010					Privatschulen		Total öffentliche und Privat- schulen
	öffentliche Schulen	öffentliche Schulen				Total	in %		
		Total	davon weiblich	davon in %	davon ausländisch			davon in %	
Kindergartensstufe	25 315	25 617	12 514	48,9	6 527	25,5	1 574	5,8	27 191
Kindergarten	23 494	23 881	11 760	49,2	6 042	25,3	1 147	4,6	25 028
Grundstufe	1 176	1 150	559	48,6	242	21,0	45	3,8	1 195
Sonderschulen	645	586	195	33,3	243	41,5	0	0,0	586
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	382	100,0	382
Primarstufe	76 607	76 557	37 127	48,5	18 798	24,6	4 216	5,2	80 773
Grundstufe	610	610	290	47,5	135	22,1	13	2,1	623
Volksschule	74 074	73 947	36 166	48,9	17 920	24,2	2 127	2,8	76 074
Sonderschulen	1 923	2 000	671	33,6	743	37,2	16	0,8	2 016
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	2 060	100,0	2 060
Sekundarstufe I	37 785	37 822	18 506	48,9	7 729	20,4	3 732	9,0	41 554
Volksschule	30 199	30 076	14 539	48,3	6 668	22,2	2 254	7,0	32 330
Sonderschulen	953	1 008	340	33,7	309	30,7	31	3,0	1 039
Mittelschulen	6 633	6 738	3 627	53,8	752	11,2	368	5,2	7 106
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	1 079	100,0	1 079
Sekundarstufe II	51 848	52 315	24 362	46,6	7 987	15,3	6 815	11,5	59 130
Mittelschulen	8 502	8 515	4 956	58,2	704	8,3	999	10,5	9 514
Berufsbildung	41 006	41 585	18 239	43,9	6 496	15,6	4 535	9,8	46 120
Sonderschulen	162	211	71	33,6	66	31,3	0	0,0	211
Brückenangebote	2 178	2 004	1 096	54,7	721	36,0	366	15,4	2 370
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	915	100,0	915
Tertiärstufe	49 703	50 362	27 497	54,6	7 041	14,0	10 964	17,9	61 326
Höhere Berufsbildung	9 076	8 774	4 107	46,8	760	8,7	8 610	49,5	17 384
Fachhochschule	14 773	15 420	8 636	56,0	1 723	11,2	2 354	13,2	17 774
Universität	25 854	26 168	14 754	56,4	4 558	17,4	0	0,0	26 168
Total	241 258	242 673	120 006	49,5	48 082	19,8	27 301	10,1	269 974

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule nach Schulstufen

Kanton Zürich

A5-204

Jahr	Kindergartenstufe	Primarstufe			Sekundarstufe				Klein- klassen	gesamte Volksschule
	Kindergarten ¹	Total	Regel- klassen ²	Klein- klassen	Total	Sekundar- klassen Abt. A	Sekundar- klassen Abt. B	Sekundar- klassen Abt. C		
2000	23 482	76 376	72 052	4 324	30 393	15 342	12 104	1 968	979	130 251
2005	23 756	76 061	72 386	3 675	31 345	15 743	12 696	2 111	795	131 162
2006	23 176	75 685	72 704	2 981	31 177	15 901	12 450	2 105	721	130 038
2007	23 273	75 405	72 777	2 628	30 662	15 722	12 188	2 158	594	129 340
2008	23 970	74 939	72 991	1 948	30 309	15 634	12 014	2 184	477	129 218
2009	24 670	74 684	73 794	890	30 199	15 817	12 170	1 979	233	129 553
2010	25 031	74 557	74 041	516	30 076	16 053	12 148	1 713	162	129 664

¹ Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr² Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule 2010

Kanton Zürich

A5-205

Gebiet	Kindergartenstufe ¹	Primarstufe ²	Sekundarstufe I	Ganze Volksschule	Anteil an den ausl. Schüler/innen in %
Schweiz	18 747	56 502	23 408	98 657	.
Ausland³	6 284	18 055	6 668	31 007	100,0
Deutschland	936	2 232	476	3 644	11,8
Liechtenstein	4	6	1	11	0,0
Oesterreich	101	272	110	483	1,6
Frankreich	65	164	31	260	0,8
übriges Nord- bzw. Westeuropa	269	662	154	1 085	3,5
Italien	657	2 165	1 054	3 876	12,5
Spanien	125	420	177	722	2,3
Portugal	614	1 912	720	3 246	10,5
Türkei	329	1 125	489	1 943	6,3
Slowenien	5	22	11	38	0,1
Kroatien	114	378	193	685	2,2
Serbien	524	1 856	642	3 022	9,7
Bosnien-Herzegowina	95	344	142	581	1,9
Mazedonien	448	1 161	435	2 044	6,6
Kosovo	474	1 025	498	1 997	6,4
übriges Süd- bzw. Osteuropa	258	934	377	1 569	5,1
Asien	684	1 780	581	3 045	9,8
Afrika	333	808	247	1 388	4,5
Nordamerika	80	152	32	264	0,9
Mittel- und Südamerika	141	572	276	989	3,2
Australien	18	37	12	67	0,2
Übriges (inkl. st.los, unbek.)	10	28	10	48	0,2
Total	25 031	74 557	30 076	129 664	.
Ausländeranteil	25,1	24,2	22,2	23,9	.

¹ Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr² Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr³ Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geographischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen 2010

Kanton Zürich

A5-301

Gebiet	Berufslehren ¹	Anlehren/ Atteste	Gesamte Berufsbildung	Anteil an den ausl. Schüler/innen, in %
Schweiz	33 853	1 236	35 089	.
Ausland²	5 900	596	6 496	100,0
Deutschland	467	22	489	7,5
Liechtenstein	26	2	28	0,4
Oesterreich	82	2	84	1,3
Frankreich	15		15	0,2
übriges Nord- bzw. Westeuropa	109	4	113	1,7
Italien	1 140	77	1 217	18,7
Spanien	170	7	177	2,7
Portugal	474	41	515	7,9
Türkei	391	55	446	6,9
Slowenien	8		8	0,1
Kroatien	270	12	282	4,3
Serbien	447	54	501	7,7
Bosnien-Herzegowina	175	19	194	3,0
Mazedonien	462	72	534	8,2
Kosovo	525	109	634	9,8
übriges Süd- bzw. Osteuropa	286	15	301	4,6
Asien	345	43	388	6,0
Afrika	158	26	184	2,8
Nordamerika	20		20	0,3
Mittel- und Südamerika	201	30	231	3,6
Australien	10		10	0,2
Übriges (inkl. st.los, unbek.)	119	6	125	1,9
Total	39 753	1 832	41 585	.
Ausländeranteil	14,8	32,5	15,6	.

¹ inkl. Vorkurse und BMS II² Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Berufsgruppen

Kanton Zürich

A5-302

Berufsgruppen	2008	2009	2010				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Berufslehren	37 531	37 741	38 057	16 576	43,6	5 719	15,0
Landwirtschaft	447	343	300	54	18,0	3	1,0
Gartenbau	1 015	989	954	380	39,8	34	3,6
Tierzucht, Tierhaltung	222	233	217	187	86,2	14	6,5
Forstwirtschaft	84	83	91	1	1,1	3	3,3
Nahrungsm., Getränke	668	627	611	215	35,2	46	7,5
Textilherstellung/-veredlung	86	73	64	29	45,3	20	31,2
Textilverarbeitung	226	227	228	209	91,7	16	7,0
Holzverarbeitung	931	927	881	84	9,5	41	4,7
Papierindustrie	44	45	46	9	19,6	13	28,3
Grafische Industrie	733	712	668	381	57,0	67	10,0
Erde, Stein, Glas	1	3	2	1	50,0	0	0,0
Metall/Maschinenindustrie	7 104	6 974	6 821	198	2,9	1 168	17,1
Informationstechnik	1 557	1 638	1 702	149	8,8	190	11,2
Bijouterie	43	42	34	19	55,9	4	11,8
Baugewerbe	1 136	1 083	1 084	38	3,5	320	29,5
Malerei	868	842	837	267	31,9	185	22,1
Übrige Produktionsberufe	169	180	175	89	50,9	24	13,7
Technische Berufe	2 576	2 635	2 727	677	24,8	252	9,2
Büro	6 307	6 589	6 713	4 131	61,5	817	12,2
Verkauf	3 648	3 706	3 855	2 633	68,3	817	21,2
Verkehr	98	91	92	9	9,8	12	13,0
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	1 780	1 771	1 837	960	52,3	306	16,7
Reinigung	65	66	79	43	54,4	26	32,9
Körperpflege	944	964	980	871	88,9	251	25,6
Sicherheit, Ordnung	222	206	213	58	27,2	0	0,0
Heilbehandlung	3 033	2 843	2 918	2 658	91,1	455	15,6
Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	1 649	1 884	1 860	1 666	89,6	250	13,4
Kunst	519	604	606	411	67,8	54	8,9
Übrige Berufe	1 356	1 361	1 462	149	10,2	331	22,6
BMS II¹	970	1 153	1 257	618	49,2	69	5,5
Handelsschulen/Handelskurse	53	33	123	71	57,7	3	2,4
Anlehren/Atteste	1 622	1 813	1 818	778	42,8	590	32,5
Vorkurse/Vorlehren	266	266	330	196	59,4	115	34,8
Total	40 442	41 006	41 585	18 239	43,9	6 496	15,6

¹ Berufsmittelschule nach Lehrabschluss, vollzeitliche oder berufsbegleitende Ausbildung

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Schulen

Kanton Zürich

A5-303

Schulen	2006	2007	2008	2009	2010		
					Total	davon	
						weiblich	in %
Kantonale Berufsschulen	26 564	28 051	28 979	29 310	29 917	11 131	37,2
Bülach	1 152	1 158	1 183	1 193	1 221	352	28,8
Dietikon	923	998	1 052	1 100	1 121	121	10,8
Horgen	1 226	1 286	1 328	1 337	1 413	556	39,3
Rüti	997	1 075	1 103	1 230	1 240	552	44,5
Uster	589	626	686	775	807	63	7,8
Wetzikon	2 397	2 470	2 422	2 383	2 326	182	7,8
Winterthur: BBW ¹	4 114	4 242	4 280	4 236	4 219	834	19,8
Winterthur: BFS ²	1 463	1 983	2 497	2 704	2 925	2 477	84,7
Zürich: Allgemeine Abt.	7 093	7 434	7 628	7 649	7 810	4 761	61,0
Zürich: Baugewerbliche Abt.	2 917	2 974	2 997	2 996	3 102	462	14,9
Zürich: Technische Abt.	3 693	3 805	3 803	3 707	3 733	771	20,7
Kaufmännische Berufsschulen	5 468	5 652	5 867	6 149	6 275	3 896	62,1
Uster	482	496	480	497	521	343	65,8
Wetzikon	442	457	472	477	496	315	63,5
Winterthur	930	981	1 038	1 046	1 062	693	65,3
Zürich	3 614	3 718	3 877	4 129	4 196	2 545	60,7
Übrige Berufsschulen	7 304	6 271	5 596	5 547	5 393	3 212	59,6
Schulen für Krankenpflege	2 807	2 295	1 964	1 721	1 775	1 603	90,3
Landwirtschaftliche Schulen	1 113	1 146	1 213	1 130	1 071	418	39,0
Übrige Schulen	3 384	2 830	2 419	2 696	2 547	1 191	46,8
Total	39 336	39 974	40 442	41 006	41 585	18 239	43,9

¹ BBW: Berufsbildungsschule Winterthur² BFS: Berufsfachschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Mittelschulen nach Schultyp/Schulprofil

Kanton Zürich

A5-304

Schultyp/Profil	2007	2008	2009	2010				
				Total	davon		davon	
					weiblich	in %	ausländisch	in %
Gymnasien	13 668	13 778	14 014	14 158	7 894	56	1 377	9,7
Unterstufe	3 441	3 550	3 693	3 775	2 009	53	445	11,8
Gymnasium allgemein	84	51	56	56	31	55	5	8,9
Altsprachliches Profil (A)	1 683	1 632	1 631	1 639	903	55	138	8,4
Neusprachliches Profil (N)	3 438	3 462	3 529	3 594	2 461	68	321	8,9
Math.-naturw. Profil (MN)	1 628	1 679	1 744	1 743	633	36	215	12,3
Wirtschaftlich- rechtl. Profil (WR)	1 853	1 902	1 920	1 904	762	40	155	8,1
Musisches Profil (M)	1 541	1 502	1 441	1 447	1 095	76	98	6,8
Übrige Mittelschulen	1 166	1 108	1 121	1 095	689	63	79	7,2
Handelsmittelschule	385	380	394	376	195	52	26	6,9
Informatikmittelschule	141	142	140	124	9	7	18	14,5
Fachmittelschule	621	556	560	552	465	84	28	5,1
Passerellenlehrgang ¹	19	30	27	43	20	47	7	16,3
Total	14 834	14 886	15 135	15 253	8 583	56	1 456	9,5

¹ Der einjährige Passerellenlehrgang ermöglicht Jugendlichen mit Berufsmaturität den Zugang zu universitären Hochschulen.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen im Herbstsemester 2010¹

Kanton Zürich, nach Fachbereichsgruppe

A5-401

Universitäre Hochschule ²	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	SG	USI	UZH	EPFL	ETHZ	UI	Total
Fachbereichsgruppe														
Geistes- und Sozialwissenschaften	167	153	219	131	34	152	8	90	18	4 928	0	20	21	5 941
Wirtschaftswissenschaften	14	50	35	6	14	4	6	725	9	1 070	1	0	17	1 951
Recht	14	38	70	6	17	199	2	90	0	1 707	0	0	34	2 177
Exakte und Naturwissenschaften	34	42	21	5	12	0	5	0	0	1 052	16	1 148	0	2 335
Medizin und Pharmazie	78	65	9	2	6	0	1	0	0	1 484	0	133	0	1 778
Technische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	12	0	51	1 599	0	1 664
Interdisziplinäre u. andere	53	72	1	1	0	2	0	0	0	8	0	213	2	352
Total	360	420	355	151	83	357	24	905	39	10 249	68	3 113	74	16 198

¹ Nach gesetzlichem Wohnsitz der/des Studierenden zur Zeit des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (z.B. Matura).² Als universitäre Hochschulen gelten die zehn kantonalen Universitäten Basel (BS), Bern (BE), Freiburg (FR), Genf (GE), Lausanne (LS), Luzern (LU), Neuenburg (NE), St. Gallen (SG), der italienischen Schweiz (USI) und Zürich (UZH), die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne (EPFL) und Zürich (ETHZ) sowie die 'Anderen universitären Institutionen' (UI).

Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an höheren Berufs- und Fachschulen 2010

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-505

Berufs- und Fachschulen	öffentliche Schulen					private Schulen				
	Total	davon		davon		Total	davon		davon	
		weiblich	in %	ausländisch	in %		weiblich	in %	ausländisch	in %
Vorbereitung Berufsprüfung	3 157	1 263	40,0	253	8,0	2 492	1 142	45,8	1 185	47,6
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	1 071	408	38,1	34	3,2	1 369	405	29,6	265	19,4
Höhere Fachschulen HF	3 339	1 622	48,6	398	11,9	1 914	830	43,4	437	22,8
Übrige Fachausbildungen	1 207	814	67,4	75	6,2	2 835	1 771	62,5	592	20,9
Höhere Berufsbildung	8 774	4 107	46,8	760	8,7	8 610	4 148	48,2	2 479	28,8

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an den Fachhochschulen nach Teilschulen

Kanton Zürich, öffentliche und private Institutionen

A5-503

Teilschule ¹	2008	2009	2010				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Total	14 333	16 396	17 774	9 432	53,1	2 042	11,5
Zürcher Fachhochschule	13 324	15 334	16 727	8 514	50,9	1 989	11,9
Zürcher HS Winterthur ZHS	.	.	.	.	.	.	.
HS Wädenswil HSW	.	.	.	.	.	.	.
HS für Soziale Arbeit HSAZ	.	.	.	.	.	.	.
HS für Angewandte Psychologie Zürich HAP	.	.	.	.	.	.	.
Zürcher Hochschule für angew. Wissensch. ZHAW	7 600	9 113	10 169	4 891	48,1	904	8,9
HS für Musik und Theater Zürich HMT	.	.	.	.	.	.	.
HS für Gestaltung und Kunst Zürich HGKZ	.	.	.	.	.	.	.
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	1 896	2 094	2 273	1 327	58,4	658	28,9
Pädagogische HS PHZH	1 747	1 817	1 931	1 500	77,7	108	5,6
HS für Wirtschaft und Verwaltung Zürich HWZ ²	1 455	1 623	1 665	709	42,6	238	14,3
HS für Technik Zürich HSZ-T	626	687	689	87	12,6	81	11,8
Interkant. HS für Heilpädagogik Zürich HfH	1 009	1 062	1 047	918	87,7	53	5,1

¹ HS: Hochschule² Private Fachhochschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Hinweis: Die ZHAW ist 2007 aus einem Zusammenschluss der ZHS, der HSW, der HSAZ und der HAP entstanden. Die ZHdK ist ebenso 2007 aus der HMT und der HGKZ entstanden.

Studierende an der Universität Zürich nach Fakultät

Im jeweiligen Wintersemester¹

A5-502

Fakultät	2008	2009	2010				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Theologische Fakultät	246	258	295	168	56,9	45	15,3
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3 519	3 627	3 720	1 986	53,4	453	12,2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3 055	3 241	3 200	904	28,2	864	27,0
Medizinische Fakultät	2 397	2 510	2 593	1 471	56,7	286	11,0
Vetsuisse-Fakultät	650	653	650	543	83,5	105	16,2
Philosophische Fakultät	12 015	12 515	12 482	8 120	65,1	1 821	14,6
Mathematisch-naturwiss. Fakultät	2 906	3 050	3 228	1 562	48,4	984	30,5
Total	24 788	25 854	26 168	14 754	56,4	4 558	17,4

¹ ab 2007: Herbstsemester

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nach Fachbereichsgruppe

Im jeweiligen Wintersemester¹

A5-402

Fachbereichsgruppe	2008	2009	2010				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	Ausl.	in %
Geistes- und Sozialwissenschaften	99	123	162	78	48,1	97	59,9
Recht	23	17	8	5	62,5	8	100,0
Exakte und Naturwissenschaften	5 589	5 844	6 029	1 904	31,6	2 379	39,5
Medizin und Pharmazie	482	530	533	367	68,9	130	24,4
Technische Wissenschaften	7 235	7 956	8 636	2 287	26,5	2 895	33,5
Interdisziplinäre und andere	623	601	616	312	50,6	34	5,5
Total	14 051	15 071	15 984	4 953	31,0	5 543	34,7

¹ ab 2007: Herbstsemester
 Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

A6

Kultur

Sprache, Religion	92
Vornamen	96
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	98
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kultur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Neben amtlich erhobenen Daten werden auch Umfrageergebnisse und Erhebungen privater Organisationen und wissenschaftlicher Einrichtungen verwendet.

- Statistiken über Sprache, Konfession und Lebensbedingungen: Bundesamt für Statistik und Statistisches Amt des Kantons Zürich
- Statistiken über Kirchengliederung: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und Römisch-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich
- Kinostatistiken: Procinema und Bundesamt für Statistik
- Fernsehstatistiken: Public Data AG
- Kantonale Kulturförderung: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur
- Statistik der Berufstheater: Schweizerischer Bühnenverband
- Statistiken der öffentlichen Bibliotheken: Kantonale Bibliothekskommission und Bundesamt für Statistik
- Statistiken der Zeitungs- und Internetnutzung: WEMF AG für Werbemedienforschung und NET-Matrix AG
- Statistik der Museen: Schweizer Museumsverband
- Statistik der Jugendmusikschulen: Verband Zürcher Musikschulen
- Jugendsportstatistiken: Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle Sport

Definitionen

Kultur

In anthropologischen und soziologischen Denktraditionen wird Kultur oft global gesehen: Dort beinhaltet sie die Gesamtheit der typischen Lebensformen grösserer Gruppen und ihre tragenden Geistesverfassungen, besonders die Werteinstellungen. Kultur gilt dann im weitesten Sinne als Inbegriff für die selbst kreierte Welt des Menschen. Diese Weite des Kulturfeldes lässt sich hier nicht abbilden. Im Bereich der amtlichen Statistik ist eine engere Definition angebracht: Kultur umfasst gemäss Definition des Bundesamts für Statistik die Gesamtheit der künstlerischen Produktionen, deren Bestehen von einer materiellen Hilfe abhängt und deren Umsetzung und Ausübung hauptsächlich während der Freizeit stattfindet.

Kulturstatistik

Die Kulturstatistik zielt hier auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich seiner quantitativ erfassbaren Bereiche Kulturproduktion, -umsetzung und -finanzierung. Zu diesen kulturspezifischen Bereichen gehören auch Themen der Soziokultur (z.B. Sprache und Konfession).

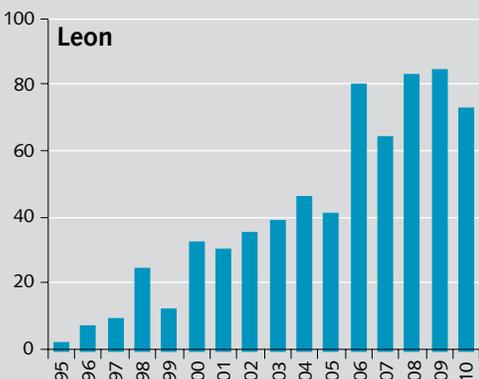
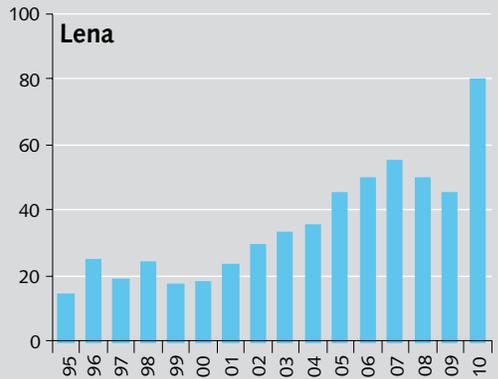
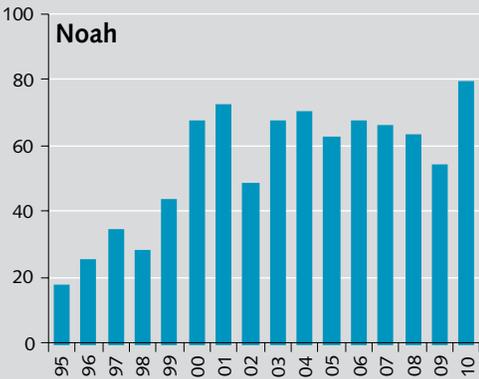
Weiterführende Informationen

- www.statistik.zh.ch/themen
- www.fachstellekultur.zh.ch
- www.sport.zh.ch
- www.wemf.ch
- www.kako-zh.ch
- www.procinema.ch
- www.mediapulse.ch



Im Kanton Zürich wurden im Jahr 2010 80 Mädchen Lena getauft. Damit ist Lena vor Mia (75) der beliebteste weibliche Vorname. Bei den Knaben nahm Noah (79) vor Leon (73) den ersten Platz ein. Die Romands mögen Emma und Léa sowie Nathan und Gabriel am liebsten. In der italienischsprachigen Schweiz nahmen im 2010 Mattia und Alessandro bei den Knaben sowie Giulia und Sofia bei den Mädchen die Spitzenpositionen bei der Namensgebung ein.

Häufigste Vornamen im Kanton Zürich 2010



Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Hauptsprache, Geschlecht und Heimat 2000

Kanton Zürich, Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-101

Sprachen, Sprachgruppen	Total	in %	Männer	Frauen	Ausländer/ innen	Anteil der Schweizer/-innen, die die jeweilige Sprache hauptsächlich sprechen, in %
Total	1 247 906	100,0	613 038	634 868	280 750	77,5
Landessprachen	1 110 209	89,0	545 688	564 521	167 940	84,9
Deutsch	1 040 168	83,4	508 563	531 605	124 242	88,1
Italienisch	49 750	4,0	27 515	22 235	38 797	22,0
Französisch	17 685	1,4	8 358	9 327	4 714	73,3
Rätoromanisch	2 606	0,2	1 252	1 354	187	92,8
Andere europäische Sprachen	114 446	9,2	55 665	58 781	94 710	17,2
Serbisch, Kroatisch	21 334	1,7	10 666	10 668	19 442	8,9
Albanisch	19 983	1,6	10 379	9 604	19 551	2,2
Englisch	16 800	1,3	8 595	8 205	10 745	36,0
Spanisch	15 638	1,3	6 884	8 754	12 086	22,7
Portugiesisch	13 256	1,1	6 620	6 636	11 869	10,5
Türkisch	10 190	0,8	5 215	4 975	8 863	13,0
Übrige slawische Sprachen	6 894	0,6	2 633	4 261	4 610	33,1
Nordeuropäische Sprachen	3 221	0,3	1 256	1 965	2 453	23,8
Niederländisch	2 367	0,2	1 143	1 224	1 933	18,3
Griechisch	2 057	0,2	1 100	957	1 630	20,8
Übrige	2 706	0,2	1 174	1 532	1 528	43,5
Andere Sprachen	23 251	1,9	11 685	11 566	18 100	22,2
Asiatische Sprachen	17 825	1,4	8 131	9 694	13 936	21,8
Arabisch	3 031	0,2	2 129	902	2 227	26,5
Afrikanische Sprachen	1 990	0,2	1 213	777	1 740	12,6
Übrige	405	0,0	212	193	197	51,4

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Hauptsprache = Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird. Beispielsweise sind 36,0% der Wohnbevölkerung mit Englisch als Hauptsprache Schweizer/-innen.

Ein- und Mehrsprachigkeit nach Geschlecht 2000

Kanton Zürich, Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-102

Anzahl Sprachen	Total		Männer		Frauen	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
Total	1 247 906	100,0	613 038	100,0	634 868	100,0
Einsprachigkeit	680 229	54,5	312 768	51,0	367 461	57,9
Deutsch	625 293	50,1	288 789	47,1	336 504	53,0
Andere Landessprache (LS)	17 076	1,4	7 778	1,3	9 298	1,5
Englisch	5 291	0,4	2 702	0,4	2 589	0,4
Andere Nicht-LS	32 569	2,6	13 499	2,2	19 070	3,0
Zweisprachigkeit	294 435	23,6	159 116	26,0	135 319	21,3
Deutsch und eine LS	94 775	7,6	46 377	7,6	48 398	7,6
Deutsch und Englisch	97 400	7,8	59 617	9,7	37 783	6,0
Deutsch und eine Nicht-LS	94 389	7,6	48 899	8,0	45 490	7,2
Andere Kombinationen	7 871	0,6	4 223	0,7	3 648	0,6
Vielsprachigkeit	193 907	15,5	103 000	16,8	90 907	14,3
Deutsch und zwei LS	10 661	0,9	4 683	0,8	5 978	0,9
Deutsch, eine LS und Englisch	84 012	6,7	46 866	7,6	37 146	5,9
Deutsch, eine LS u. eine Nicht-LS	15 161	1,2	8 146	1,3	7 015	1,1
Deutsch, Englisch u. eine Nicht-LS	21 146	1,7	11 471	1,9	9 675	1,5
Deutsch, zwei LS und Englisch	30 857	2,5	14 896	2,4	15 961	2,5
Alle vier LS (u. ev. weitere Sprachen)	1 152	0,1	624	0,1	528	0,1
Andere Kombinationen	30 918	5,0	31 210	5,1	30 565	4,8
Ohne Angabe	79 335	6,4	38 154	6,2	41 181	6,5

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach religiöser Zugehörigkeit

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-103

Jahr	Total	Religionen						ohne Angabe/keine Zugehörigkeit
		Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	Römisch-katholische Kirche	Andere christliche Gemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaft	Islamische Gemeinschaften	Andere	
1970	1 107 788	659 814	406 280	8 819	6 713	3 961	1 577	20 624
1980	1 122 839	614 489	397 018	* 1	6 039	* 1	* 1	* 1
1990	1 179 044	595 722	410 105	19 229	6 252	30 706	6 658	110 372
2000	1 247 906	532 183	380 440	33 530	6 461	66 520	13 358	215 414

* 1 Wurde 1980 nicht separat ausgewiesen.

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Konfession

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitz

A6-301

Jahre	Total	Konfessionen					
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Christ-katholisch	ICZ	JLG	andere/ohne
1990	1 154 681	566 305	396 621	.	.	.	.
1991	1 166 039	560 434	397 131	2 048	.	.	206 426
1992	1 158 664	553 338	393 489	2 014	.	.	209 823
1993	1 162 120	545 781	389 673	1 940	.	.	224 726
1994	1 167 087	539 221	388 284	1 858	.	.	237 724
1995	1 172 970	532 963	386 125	1 845	.	.	252 037
1996	1 176 347	527 389	383 219	1 805	.	.	263 934
1997	1 178 394	521 363	379 336	1 763	.	.	275 932
1998	1 184 002	516 959	377 605	1 729	.	.	287 709
1999	1 193 789	513 565	377 451	1 709	.	.	301 065
2000	1 206 708	509 266	377 604	1 708	.	.	318 130
2001	1 223 101	506 873	379 159	1 670	.	.	335 399
2002	1 237 920	502 457	380 594	1 684	.	.	353 185
2003	1 245 681	496 313	379 235	1 652	.	.	368 481
2004	1 255 645	491 815	378 824	1 694	.	.	383 312
2005	1 264 141	487 097	377 768	1 667	.	.	397 609
2006	1 274 384	483 405	377 498	1 686	.	.	411 795
2007	1 300 545	482 402	381 639	1 697	.	.	434 807
2008	1 326 775	480 646	386 774	1 722	.	.	457 633
2009	1 344 866	476 786	387 827	1 753	.	.	478 500
2010	1 371 007	472 970	387 678	1 819	1 800	367	506 373
2011	1 390 124	467 353	389 177	1 834	1 801	416	529 543

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Lesehilfe: Erfasst werden die Mitglieder der fünf öffentlich-rechtlich anerkannten kirchlichen Körperschaften im Kanton Zürich, zu denen seit 2010 auch zwei jüdische Gemeinden gehören, nämlich die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) sowie die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG).

Kircheneintritte und -austritte

Kanton Zürich

A6-302

Jahr	Anzahl Eintritte		Anteil der Eintritte in % ¹		Anzahl Austritte		Anteil der Austritte in % ¹	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	429	71	0,08	0,02	2 708	3 303	0,48	0,83
1995	349	119	0,07	0,03	3 778	3 218	0,71	0,83
1996	369	106	0,07	0,03	3 364	2 717	0,64	0,71
1997	366	195	0,07	0,05	3 575	3 290	0,69	0,87
1998	391	101	0,08	0,03	2 987	1 915	0,58	0,51
1999	318	110	0,06	0,03	2 694	2 227	0,52	0,59
2000	348	105	0,07	0,03	3 055	2 463	0,60	0,65
2001	327	120	0,06	0,03	2 898	2 243	0,57	0,59
2002	369	121	0,07	0,03	3 259	2 726	0,65	0,72
2003	362	143	0,07	0,04	3 700	2 939	0,75	0,77
2004	376	160	0,08	0,04	3 454	2 815	0,70	0,74
2005	470	135	0,10	0,04	3 299	2 843	0,68	0,75
2006	504	153	0,10	0,04	3 036	2 178	0,63	0,58
2007	462	118	0,10	0,03	2 820	2 495	0,58	0,65
2008	480	142	0,10	0,04	3 025	2 542	0,63	0,66
2009	514	112	0,11	0,03	3 360	3 864	0,70	1,00
2010	627	139	0,13	0,04	4 938	6 161	1,04	1,59
2011	555	158	0,12	0,04	4 066	3 251	0,87	0,84

¹ Am Total der Bevölkerung mit jeweiliger Konfessionszugehörigkeit

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Kirchliche Ereignisse: Taufen, Beerdigungen, Heiraten

Kanton Zürich

A6-303

Jahr	Anzahl Taufen		Anzahl Beerdigungen		Anzahl Heiraten	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	5 171	3 225	7 028	2 411	2 306	1 033
1995	4 296	2 653	6 331	2 399	1 708	720
1996	4 287	2 661	6 539	2 382	1 531	649
1997	4 058	2 556	6 264	2 459	1 394	641
1998	4 114	2 781	6 183	2 447	1 254	644
1999	3 732	2 691	6 394	2 380	1 387	1 139
2000	3 774	2 549	6 274	2 340	1 223	833
2001	3 611	2 073	6 176	1 971	1 072	733
2002	3 353	2 345	5 932	2 352	1 103	811
2003	3 254	2 251	6 158	2 525	1 128	727
2004	3 294	2 236	5 765	2 406	1 079	747
2005	3 352	2 119	5 799	2 301	1 047	705
2006	3 153	2 023	5 548	2 577	984	572
2007	3 135	2 127	5 547	2 479	1 006	623
2008	3 269	2 452	5 588	2 630	1 044	680
2009	3 184	2 411	5 431	2 544	999	863
2010	3 088	2 072	5 352	2 543	926	745
2011	2 985	2 159	5 258	2 381	876	716

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Die beliebtesten Mädchen-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-903

Name	2001		2006		2011	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Mia	14	0,23	45	0,68	89	1,18
Elena	26	0,42	44	0,66	76	1,01
Sophie	23	0,37	50	0,75	72	0,95
Emma	6	0,10	26	0,39	66	0,87
Julia	61	0,99	64	0,96	61	0,81
Laura	94	1,53	58	0,87	58	0,77
Anna	64	1,04	70	1,05	57	0,75
Lara	59	0,96	52	0,78	56	0,74
Lena	23	0,37	50	0,75	55	0,73
Sofia	14	0,23	25	0,38	55	0,73
Sara	67	1,09	62	0,93	52	0,69
Sophia	16	0,26	32	0,48	52	0,69
Elin	12	0,19	8	0,12	51	0,67
Lina	12	0,19	34	0,51	51	0,67
Nina	61	0,99	62	0,93	48	0,63
Chiara	43	0,70	53	0,80	47	0,62
Leonie	38	0,62	57	0,86	47	0,62
Alina	44	0,71	43	0,65	46	0,61
Lea	64	1,04	45	0,68	44	0,58
Emilia	3	0,05	4	0,06	41	0,54
Giulia	26	0,42	25	0,38	40	0,53
Alessia	44	0,71	46	0,69	38	0,50
Lia	4	0,06	30	0,45	38	0,50
Livia	17	0,28	27	0,41	38	0,50
Luana	21	0,34	36	0,54	37	0,49
Selina	47	0,76	53	0,80	36	0,48
Elina	2	0,03	15	0,23	35	0,46
Sarah	58	0,94	50	0,75	34	0,45
Elisa	16	0,26	20	0,30	33	0,44
Jana	27	0,44	30	0,45	32	0,42

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung

Hinweis: Top 30 im Jahr 2011

Die beliebtesten Knaben-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-904

Name	2001		2006		2011	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Leandro	31	0,49	55	0,80	74	0,92
Leon	30	0,48	80	1,16	73	0,91
Noah	72	1,15	67	0,98	73	0,91
Luca	67	1,07	58	0,84	68	0,85
Julian	34	0,54	34	0,49	58	0,72
David	69	1,10	52	0,76	54	0,67
Robin	49	0,78	47	0,68	54	0,67
Luis	13	0,21	24	0,35	52	0,65
Tim	51	0,81	59	0,86	52	0,65
Alexander	39	0,62	35	0,51	51	0,64
Nico	48	0,76	47	0,68	51	0,64
Diego	13	0,21	32	0,47	50	0,62
Jonas	37	0,59	45	0,66	48	0,60
Liam	12	0,19	29	0,42	48	0,60
Jan	69	1,10	43	0,63	47	0,59
Benjamin	28	0,45	32	0,47	46	0,57
Dario	33	0,52	35	0,51	46	0,57
Gian	38	0,60	29	0,42	46	0,57
Lukas	60	0,95	40	0,58	46	0,57
Loris	34	0,54	44	0,64	45	0,56
Levin	6	0,10	16	0,23	44	0,55
Nils	35	0,56	46	0,67	44	0,55
Andrin	28	0,45	31	0,45	42	0,52
Matteo	21	0,33	36	0,52	42	0,52
Samuel	47	0,75	44	0,64	42	0,52
Gabriel	24	0,38	28	0,41	41	0,51
Rafael	14	0,22	17	0,25	41	0,51
Ben	4	0,06	12	0,17	40	0,50
Elias	25	0,40	31	0,45	40	0,50
Nicolas	48	0,76	31	0,45	40	0,50

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung

Hinweis: Top 30 im Jahr 2011

Kinos¹

Kanton Zürich

A6-901

Jahr	Kanton Zürich			Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.
1961	84	36 839	38	45	24 036	54	7	3 448	42
1971	64	28 191	25	33	17 459	41	7	3 394	37
1991	69	13 294	11	38	8 703	25	13	1 766	20
2000	76	14 047	12	58	11 067	33	14	1 908	22
2001	77	14 050	11	55	10 197	30	14	1 913	21
2002	79	14 051	11	55	10 197	30	14	1 913	21
2003	82	14 713	12	52	9 835	29	15	1 953	21
2004	94	17 366	14	52	9 769	27	15	1 948	21
2005	95	17 504	14	53	10 045	27	15	1 852	20
2006	96	17 706	14	53	10 077	28	16	2 022	21
2007	100	18 837	14	56	11 148	30	17	2 082	22
2008	98	18 545	14	56	11 148	30	15	1 790	18
2009	99	18 571	14	56	11 125	29	16	1 840	19
2010	104	19 347	14	56	11 125	29	21	2 626	26
2011	102	18 924	14	54	10 748	28	21	2 626	26

¹ Nur privatwirtschaftlich geführte Betriebe, ohne Erotik-Kinos

Quelle: Bundesamt für Statistik

Top 20 der Kinofilme 2011

Kanton Zürich, Schweiz

A6-941

Filmtitel	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Schweiz	
	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang
Hangover part II	125 992	1	95 822	1	507 225	2
The King's speech	116 901	2	86 223	2	435 974	4
Pirates of the caribbean: On stranger tides	103 307	3	78 232	3	496 383	3
Harry Potter 7: The deathly hallows - part 2	99 281	4	76 124	4	515 988	1
Black swan	74 969	5	63 457	5	299 090	9
Rio	67 151	6	47 453	6	336 476	7
The twilight saga: Breaking dawn, part 1	61 422	7	47 297	7	297 945	10
Fast and furious 5	60 748	8	45 332	8	301 080	8
Kung fu panda 2	58 916	9	42 919	10	266 344	11
Johnny English reborn	57 543	10	43 807	9	232 231	14
Kokowäh	54 485	11	37 518	12	220 253	15
Bad teacher	47 210	12	39 478	11	175 074	18
Just go with it	46 269	13	36 746	13	151 083	23
Adventures of tintin - The secret of the unicorn	46 162	14	35 117	15	259 996	12
Transformers: Dark of the moon	44 042	15	36 424	14	172 757	21
Rapunzel	41 041	16	28 026	20	174 633	20
Horrible bosses	41 006	17	33 353	17	145 401	24
The smurfs	40 477	18	26 474	21	251 977	13
Midnight in paris	40 251	19	33 726	16	160 732	22
Rien a declarer	40 146	20	28 759	18	349 640	5

¹ Ohne Freieintritte (Previews, Promotion, Sessions oder Special Events), Open Air Kinos, nicht kommerzielle Kinoclubs und Erotik-Kinos

Quelle: ProCinema

Hinweis: Rangliste nach Anzahl der Eintritte im Kanton Zürich

TV-Top Ten bei SF1 und SF2

Deutschschweiz, Juli 2010-Juni 2011¹

A6-981

Datum	Sendung	ZuschauerInnen		Markt- anteil	Sender	Beginn (Uhrzeit)	Dauer h/min.	Wetter (Grad Celsius)
		in 1000	in %					
11.07.2010	Fussball: FIFA WM 2010 Südafrika, Final: Holland - Spanien	1 370	27,6	64,1	SF 2	20:30	2h 09'	stark bewölkt (26)
20.03.2011	Die grössten Schweizer Talente, Final aus Kreuzlingen	1 056	21,1	46,8	SF 1	20:10	2h 10'	schön (5)
20.03.2011	Meteo	1 016	20,2	49,1	SF 1	19:59	0h 03'	schön(5)
20.03.2011	Tagesschau	1 003	20,0	51,8	SF 1	19:30	0h 26'	schön (5)
15.01.2011	Ski alpin: Weltcup: Abfahrt Männer, Wengen	863	17,2	70,5	SF 2	12:30	1h 17'	leicht bewölkt (6)
12.12.2010	Sports Awards: Wahl der Sportlerin und des Sportlers des Jahres	852	17,2	41,5	SF 1	20:05	2h 27'	Regen (0)
08.01.2011	SwissAward - Die Millionen-Gala	824	16,4	45,3	SF 1	20:20	2h 31'	schön (8)
26.02.2011	Happy Day	752	15,0	40,8	SF 1	20:11	1h 58'	stark bewölkt (4)
16.11.2010	Kassensturz	691	13,9	40,5	SF 1	21:07	0h 33'	Nebelregen (2)
28.11.2010	Kampf der Chöre, Das Finale	690	13,9	33,3	SF 1	20:08	2h 03'	stark bewölkt (0)

¹ Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe

Quelle: Fernsehpanel der Mediapulse

Kulturförderung

Kanton Zürich, Kulturförderungskredite ohne Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-911

Förderungen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total Kulturförderungskredite	76 656	77 187	78 851	86 649	89 276	93 918	92 879
Freier Kredit ¹	1 064	1 026	1 374	1 541	1 552	1 036	1 222
Literaturkredit	300	264	275	254	286	318	292
Kunstkredit ²	826	644	659	837	761	871	924
Musikkredit	295	287	330	335	414	642	586
Tanzkredit	161	169	158	203	168	195	198
Theaterkredit	306	398	378	300	468	466	546
Zürcher Filmstiftung ³	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 650	1 650
Opernhaus Zürich AG	66 717	67 314	68 243	75 740	77 469	79 915	78 454
Theater für den Kanton Zürich	1 476	1 548	1 647	1 704	1 747	1 748	1 760
Theater am Neumarkt Zürich	300	300	300	300	330	330	330
Zürcher Kammerorchester ⁴	*	*	*	*	*	145	145
Zürcher Festspiele	*	*	*	*	*	1 100	1 100
Zürcher Theater Spektakel	*	*	*	*	*	300	300
Zürich Film Festival	*	*	*	*	*	150	150
Theater Winterthur	761	761	761	761	837	837	837
Musikkollegium Winterthur	879	879	879	879	967	967	967
Kunstverein Winterthur	233	233	233	233	256	256	256
Technorama Winterthur	1 000	1 000	1 000	1 000	1 100	1 100	1 100
Fotomuseum Winterthur ⁴	*	*	*	*	*	275	275
Übrige Betriebsbeiträge ⁴	838	864	1 114	1 062	1 421	1 617	1 787

¹ Bis 2009 «Allgemeiner Kulturkredit»² Kunstkredit (Ankäufe) und Kunstkredit (Werkbeiträge); ab 2005 inklusiv Projektbeiträge³ Bis 2004 «Filmkredit»⁴ Bis 2009 unter «Übrige Staatsbeiträge»

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Kulturförderungsbeiträge an die Städte Zürich und Winterthur

Kantonale Kulturförderungskredite und Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-912

Kunstinstitute	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stadt Zürich							
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	16 392	19 700	19 119	19 750	19 750	19 400	19 442
Finanzausgleich Schauspielhaus Zürich	P	P	P	P	P	P	P
Finanzausgleich Tonhalle Zürich	P	P	P	P	P	P	P
Finanzausgleich Kunstgesellschaft Zürich	P	P	P	P	P	P	P
Total Finanzausgleich Stadt Zürich	16 392	19 700	19 119	19 750	19 750	19 400	19 442
Lastenausgleich: Pauschale ²	24 966	24 966	24 966	25 549	25 549	25 549	26 254
Total Finanz- und Lastenausgleich Stadt Zürich	41 358	44 666	44 085	45 299	45 299	44 949	45 696
Stadt Winterthur							
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	4 311	5 729	5 480	5 750	5 750	5 600	5 618
Theater Winterthur³							
Kulturförderungskredite	761	761	761	761	837	837	837
Finanzausgleich	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500
Musikkollegium Winterthur							
Kulturförderungskredite	879	879	879	879	967	967	967
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250	P+550	P+250
Kunstverein Winterthur							
Kulturförderungskredite	233	233	233	233	256	256	256
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+950	P+250	P+250	P+450	P+500
Technorama Winterthur							
Kulturförderungskredite	1 000	1 000	1 000	1 000	1 100	1 100	1 100
Finanzausgleich	300	550	550	300	300	300	300
Fotomuseum Winterthur							
Kulturförderungskredite	*	*	*	250	275	275	275
Finanzausgleich	350	350	200	200	200	200	300
Total Kulturförderungskredite Winterthur	2 873	2 873	3 123	3 123	3 435	3 435	3 435
Total Finanzausgleich Winterthur	5 961	7 629	7 930	7 250	7 250	7 600	7 558
Finanzausgleich Zürcher Filmstiftung⁴	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000

¹ Pauschal an die Städte Zürich und Winterthur für ihre grossen Kunstinstitute, ab 2000² Pauschal an die Sonderlasten der Stadt Zürich zur Verwendung für die Kulturinstitutionen Kunsthaus, Schauspielhaus, Theater am Neumarkt, Theaterhaus Gessnerallee, Tonhalle und Zürcher Kammerorchester ab 1999³ Vorher Theater am Stadtgarten Winterthur⁴ sowie 1,5 Mio. Franken aus dem freien Filmkredit

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Berufstheater

Kanton Zürich

A6-961

Kunstinstitut	2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011	
	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/-innen	Veranstaltungen^{1}	Zahlende Besucher/-innen	Veranstaltungen^{1}	Zahlende Besucher/-innen	Veranstaltungen^{1}	Zahlende Besucher/-innen
Theater mit eigenen Produktionen								
Opernhaus Zürich	348	247 071	346	249 319	346	247 275	345	247 246
Schauspielhaus Zürich	552	137 657	549	157 317	606	127 149	706	169 645
Neumarkt Zürich: Theater der Künste	197	9 976	133	5 914	76	5 691	204	6 078
Sommertheater Winterthur	79	19 912	73	19 378	78	19 575	75	18 558
Winterthur: Theater Kanton Zürich	131	18 275	135	18 012	132	18 718	118	21 524
¹ Am Ort durch eigene und auswärtige Truppen Quelle: Schweizerischer Bühnenverband								

Ausgewählte öffentliche Bibliotheken

Kanton Zürich, Bestand und Ausleihe in 1000 Medieneinheiten

A6-902

Bibliothek	2007		2008		2009		2010	
	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000
Zürich								
Bibliothek der ETH	6 848	291	6 895	288	7 413	405	7 617	424
Zentralbibliothek	5 088	530	5 167	553	5 246	799	5 670	839
Pestalozzigesellschaft	353	2 395	368	2 671	407	2 828	430	2 939
Winterthur								
Stadtbibliothek	1 108	1 335	1 118	1 340	1 150	1 377	1 153	1 421
Gemeinde-/Schulbibliotheken¹								
	1 567	6 138	1 015	3 624	1 047	3 686	1 064	3 794
Total	14 964	10 689	14 563	8 476	15 263	9 095	15 934	9 417
¹ Ohne Pestalozzibibliotheken und Bibliotheken Stadt Winterthur Quelle: Bundesamt für Statistik, Kantonale Bibliothekskommission								

Leserschaften überregionaler Zeitungen nach ausgewählten Kriterien 2011/2012

Kanton Zürich, Reichweiten LpA in Prozent¹

A6-952

Kriterien	Netto-Reichweite der 9 Zeitungen	Blick	Finanz und Wirtschaft	Neue Zürcher Zeitung	Sonntags-Blick	Sonntags-Zeitung	Tages-Anzeiger	Welt-woche	Wochen-zeitung	20 Minuten
Leser pro Ausgabe in 1000 ²	814	104	27	136	155	229	350	95	37	404
Leser pro Ausgabe in Prozent										
Total	75,6	9,6	2,5	12,6	14,4	21,2	32,5	8,8	3,4	37,6
Nach Geschlecht										
Männer	79,9	12,7	3,8	13,6	16,6	22,2	33,9	10,1	3,4	43,1
Frauen	71,5	6,7	1,3	11,7	12,2	20,3	31,2	7,6	3,4	32,2
Nach Altersgruppen										
14–34 Jahre	75,1	9,6	1,3	9,4	15,2	15,5	22,3	6,5	3,0	51,3
35–54 Jahre	76,3	9,1	3,0	13,2	13,5	23,2	34,9	9,2	4,3	36,0
55 Jahre und älter	75,3	10,4	3,3	15,4	14,5	25,1	40,6	10,9	2,8	24,6
Nach Schulbildung										
obligatorisch	68,3	13,5	2,0	5,6	18,9	13,9	18,2	4,0	2,2	44,6
mittel	74,5	12,4	1,7	6,9	18,3	20,0	29,5	7,4	2,4	38,7
hoch	79,6	4,9	3,7	22,1	8,0	25,4	41,4	12,2	5,0	33,6
Nach Erwerbsstatus										
Vollzeit	79,0	10,8	3,2	14,0	14,4	21,8	32,9	9,4	3,8	44,1
Teilzeit	69,3	5,1	1,5	11,1	11,2	22,9	33,1	8,1	4,2	27,1
in Ausbildung/Lehre	76,3	9,2	1,1	8,3	17,6	16,6	21,3	4,5	2,6	55,7
Nicht erwerbstätig	72,2	9,5	2,2	12,4	14,5	21,1	35,2	9,5	2,6	25,2
Nach Haushaltseinkommen										
bis Fr. 4000.–	62,6	9,5	1,4	5,5	14,6	16,9	21,7	5,2	2,3	29,1
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	72,7	11,4	2,1	8,3	16,1	17,5	28,5	7,2	2,8	37,4
über Fr. 8000.–	80,9	8,2	3,2	17,9	12,9	25,3	38,3	11,0	4,1	39,6
Nach Siedlungsart (VZ 2000)										
Stadt/Agglomeration	76,3	9,7	2,6	13,1	14,0	21,8	33,2	8,9	3,5	38,0
Land	62,4	9,2	1,0	4,3	21,5	10,9	18,6	6,6	1,2	28,7

¹ LpA: Leser/-innen pro Ausgabe mit ausreichenden Deutschkenntnissen² Grundgesamtheit: 1 007 000 Personen, Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten mit Telefon, Hauptwohnsitz im Kanton Zürich und ausreichenden Deutschkenntnissen.

Quelle: WEMF AG für Werbemedienforschung, MACH Basic 2012-1

Internet-Nutzende

Kanton Zürich, engerer Nutzerkreis (Nutzung 1 x pro Woche oder häufiger)

A6-951

Kriterien	Anteil der Internet-Nutzenden in Prozent											
	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total	31	49	54	58	63	68	73	78	80	83	85	86
Nach Geschlecht												
Frauen	20	38	43	48	53	60	66	73	74	76	81	83
Männer	42	60	67	68	73	76	80	83	87	89	90	90
Nach Altersgruppen												
14–34 Jahre	42	65	70	75	81	84	87	93	95	98	98	99
35–54 Jahre	35	54	63	68	73	80	79	87	92	93	93	95
55 Jahre und älter	10	21	24	28	32	36	49	51	51	53	62	63
Nach Schulbildung												
obligatorisch	15	29	33	38	43	45	50	60	62	69	69	71
mittel	25	43	49	51	57	61	67	74	76	78	82	83
hoch	52	71	77	77	81	89	89	91	94	93	95	96
Nach Erwerbsstatus												
Voll- und Teilzeit	40	61	68	72	77	81	83	89	92	94	95	95
in Ausbildung/Lehre	42	63	65	75	82	*	91	93	98	99	97	99
Nicht erwerbstätig	6	18	22	25	31	31	43	47	48	53	59	62
Nach Haushaltseinkommen												
bis Fr. 4000.–	*	*	*	*	*	*	*	45	46	46	49	51
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	*	*	*	*	*	*	*	76	78	81	82	83
Fr. 8000.– bis Fr. 15000.–	*	*	*	*	*	*	*	92	95	95	96	97
über Fr. 15000.–	*	*	*	*	*	*	*	91	94	97	97	99
Nach Ortsgrösse												
bis 2000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	85	84	82	82	90
2000 bis unter 10000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	82	83	88	89
10000 bis unter 100000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	81	82	84	85
ab 100000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	76	76	83	84	83

Quelle: NET-Matrix AG (bis 2006: WEMF AG)

Museen

Anzahl Museen, Kanton Zürich

A6-931

Kategorien	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total¹	145	148	153	155	151	150	152	154
Kunst	27	27	28	29	27	31	32	31
Archäologie, Geschichte	6	7	10	11	12	7	7	8
Naturkunde, Naturgeschichte	16	17	17	18	17	19	19	20
Wissenschaft, Technik, Kommunikation	12	15	16	17	17	18	19	19
Ethnographie, Anthropologie	4	5	5	5	4	5	5	12
Andere Themen	30	27	30	33	31	41	41	43
Regionale Themen ²	57	61	61	62	61	58	58	60

¹ Das Total entspricht nicht der Summe der einzelnen Kategorien. Verschiedene Museen gehören mehreren Kategorien an.² Heimatmuseen, Dorfmuseen usw.

Quelle: Verband der Museen der Schweiz

Jugendmusikschulen

Kanton Zürich

A6-971

Jugendmusikschulen	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Anzahl Musikschulen	47	47	45	45	43
Anzahl Musiklehrpersonen	2 600	2 600	2 600	2 500	2 500

Aufwand in Mio. Fr.

Gemeindebeiträge	56,0	61,5	66,5	69,3	70,5
Elternbeiträge	49,0	48,5	49,0	52,8	54,0
Kantonsbeitrag	3,7	4,0	4,0	4,2	4,0
Total	108,7	114,0	119,5	126,3	128,5

Anzahl Musikschüler/-innen an den Musikschulen

Instrumental- und Vokalunterricht	28 300	28 800	29 800	30 800	31 250
Musikalische Grundausbildung und Früherziehung	19 300	22 500	22 750	22 200	22 500
Instrumentalgruppen, Chöre, Orchester und Ensembles	8 600	9 500	9 250	10 000	11 250
Total	56 200	60 800	61 800	63 000	65 000

Anzahl Musikschüler/-innen in den meistbesuchten Instrumental- und Vokalfächern

Klavier	*	8 306	8 479	8 383	8 571
Gitarre	*	4 484	4 594	4 874	5 080
Violine	*	3 004	3 047	3 154	3 062
Schlagzeug	*	2 022	2 051	2 129	2 157
E-Gitarre	*	1 452	1 598	1 878	1 936
Blockflöte	*	2 078	2 102	1 911	1 835
Querflöte	*	1 755	1 763	1 706	1 669
Keyboard	*	1 828	1 898	1 653	1 640
Violoncello	*	938	942	1 023	1 025
Gesang	*	857	863	779	995
Saxophon	*	911	909	910	882
Klarinette	*	902	905	925	880
Trompete/Cornett	*	775	767	763	721
Akkordeon	*	446	439	494	464
Harfe	*	360	365	349	346

Quelle: Verband Zürcher Musikschulen

Sport: Bundesbeiträge an Vereine, Schulen und Jugendorganisationen¹

Kanton Zürich, nach Sportarten

A6-922

Sportart	Beiträge in 1000 Franken			Anzahl Kurse und Lager			Teilnehmende (Jugendliche)		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Total	6 314	7 045	7 583	6 882	7 527	7 897	82 756	89 267	94 194
Fussball	2 286	2 382	2 741	1 844	1 859	2 093	24 095	23 479	27 312
Kids ²	94	346	482	115	375	515	1 540	5 857	7 755
Handball	292	416	462	166	209	256	1 827	2 291	2 633
Turnen	442	400	413	606	541	528	6 637	6 032	6 044
Lagersport/Trekking	458	491	388	423	442	312	11 125	12 003	9 173
Tennis	272	314	315	1 195	1 329	1 356	5 517	6 282	6 259
Polysportive Lager und Kurse	228	233	268	141	152	160	6 219	5 951	6 759
Unihockey	209	236	259	154	166	164	1 788	1 914	1 934
Eishockey	220	231	257	82	88	94	951	1 073	1 128
Geräteturnen	158	176	190	162	154	165	1 710	1 616	1 795
Leichtathletik	136	185	152	174	215	190	1 610	2 102	2 062
Schwimmen	140	144	149	160	161	165	1 462	1 322	1 467
Judo	93	121	109	178	180	171	1 809	1 689	1 647
Karate	143	103	104	159	153	146	1 506	1 146	1 155
Basketball	90	103	101	108	102	96	1 034	932	951
Volleyball	116	130	98	160	184	139	1 719	1 859	1 419
Bergsteigen	112	97	94	15	13	10	1 350	993	740
Rudern	69	88	94	39	50	47	313	420	413
Gymnastik und Tanz	54	59	79	107	115	140	1 132	1 146	1 555
Kunstturnen	59	59	72	39	43	51	292	365	454
Skifahren ³	76	77	65	68	64	56	1 835	1 557	1 379
Sportklettern	45	56	63	14	20	21	210	806	1 231
Radsport	46	48	45	61	54	50	428	432	350
Snowboard	41	52	39	30	36	25	946	1 176	595
Eiskunstlauf	43	43	37	106	127	131	748	850	866
Sportschiessen	*	16	36	*	56	134	*	353	830
Tischtennis	46	42	36	51	54	49	462	465	371
Rettungsschwimmen	20	28	29	59	70	70	502	682	702
Skitouren	30	29	29	16	13	16	183	298	371
Squash	12	25	24	31	73	60	203	482	471

¹ Für die Durchführung von Kursen und Lagern (ohne Beiträge an Nutzergruppen Nachwuchsförderung)² Seit 2008³ Ab 2009 ohne polysportive Wintersportkurse und Snowboard

Quelle: Sicherheitsdirektion, Fachstelle Sport

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2010	2000–2010	2010	2010	2000	2000	2008	2008
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Ganzer Kanton	1 371 007	13,6	16,3	24,0	39,4	10 742	49,1	37
Adlikon	577	-4,0	15,6	3,8	19,1	6	44,4	82
Adliswil	16 488	6,7	18,9	29,1	40,3	137	48,9	34
Aesch	1 034	6,6	21,2	10,5	24,3	2	60,7	127
Aeugst a.A.	1 822	19,9	15,3	12,2	27,5	12	60,0	111
Affoltern a.A.	11 063	11,8	15,1	25,4	32,3	87	45,4	24
Altikon	601	-4,0	15,0	4,7	21,9	2	46,3	69
Andelfingen	1 860	13,0	19,6	13,6	27,1	12	50,7	93
Bachenbülach	3 869	24,4	15,6	23,0	28,2	18	53,0	40
Bachs	573	0,5	16,6	8,4	25,1	4	45,2	61
Bäretswil	4 803	15,9	14,9	9,9	25,4	44	47,4	59
Bassersdorf	11 052	49,8	12,4	22,9	31,2	50	54,8	42
Bauma	4 160	-0,3	14,5	14,7	28,1	39	42,1	40
Benken	799	13,3	13,5	10,5	32,3	3	46,8	52
Berg a.l.	599	3,3	16,2	6,7	24,2	2	42,0	115
Bertschikon	1 048	7,9	13,2	7,5	16,1	5	47,4	111
Birmensdorf	5 876	9,3	18,2	21,1	34,5	43	54,2	63
Bonstetten	5 164	34,1	11,9	12,8	26,0	31	59,7	66
Boppelsen	1 286	24,0	13,8	12,2	22,9	5	65,0	129
Brütten	1 927	6,9	16,9	6,5	26,1	11	63,4	99
Bubikon	6 573	24,0	14,9	10,0	25,7	55	51,4	69
Buch a.l.	872	18,0	10,7	7,9	19,3	6	48,6	100
Buchs	5 522	32,1	9,5	21,0	29,6	28	53,3	32
Bülach	17 478	25,5	14,8	24,0	33,5	91	49,1	29
Dachsen	1 941	26,4	16,4	13,7	20,9	4	54,8	112
Dägerlen	1 005	18,8	11,0	7,3	18,4	2	49,4	96
Dällikon	3 605	11,7	12,8	25,7	33,5	23	53,4	28
Dänikon	1 903	9,9	8,9	26,3	24,4	16	50,9	23
Dättlikon	746	39,2	12,5	6,7	21,7	2	50,0	86
Dielsdorf	5 646	20,7	12,6	26,9	32,9	60	49,5	23
Dietikon	23 578	11,8	16,4	40,0	38,1	185	42,4	10
Dietlikon	7 053	15,5	17,3	21,9	35,4	41	54,4	44
Dinhard	1 387	6,8	17,8	6,5	21,9	6	52,4	119
Dorf	633	5,9	12,0	7,3	19,5	6	54,3	106
Dübendorf	24 882	13,2	16,3	30,6	40,4	173	50,0	29
Dürnten	6 665	11,3	15,0	15,2	30,9	44	46,4	40
Egg	7 997	9,0	18,1	17,5	29,6	44	53,2	67
Eglisau	4 213	45,6	13,3	18,4	27,7	28	54,6	66
Elgg	3 922	10,7	16,9	15,4	31,2	30	48,1	53
Ellikon a.d.Th.	889	24,0	12,5	11,9	26,7	9	53,9	80
Elsau	3 326	14,2	16,8	13,8	23,3	14	50,2	84
Embrach	8 856	20,0	12,8	23,1	29,9	62	49,1	28
Erlenbach	5 247	16,8	18,4	18,7	35,6	34	66,8	142

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statushohen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2010	2010	2010	2010	2000	2010	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
17,5	18,4	12,6	465	79 873	11,9	16,6	301	Ganzer Kanton
11,6	16,0	25,5	.	25	13,8	1,9	43	Adlikon
15,9	18,1	12,1	845	912	12,7	19,1	236	Adliswil
17,5	9,6	6,0	.	83	22,0	6,9	99	Aesch
21,6	9,6	3,7	579	117	22,5	4,8	84	Aeugst a.A.
12,4	21,7	4,6	357	676	10,8	17,5	124	Affoltern a.A.
9,1	16,8	0,6	.	34	20,9	1,6	65	Altikon
13,9	16,1	17,8	359	120	13,4	10,5	152	Andelfingen
13,1	20,1	2,6	1 897	253	11,1	21,2	72	Bachenbülach
9,5	11,4	0,0	.	36	7,0	4,2	58	Bachs
12,8	14,2	2,5	2 317	320	9,1	6,1	119	Bäretswil
15,5	17,3	4,4	1 812	754	9,2	14,2	148	Bassersdorf
9,1	18,3	2,1	1 038	268	9,4	8,0	90	Bauma
9,5	14,5	0,3	388	57	5,2	6,3	19	Benken
16,0	14,0	0,0	.	23	8,4	4,7	65	Berg a.I.
9,0	11,1	6,0	.	68	10,6	3,8	68	Bertschikon
17,9	14,1	8,3	1 944	338	13,4	12,9	68	Birmensdorf
21,9	11,7	8,0	1 279	362	20,1	9,4	109	Bonstetten
22,1	9,9	2,0	.	100	13,9	7,8	68	Boppelsen
21,8	6,6	9,8	1 898	109	23,7	4,9	170	Brütten
14,3	13,7	8,6	799	447	15,2	6,4	55	Bubikon
13,3	10,8	0,0	.	67	13,2	1,6	45	Buch a.I.
12,9	14,2	7,7	2 638	384	10,2	11,4	64	Buchs
14,0	19,2	5,5	334	1 074	11,0	16,1	95	Bülach
16,9	13,5	1,8	1 919	168	12,5	4,9	112	Dachsen
13,8	12,8	3,7	.	75	11,1	4,3	40	Dägerlen
12,1	19,0	8,0	3 573	254	8,1	16,3	172	Dällikon
13,5	17,1	4,3	1 903	135	11,0	12,6	61	Dänikon
14,1	10,4	10,4	.	49	15,9	3,2	96	Dättlikon
12,5	21,5	3,6	501	370	6,2	15,8	157	Dielsdorf
9,5	27,9	8,3	700	1 493	5,8	26,1	134	Dietikon
15,5	18,5	6,5	1 410	443	9,4	16,3	277	Dietlikon
14,4	13,8	5,3	1 398	87	12,9	2,7	92	Dinhard
14,7	12,6	4,2	.	58	11,0	4,6	49	Dorf
14,8	18,3	9,8	729	1 526	7,4	18,2	140	Dübendorf
11,9	18,7	0,6	655	491	11,4	10,7	65	Dürnten
19,5	13,6	6,1	1 147	493	19,1	12,5	60	Egg
15,0	14,3	10,5	1 306	282	15,3	9,7	92	Eglisau
14,8	16,2	3,8	1 282	255	17,4	9,2	142	Elgg
8,7	14,6	2,5	853	70	4,7	6,7	128	Ellikon a.d.Th.
13,0	15,6	10,4	1 092	231	13,4	7,0	142	Elsau
11,1	21,5	6,5	1 251	594	10,6	16,6	117	Embrach
29,8	15,1	9,5	433	370	29,8	13,7	266	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2010	2000–2010	2010	2010	2000	2000	2008	2008
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Fällanden	7 971	23,5	16,8	20,7	31,2	51	55,2	46
Fehraltorf	5 885	27,1	11,5	16,6	28,1	27	53,2	46
Feuerthalen	3 467	21,2	16,3	21,1	35,7	24	47,3	36
Fischtal	2 288	14,6	12,4	11,4	27,7	17	39,5	38
Flaach	1 223	7,7	15,5	12,4	23,1	14	48,5	130
Flurlingen	1 430	14,1	16,0	13,7	25,4	6	56,6	117
Freienstein-Teufen	2 289	8,5	13,1	12,5	23,7	19	50,4	67
Geroldswil	4 652	2,5	16,9	21,5	30,7	32	52,8	37
Glattfelden	4 260	19,6	12,7	19,5	28,9	27	48,7	44
Gossau	9 539	10,0	15,3	12,0	24,8	50	50,2	53
Greifensee	5 094	-2,1	18,1	16,8	27,9	36	53,8	51
Grüningen	3 165	12,6	14,7	11,8	29,0	30	48,4	52
Hagenbuch	1 097	0,0	10,2	8,0	29,4	6	44,7	45
Hausen a.A.	3 362	10,7	14,1	11,7	25,1	22	52,0	51
Hedingen	3 408	14,1	12,3	13,1	24,1	18	53,0	57
Henggart	2 214	35,3	14,6	9,3	25,7	4	55,2	108
Herrliberg	6 069	10,4	19,1	18,3	32,5	31	72,3	202
Hettlingen	2 957	21,9	15,5	6,8	21,8	12	61,5	147
Hinwil	10 364	14,4	16,8	14,7	30,1	70	47,2	48
Hirzel	2 106	9,5	16,1	12,2	23,7	19	50,6	93
Hittnau	3 467	16,3	10,2	7,8	26,0	22	52,6	59
Hochfelden	1 999	27,7	10,7	14,0	24,9	10	53,7	62
Hofstetten	447	2,5	13,4	6,3	17,3	4	45,7	102
Hombrechtikon	7 994	12,2	17,1	18,0	29,9	46	47,6	48
Horgen	18 935	9,6	17,8	28,4	35,4	106	50,7	44
Höri	2 457	7,7	12,9	30,1	27,3	14	44,4	22
Humlikon	456	8,8	19,3	5,5	16,8	4	53,8	183
Hüntwangen	946	20,7	14,1	9,4	25,8	2	51,8	111
Hütten	892	4,0	14,3	6,8	25,3	3	42,5	70
Hüttikon	665	23,4	14,1	17,4	23,7	5	56,9	52
Illnau-Effretikon	15 597	8,1	18,0	22,8	36,3	108	47,3	36
Kappel a.A.	918	6,0	12,9	11,1	26,4	5	48,7	85
Kilchberg	7 454	5,5	20,8	24,9	41,8	68	66,9	130
Kleinandelfingen	2 077	16,0	14,2	10,3	24,9	12	49,6	86
Kloten	17 995	8,8	16,1	28,7	40,9	167	48,7	21
Knonau	1 802	25,2	14,2	10,9	23,9	17	53,4	59
Küsnacht	13 499	9,1	23,1	22,0	38,6	99	64,0	156
Kyburg	419	7,2	9,1	11,7	22,4	3	51,6	73
Langnau a.A.	7 250	10,5	20,0	24,0	32,4	43	52,7	52
Laufen-Uhwiesen	1 511	8,4	18,9	9,7	27,3	13	50,9	97
Lindau	5 007	27,4	12,7	19,5	24,9	33	54,6	55
Lufingen	1 756	51,5	10,8	17,4	27,5	8	60,5	98
Männedorf	10 437	26,6	19,6	18,7	35,2	91	58,0	80

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statusiefen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2010	2010	2010	2010	2000	2010	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
20,7	11,7	5,5	780	528	14,2	13,2	47	Fällanden
15,1	15,6	4,4	1 418	353	11,5	11,4	105	Fehraltorf
11,1	15,1	1,7	573	207	1,5	8,8	86	Feuerthalen
6,3	19,2	2,8	2 282	174	5,7	5,2	74	Fischtal
12,7	16,2	8,6	1 228	94	11,4	8,4	70	Flaach
17,0	10,9	2,9	.	111	5,7	5,7	95	Flurlingen
12,8	14,9	2,4	2 280	174	8,3	9,1	76	Freienstein-Teufen
17,8	15,6	4,2	1 523	253	8,8	10,2	145	Geroldswil
11,3	20,3	2,4	2 092	278	12,4	13,5	102	Glattfelden
14,1	14,8	3,1	2 378	681	13,0	7,6	64	Gossau
17,8	13,1	6,2	994	312	19,5	11,7	143	Greifensee
15,2	15,4	4,4	1 486	219	16,5	8,0	97	Grüningen
9,4	14,6	0,0	.	70	9,0	5,8	50	Hagenbuch
16,8	13,0	3,4	827	233	13,0	6,4	83	Hausen a.A.
18,6	13,6	8,4	1 702	273	24,4	11,3	129	Hedingen
15,2	10,7	8,2	2 172	201	14,7	5,6	49	Henggart
35,5	7,9	14,4	1 485	439	31,1	10,8	205	Herrliberg
22,0	9,8	3,7	2 945	307	28,9	5,3	124	Hettlingen
12,5	16,1	4,8	1 123	668	10,9	8,9	116	Hinwil
16,2	10,2	4,0	1 050	131	12,4	6,2	63	Hirzel
13,8	11,4	3,9	1 713	260	10,2	4,8	26	Hittnau
13,7	15,6	2,2	957	132	14,1	11,8	93	Hochfelden
13,2	15,9	0,0	.	34	18,5	1,4	16	Hofstetten
13,0	18,6	2,6	714	593	10,7	11,1	44	Hombrechtikon
17,1	18,8	9,6	562	1 163	11,2	20,1	169	Horgen
7,3	27,9	0,0	2 409	170	3,7	23,4	29	Höri
15,9	9,9	3,3	.	32	21,9	5,9	58	Humlikon
12,3	15,6	0,0	.	68	11,3	3,2	15	Hüntwangen
13,6	18,5	3,4	.	80	14,0	6,9	63	Hütten
12,7	11,9	2,7	.	25	7,6	10,7	25	Hüttikon
12,8	18,2	4,8	699	985	9,2	15,1	114	Illnau-Effretikon
15,6	15,8	0,0	.	69	2,3	3,9	129	Kappel a.A.
31,3	11,3	11,3	238	417	20,7	16,0	449	Kilchberg
9,0	17,0	0,8	2 070	136	8,7	8,1	126	Kleinandelfingen
11,3	21,9	14,5	742	1 075	6,0	21,2	256	Kloten
15,1	12,6	3,5	870	113	8,6	7,1	83	Knonau
32,3	11,3	16,5	394	738	22,9	13,9	283	Küsnacht
18,6	10,1	39,2	.	31	4,9	1,5	83	Kyburg
17,0	16,9	4,7	1 196	466	15,3	15,2	252	Langnau a.A.
16,6	12,2	4,4	1 516	116	4,0	3,0	84	Laufen-Uhwiesen
15,8	18,2	4,0	4 958	392	7,7	14,4	140	Lindau
15,0	12,7	5,7	850	137	8,8	11,1	28	Lufingen
20,5	13,5	11,2	319	779	18,0	12,0	146	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2010	2000–2010	2010	2010	2000	2000	2008	2008
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Marthalen	1 935	9,8	14,7	8,0	28,8	21	47,2	81
Maschwanden	612	6,6	15,0	8,7	29,6	7	43,7	89
Maur	9 517	9,4	18,4	18,6	29,7	55	62,8	91
Meilen	12 539	10,0	20,8	18,9	35,6	87	61,5	107
Mettmensstetten	4 245	16,0	13,2	12,0	26,4	27	52,5	59
Mönchaltorf	3 461	8,8	16,1	13,6	28,5	21	49,3	59
Neerach	2 969	23,6	13,8	11,6	24,1	15	69,9	97
Neftenbach	5 224	17,1	11,9	10,0	26,7	17	53,3	62
Niederglatt	4 570	22,9	12,8	23,1	30,9	25	49,8	35
Niederhasli	8 526	13,4	12,2	24,3	26,4	50	50,1	29
Niederweningen	2 729	21,8	10,7	13,9	24,4	12	51,8	59
Nürensdorf	5 170	14,5	17,3	12,9	25,7	34	59,2	95
Oberembrach	966	0,0	16,5	8,5	27,4	5	52,1	80
Oberengstringen	6 381	8,8	20,7	26,9	40,5	31	50,0	38
Oberglatt	5 862	16,4	9,8	32,8	38,7	62	46,2	15
Oberrieden	4 936	7,0	22,5	16,0	35,3	37	62,5	113
Oberstammheim	1 080	4,3	15,8	4,4	25,9	10	45,0	121
Oberweningen	1 745	35,0	10,4	18,2	25,5	10	50,5	40
Obfelden	4 682	12,2	13,6	18,1	25,8	25	48,1	53
Oetwil a.d.L.	2 295	8,7	21,0	13,9	33,1	13	57,2	68
Oetwil a.S.	4 369	4,6	11,8	26,6	33,1	48	46,8	23
Opfikon	15 582	32,6	13,0	43,1	43,6	117	45,0	9
Ossingen	1 341	4,6	16,4	5,2	28,3	7	45,5	86
Otelfingen	2 449	29,7	14,3	16,9	24,6	7	53,9	63
Ottenbach	2 412	10,2	14,6	8,8	24,6	7	50,6	74
Pfäffikon	10 602	13,9	17,2	18,4	32,1	64	48,8	43
Pfungen	2 962	19,7	13,8	24,3	32,8	21	46,7	34
Rafz	4 025	19,5	13,5	16,1	23,9	13	50,6	59
Regensberg	488	10,9	15,0	18,6	37,3	13	60,1	48
Regensdorf	16 518	12,9	14,9	32,0	32,7	102	48,5	21
Rheinau	1 300	-3,0	17,2	17,5	34,6	33	48,9	42
Richterswil	12 336	18,3	16,3	18,4	32,6	101	49,9	41
Rickenbach	2 500	21,3	16,7	9,4	24,4	10	55,3	91
Rifferswil	900	24,8	12,7	5,0	28,0	3	48,4	90
Rorbas	2 343	7,2	10,5	23,1	32,3	18	48,2	34
Rümlang	6 698	21,6	14,8	26,7	37,6	43	48,2	24
Rüschlikon	5 227	10,6	20,3	24,9	37,0	41	64,8	118
Russikon	4 096	5,4	16,2	11,1	21,6	23	54,3	93
Rüti	11 934	10,5	16,6	21,4	33,7	77	43,4	28
Schlatt	734	20,1	13,1	7,4	25,8	3	45,7	62
Schleinikon	717	12,6	12,1	6,8	23,4	3	51,0	84
Schlieren	16 103	26,1	14,2	43,6	41,3	103	43,7	7
Schöfflisdorf	1 353	22,9	16,9	14,3	26,6	9	57,2	85

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statushohen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2010	2010	2010	2010	2000	2010	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
12,4	14,2	0,7	1 896	106	9,0	4,4	106	Marthalen
15,5	7,8	3,0	.	42	10,2	2,2	213	Maschwanden
28,3	8,7	6,7	1 852	666	24,4	13,6	139	Maur
26,8	11,5	13,3	422	668	20,0	12,4	207	Meilen
16,5	13,5	11,6	827	316	13,1	7,2	66	Mettmenstetten
14,7	14,8	8,0	858	237	12,2	7,7	77	Mönchaltorf
20,9	9,4	2,5	2 946	151	13,6	7,1	36	Neerach
14,7	12,5	3,4	5 059	346	14,2	5,6	128	Neftenbach
11,7	16,4	7,3	2 274	316	7,9	12,1	41	Niederglatt
10,6	16,8	5,8	2 102	640	9,2	16,1	122	Niederhasli
16,7	10,7	4,3	2 649	235	16,2	9,2	93	Niederweningen
18,5	11,8	5,5	2 576	290	13,8	9,4	136	Nürens Dorf
12,1	13,1	3,4	.	65	8,2	4,9	47	Oberembrach
13,6	18,6	2,6	1 042	337	6,4	18,2	69	Oberengstringen
10,1	19,9	3,5	1 857	431	7,5	21,4	120	Oberglatt
25,0	9,3	8,7	1 225	278	18,2	10,2	153	Oberrieden
11,5	20,1	0,0	533	62	12,2	2,8	115	Oberstammheim
14,6	14,6	0,0	.	121	16,2	7,9	36	Oberweningen
13,3	18,7	4,4	1 160	317	12,5	10,4	120	Obfelden
21,1	10,9	3,3	.	109	12,7	8,5	69	Oetwil a.d.L.
11,4	20,2	1,6	1 092	306	6,9	17,7	90	Oetwil a.S.
11,8	25,2	9,1	1 005	821	5,5	27,5	228	Opfikon
10,4	13,7	0,9	1 349	110	11,1	5,3	73	Ossingen
15,4	13,8	5,2	2 325	157	18,9	8,3	19	Otelfingen
15,9	12,7	4,3	1 192	168	14,7	6,4	171	Ottenbach
12,7	21,1	4,8	610	642	11,2	13,1	85	Pfäffikon
13,0	19,5	2,2	912	196	7,7	14,9	101	Pfunggen
12,6	16,2	4,4	1 992	304	13,6	8,9	97	Rafz
21,1	8,7	40,0	.	41	4,2	7,0	149	Regensberg
12,2	21,4	12,9	1 162	1 093	6,7	22,2	132	Regensdorf
12,1	15,0	5,5	666	76	10,5	8,8	246	Rheinau
16,6	16,0	7,8	862	806	12,8	11,0	143	Richterswil
16,8	12,2	4,9	2 493	202	11,6	4,2	87	Rickenbach
18,0	11,8	9,9	.	67	14,8	2,5	68	Rifferswil
11,0	17,2	1,6	2 252	145	9,3	12,9	60	Rorbas
11,3	19,0	10,0	1 322	363	8,5	16,5	152	Rümlang
30,9	10,6	15,2	577	284	20,8	14,9	173	Rüschlikon
15,5	14,2	1,9	1 333	242	15,0	7,0	68	Russikon
11,3	22,0	5,4	788	702	9,7	14,5	75	Rüti
9,7	11,1	0,0	.	63	12,3	3,6	106	Schlatt
14,7	8,6	0,0	.	47	12,7	4,2	47	Schleinikon
9,6	28,7	8,3	390	969	7,0	28,7	98	Schlieren
16,9	12,7	0,0	657	64	9,9	7,8	43	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2010	2000–2010	2010	2010	2000	2000	2008	2008
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Schönenberg	1 917	5,8	17,3	9,9	19,6	17	54,0	105
Schwerzenbach	4 431	4,7	15,7	21,2	33,6	32	54,9	46
Seegräben	1 296	5,2	14,4	16,9	27,4	10	49,4	43
Seuzach	7 050	9,0	19,7	11,4	26,1	28	56,2	83
Stadel	1 979	14,9	15,1	10,8	25,9	14	50,5	68
Stäfa	13 923	21,5	19,5	17,7	34,7	108	54,5	74
Stallikon	3 160	22,5	14,8	17,4	25,5	20	65,9	98
Steinmaur	3 169	14,8	15,8	20,9	31,3	28	50,0	48
Sternenberg	362	3,7	20,2	5,5	23,7	5	40,5	130
Thalheim a.d.Th.	818	27,6	13,8	8,7	26,0	2	48,5	91
Thalwil	17 189	9,1	17,9	24,5	40,9	139	56,7	70
Trüllikon	993	0,4	16,4	4,9	25,2	3	48,4	109
Truttikon	475	8,7	13,7	6,5	23,2	2	47,2	102
Turbenthal	4 199	4,5	13,9	17,8	26,3	27	42,0	36
Uetikon a.S.	5 728	16,1	17,4	16,6	30,3	42	61,2	104
Uitikon	3 887	12,2	21,7	13,5	30,2	25	78,8	220
Unterengstringen	3 367	18,3	18,4	22,2	35,4	20	54,6	57
Unterstammheim	875	2,0	14,3	9,0	25,3	6	42,9	64
Urdorf	8 979	-3,1	19,0	19,4	35,6	54	51,3	37
Uster	32 285	16,3	15,3	21,2	36,4	249	49,9	40
Volken	310	17,0	13,9	9,0	25,0	2	45,8	103
Volketswil	17 412	24,3	12,7	23,3	29,7	78	54,1	31
Wädenswil	20 376	6,8	18,0	21,0	36,5	174	48,6	43
Wald	8 961	8,2	16,2	23,7	32,5	74	40,8	25
Wallisellen	13 616	17,0	16,9	27,4	36,3	112	52,0	37
Waltalingen	691	0,0	14,2	7,8	22,1	4	44,3	135
Wangen-Brüttisellen	7 539	25,1	10,3	24,8	29,6	63	53,0	27
Wasterkingen	559	-1,6	12,0	8,2	18,9	1	47,1	68
Weiach	980	-2,4	14,4	11,3	26,1	2	47,9	85
Weiningen	4 229	13,0	12,5	25,3	34,5	26	52,1	30
Weisslingen	3 225	13,0	14,5	9,3	22,5	12	52,4	65
Wettswil a.A.	4 515	17,8	18,9	12,9	24,7	18	64,9	98
Wetzikon	22 081	22,1	15,5	22,9	35,5	139	46,1	27
Wiesendangen	4 805	18,4	18,1	7,9	24,0	16	57,3	121
Wil	1 281	-3,0	15,4	8,0	25,0	4	47,3	85
Wila	1 933	6,3	14,2	10,3	30,9	11	42,0	39
Wildberg	965	7,2	13,2	8,7	19,4	2	47,9	82
Winkel	3 927	17,8	15,3	12,9	28,8	14	63,8	81
Winterthur	101 203	14,4	16,3	23,0	39,5	666	44,6	27
Zell	5 357	18,8	17,4	18,4	30,1	31	42,6	34
Zollikon	12 033	4,7	25,1	19,9	43,0	91	67,1	152
Zumikon	5 087	10,6	24,5	21,4	33,6	20	69,2	154
Zürich	372 047	11,3	16,8	30,4	50,7	4 047	46,0	27



A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statuslosen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statuslosen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2010	2010	2010	2010	2000	2010	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
17,3	12,8	2,9	1 929	119	11,4	3,5	37	Schönenberg
18,0	15,4	8,2	644	278	10,7	15,2	81	Schwerzenbach
21,1	15,8	1,8	.	100	16,2	10,2	20	Seegräben
16,8	13,2	6,0	860	403	12,2	7,5	114	Seuzach
12,7	14,2	4,9	1 947	145	8,7	6,3	34	Stadel
19,8	14,7	8,5	656	860	17,8	11,4	149	Stäfa
23,4	12,3	9,7	1 510	175	21,5	9,0	82	Stallikon
13,5	16,5	2,3	1 568	175	8,3	11,5	110	Steinmaur
9,3	14,3	3,3	.	29	2,7	2,0	29	Sternenberg
10,6	17,3	0,4	.	65	12,4	6,9	38	Thalheim a.d.Th.
22,8	13,7	10,7	526	899	14,9	16,0	208	Thalwil
10,3	15,3	4,5	.	64	8,0	5,4	139	Trüllikon
10,1	12,2	0,0	.	49	12,7	4,1	50	Truttikon
9,4	23,3	5,1	2 059	304	8,0	11,9	80	Turbenthal
23,0	13,5	25,6	1 428	506	23,5	10,9	131	Uetikon a.S.
35,2	8,7	12,1	961	252	23,2	9,7	299	Uitikon
17,8	14,9	3,9	1 623	175	10,5	12,6	117	Unteringstringen
12,4	15,2	0,0	877	66	20,5	3,9	176	Unterstammheim
14,9	16,1	7,8	1 293	538	11,5	14,3	367	Urdorf
15,0	18,7	9,2	380	2 000	12,3	15,0	167	Uster
16,7	10,0	4,1	.	27	16,2	6,3	29	Volken
13,6	16,8	4,1	2 110	1 152	10,0	14,7	71	Volketswil
15,3	17,1	14,5	591	1 249	12,8	15,0	192	Wädenswil
8,0	24,4	11,7	1 115	613	8,0	16,1	96	Wald
18,0	16,8	6,5	833	766	8,7	16,8	215	Wallisellen
7,9	15,5	0,0	.	48	13,1	3,7	188	Waltalingen
13,8	18,6	5,7	2 462	517	12,9	18,5	111	Wangen-Brütisellen
12,1	12,1	0,0	.	32	14,6	2,0	79	Wasterkingen
10,3	14,9	3,7	.	40	10,1	6,4	75	Weiach
15,5	17,5	8,0	2 086	281	10,3	14,2	40	Weiningen
17,3	13,7	2,7	1 584	247	15,2	4,6	55	Weisslingen
22,2	10,5	0,2	1 112	309	20,5	8,3	111	Wettswil a.A.
11,6	23,0	10,3	308	1 395	12,1	16,2	90	Wetzikon
17,1	11,7	5,8	2 330	327	6,7	4,7	165	Wiesendangen
13,5	11,8	0,2	.	75	17,8	4,5	114	Wil
10,7	16,2	6,6	957	118	12,0	7,6	61	Wila
10,7	12,1	0,4	.	53	11,7	2,9	56	Wildberg
20,3	8,3	10,6	3 877	245	16,8	8,8	68	Winkel
14,1	21,9	12,6	359	5 792	11,9	17,0	479	Winterthur
9,0	20,9	6,9	5 257	358	5,7	12,4	41	Zell
34,1	10,7	31,5	226	655	21,8	14,1	185	Zollikon
32,3	10,5	19,0	503	325	23,5	15,0	305	Zumikon
21,6	20,8	27,0	251	16 658	10,5	22,3	648	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2010	2000–2010	2010	2010	2000	2000	2008	2008
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Ganzer Kanton	1 371 007	13,6	16,3	24,0	39,4	10 742	49,1	37
Affoltern	48 065	16,3	14,4	15,9	27,2	299	52,0	54
Andelfingen	29 477	12,5	15,7	11,1	27,0	206	48,8	83
Bülach	131 692	21,5	14,5	24,9	34,2	855	50,6	34
Dielsdorf	79 952	17,8	13,1	24,2	30,9	536	50,6	32
Dietikon	80 381	11,6	17,1	31,0	36,9	534	48,2	25
Hinwil	87 669	14,8	15,6	17,6	31,1	610	46,0	37
Horgen	115 106	9,1	18,4	23,6	36,9	885	52,4	55
Meilen	96 925	13,0	20,4	19,5	35,9	697	59,4	102
Pfäffikon	55 718	12,2	15,3	17,0	30,3	349	49,0	46
Uster	120 589	15,0	15,5	22,8	34,1	802	52,2	40
Winterthur	153 386	14,2	16,2	19,3	35,5	922	46,5	36
Zürich	372 047	11,3	16,8	30,4	50,7	4 047	46,0	27

Ausgewählte Regionsdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2010	2000–2010	2010	2010	2000	2000	2008	2008
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Ganzer Kanton	1 371 007	13,6	16,3	24,0	39,4	10 742	49,1	37
Furttal	31 948	17,3	13,3	26,8	30,8	186	51,1	28
Glattal	148 918	19,3	15,1	26,9	36,1	1 016	51,6	31
Knonaueramt	48 065	16,3	14,4	15,9	27,2	299	52,0	54
Limmattal	80 381	11,6	17,1	31,0	36,9	534	48,2	25
Oberland	159 979	13,8	15,4	17,6	31,5	1 109	47,6	41
Pfannenstiel	104 922	12,7	20,2	19,3	35,4	741	58,8	99
Unterland	102 530	19,7	13,3	20,8	29,6	641	50,7	40
Weinland	29 477	9,9	15,7	11,1	26,8	208	48,8	83
Winterthur u. Umg.	177 634	14,4	16,2	19,4	35,1	1 076	46,8	37
Zimmerberg	115 106	9,1	18,4	23,6	36,9	885	52,4	55
Zürich	372 047	11,3	16,8	30,4	50,7	4 047	46,0	27

¹ Sozioprofessionelle Struktur gemäss Volkszählung 2000: Anteil Erwerbspersonen in oberstem Management, oberem Kader, akademischen und freien Berufen an allen Erwerbspersonen (inkl. Erwerbslose).

² Sozioprofessionelle Struktur gemäss Volkszählung 2000: Anteil ungelernete Erwerbspersonen und Erwerbslose an allen Erwerbspersonen.

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statushohen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2010	2010	2010	2010	2000	2010	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
17,5	18,4	12,6	465	79 873	11,9	16,6	301	Ganzer Kanton
17,1	15,1	5,6	758	3 237	15,4	10,4	110	Affoltern
12,7	14,4	4,0	1 168	2 088	10,0	6,1	99	Andelfingen
13,7	18,9	6,8	903	8 177	9,6	16,8	157	Bülach
12,8	17,3	7,0	1 536	5 323	9,1	15,2	105	Dielsdorf
14,1	21,0	7,5	794	4 828	9,2	19,8	143	Dietikon
12,0	19,2	6,4	667	5 810	11,3	11,7	85	Hinwil
19,2	15,7	10,5	612	6 804	14,1	15,6	204	Horgen
25,7	13,1	14,4	447	6 239	20,4	12,9	185	Meilen
13,4	17,2	4,4	960	3 620	10,6	11,2	92	Pfäffikon
16,7	16,2	7,4	714	7 709	12,8	15,1	120	Uster
14,1	19,5	9,8	493	9 380	12,1	13,8	353	Winterthur
21,6	20,8	27,0	251	16 658	10,5	22,3	648	Zürich

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statushohen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2010	2010	2010	2010	2000	2010	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
17,5	18,4	12,6	465	79 873	11,9	16,6	301	Ganzer Kanton
13,0	18,6	9,6	1 647	2 148	8,9	17,6	107	Furttal
15,5	17,8	7,8	1 049	9 179	9,8	17,6	161	Glattal
17,1	15,1	5,6	758	3 237	15,4	10,4	110	Knonaueramt
14,1	21,0	7,5	794	4 828	9,2	19,8	143	Limmatl
13,1	18,3	6,5	620	10 324	11,8	11,9	102	Oberland
25,2	13,1	13,8	469	6 732	20,3	12,8	175	Pfannenstiel
13,1	17,1	4,8	984	6 840	10,7	13,5	90	Unterland
12,6	14,4	4,0	1 168	2 088	10,0	6,0	99	Weinland
14,1	19,2	9,2	529	11 035	11,7	13,8	321	Winterthur u. Umg.
19,2	15,7	10,5	612	6 804	14,1	15,6	204	Zimmerberg
21,6	20,8	27,0	251	16 658	10,5	22,3	648	Zürich

³ Der Versorgungsgrad gibt das Verhältnis zwischen der – gewichteten – Zahl der Betreuungsplätze und der Kinderzahl in einer Gemeinde (eines Bezirks, einer Region, des Kantons) an. Je höher der Versorgungsgrad, desto eher finden Mütter und Väter für ihr Kind einen Betreuungsplatz.

⁴ = kein Arzt in der Gemeinde ansässig.

⁵ Anteil der Personen, die Deutsch nicht als Hauptsprache bezeichnen.

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	119
B2 Wirtschaft	131
B3 Verkehr	147
B4 Preise	165
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	180

Erwerbstätige 2010	739 000
Arbeitsstätten 2008	70 179
Personenwagen 2010	669 381
Preis pro m ² Wohnbauland (Median) 2010	658 Fr.

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

B1

Arbeit und Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit	122
Beschäftigte	126
Erwerbslose, Arbeitslose	128
Löhne und Gehälter	129
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Erwerbstätigkeit finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung liefert jährlich eine Vielzahl sozioökonomischer Informationen über die Erwerbsbevölkerung. Auswertungen dieser Stichprobenerhebung – welche die wichtigste Informationsquelle zum Arbeitsangebot in der Schweiz ist – spielen eine wichtige Rolle sowohl im Jahrbuch als auch in anderen Publikationen des Statistischen Amtes. Da die Daten vom Bundesamt für Statistik teilweise nachträglich revidiert werden, können in den Jahrbuchtabellen Abweichungen zu früher publizierten Zahlen vorkommen. Die veröffentlichten Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder. Die SAKE ist eine personenorientierte Statistik. Sie setzt auf der Bevölkerungsseite an und ermittelt in Haushaltsbefragungen die Grösse und Zusammensetzung des Personenkreises, der für den Arbeitsmarkt von Bedeutung ist, die so genannten **Erwerbstätigen**, mit anderen Worten das Arbeitsangebot. Betriebsorientierte Statistiken auf der anderen Seite, die den Begriff **Beschäftigte** verwenden, sind stellenorientiert. Personen mit mehr als einer Stelle erscheinen in betriebs- oder stellenorientierten Statistiken so häufig, wie sie Stellen besetzen. Die Differenz bezeichnet man als Mehrfachbeschäftigung. Betriebsbefragungen liefern arbeitsnachfrageorientierte Informationen.

Lohnstrukturerhebung (LSE)

Die Lohnstrukturerhebung ist wie die SAKE eine Stichprobenerhebung. Erhoben werden Daten über Niveau und Struktur der Angestelltenlöhne im 2. und 3. Sektor, wobei Kleinunternehmen mit weniger als drei Angestellten nicht berücksichtigt werden. Die Lohnstrukturerhebung zählt neben der SAKE zu den wichtigsten Erhebungen im Bereich Arbeitsmarkt.

Beschäftigungsstatistik (BESTA)

Neben der Eidgenössischen Betriebszählung (BZ), die im Kapitel «B2 Wirtschaft» behandelt wird, zählt die **Beschäftigungsstatistik** zu den wichtigsten stellenorientierten Erhebungen. Wie die SAKE und die LSE ist auch die BESTA eine Stichprobenerhebung. Sie umfasst Betriebe des sekundären und tertiären Sektors, in denen während mindestens 20 Wochenstunden gearbeitet wird. Ziel dieser quartalsweise erstellten Statistik ist die Erhebung verschiedener Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigungsnachfrage in der Schweiz mit möglichst geringem time lag zu verfolgen. Wie bei der SAKE gibt es auch bei den BESTA-Zahlen aufgrund von Revisionen teilweise Abweichungen von früher veröffentlichten Zahlen. Die BESTA-Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder.

Weitere für den Arbeitsmarkt relevante Statistiken

Analog zur BESTA liefert auch die **Grenzgängerstatistik** des Bundesamtes für Statistik quartalsweise Informationen zur Zahl der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Grenzgänger und deren wichtigsten Merkmale. Neben diesen Erhebungen spielen in der Arbeitsmarktstatistik auch Verwaltungsdaten eine wichtige Rolle. Dazu zählen die beim Bundesamt für Migration erstellten Statistiken zu den **Kurzaufenthaltern**, genauso wie die **Arbeitslosenzahlen** des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich.

Definitionen

Als **Erwerbstätige** gelten Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer Arbeit nachgehen. Berücksichtigt werden neben Selbständigen und Arbeitnehmer/innen auch Lehrlinge, Rekruten und andere Personen, die ein formelles Arbeitsverhältnis haben, sowie Personen, die ohne Entgelt als mitarbeitende Familienmitglieder im Familienbetrieb tätig sind. Zu den **Erwerbslosen** zählen alle Personen über 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung nicht erwerbstätig waren, seit vier Wochen aktiv

nach einer Arbeit suchen und bereit sind, innerhalb der nächsten vier Wochen eine neue Stelle anzutreten. Weil die Erwerbslosen in der SAKE auch nicht registrierte Arbeitslose umfassen, sind die Zahlen in der Regel höher als die Arbeitslosenzahlen der kantonalen Arbeitslosenstellen. **Erwerbspersonen** umfassen alle Personen ab 15 Jahren, die im massgebenden Zeitraum entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. **Nichterwerbspersonen** sind Personen, die im massgebenden Zeitraum (SAKE: in der Woche vor der Befragung) weder erwerbstätig waren noch aktiv nach einer Arbeit gesucht haben. Dies betrifft vor allem Rentner/innen, Personen in Ausbildung und Hausfrauen/männer.

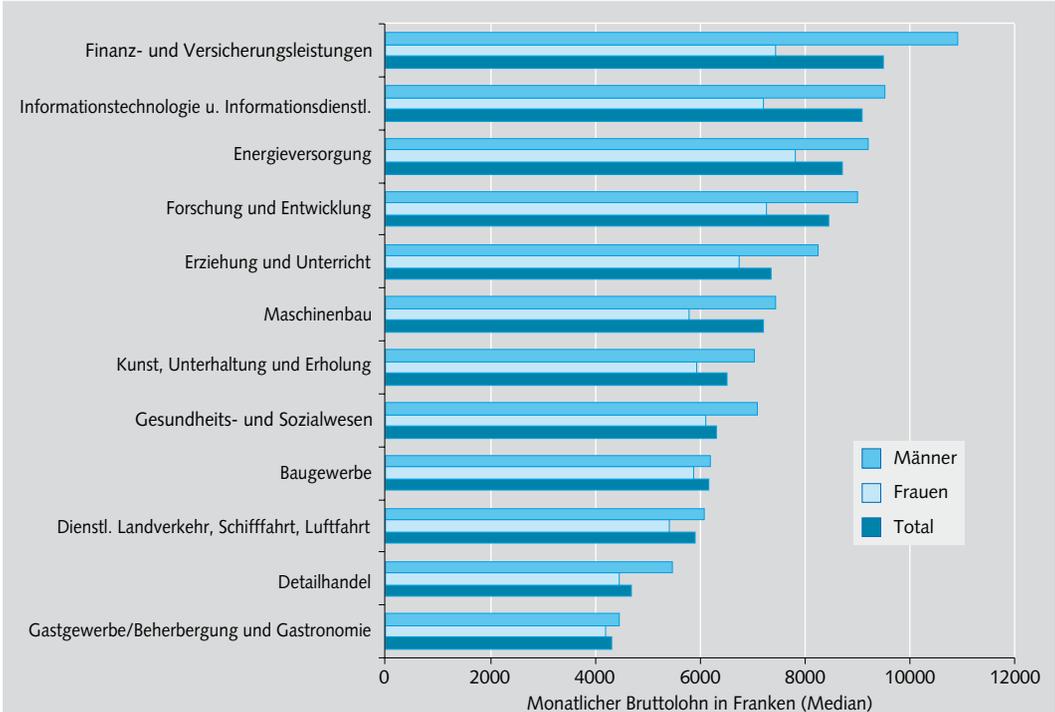
Die **Erwerbstätigenquote** misst den Anteil der Erwerbstätigen an der Referenzbevölkerung – üblicherweise den Anteil der 15-64 jährigen Erwerbstätigen an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Bei der **Erwerbsquote** werden zusammen mit den Erwerbstätigen auch die Erwerbslosen, und somit alle Erwerbspersonen, ins Verhältnis zur gesamten Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren gesetzt. Die **Erwerbslosenquote** dagegen berechnet sich aus dem Verhältnis der Erwerbslosen zu den Erwerbspersonen.



Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) von 2010 zeigt, dass die Frauen in der Zürcher Privatwirtschaft durchschnittlich 23,8% weniger verdienen haben als die Männer. Der Medianlohn der Frauen betrug 5 363 Franken, jener der Männer 7 040 Franken.

Monatlicher Bruttolohn nach Branche und Geschlecht 2010

Kanton Zürich, privater Sektor



Quelle: Lohnstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen nach Altersklassen¹

Kanton Zürich, Personen in 1000

B1-901

Altersklassen (Jahre)	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Erwerbstätige									
15–24	84	90	90	95	93	95	93	96	95
25–39	240	250	250	253	251	261	260	264	270
40–54	220	218	247	252	263	269	282	281	285
55–64	88	90	103	110	113	113	116	115	117
65+	17	22	17	21	20	23	26	22	24
Total	649	669	707	731	740	762	777	778	791
Erwerbslose									
Total	22	(23)	31	29	26	25	30	34	30
Nichterwerbspersonen									
15–24	45	42	44	38	43	44	47	46	49
25–39	40	25	35	31	31	29	32	30	31
40–54	23	30	28	31	27	28	25	30	31
55–64	39	38	46	43	41	41	40	40	39
65+	166	182	180	180	184	186	190	200	203
Total	313	317	333	322	327	328	334	347	355
Ständige Wohnbevölkerung									
15–24	136	135	140	142	143	146	148	148	149
25–39	284	282	295	293	291	297	305	308	313
40–54	250	256	285	290	297	304	314	321	326
55–64	131	133	154	156	157	158	159	159	161
65+	184	204	197	200	205	210	216	222	228
Total ab 15	984	1 009	1 071	1 082	1 093	1 115	1 141	1 159	1 176
Kennzahlen									
Standardisierte Erwerbstätigenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren) ²	65,9	66,3	66,0	67,6	67,7	68,3	68,1	67,1	67,3
Nettoerwerbstätigenquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren) ³	79,0	80,4	79,0	80,6	81,0	81,6	81,1	80,7	80,9
Erwerbslosenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)	3,3	3,3	4,2	3,8	3,4	3,1	3,8	4,2	3,7
Standardisierte Erwerbsquote (Bevölkerung ab 15 Jahren) ⁴	68,2	68,6	68,9	70,2	70,1	70,5	70,7	70,1	69,8
Nettoerwerbsquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren) ⁵	81,7	83,2	82,5	83,8	84,0	84,3	84,4	84,3	84,0
¹ Angaben, die auf 5–50 (bis 2009) bzw. 5–90 (ab 2010) Beobachtungen in den Stichproben beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. ² Die standardisierte Erwerbstätigenquote rechnet sich aus den Erwerbstätigen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung. ³ Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an. ⁴ Die standardisierte Erwerbsquote rechnet sich aus den Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung. ⁵ Die (Netto-)Erwerbsquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbspersonen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an. Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik									

Erwerbstätige nach Heimat

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-902

Jahr	Heimat Schweiz			Heimat Ausland			Erwerbstätigenquoten ¹	
	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1991	506 000	227 000	45	131 000	47 000	36	80	85
1992	497 000	233 000	47	131 000	51 000	39	80	83
1993	489 000	216 000	44	128 000	47 000	37	78	78
1994	512 000	227 000	44	134 000	57 000	43	79	79
1995	499 000	225 000	45	133 000	53 000	40	78	82
1996	507 000	225 000	44	136 000	56 000	41	80	83
1997	500 000	221 000	44	130 000	53 000	41	80	77
1998	505 000	236 000	47	131 000	54 000	41	80	80
1999	521 000	246 000	47	132 000	52 000	39	82	82
2000	525 000	253 000	48	122 000	43 000	35	82	73
2001	511 000	246 000	48	155 000	59 000	38	82	79
2002	522 000	253 000	48	156 000	60 000	39	81	76
2003	528 000	252 000	48	158 000	63 000	40	81	75
2004	527 000	254 000	48	159 000	65 000	41	81	75
2005	531 000	255 000	48	158 000	62 000	39	81	74
2006	545 000	257 000	47	165 000	66 000	40	82	76
2007	553 000	264 000	48	166 000	65 000	39	82	77
2008	559 000	271 000	49	179 000	71 000	40	83	78
2009	561 000	270 000	48	189 000	74 000	39	82	77
2010	560 000	270 000	48	196 000	79 000	40	82	78
2011	565 000	272 000	48	202 000	82 000	41	82	78

¹ Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Familientyp 2011¹

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-903

Beschäftigungsgrad	Total	Männer		Frauen	
		mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.	mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.
Total	757 000	115 000	295 000	94 000	253 000
Vollzeiterwerbstätige (>= 90%)	511 000	104 000	255 000	16 000	136 000
Teilzeiterwerbstätige (50-89%)	159 000	10 000	29 000	39 000	81 000
Teilzeiterwerbstätige (< 50%)	87 000	(1000)	11 000	39 000	36 000

¹ Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Berufsgruppen 2011¹

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-904

Berufsgruppen nach ISCO	Total	davon Frauen	Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
			Total	davon Frauen	Total	davon Frauen
Total	767 000	354 000	565 000	272 000	202 000	82 000
Führungskräfte	67 000	23 000	46 000	16 000	20 000	7 000
Akademische Berufe	221 000	94 000	166 000	72 000	55 000	21 000
Techniker und gleichrangige Berufe	141 000	73 000	111 000	60 000	30 000	13 000
Bürokräfte, kaufm. Angestellte	68 000	46 000	59 000	41 000	9 000	5 000
Dienstleistungs- und Verkaufsberufe	120 000	73 000	90 000	57 000	30 000	16 000
Fachkräfte in der Landwirtschaft	10 000	(3000)	9 000	(2000)	(1000)	*
Handwerks- und verwandte Berufe	78 000	12 000	52 000	9 000	26 000	(3000)
Anlagen- und Maschinenbedienende	23 000	5 000	14 000	(3000)	9 000	(3000)
Hilfsarbeitskräfte	34 000	23 000	14 000	9 000	19 000	13 000
Keine Angabe/weiss nicht	(4000)	(2000)	(3000)	(2000)	(1000)	*

¹ Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbsbevölkerung nach Ausbildung 2011

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Heimat

B1-905

Ausbildung	Erwerbspersonen ¹					Nichterwerbspersonen	Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren
	Total	davon		Heimat Schweiz	Heimat Ausland		
		Männer	Frauen				
Total	797 000	429 000	368 000	584 000	213 000	151 000	1 176 000
Obligatorische Grundschule	102 000	53 000	49 000	59 000	43 000	49 000	195 000
Anlehre	12 000	5 000	6 000	9 000	(3000)	(3000)	20 000
Haushaltslehrejahr, Handelsschule 1–2 Jahre	19 000	8 000	11 000	15 000	4 000	(3000)	30 000
Diplommittelschule, allgemeinbild. Schule	8 000	(2000)	6 000	6 000	(3000)	(2000)	14 000
Berufslehre	254 000	129 000	125 000	209 000	45 000	38 000	386 000
Vollzeitberufsschule	19 000	7 000	12 000	15 000	4 000	(3000)	35 000
Maturität, Lehrerseminar	64 000	30 000	34 000	45 000	18 000	22 000	97 000
Höhere Berufsausbildung	94 000	59 000	35 000	81 000	13 000	7 000	122 000
Universität, ETH, FH, PH	223 000	133 000	89 000	144 000	79 000	24 000	272 000
Keine Angabe/weiss nicht	794 000	427 000	367 000	583 000	211 000	150 000	1 170 000

¹ Bei Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die Gesamtbevölkerung umfasst alle Altersjahre über 15. Personen ohne Angaben sind nur im Total ausgewiesen. Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige und berufliche Stellung¹

Kanton Zürich, nach Ausbildungsstufen, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-906

Berufliche Stellung	2010			2011		
	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Total	115 000	351 000	290 000	115 000	343 000	309 000
Selbständige ²	(7 000)	43 000	44 000	7 000	43 000	48 000
Angestellte	108 000	308 000	246 000	108 000	299 000	261 000
... in Unternehmensleitung	(2 000)	(17 000)	39 000	(2 000)	13 000	38 000
... mit Vorgesetztenfunktion	(10 000)	70 000	70 000	9 000	73 000	71 000
... ohne Vorgesetztenfunktion	63 000	218 000	137 000	61 000	211 000	152 000
... Lehrlinge	32 000	(2 000)	*	35 000	(2 000)	*

¹ Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–50 (bis 2009) bzw. 5–90 Beobachtungen (ab 2010) beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

² Inkl. mitarbeitende Familienmitglieder und inkl. Arbeitnehmer/innen in eigener Firma.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter/innen

Kanton Zürich, im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-907

Jahr	Bestandeszahlen			in Prozent aller Erwerbstätigen	
	Total	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen
2001	152 000	114 000	38 000	17,1	5,8
2002	152 000	113 000	39 000	16,7	5,7
2003	158 000	112 000	46 000	16,3	6,7
2004	157 000	110 000	47 000	16,0	6,9
2005	156 000	105 000	51 000	15,2	7,4
2006	161 000	106 000	55 000	15,0	7,8
2007	162 000	106 000	56 000	14,7	7,8
2008	176 000	111 000	65 000	15,1	8,9
2009	187 000	111 000	76 000	14,9	10,1
2010	193 000	109 000	83 000	14,4	11,0
2011	192 000	109 000	90 000	14,2	11,8

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen

Kanton Zürich, nach Herkunft und Wohnkanton, Ende Dezember

B1-908

Gebiet	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total	7 877	9 874	13 537	10 167	8 653	7 067	7 174	7 917
Europa Total	7 334	9 261	12 647	9 011	6 970	5 480	5 531	6 181
... EU- und EFTA Staaten	6 729	8 615	11 969	8 472	6 335	4 892	5 053	5 624
... Deutschland	3 890	5 135	7 038	4 629	3 141	2 262	2 122	2 074
... Italien	390	412	517	314	237	198	162	192
... Österreich	350	381	465	294	203	139	144	188
... Portugal	835	813	910	604	359	281	245	431
... Andere Länder	1 264	1 874	3 039	2 631	2 395	2 012	2 380	2 739
... Übriges Europa	605	646	678	539	635	588	478	557
andere	543	613	890	1 156	1 683	1 587	1 643	1 736

Quelle: Bundesamt für Migration

Ausländische Grenzgänger/innen nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, erstes Quartal

B1-909

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2005/I	2006/I	2007/I	2008/I	2009/I	2010/I	2011/I	2012/I
Total	4 054	4 278	4 837	5 368	5 852	6 278	7 002	7 699
Sektor 1	42	39	42	43	38	43	41	50
Sektor 2	1 453	1 478	1 624	1 660	1 792	1 873	2 101	2 266
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	13	15	14	26	29	41	49
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1 079	1 097	1 210	1 257	1 379	1 442	1 629	1 731
Energieversorgung	16	17	21	17	18	21	19	24
Wasserversorgung, Umweltverschmutzung	3	4	1	4	1	3	6	3
Baugewerbe	344	347	376	368	368	378	405	458
Sektor 3	2 559	2 761	3 171	3 665	4 023	4 361	4 859	5 383
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	541	576	638	701	755	826	912	972
Verkehr und Lagerei	323	373	403	485	531	547	602	680
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	139	157	175	172	169	169	182	187
Information und Kommunikation	112	140	168	179	189	221	255	295
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	287	298	357	424	456	467	509	451
Grundstücks- und Wohnungswesen	11	16	18	22	19	28	27	24
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleistungen	429	458	544	686	815	847	1 017	1 171
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstl.	182	193	242	287	315	384	390	471
Öffentliche Verwaltung	17	16	26	29	36	40	49	64
Erziehung und Unterricht	121	129	145	175	193	229	252	320
Gesundheits- und Sozialwesen	295	297	341	370	385	415	463	484
Kunst, Unterhaltung und Erholung	31	38	34	42	53	50	56	74
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	51	53	60	66	77	104	107	151
Private Haushalte als Arbeitgeber	21	18	21	27	30	32	37	38
Exterritoriale Organisationen	0	0	0	1	1	1	1	1

Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte nach Quartal und Geschlecht

Kanton Zürich und Schweiz, Total der Beschäftigten in den Sektoren 2 und 3

B1-910

Jahr/Quartal	Schweiz		Kanton Zürich		Sektor 2		Sektor 3	
	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich
2001/I	3 653 000	745 000	988 000	146 000	2 665 000	599 000		
2001/II	3 662 000	743 000	1 003 000	147 000	2 659 000	596 000		
2001/III	3 685 000	751 000	1 012 000	148 000	2 673 000	603 000		
2001/IV	3 671 000	743 000	990 000	145 000	2 681 000	597 000		
2002/I	3 669 000	742 000	981 000	144 000	2 688 000	598 000		
2002/II	3 672 000	739 000	989 000	143 000	2 683 000	596 000		
2002/III	3 703 000	743 000	994 000	144 000	2 710 000	599 000		
2002/IV	3 664 000	731 000	973 000	140 000	2 690 000	591 000		
2003/I	3 648 000	725 000	962 000	139 000	2 686 000	586 000		
2003/II	3 658 000	728 000	975 000	141 000	2 683 000	587 000		
2003/III	3 670 000	732 000	972 000	141 000	2 697 000	591 000		
2003/IV	3 663 000	727 000	961 000	138 000	2 702 000	589 000		
2004/I	3 662 000	728 000	953 000	137 000	2 709 000	591 000		
2004/II	3 672 000	728 000	960 000	137 000	2 713 000	592 000		
2004/III	3 688 000	730 000	977 000	140 000	2 711 000	590 000		
2004/IV	3 674 000	724 000	959 000	137 000	2 715 000	587 000		
2005/I	3 664 000	721 000	954 000	136 000	2 710 000	585 000		
2005/II	3 682 000	723 000	968 000	137 000	2 713 000	585 000		
2005/III	3 715 000	733 000	983 000	137 000	2 733 000	597 000		
2005/IV	3 699 000	728 000	973 000	136 000	2 727 000	592 000		
2006/I	3 714 000	731 000	968 000	136 000	2 745 000	595 000		
2006/II	3 730 000	732 000	988 000	137 000	2 742 000	595 000		
2006/III	3 787 000	747 000	1 009 000	140 000	2 778 000	607 000		
2006/IV	3 802 000	749 000	1 005 000	139 000	2 798 000	609 000		
2007/I	3 822 000	752 000	1 008 000	139 000	2 814 000	613 000		
2007/II	3 863 000	759 000	1 025 000	139 000	2 838 000	619 000		
2007/III	3 909 000	770 000	1 039 000	142 000	2 870 000	628 000		
2007/IV	3 928 000	775 000	1 036 000	142 000	2 891 000	633 000		
2008/I	3 951 000	784 000	1 039 000	143 000	2 912 000	641 000		
2008/II	3 983 000	790 000	1 051 000	142 000	2 931 000	648 000		
2008/III	4 017 000	799 000	1 062 000	143 000	2 955 000	656 000		
2008/IV	3 987 000	795 000	1 042 000	141 000	2 945 000	654 000		
2009/I	3 981 000	797 000	1 032 000	141 000	2 948 000	655 000		
2009/II	3 967 000	792 000	1 029 000	141 000	2 938 000	651 000		
2009/III	3 987 000	795 000	1 032 000	141 000	2 955 000	654 000		
2009/IV	3 979 000	793 000	1 016 000	140 000	2 963 000	653 000		
2010/I	3 982 000	790 000	1 013 000	140 000	2 969 000	651 000		
2010/II	3 990 000	793 000	1 023 000	140 000	2 967 000	653 000		
2010/III	4 017 000	801 000	1 033 000	142 000	2 984 000	659 000		
2010/IV	4 023 000	801 000	1 026 000	141 000	2 997 000	660 000		
2011/I	3 995 000	795 000	1 020 000	140 000	2 975 000	655 000		
2011/II	4 024 000	801 000	1 031 000	141 000	2 993 000	659 000		
2011/III	4 047 000	807 000	1 042 000	143 000	3 004 000	663 000		

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die BESTA-Ergebnisse wurden für die Quartale 2001–III bis 2011–II revidiert (Dezember 2011)

Erwerbslose

Kanton Zürich

B1-911

Jahr	Erwerbslose		Erwerbslosenquote in %
	Total	davon Heimat Schweiz	
1996	18 000	13 000	2,6
1997	39 000	20 000	5,7
1998	37 000	21 000	5,3
1999	22 000	12 000	3,1
2000	23 000	13 000	3,3
2001	18 000	10 000	2,6
2002	29 000	17 000	4,0
2003	31 000	16 000	4,3
2004	37 000	22 000	5,0
2005	31 000	16 000	4,2
2006	29 000	15 000	3,8
2007	26 000	14 000	3,4
2008	25 000	14 000	3,1
2009	30 000	18 000	3,8
2010	34 000	20 000	4,2
2011	30 000	19 000	3,7

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Arbeitslose nach Berufsgruppen (Jahresdurchschnitt)

Kanton Zürich

B1-911

Berufsgruppen	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total	24 175	19 032	17 690	26 815	28 227	22 521
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	3 368	2 627	2 324	3 024	3 396	2 863
Handel und Verkauf	2 522	2 003	1 835	2 781	3 040	2 699
Kaufm. und administrative Berufe	1 969	1 427	1 273	2 064	2 128	1 667
Reinigung, Hygiene, Körperpflege	1 661	1 329	1 194	1 528	1 747	1 492
Unternehmer/innen, Direktoren/innen, leitende Beamte/innen	1 291	1 092	1 060	1 777	1 811	1 497
keine Angaben	1 146	835	627	840	838	558
Baugewerbe	1 526	1 329	1 367	2 012	2 039	1 544
übrige be- und verarbeitende Berufe	945	717	691	1 054	1 038	763
Gesundheitswesen	1 004	797	692	817	932	836
Unterricht, Bildung, Seelsorge, Fürsorge	933	782	707	880	974	829
Transport und Verkehr	723	582	517	864	923	726
Informatik	562	382	363	701	813	619
Metallverarbeitung und Maschinenbau	497	327	355	924	850	498
Werbung, Marketing, Tourismus und Treuhand	480	371	375	811	850	636
Elektrotechn., Elektronik, Uhrenind., Fahrzeug- und Gerätebau	388	261	237	432	430	280
Techn. Zeichner/innen und Fachkräfte	293	185	158	279	298	228
Künstlerische Berufe	275	229	225	326	362	263
Ingenieurberufe	245	184	180	384	396	269
Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht	299	255	232	294	310	245
Medienschaffende und verwandte Berufe	245	222	215	345	351	252
Graphische Industrie	181	138	112	197	220	164
übrige Berufe	3 622	2 958	2 950	4 479	4 483	3 594

Quelle: Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

Monatlicher Bruttolohn nach Tätigkeit und Geschlecht

Kanton Zürich, Median in Franken; privater und öffentlicher Sektor

B1-912

Tätigkeit	2008			2010		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Alle Arbeitnehmenden¹	6 300	5 200	7 000	6 300	5 400	7 000
Produktionsnahe Tätigkeiten	5 800	4 600	5 900	6 000	4 800	6 100
Herstellen und bearbeiten von Produkten	5 400	4 500	5 700	5 500	4 700	5 800
Tätigkeiten im Baugewerbe	5 900	5 300	5 900	6 000	5 300	6 100
Maschinen einrichten, bedienen, unterhalten	6 300	5 100	6 400	6 400	5 300	6 400
Restaurieren, Kunsthandwerk	5 700	*	5 700	6 000	5 200	6 100
Dienstleistungen	6 500	5 300	7 800	6 500	5 400	7 800
Ziel- und Strategiedefinition von Unternehmen	13 100	8 800	14 000	12 900	9 500	13 700
Rechnungs- und Personalwesen	8 000	7 100	9 800	8 100	7 200	10 000
Sekretariats- und Kanzleiarbeiten	6 300	6 200	6 900	6 400	6 300	7 000
Andere kaufmännisch-administrative Tätigkeiten	6 800	6 100	7 800	6 900	6 200	8 000
Logistik, Stabsaufgaben	7 100	6 200	7 400	7 300	6 600	7 500
Begutachten, beraten, beurkunden	9 100	7 300	10 300	9 200	7 300	10 400
(Ver-)Kauf von Grundstoffen und Investitionsgütern	8 200	6 300	8 700	8 200	6 700	8 600
Verkauf v. Konsumgütern u. Dienstleistungen im Detailhandel	4 400	4 300	5 500	4 600	4 400	5 700
Forschung und Entwicklung	8 900	7 300	9 200	8 900	7 600	9 200
Analysieren, programmieren, Operating	9 000	7 300	9 300	9 300	7 600	9 600
Planen, konstruieren, zeichnen, gestalten	7 400	5 900	7 700	7 300	6 000	7 700
Transport von Personen, Waren und Nachrichten	5 400	4 800	5 500	5 500	4 800	5 600
Sichern, bewachen	6 200	5 100	6 600	6 400	4 800	7 100
Medizinische, pflegerische und soziale Tätigkeiten	6 400	6 200	7 200	6 400	6 300	7 200
Körper- und Kleiderpflege	3 600	3 600	4 000	3 800	3 700	4 300
Reinigung und öffentliche Hygiene	4 200	3 600	4 800	4 000	3 500	4 700
Pädagogische Tätigkeiten	7 300	6 800	7 900	7 200	6 600	8 000
Gastgewerbliche und hauswirtschaftliche Tätigkeiten	4 300	4 200	4 400	4 300	4 300	4 500
Kultur, Information, Unterhaltung, Sport und Freizeit	8 300	7 600	8 900	7 800	7 100	8 300

¹ Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Quelle: LSE, Bundesamt für Statistik

B2

Wirtschaft

Industrie und Dienstleistungen	134
Import/Export	140
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Betriebszählung (BZ)

Die Betriebszählung erfasst alle Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigten des Produktions- und Dienstleistungssektors inklusive der öffentlichen Verwaltung. Die Erhebungsmerkmale umfassen sowohl ökonomische als auch räumliche und soziale Gesichtspunkte. Die BZ dient als wichtigste Vollerhebung im Bereich Wirtschaft auch der Aktualisierung des **Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR)** und dient als Referenz für eine Reihe von Statistiken.

Landwirtschaftliche Betriebszählung (LBZ) und Betriebsstrukturhebung (LBSE)

Land und Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei werden alle 3 bis 5 Jahre in einer separaten **landwirtschaftlichen Betriebszählung** erfasst Ergänzt wird sie durch die Betriebsstrukturhebung, die jährlich durch die Kantone für administrative Zwecke (agrarpolitische Massnahmen, Tierseuchenbekämpfung usw.) durchgeführt wird. Im Jahr 2006 fiel die Betriebsstrukturhebung aus.

Unternehmensdemographie (UDEMOMO) und Handelsregister

Im Rahmen der UDEMOMO werden verschiedene Statistiken zu Unternehmen und deren «Geschichte» (Gründungen, Schliessungen) zusammengefasst. In unserem Jahrbuch veröffentlichen wir die Ergebnisse aus der «**Befragung neu entstandener Unternehmen**» (**ERST**), in der sämtliche Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors befragt werden, die neu ins Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommen wurden. Die Unternehmen müssen im Berichtsjahr eine marktwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen haben und diese während mindestens 20 Stunden pro Woche ausüben. Sie dürfen zudem nicht auf Grund einer Fusion, Übernahme oder Spaltung entstanden sein. Die grundlegende Bedingung ist somit, dass das Unternehmen wirklich eine produktive wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen hat, und zwar unabhängig von der Tatsache, ob es im Handelsregister eingetragen ist oder nicht. Die Zahlen der im Handelsregister

ausgewiesenen Neugründungen und diejenigen aus der Unternehmensdemographie des Bundesamts für Statistik unterscheiden sich aus diesem Grund deutlich.

Aussenhandel

Die Zahlen zum Aussenhandel des Kantons Zürich stammen aus der schweizerischen **Aussenhandelsstatistik** der Eidgenössischen Oberzoll-direktion (OZD). Die Daten umfassen auch Ein- und Ausfuhr nach Zielgebieten.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Nach diversen Erhebungsunterbrüchen führt das Bundesamt für Statistik seit Anfang 2005 mit Unterstützung der Tourismusverbände und der Kantone die neue Beherbergungsstatistik durch. Ausser den Hotels werden auch Jugendherbergen sowie Zelt- und Wohnwagenplätze erfasst, nicht aber Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen.

Definitionen

Institutionelle Einheiten – als kleinste juristisch selbständige Einheiten – umfassen sowohl **marktorientierte Unternehmen** als auch öffentlich-rechtliche Unternehmen. Das marktwirtschaftliche Unternehmen erzielt mindestens 50% seiner Einkünfte durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen zu Marktpreisen. Als **Arbeitsstätten** gelten örtlich abgegrenzte Einheiten eines Unternehmens (z.B. Fabrik, Hotel, Restaurant, Verkaufsladen oder Büro), in der während mindestens zwanzig Stunden pro Woche gearbeitet wird. Falls ein Unternehmen aus einer einzigen Arbeitsstätte besteht, fallen die Begriffe Arbeitsstätte und Unternehmen zusammen.

Beschäftigte werden in der Betriebszählung definiert als Personen, die pro Woche insgesamt mindestens 6 Stunden in einer Arbeitsstätte tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt wird oder nicht. Beschäftigte werden in der Betriebszählung arbeitsplatzspezifisch erfasst. So kann eine einzelne Person teilweise zwei oder mehr

Arbeitsplätze besetzen und wird dann mehrfach gezählt. Zu den Beschäftigten gehören insbesondere auch Inhaber, Pächter, Direktoren, Pfarrer, Selbstständigerwerbende, Lehrlinge, Aushilfen, im Aussendienst tätige Personen (z.B. Monteure, Chauffeure, Vertreter) sowie Volontäre und mitarbeitende Familienangehörige. Die Beschäftigung in **Vollzeitäquivalenten** resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte. **Betreibungen** und **Konkurse** erfassen die Anzahl Konkursöffnungen und -erledigungen, die Konkursverluste in Franken,

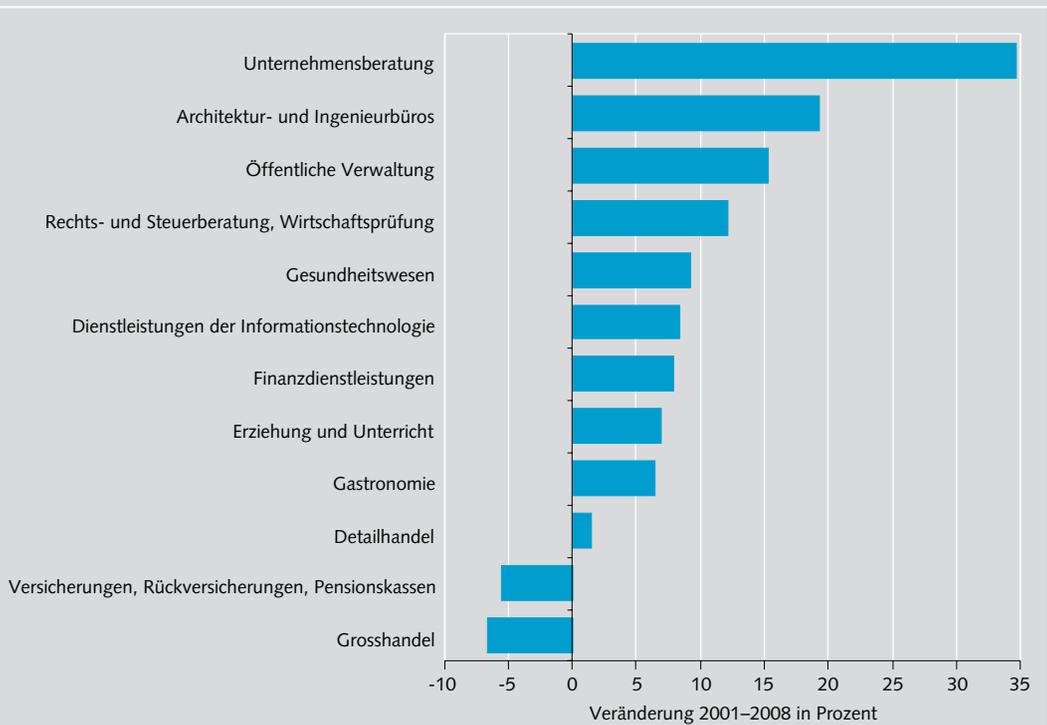
die Anzahl Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen und gerichtlich bestätigte Nachlassverfahren.

Ein **Landwirtschaftsbetrieb** entspricht mindestens einer der folgenden Grundnormen: 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 30 Aren Spezialkulturen, 10 Aren in geschütztem Anbau, 8 Mutterschweine, 80 Mastschweine, 80 Mastschweinplätze, 300 Stück Geflügel. Die **landwirtschaftliche Nutzfläche** umfasst das landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzte Land ohne Wald und Sömmerungsweiden.

Zwischen 2005 und 2008 nahm die Beschäftigung zu – die Beschäftigungsverluste der Jahre 2001 bis 2005 wurden in diesem Zeitraum mehr als wettgemacht. Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2001 und 2008 damit deutlich gestiegen.

Beschäftigungsveränderung in ausgewählten Branchen

Kanton Zürich, Veränderung 2001–2008, in Prozent (NOGA 2008)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählungen

Unternehmen nach Typ

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-101

Wirtschaftssektor	2001	2005	2008
Total¹	58 699	56 998	58 996
Marktwirtschaftliches Unternehmen	57 580	55 812	57 756
Verwaltungseinheit	251	248	246
Private Organisation ohne Erwerbszweck	868	938	994

¹ Inkl. Arbeitsstätten und Beschäftigte von interkantonal tätigen Unternehmen ausserhalb des Kantons; ohne Arbeitsstätten im Kanton Zürich von Unternehmen, die ausserhalb des Kantons Zürich domiziliert sind. Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-102

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
Total¹	57 580	55 812	57 756
Sekundärer Sektor	11 171	10 567	10 732
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	22	19
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 774	5 196	5 059
Energieversorgung	31	34	41
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	131	134	125
Baugewerbe/Bau	5 212	5 181	5 488
Tertiärer Sektor	46 409	45 245	47 024
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	12 618	12 171	11 742
Verkehr und Lagerei	1 524	1 495	1 547
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	2 937	3 055	3 190
Information und Kommunikation	3 885	3 662	3 805
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 434	1 513	1 836
Grundstücks- und Wohnungswesen	883	929	1 077
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 345	11 759	12 589
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 671	2 832	3 026
Erziehung und Unterricht	1 051	1 033	1 082
Gesundheits- und Sozialwesen	3 490	3 383	3 577
Kunst, Unterhaltung und Erholung	860	802	843
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 711	2 611	2 710

¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Arbeitsstätten, Vollzeitäquivalente und Beschäftigte

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-103

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente		Arbeitsstätten	
	2005	2008	2005	2008	2005	2008
Total¹	733 397	799 079	614 139	670 186	68 048	70 179
Sekundärer Sektor	137 095	143 231	128 110	133 723	11 230	11 383
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	614	816	581	774	30	28
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	83 395	87 782	77 332	81 212	5 460	5 328
Energieversorgung	2 292	2 236	2 174	2 112	59	69
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 738	2 797	2 551	2 610	249	235
Baugewerbe/Bau	48 056	49 600	45 471	47 014	5 432	5 723
Tertiärer Sektor	596 302	655 848	486 029	536 463	56 818	58 796
Handel; Instandhaltung und Rep. von Motorfahrzeugen	119 032	123 633	101 089	105 226	14 864	14 685
Verkehr und Lagerei	43 406	44 615	36 152	38 005	2 281	2 524
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	38 470	42 847	29 933	33 417	3 686	3 832
Information und Kommunikation	35 724	39 870	31 773	35 571	3 930	4 083
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	78 053	88 042	72 112	81 163	2 422	2 686
Grundstücks- und Wohnungswesen	6 006	7 920	4 786	5 960	988	1 147
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	64 119	75 764	55 354	65 139	12 160	12 999
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	36 953	43 957	24 555	29 614	3 376	3 514
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	23 420	24 794	20 403	21 663	1 028	1 001
Erziehung und Unterricht	50 818	52 844	35 261	36 792	2 729	2 617
Gesundheits- und Sozialwesen	75 403	84 370	56 085	63 800	4 687	4 870
Kunst, Unterhaltung und Erholung	8 165	9 303	5 576	6 466	1 080	1 122
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 733	17 889	12 951	13 647	3 587	3 716

¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich

B2-104

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
Total¹	750 959	733 397	799 079
Sekundärer Sektor	148 228	137 095	143 231
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	617	614	816
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	92 304	83 395	87 782
Energieversorgung	2 001	2 292	2 236
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 807	2 738	2 797
Baugewerbe/Bau	50 499	48 056	49 600
Tertiärer Sektor	602 731	596 302	655 848
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	125 102	119 032	123 633
Verkehr und Lagerei	50 521	43 406	44 615
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	40 827	38 470	42 847
Information und Kommunikation	38 608	35 724	39 870
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	80 747	78 053	88 042
Grundstücks- und Wohnungswesen	5 418	6 006	7 920
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	64 699	64 119	75 764
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	33 995	36 953	43 957
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	21 299	23 420	24 794
Erziehung und Unterricht	49 052	50 818	52 844
Gesundheits- und Sozialwesen	68 520	75 403	84 370
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 720	8 165	9 303
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 223	16 733	17 889

¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Zahl der Arbeitsstätten

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-105

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
Total¹	70 175	68 048	70 179
Sekundärer Sektor	11 904	11 230	11 383
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	30	28
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6 052	5 460	5 328
Energieversorgung	61	59	69
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	271	249	235
Baugewerbe/Bau	5 489	5 432	5 723
Tertiärer Sektor	58 271	56 818	58 796
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	15 396	14 864	14 685
Verkehr und Lagerei	2 269	2 281	2 524
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3 540	3 686	3 832
Information und Kommunikation	4 113	3 930	4 083
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 466	2 422	2 686
Grundstücks- und Wohnungswesen	937	988	1 147
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 805	12 160	12 999
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 243	3 376	3 514
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 156	1 028	1 001
Erziehung und Unterricht	2 828	2 729	2 617
Gesundheits- und Sozialwesen	4 716	4 687	4 870
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 118	1 080	1 122
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 684	3 587	3 716

¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsform

Kanton Zürich, Daten per Ende Jahr

B2-201

Jahr	Einzel-firmen	Kollektiv-/ Kommandit- gesellschaften	AG	GmbH	Genossen- schaften	Stiftungen	andere	Total
1980	12 127	2 556	17 090	546	1 641	5 146	1 291	40 397
1985	14 158	2 708	21 645	507	1 710	5 253	1 571	47 552
1990	18 424	3 271	26 481	490	1 749	4 691	1 851	56 957
1991	17 323	3 390	27 295	485	1 769	4 629	1 901	56 792
1992	17 963	3 517	28 014	510	1 791	4 592	1 946	58 333
1993	18 907	3 650	27 949	727	1 796	4 527	2 022	59 578
1994	19 999	3 795	27 887	1 178	1 818	4 397	2 028	61 102
1995	21 049	3 889	27 494	1 845	1 824	4 348	2 095	62 544
1996	22 068	3 857	27 554	2 810	1 833	4 253	2 147	64 522
1997	22 602	3 837	28 192	4 111	1 767	4 156	2 190	66 855
1998	23 643	3 810	28 122	5 493	1 763	4 047	2 230	69 108
1999	24 748	3 817	28 232	6 936	1 740	3 995	2 349	71 817
2000	24 373	3 767	28 649	8 500	1 713	3 950	2 471	73 423
2001	24 432	3 669	29 038	9 937	1 686	3 867	2 538	75 167
2002	24 343	3 580	29 049	11 407	1 645	3 801	2 578	76 403
2003	24 108	3 537	28 926	12 791	1 613	3 760	2 627	77 362
2004	23 871	3 366	28 771	14 346	1 553	3 653	2 660	78 220
2005	24 165	3 218	28 621	15 783	1 490	3 651	2 681	79 609
2006	24 482	3 203	28 907	17 475	1 452	3 603	2 789	81 911
2007	25 231	3 112	29 421	19 140	1 397	3 561	2 896	84 758
2008	25 967	3 084	30 035	20 684	1 365	3 496	3 121	87 752
2009	26 138	2 995	30 565	22 447	1 340	3 427	3 288	90 200
2010	26 405	2 945	30 897	23 710	1 308	3 369	3 416	92 050

Quelle: Handelsregisteramt des Kantons Zürich

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrad

Kanton Zürich, NOGA 2008

B2-901

Sektor/Wirtschaftszweig	Anzahl Unternehmen		Total Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009
Total	2 312	2 205	4 845	4 408	3 170	2 749	1 675	1 659
Sekundärer Sektor	355	267	790	573	631	465	159	108
Industrie	135	78	241	150	168	106	73	44
Baugewerbe	220	189	549	423	463	359	86	64
Tertiärer Sektor	1 957	1 938	4 055	3 835	2 539	2 284	1 516	1 551
Handel	465	371	895	689	564	395	331	294
Verkehr und Lagerei	68	67	171	112	103	71	68	41
Gastgewerbe	65	44	240	207	136	85	104	122
Information und Kommunikation	242	224	468	420	315	279	153	141
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	97	148	217	326	158	242	59	84
Immobilienwesen, wirtschaftliche Dienstl.	224	219	587	518	320	253	267	265
Dienstleistungen für Unternehmen	590	624	969	986	662	700	307	286
Unterrichtswesen	52	52	92	81	43	39	49	42
Gesundheits- und Sozialwesen	47	65	138	234	68	94	70	140
Kunst, Unterhaltung und Erholung	35	46	91	132	65	37	26	95
Sonstige Dienstleistungen	72	78	187	130	105	89	82	41

Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

Kanton Zürich, NOGA 2008

B2-902

Sektor/Wirtschaftszweig	Neue Unternehmen					Beschäftigte				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
Total	2 312	2 410	2 453	2 367	2 205	4 845	4 905	4 863	4 495	4 408
Sekundärer Sektor	355	360	382	330	267	790	807	848	676	573
Industrie	135	101	119	90	78	241	202	295	168	150
Baugewerbe	220	259	263	240	189	549	605	553	508	423
Tertiärer Sektor	1 957	2 050	2 071	2 037	1 938	4 055	4 098	4 015	3 819	3 835
Handel	465	431	424	368	371	895	815	768	623	689
Verkehr und Lagerei	68	86	80	98	67	171	223	139	185	112
Gastgewerbe	65	65	45	42	44	240	213	196	91	207
Information und Kommunikation	242	236	286	266	224	468	433	544	486	420
Finanz- und Versicherungsdienstl.	97	118	146	139	148	217	253	319	280	326
Immobilienwesen, wirtschaftl. Dienstl.	224	241	247	205	219	587	581	483	542	518
Dienstleistungen für Unternehmen	590	633	647	705	624	969	1 085	1 122	1 158	986
Unterrichtswesen	52	64	38	30	52	92	108	70	74	81
Gesundheits- und Sozialwesen	47	67	67	51	65	138	184	198	117	234
Kunst, Unterhaltung und Erholung	35	40	32	55	46	91	72	69	127	132
Sonstige Dienstleistungen	72	69	59	78	78	187	131	107	136	130

Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Konkurse und Betreibungen

Kanton Zürich

B2-911

Jahre	Konkurse		Betreibungen		
	Konkureröffnungen	Konkurserledigungen	Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen
1994	1 536	1 532	237 386	84 399	48 037
1995	1 624	1 601	239 802	84 068	50 656
1996	1 710	1 699	250 787	93 409	51 719
1997	1 422	1 577	281 654	104 290	57 708
1998	1 368	1 451	294 604	122 159	66 532
1999	1 249	1 396	282 844	123 083	74 392
2000	1 281	1 318	289 194	121 154	75 184
2001	1 342	1 389	298 047	118 722	72 723
2002	1 467	1 444	360 675	144 976	71 109
2003	1 458	1 554	352 211	155 050	80 751
2004	1 642	1 770	373 187	172 318	85 550
2005	1 647	1 827	374 205	179 365	90 428
2006	1 610	1 734	371 799	176 845	93 009
2007	1 570	1 679	346 254	164 753	86 622
2008	1 450	1 553	350 336	161 499	81 923
2009	1 713	1 837	369 885	174 702	86 323
2010	1 588	1 843	382 979	179 417	90 180
2011	1 491	1 719	371 891	176 557	96 308

Quelle: Betreibungs- und Konkursstatistik, Bundesamt für Statistik

Import- und Exportmenge 2011

Nach Kantonen, sortiert nach den wertmässig exportstärksten Kantonen

B2-921

Kantone	Importe				Exporte			
	Menge		Wert		Menge		Wert	
	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %
Total¹	51 566	100,0	169,7	100,0	17 168	100,0	192,2	100,0
BS	1 718	3,3	6,1	3,6	548	3,2	44,7	23,3
ZH	9 152	17,7	28,7	16,9	1 654	9,6	13,9	7,3
GE	1 262	2,4	9,7	5,7	449	2,6	15,5	8,1
VD	2 561	5,0	7,4	4,4	2 086	12,2	12,8	6,6
BE	2 618	5,1	12,0	7,1	934	5,4	13,1	6,8
SG	3 713	7,2	8,8	5,2	1 648	9,6	10,7	5,6
AG	4 781	9,3	27,1	16,0	1 422	8,3	10,3	5,4
NE	487	0,9	4,0	2,4	245	1,4	10,2	5,3
ZG	3 484	6,8	6,3	3,7	600	3,5	7,7	4,0
BL	4 805	9,3	12,6	7,4	768	4,5	6,7	3,5
FR	947	1,8	4,3	2,5	311	1,8	8,3	4,3
TI	3 033	5,9	8,1	4,8	601	3,5	7,5	3,9
SO	1 584	3,1	7,0	4,1	1 060	6,2	5,8	3,0

¹ inkl. Liechtenstein und Total aller Kantone

Quelle: Oberzolldirektion

Touristische Beherbergungsmöglichkeiten

Kanton Zürich

B2-505

Jahr	Hotelbetriebe			Parahotellerie		Gruppenunterkünfte ²		Jugendherbergen	
	geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten	verfügbare Gästezimmer	Zelt- und Wohnwagenplätze Betriebe	Schlafplätze ¹	Betriebe	Schlafplätze	Betriebe	Schlafplätze
1998	277	17 350	10 305	19	*	80	7 613	5	571
1999	278	17 446	10 376	19	*	85	7 824	5	571
2000	282	18 382	10 925	20	*	84	7 759	5	558
2001	292	19 645	11 575	19	*	83	7 738	4	510
2002	293	19 992	11 856	19	*	80	7 606	4	505
2003	288	20 254	11 993	19	*	79	7 597	4	336
2005 ³	308	20 937	12 496	16	2 038	*	*	4	499
2006	296	20 711	12 269	15	1 974	*	*	3	438
2007	296	20 945	12 486	16	2 040	*	*	4	490
2008	296	21 613	12 831	16	2 080	*	*	4	490
2009	296	22 154	13 191	16	2 038	*	*	4	490
2010	295	22 918	13 495	16	2 039	*	*	4	490
2011 ⁴	294	23 205	13 611	16	2 038	*	*	4	490

¹ Anzahl Passantenplätze, ohne Standplätze von Dauermietern² Gruppenunterkünfte werden in der neuen Tourismusstatistik seit 2005 bis auf weiteres nicht mehr erfasst³ Für 2004 sind keine Daten verfügbar⁴ Ab 2005: Stand jeweils 1. Juni

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Entwicklung von Ankünften, Logiernächten und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben

Kanton Zürich

B2-506

Jahr	Ankünfte in 1000			Logiernächte in 1000			Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland
1960	946	712	233	2 331	1 558	773	2,47	2,19	3,32
1965	1 013	773	241	2 414	1 660	753	2,38	2,15	3,13
1970	1 296	1 040	256	2 892	2 167	725	2,23	2,08	2,83
1975	1 345	1 084	261	2 862	2 213	649	2,13	2,04	2,49
1980	1 512	1 180	332	3 182	2 399	783	2,10	2,03	2,35
1985	1 630	1 299	331	3 311	2 608	703	2,03	2,01	2,12
1990	1 620	1 263	357	3 319	2 490	829	2,04	1,97	2,31
1995	1 586	1 209	377	2 931	2 217	714	1,85	1,83	2,01
2000	1 903	1 347	556	3 541	2 570	971	1,86	1,91	1,75
2001	1 921	1 329	592	3 572	2 525	1 046	1,86	1,90	1,77
2002	1 823	1 257	566	3 352	2 339	1 013	1,84	1,86	1,79
2003	1 765	1 191	574	3 249	2 220	1 029	1,84	1,86	1,79
2004	1 885	1 290	595	3 418	2 383	1 035	1,81	1,85	1,74
2005	1 952	1 346	605	3 560	2 529	1 030	1,82	1,88	1,70
2006	2 119	1 477	642	3 850	2 774	1 076	1,82	1,88	1,68
2007	2 272	1 570	702	4 133	2 987	1 146	1,82	1,90	1,63
2008	2 306	1 618	688	4 155	3 047	1 108	1,80	1,88	1,61
2009	2 247	1 586	661	4 002	2 949	1 052	1,78	1,86	1,59
2010	2 468	1 714	754	4 351	3 159	1 191	1,76	1,84	1,58
2011	2 540	1 755	785	4 450	3 214	1 236	1,75	1,83	1,57

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben nach Tourismusregionen 2011

Kanton Zürich

B2-507

Gebiet	Ankünfte in 1000		Logiernächte in 1000		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		Alle Gäste
	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	
Stadt Zürich	353	1 087	566	2 071	1,6	1,91	1,83
Flughafenregion ¹	219	474	290	721	1,33	1,52	1,46
Andere Regionen	213	194	379	422	1,78	2,17	1,97
... Unterland-Furttal	12	11	23	34	1,87	3,25	2,51
... Limmattal-Knonaueramt	46	29	67	58	1,46	2,01	1,67
... Zürichsee	55	64	100	126	1,83	1,95	1,89
... Südl. Glattal-Oberland	41	44	77	104	1,91	2,37	2,15
... Stadt Winterthur	54	43	99	87	1,84	2,02	1,92
... Umg. Winterthur-Weinland ²	6	4	13	14	2,18	3,98	2,87

¹ Umfasst die Gemeinden: Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel² Ohne Stadt Winterthur

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer nach Herkunftsländern

Kanton Zürich

B2-508

Herkunftsländer	Ankünfte		Logiernächte		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Schweiz	754 092	784 894	1 191 342	1 235 814	1,58	1,57
Ausland	1 713 842	1 755 008	3 159 354	3 214 500	1,84	1,83
Nachbarländer	615 820	587 447	1 111 171	1 047 309	1,80	1,78
Deutschland	417 580	386 415	770 329	704 397	1,84	1,82
Frankreich	73 905	77 536	121 165	125 812	1,64	1,62
Italien	69 432	69 841	124 077	124 997	1,79	1,79
Österreich	54 903	53 655	95 600	92 103	1,74	1,72
Übriges Europa	513 393	520 113	948 548	972 212	1,85	1,87
Grossbritannien	153 539	153 085	265 642	271 936	1,73	1,78
Spanien	61 212	71 797	106 220	119 536	1,74	1,66
Niederlande	42 543	38 943	72 978	66 665	1,72	1,71
Russland	41 120	43 877	88 745	94 540	2,16	2,15
Übrige Länder	214 979	212 411	414 963	419 535	1,93	1,98
Aussereuropa	584 629	647 448	1 099 635	1 194 979	1,88	1,85
USA	207 019	209 111	367 849	373 920	1,78	1,79
Kanada	29 989	30 187	55 482	55 708	1,85	1,85
Übriges Amerika	43 789	48 384	95 266	103 753	2,18	2,14
Afrika	20 076	20 248	44 845	45 840	2,23	2,26
Japan	41 311	39 432	63 665	61 410	1,54	1,56
China, Volksrep.	53 073	86 288	79 880	117 451	1,51	1,36
Israel	23 187	24 078	45 355	45 717	1,96	1,90
Indien	41 531	57 312	81 276	117 617	1,96	2,05
Golf-Staaten	25 414	25 050	76 862	72 494	3,02	2,89
Übriges Asien	70 806	76 710	134 754	142 060	1,90	1,85
Australien, Ozeanien	28 434	30 648	54 401	59 009	1,91	1,93

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nach Betriebsgrösse

Kanton Zürich

B2-951

Art der Betriebe nach Nutzfläche	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Landwirtschaftsbetriebe Total	6 136	4 746	4 274	4 228	4 155	4 092	4 028	3 961
0,00–1,00 ha	329	145	100	98	95	102	114	131
1,01–5,00 ha	1 166	600	487	494	498	490	471	439
5,01–10,00 ha	1 061	714	592	574	559	540	527	509
10,01–20,00 ha	2 560	1 909	1 604	1 561	1 481	1 434	1 375	1 336
über 20,00 ha	1 020	1 378	1 491	1 501	1 522	1 526	1 541	1 546
Betriebe von hauptberufl. Landwirten	4 433	3 266	2 972	2 900	2 863	2 798	2 662	2 475
0,00–1,00 ha	195	56	47	46	42	49	60	62
1,01–5,00 ha	257	160	123	128	128	134	135	129
5,01–10,00 ha	638	249	227	214	218	210	185	439
10,01–20,00 ha	2 350	1 477	1 135	1 074	1 022	958	846	509
über 20,00 ha	993	1 324	1 440	1 438	1 453	1 447	1 436	1 336
Betriebe mit biologischem Landbau	120	311	354	352	344	326	318	315

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte in Landwirtschaftsbetrieben

Kanton Zürich

B2-952

Beschäftigte	2000	2005	2006	2007	2008 ¹	2009 ¹	2010
Total	14 976	12 937	12 639	12 700	12 447	12 440	11 980
Vollzeit (>=75%)	7 421	6 140	6 226	5 964	5 784	5 688	5 410
Teilzeit (50 - 75%)	3 177	2 497	2 292	2 344	2 452	2 444	2 326
Teilzeit (< 50%)	4 378	4 300	4 121	4 392	4 211	4 308	4 244
Männer	9 242	7 901	7 835	7 796	7 677	7 667	7 421
... Vollzeit	5 758	4 838	4 951	4 674	4 534	4 437	4 284
Frauen	5 734	5 036	4 804	4 904	4 770	4 773	4 559
... Vollzeit	1 663	1 302	1 275	1 290	1 250	1 251	1 126
Familieneigene Arbeitskräfte	11 080	9 794	9 449	9 429	9 366	9 183	8 977
Männer	6 638	5 936	5 746	5 751	5 761	5 676	5 547
Frauen	4 442	3 858	3 703	3 678	3 605	3 507	3 430
Familienfremde Arbeitskräfte	3 896	3 143	3 190	3 271	3 081	3 257	3 003
Männer	2 604	1 965	2 089	2 045	1 916	1 991	1 874
Frauen	1 292	1 178	1 101	1 226	1 165	1 266	1 129
Heimat Schweiz	2 423	1 915	1 823	2 105	1 966	1 942	1 793
Heimat Ausland	1 473	1 228	1 367	1 166	1 115	1 315	1 210

¹ Die Daten der Jahre 2008 und 2009 sind revidiert.

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Landwirtschaftsbetriebe

Kanton Zürich, Anzahl Betriebe

B2-953

Ausrichtung der Betriebe	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008 ¹	2009 ¹	2010
Alle Betriebsarten	4 746	4 724	4 586	4 348	4 261	4 274	4 228	4 136	4 092	4 028	3 961
Ackerbau	883	904	886	857	846	788	771	757	751	775	739
Gartenbau	177	172	169	151	154	160	159	149	164	158	140
Dauerkultur	239	245	244	193	220	215	227	228	224	221	238
Weidevieh	2 289	2 195	2 106	2 071	1 976	1 883	1 812	1 799	1 795	1 786	1 776
Veredelung	.	88	84	78	70	80	79	51	70	85	75
Pflanzenbauverbund	249	248	261	245	242	244	246	234	232	223	222
Viehhaltungsverbund	245	238	230	183	182	390	437	418	398	348	344
Pflanzenbau/Viehhaltung	664	634	606	570	571	514	497	500	458	432	427

¹ Die Daten der Jahre 2008 und 2009 sind revidiert.

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Anbauart

Kanton Zürich, in Hektaren

B2-954

Anbauart	2000	2005	2006	2007	2008 ¹	2009 ¹	2010
Gesamte Nutzfläche	75 740	74 824	74 778	74 420	74 118	73 907	73 744
Dauerkulturen	1 419	1 332	1 372	1 381	1 407	1 460	1 486
Obstanlagen	398	357	366	374	377	395	397
Übrige Dauerkulturen	1 021	975	1 006	1 006	1 029	1 065	1 089
Grünland	41 497	41 554	41 168	41 316	41 229	41 362	41 362
Dauergrünland	34 215	33 345	33 135	32 966	32 768	32 605	32 556
Kunstpflanzen	7 282	8 210	8 033	8 350	8 460	8 756	8 805
Offenes Ackerland	31 172	30 116	30 397	29 898	29 567	29 166	28 979
Getreide	18 106	16 414	16 661	15 537	15 371	14 959	15 234
... Brotgetreide	10 973	9 659	*	9 113	9 308	9 333	9 325
... Futtergetreide	7 133	6 755	*	6 424	6 063	5 625	5 909
Hackfrüchte	3 825	3 868	3 900	4 351	4 243	4 175	3 776
Ölsaaten (Speisezwecke)	2 231	2 802	3 028	3 106	2 956	2 860	2 866
Übrige offene Ackerflächen	7 010	7 032	6 808	6 905	6 996	7 173	7 103
Übrige Nutzfläche	1 651	1 822	1 840	1 825	1 916	1 919	1 917

¹ Die Daten der Jahre 2008 und 2009 sind revidiert.

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE)¹

Kanton Zürich

B2-955

Jahre ¹	Total	Rindvieh	Pferde ²	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	Andere rauhfutter- verzehrende Nutztiere ³	Übrige ⁴
2000	75 867	61 902	3 755	5 605	1 948	195	2 403	101	60
2001	76 241	62 055	3 778	5 733	1 938	203	2 473	107	61
2002	74 346	60 546	3 733	5 561	1 937	211	2 301	136	56
2003	73 161	59 405	3 820	5 456	1 876	219	2 336	123	49
2004	71 641	58 046	3 848	5 127	1 833	240	2 503	129	44
2005	72 455	58 170	4 068	5 368	1 843	262	2 578	110	57
2006	72 626	58 545	3 976	5 266	1 838	282	2 555	112	52
2007	72 129	58 129	4 148	5 009	1 846	286	2 538	118	54
2008	74 037	59 765	4 232	5 272	1 693	375	2 517	121	63
2009	71 623	56 924	4 450	5 282	1 766	401	2 648	126	25
2010	72 226	57 243	4 867	5 090	1 807	325	2 711	147	36

¹ 2000–2009: revidierte Zahlen² Inkl. Esel und Maultiere³ z.B. Hirsche, Lamas, Bisons usw.⁴ übrige Tiere (z.B. Kaninchen)

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Allgemeine Direktzahlungen an die Landwirtschaft

Kanton Zürich, in 1000 Franken

B2-961

Jahre	Total	Flächenbeiträge	Rauhfuttermittel- verzehrende Tiere	erschwerter Tierhaltung ¹	Hangbeiträge	Sömmerungs- beiträge	ÖQV-Beiträge ²
1999	99 893	80 193	11 248	3 708	4 620	124	*
2000	102 279	81 813	12 083	3 566	4 610	207	*
2001	113 385	92 777	12 308	3 496	4 598	207	*
2002	115 542	93 256	13 115	4 054	4 538	239	579
2003	116 636	93 488	13 259	3 994	4 464	239	1 192
2004	118 481	94 045	13 597	3 952	4 445	231	2 211
2005	119 127	94 608	14 468	3 959	4 488	234	3 086
2006	121 957	94 796	15 158	3 920	4 424	234	3 425
2007	126 550	92 441	22 168	3 857	4 124	233	3 727
2008	121 492	86 821	21 633	3 803	4 315	230	4 690
2009	135 061	90 162	29 465	5 454	4 264	247	5 469
2010	137 008	90 033	29 465	5 444	4 886	250	6 930

¹ Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen² Ökoqualitäts- und Vernetzungsbeiträge, neu ab 2002

Quelle: Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, Abteilung Landwirtschaft

B3

Verkehr

National- und Staatsstrassen	150
Motorfahrzeugbestand	151
Strassenverkehrsunfälle	154
Bahn, Bus, Schiff	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	162
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Verkehr finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Die wichtigsten Erhebungen zum Personen- und Güterverkehr in der Schweiz und im Kanton Zürich sind:

- Strasseninfrastruktur, Bundesamt für Strassen (ASTRA) und Tiefbauamt Kanton ZH, jährlich
- Motorfahrzeugbestand und Inverkehrsetzung Motorfahrzeuge, Bundesamt für Statistik (BFS) und Strassenverkehrsamt Kanton ZH, jährlich
- Automatische Strassenverkehrszählungen, ASTRA und Tiefbauamt Kanton Zürich, jährlich
- Schweizerische Strassenverkehrszählungen, ASTRA, alle 5 Jahre
- Verkehrsunfallstatistik (VUSTA), Kantonspolizei Zürich, jährlich
- Öffentlicher Verkehr im Kanton Zürich, Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), jährlich
- Flughafenstatistik Zürich, Flughafen Zürich AG, jährlich
- Pendlerstatistik Volkszählung, BFS, letztmals 2000
- Mikrozensus Verkehr, BFS und Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), alle 5 Jahre

Definitionen

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Der öffentliche Verkehr umfasst die allen Personen zugänglichen, aufgrund veröffentlichter Fahrpläne verkehrenden Verkehrsmittel. Dazu gehören Bahnen, Trams, Busse, Schiffe usw. Der regionale öffentliche Verkehr wird im Kanton Zürich durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) koordiniert. Der öffentliche Luftverkehr umfasst den Linien- und Charterverkehr.

Privatverkehr

Zum Privatverkehr zählen alle Verkehrsmittel, die nicht dem öffentlichen Verkehr zugeordnet werden.

Verkehrsanlagen

Feste Anlagen des Verkehrs sind Verkehrswege sowie die mit Verkehrswegen verbundenen Einrichtungen (Haltestellen, Parkplätze, Flugplätze, Schiffsanlegestellen). Zu den **beweglichen Einrichtungen** zählen die Fortbewegungsmittel der verschiedenen Verkehrsträger, u. a. Motorfahrzeuge und Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs.

Verkehrsangebot

Das Verkehrsangebot umfasst die von den Verkehrsträgern angebotene Leistung, gemessen z. B. in Kilometerleistungen pro Zeiteinheit.

Verkehrsnachfrage

Dem Verkehrsangebot der verschiedenen Verkehrsmittel steht die tatsächliche Nachfrage gegenüber. Derjenige Teil des Verkehrsangebots, der effektiv nachgefragt wird, wird als Verkehrsleistung bezeichnet.

Kosten

Verkehrsanlagen und -einrichtungen, das Personal zur Bereitstellung des Verkehrsangebotes und der Energieverbrauch verursachen Kosten; die Verkehrsnachfrage führt zu Erträgen. Aufwand und Ertrag miteinander verrechnet ergeben die Erfolgsrechnung und den Deckungsgrad. Die Kostendeckung der Verkehrsträger zeigt auf, welchen Anteil die Verkehrsbenutzer an den durch sie verursachten Kosten tragen.

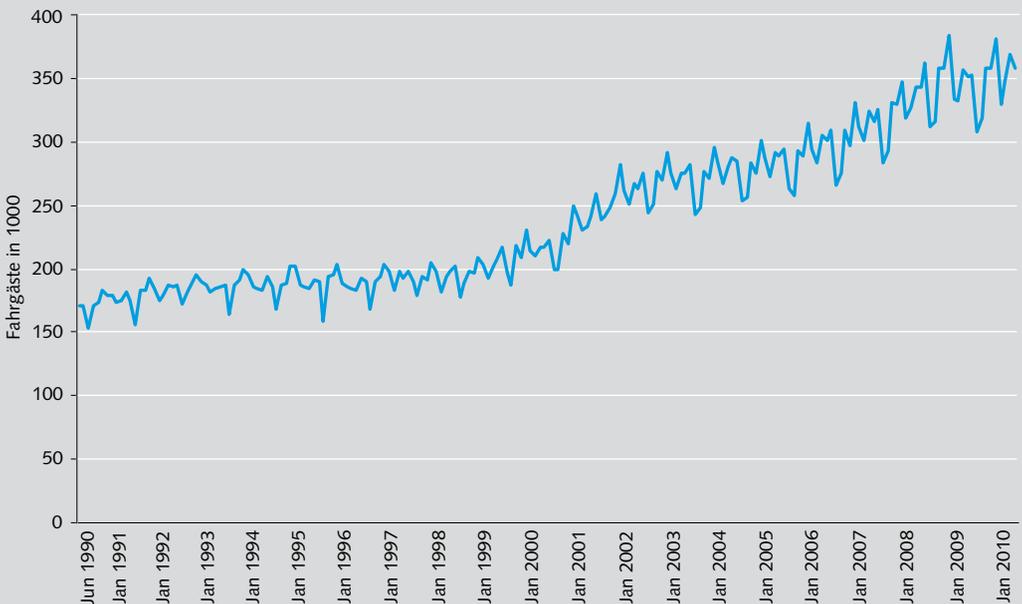
Verkehrsunfälle

Die Angaben zu den Strassenverkehrsunfällen basieren auf den polizeilich erfassten und durch die verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei ausgewerteten Verkehrsunfällen, die jährlich in der **Verkehrsunfallstatistik (VUSTA)** publiziert werden.

Seit dem Start des Verkehrsverbundes 1990 haben sich die Tagesfrequenzen der Zürcher S-Bahn mehr als verdoppelt. Besonders stark stieg das Passagieraufkommen nach der Inbetriebnahme der zweiten Teilergänzung 1999.

Tagesfrequenzen der Zürcher S-Bahn Juni 1990 bis Mai 2010

Fahrgäste an der Stadtgrenze Zürich, alle Korridore, Durchschnittswerte Montag bis Freitag



Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Nationalstrassen nach Strassentypen

Kanton Zürich, Stand Ende Jahr, in km

B3-101

Strassentyp	Geplanter Endausbau						davon in Betrieb					
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Autobahnen												
7-spurig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6-spurig	37,1	37,1	37,1	37,1	37,1	37,1	29,7	29,7	29,7	29,7	29,7	32,5
4-spurig	110,9	110,9	110,9	110,9	110,9	110,9	82,0	82,0	82,0	82,0	105,5	105,5
Autostrassen												
3-spurig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
2-spurig	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1
Total km	159,1	159,1	159,1	159,1	159,1	159,1	124,7	124,7	124,7	124,7	148,2	151,0

Quelle: Bundesamt für Strassen

National- und Staatsstrassen

Kanton Zürich, Stand: jeweils August

B3-102

Strassenart	Strassen- und Weglänge, in km				
	2007	2008	2009	2010	2011
Total alle Strassen	1 943	2 013	2 035	2 056	2 056
Bundesautobahnen¹	305	350	372	372	372
Hochleistungsstrassen Bund	250	254	276	276	276
Rampen Hochleistungsstrassen Bund	55	96	96	96	96
Kantonale Strassen	1 638	1 663	1 663	1 684	1 684
Kantonale Autobahnen ¹	100	107	107	124	124
... Hochleistungsstrassen Kanton	82	82	82	99	99
... Rampen Hochleistungsstrassen Kanton	18	25	25	25	25
Hauptverkehrsstrassen	643	552	552	556	556
Regionale Verbindungsstrassen	624	1 004	1 004	1 004	1 004
Lokale Verbindungsstrassen	271	*	*	*	*
Total Wege	4 353	5 580	5 580	5 138	5 241
Radwege	1 020	1 999	1 999	2 005	2 025
Fuss- und Wanderwege	3 149	3 369	3 369	3 133	3 216
Reitwege	184	212	212	*	*

¹ Bei Autobahnen sind jeweils beide Fahrrichtungen separat erfasst.

Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Hinweis: Bundesautobahnen und kantonale Strassen umfassen auch Uetlibergtunnel, Westumfahrung, A4 Knonaneramt und kleinere Anpassungen der Staatsstrassen in diesem Gebiet. Selektiert wurden die Daten anhand des aktuellen Richtplanytyps.

Motorfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-103

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge (Stand 30.9.)							Anhänger (Stand 31.12.)
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	512 431	5 085	39 939	13 431	5 778	48 778	625 442	35 108
1995	538 764	5 867	41 116	14 861	6 174	56 737	663 519	36 701
1996	547 536	6 053	41 090	14 903	6 243	59 035	674 860	36 590
1997	553 113	6 108	40 980	14 873	6 306	63 064	684 444	36 440
1998	564 472	6 349	41 875	14 870	6 309	66 470	700 345	36 557
1999	577 241	6 444	42 743	14 887	6 383	69 905	717 603	36 804
2000	590 758	6 433	43 464	14 929	6 601	73 247	735 432	36 838
2001	606 207	6 612	44 668	14 988	6 772	77 081	756 328	37 428
2002	617 047	6 740	45 508	15 102	6 864	80 009	771 270	38 304
2003	622 878	6 879	45 682	15 141	6 981	83 330	780 891	38 699
2004	634 529	7 122	47 355	15 165	7 140	85 433	796 744	39 553
2005	651 102	7 284	50 021	15 225	7 274	86 665	817 571	40 052
2006	658 731	7 248	51 782	15 428	7 631	88 388	829 208	40 913
2007	674 948	7 620	54 643	15 417	7 909	90 997	851 534	41 787
2008	665 751	7 772	51 925	15 627	8 089	93 970	843 134	42 161
2009	658 814	7 865	51 035	15 454	8 257	94 306	835 731	42 454
2010	669 381	8 137	51 768	15 569	8 606	96 161	849 622	43 164
2011	681 387	8 478	53 298	15 630	8 887	98 242	865 922	44 006

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-104

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge							Anhänger
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	60 147	523	4 528	477	622	5 251	71 548	2 278
1995	47 788	316	3 224	317	324	4 569	56 538	2 022
1996	48 915	304	3 212	313	330	5 060	58 134	2 146
1997	48 260	300	3 613	248	277	5 577	58 275	1 883
1998	53 733	323	3 334	228	313	5 973	63 904	1 680
1999	57 427	293	3 914	292	334	6 283	68 543	1 834
2000	58 380	328	4 686	294	473	6 947	71 108	2 109
2001	58 521	403	4 646	261	447	6 649	70 927	2 167
2002	54 142	372	3 914	278	439	6 425	65 570	2 140
2003	49 519	385	3 647	225	480	7 017	61 273	2 020
2004	50 605	406	3 936	215	463	6 780	62 405	2 241
2005	50 540	399	4 037	254	497	6 889	62 616	2 207
2006	53 280	428	4 550	225	572	6 899	65 954	2 361
2007	56 021	385	4 968	231	659	7 261	69 525	2 465
2008	57 567	505	5 266	233	682	7 464	71 717	2 411
2009	51 391	402	4 323	227	719	6 697	63 759	2 123
2010	55 735	497	4 959	244	720	6 067	68 222	2 326
2011	60 434	595	5 410	276	780	6 821	74 316	2 498

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

Automatische Strassenverkehrszählung

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) aller Wochentage (Anzahl Fahrzeuge)

B3-105

Orte	1990	2000	2005	2007	2008	2009 ¹	2010
Nationalstrassen							
Weiningen, Gubrist (AB) A1	*	*	90 990	*	94 665	99 120	105 966
Umf. Zürich N, Affoltern (AB) A1	62 986	85 492	94 057	96 800	97 768	99 730	105 092
Umf. Zürich N, Seebach (AB) A1	*	92 070	*	103 526	104 385	105 540	109 324
Wallisellen (AB) A1	*	*	132 210	137 490	139 150	138 930	140 282
Brüttisellen N (AB) A1	64 256	85 908	94 988	98 939	97 833	97 300	98 932
Winterthur, Umfahrung (AB) A1	53 451	76 427	85 935	88 361	87 801	87 750	88 657
Wiesendangen, Verz. A1/A7 (AB) A1	*	59 477	66 340	68 398	68 729	66 980	*
Hagenbuch, Stegen (AB) A1	26 259	36 416	40 639	42 417	42 496	*	*
Schlieren (AB) A1	47 438	53 036	54 573	54 343	54 094	44 580	38 971
Zürich Brunau (AB) A3	*	*	*	*	*	*	59 426
Adliswil (AB) A3	*	47 692	50 146	*	*	57 120	58 211
Richterswil (AB) A3	36 567	46 369	49 454	53 505	52 401	55 550	57 138
Flurlingen S (AB) A4	*	20 570	23 558	24 906	*	*	*
Andelfingen, Weinlandbrücke A4	18 455	*	26 999	28 467	*	*	*
Kloten N (AB) A51	20 871	*	32 610	34 273	36 000	36 870	36 660
Urdorf, Zürich-Westring (AB) A3/A4	*	17 464	18 800	22 470	*	53 400	77 405
Opfikon (AB) A52	*	87 600	85 500	91 392	93 344	93 720	95 314
Hegnau W (AB) A53	*	57 040	59 840	61 532	61 768	61 170	62 282
Staatsstrassen²							
Dietikon, Mutschellen	*	18 381	18 617	18 145	16 749	14 900	15 308
Forch, Autostrasse	13 940	17 763	*	18 786	*	17 400	18 344
Kilchberg, Horn	16 842	17 607	16 986	16 582	16 018	14 200	15 541
Knonau	*	13 772	13 729	14 909	15 379	3 900	4 163
Schlieren, Zürichstrasse	21 288	22 174	23 647	23 070	22 698	18 900	19 409
Sihlbrugg, Dorf	18 517	18 436	17 840	16 576	17 209 ³	5 700	6 088
Uster, Aathal	17 486	26 004	28 306	29 305	29 339	28 800	28 836
Zollikon, Gstad	*	19 422	20 791	19 975	19 014	18 500	18 540
Zürich Brunau, Allmendstrasse	*	*	26 063	*	*	23 400	15 347
Zürich, Bernerstrasse	14 939	14 928	14 378	15 254	15 223	12 800	13 572
Zürich, Limmattalstrasse	12 767	12 441	12 288	11 564	11 429	11 200	11 955
Zürich, Rosengartenstrasse	52 254	66 428	64 903	65 084	64 887	*	*
Zürich, Waldegg	25 221	25 701	24 074	23 670	23 675	*	*
Ausserkantonale Messstellen							
Baar N (AB)	24 163	*	29 257	29 862	29 376	27 650	20 074
Baden, Baregg tunnel (AB) A1	70 327	92 864	109 774	112 881	114 906	118 330	119 981
Frauenfeld W, Kefikon (AB) A7	*	24 921	28 794	30 269	30 350	30 690	*
Gotthardtunnel	15 616	18 681	16 069	16 624	16 583	16 790	17 093
Rapperswil, Seedamm	23 421	23 623	24 759	25 143	25 209	25 300	25 138

¹ Eröffnung Westumfahrung Zürich (Montag, 4. Mai 2009); Eröffnung Autobahn A4 Knonaueramt (Freitag, 13. November 2009)

² VDE-Messort (Im Jahr 2009 vom ASTRA zum TBA gewechselt). Gerundeter Wert vom 1. bis 31. Dezember 2009.

³ Mehrverkehr in Richtung Zürich wegen Bauarbeiten (Juli bis August 2008)

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Strassenverkehrsunfälle

Kanton Zürich

B3-107

Jahre	Unfälle			Verunfallte Personen		
	Total	Mit verunfallten Personen	Nur Sachschaden	Total	davon Verletzte	davon Getötete
1990	16 008	3 296	12 712	3 960	3 859	101
1995	17 157	3 082	14 075	3 718	3 643	75
1996	17 295	3 922	13 373	3 503	3 424	79
1997	15 814	3 102	12 712	3 727	3 659	68
1998	15 990	3 097	12 893	3 726	3 658	68
1999	16 756	3 283	13 473	3 965	3 911	54
2000	16 034	3 367	12 667	4 090	3 992	98
2001	16 061	3 400	12 661	4 134	4 059	75
2002	15 784	3 321	12 463	4 029	3 958	71
2003	14 852	3 583	11 269	4 425	4 365	60
2004	14 325	3 441	10 884	4 223	4 163	60
2005	13 914	3 152	10 762	3 839	3 792	47
2006	13 806	3 218	10 588	3 889	3 836	53
2007	13 811	3 287	10 524	4 027	3 990	37
2008	13 529	3 116	10 413	3 704	3 653	51
2009	14 153	3 228	10 925	3 841	3 804	37
2010	13 999	3 034	10 965	3 684	3 645	39
2011	13 229	3 008	10 221	3 592	3 556	36

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

Geschwindigkeitskontrollen und Verzeigungen

Kanton Zürich

B3-108

Jahre	Kontrollierte Fahrzeuge in 1000			Verzeigungen			pro 1000 kontrollierte Fahrzeuge	Bussen in Mio. Franken ³
	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen ²	Total	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen ²	Total		
1990	5 577	529	6 106	50 189	70 179	120 368	19,7	5,8
1995	9 620	822	10 443	55 431	87 951	143 382	13,7	7,0
2000	24 165	1 294	25 459	86 981	103 910	190 891	7,5	21,9
2001	30 369	1 268	31 636	117 510	101 100	218 610	6,9	23,6
2002	23 231	1 428	24 659	95 376	110 128	205 504	8,3	23,2
2003	33 045	1 451	34 496	121 705	118 517	240 222	7,0	25,2
2004	46 917	1 696	48 613	131 419	101 043	232 462	4,8	25,8
2005	40 131	1 729	41 861	136 154	113 424	249 578	6,0	25,3
2006	49 736	1 529	51 265	107 612	100 589	208 201	4,1	21,7
2007	46 539	1 436	47 975	90 025	88 799	178 824	3,7	20,2
2008	54 045	1 434	55 479	90 251	91 255	181 506	3,3	19,8
2009	58 888	1 205	60 093	97 759	84 771	182 530	3,0	20,1
2010	47 485	6 482	53 967	63 775	128 072	191 847	3,6	20,1
2011	41 219	11 429	52 648	53 518	156 496	210 014	4,0	23,0

¹ Kabinen = Kontrollkasten mit festem Standort² ab 2010 mobile Kontrollen inkl. Semi-Stationen³ Inkl. Rotlichtübertretungen

Quelle: Kantonspolizei Zürich

Administrativmassnahmen im Strassenverkehr

Kanton Zürich

B3-109

Massnahmen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verwarnungen	5 063	5 103	4 958	5 390	6 166	7 596	8 949	8 570	8 142
Entzüge	12 117	9 525	9 008	9 832	10 764	11 330	12 805	12 848	11 929
Annullierungen	*	*	*	*	*	*	123	189	250
Verweigerungen	87	112	330	441	395	419	494	452	432
Aberkennung	589	612	618	677	775	974	1 193	1 046	1 084
Fahrverbot	20	1	1	1	2	0	1	1	2
Verkehrsunterricht	218	223	276	281	259	302	359	396	419
Neue Führerprüfung	91	118	92	73	60	146	332	347	320
Verkehrspsychologie	244	281	277	313	313	404	608	676	681
Sperrfristen	0	0	0	346	505	598	782	903	962
Auflagen	649	674	666	657	740	826	930	924	929
Aufhebung	742	857	875	1 063	1 130	1 349	1 519	1 646	1 917
Total registrierte Massnahmen	19 820	17 506	17 101	19 074	21 109	23 944	28 095	27 998	27 067

Quelle: Bundesamt für Strassen

Geschwindigkeitsbedingte Ausweiszüge

Kanton Zürich

B3-110

Altersgruppen (Jahre)	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total	4 519	4 134	4 652	5 050	4 508	4 543	4 528	4 762	5 516	5 214	4 892
unter 19	146	113	148	163	125	139	131	140	196	162	155
20–24	1 159	1 004	1 147	1 247	1 083	885	930	920	1 007	917	842
25–29	818	751	850	935	802	757	724	745	818	815	790
30–34	702	626	636	713	574	575	601	614	679	620	596
35–39	571	522	597	648	534	630	577	548	646	593	545
40–44	411	359	449	479	490	524	492	532	644	569	512
45–49	259	284	290	304	343	392	366	448	510	517	506
50–54	184	196	229	232	201	241	269	299	388	393	373
55–59	131	139	157	165	152	170	188	215	253	266	216
60–64	65	77	85	90	89	107	129	154	172	167	187
65–69	40	38	35	45	60	60	67	74	110	91	85
70–74	15	12	15	19	36	42	30	42	56	53	46
über 75	18	13	14	10	19	21	24	31	37	51	39

Quelle: Bundesamt für Strassen

Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs im Fahrplanjahr 2011

Kanton Zürich

B3-201

Infrastruktur	Anzahl ca.	Bemerkungen
Personal	3 920	ohne Mitarbeiter SBB
Linien	398	davon 28 S-Bahn-Linien, 9 S-Bahn-Nachtnetzlinien, 14 Tramlinien, 7 Schiffsverbindungen, 4 Bergbahnen; der Rest sind Buslinien, 49 davon Nachtnetzbuslinien
Netzlänge (in km)	4 114	davon 824 km Nachtnetz-Netzlänge
Haltestellen	2 719	davon 215 Haltestellen in ausserkantonalem Tarifgebiet
Fahrzeuge	1 282	734 Pneufahrzeuge, 260 Trams, 255 Kompositionen (Bahnen), 25 Schiffe, 8 Bergbahnen
Bediente Verkaufsstellen (stationäre)	137	davon 3 in ausserkantonalem Tarifgebiet
Billettautomaten	1 600	zusätzlich Verkauf durch den Chauffeur in den meisten Regionalbussen

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Verkehrsangebot Zürcher Verkehrsverbund

Fahrplankilometer pro Fahrplanjahr, in Mio. km

B3-202

Verkehrsmittel	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total	64,5	65,6	65,8	67,3	69,9	70,2	71,9	73,2	77,0	77,9	79,1
S-Bahn	16,3	16,6	17,0	17,1	18,3	18,5	19,3	20,2	21,8	21,8	21,9
Tram	10,7	10,7	10,1	10,6	10,6	10,6	10,8	10,9	11,2	11,3	11,9
Bus	36,9	37,8	38,1	39,0	40,5	40,6	41,3	41,6	43,5	44,3	44,8
Übrige (Schiff/Bergbahnen)	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten

B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr							
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamtergebnis		341 027	346 849	357 113	380 874	400 117	424 226	432 390	437 789
Sihlthal ¹	S4	14 891	14 901	14 945	15 542	18 473	19 045	20 879	21 271
Uetliberg ¹	S10	9 731	9 909	11 213	11 661	11 789	12 731	11 804	12 311
Forch ¹	S18	8 514	8 514	8 514	8 770	9 178	9 056	10 138	9 556
Furttal	S6	9 677	9 996	10 436	10 889	11 740	12 960	13 792	14 070
Glattal/Oberland	Total	57 777	59 428	61 008	68 359	67 784	72 474	73 837	74 629
	S3	12 000	12 749	13 524	13 967	14 308	14 950	14 959	15 218
	S5	20 894	20 905	20 512	20 225	18 921	19 608	18 458	18 243
	S9	11 805	12 309	12 670	13 029	13 516	14 266	13 663	13 385
	S14	9 881	9 584	10 029	10 365	11 044	11 861	13 336	13 442
	S15	*	*	*	8 129	9 736	11 507	13 148	14 064
	Zusatzzüge	3 197	3 881	4 273	2 644	259	282	273	277
Knonaueramt	Total	15 637	15 688	15 877	17 306	17 969	19 813	19 173	19 100
	S9	15 226	15 186	15 314	15 403	14 395	13 528	12 152	11 686
	S15	*	*	*	1 429	3 233	6 285	7 021	7 414
	Zusatzzüge	411	502	563	474	341	*	*	*
Limmattal	Total	28 372	29 096	30 095	31 813	33 765	35 325	35 914	36 383
	S3	8 101	9 580	11 419	12 059	12 986	13 855	14 266	14 619
	S12	17 616	16 801	15 923	16 793	17 778	18 173	18 606	18 616
	Zusatzzüge	2 655	2 715	2 753	2 961	3 001	3 297	3 042	3 148
Linkes Seeufer	Total	60 556	59 682	59 407	62 287	65 911	70 629	71 351	70 410
	S1, S21, S24	2 409	2 871	4 878	5 700	6 310	7 890	*	*
	S2	8 734	9 191	11 037	11 532	12 145	13 438	13 750	13 523
	S8	11 786	11 206	9 334	9 731	9 736	10 287	10 724	11 057
	Zusatzzüge	3 354	2 454	1 236	1 167	1 321	1 510	2 726	1 384
	LiUf/EC IC IR	34 273	33 960	32 922	34 157	36 399	37 504	37 872	36 862
Rechtes Seeufer	Total	27 037	27 566	28 537	29 127	31 301	33 525	34 186	34 839
	S6	6 501	6 708	7 060	7 379	7 995	8 617	8 814	8 753
	S7	12 733	13 205	14 053	14 918	15 430	16 252	16 544	16 996
	S16	7 714	7 542	7 424	6 830	7 876	8 656	8 828	9 090
	Zusatzzüge	89	111	*	*	*	*	*	*
Unterland	Total	20 615	21 238	21 845	22 808	23 641	25 199	24 920	25 060
	S5	17 905	18 305	18 826	19 725	20 218	21 700	21 271	21 216
	Zusatzzüge	2 710	2 933	3 019	3 083	3 206	3 290	3 649	3 844
Flughafen	Total	7 679	8 404	9 583	10 775	12 747	14 171	15 189	15 737
	S2	3 106	3 694	5 202	5 920	6 337	6 937	7 404	7 584
	S16	4 573	4 710	4 381	4 856	6 410	7 234	7 785	8 153
Winterthur	Total	80 541	82 427	85 653	91 537	95 819	99 298	101 205	104 423
	S7	11 627	11 562	11 158	11 920	12 520	13 228	12 906	13 093
	S8	10 420	10 422	10 035	10 731	10 899	11 156	11 678	12 302
	S11	*	*	*	1 962	2 206	2 401	2 657	2 755
	S12	19 638	19 730	20 766	22 629	24 732	24 583	23 997	24 434
	Zusatzzüge	2 481	2 905	2 798	1 917	847	1 507	2 032	2 423
	EC IC IR	36 375	37 808	40 896	42 378	44 615	46 423	47 935	49 416

¹ Nur Novemberwerte

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Winterthur

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten

B3-204

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr							
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamtergebnis		114 061	117 665	123 860	134 271	143 671	150 018	160 244	163 628
Andelfingen	Total	5 703	5 864	6 093	8 051	8 266	9 207	11 072	11 151
	S11	*	*	*	*	617	949	1 044	1 103
	S16	*	*	*	1 546	2 057	2 459	3 071	2 863
	S33	5 047	5 234	5 590	5 974	5 592	5 799	6 957	7 185
	Zusatzzüge	656	630	503	531	*	*	*	*
Bülach	S41	2 453	2 565	2 570	2 678	3 178	3 612	3 960	4 147
Frauenfeld	Total	12 430	13 063	14 023	15 089	17 468	17 747	19 442	20 181
	S8	*	*	*	*	2 084	2 404	2 716	2 956
	S11	*	*	*	*	238	201	131	115
	S30	2 363	2 337	2 406	3 123	2 817	2 032	2 200	2 174
	Zusatzzüge	119	113	0	199	0	175	801	911
	EC IC IR	9 948	10 613	11 617	11 767	12 329	12 935	13 594	14 025
Seuzach	Total	6 044	6 010	6 058	6 134	6 850	7 426	7 739	7 497
	S12	3 576	3 568	3 666	3 819	3 944	4 264	4 282	4 094
	S29	2 468	2 442	2 392	2 315	2 906	3 162	3 335	3 289
Tösstal	Total	5 880	5 911	6 078	6 109	6 479	6 996	7 515	7 665
	S12	1 753	1 719	1 824	1 927	2 132	2 146	2 115	2 129
	S26	4 127	4 192	4 254	4 182	4 347	4 850	5 400	5 536
Wil	Total	18 827	19 463	21 347	21 904	22 995	23 716	25 240	25 840
	S11	*	*	*	*	145	172	161	168
	S35	2 978	2 886	3 182	3 498	3 813	3 735	4 360	4 572
	Zusatzzüge	463	446	602	571	402	322	384	418
	EC IC IR	15 386	16 131	17 563	17 835	18 635	19 487	20 335	20 682
Zürich	Total	62 724	64 789	67 691	74 306	78 435	81 314	85 276	87 147
	S7	4 550	4 550	4 881	5 108	5 718	6 068	6 432	6 593
	S8	6 668	6 735	6 839	7 465	7 689	7 800	8 263	8 848
	S11	*	*	*	2 058	2 240	2 385	2 418	2 664
	S12	19 315	19 476	20 342	22 133	24 332	24 263	24 031	23 948
	S16	*	*	*	1 771	2 137	2 439	3 098	3 013
	Zusatzzüge	1 932	2 388	2 718	2 073	967	1 377	2 093	2 341
	EC IC IR	30 259	31 640	32 911	33 698	35 352	36 982	38 941	39 740

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

Schiffsbestand

Kanton Zürich, Stand: September

B3-205

Jahre	Motorschiffe	Ruderboote/Pedalos	Segelschiffe		Schwimmende Geräte	Total
			mit Hilfsmotor	ohne Hilfsmotor		
1980	4 433	1 688	2 010	3 168	*	11 299
1990	4 926	1 303	2 241	2 584	*	11 054
1995	5 064	1 306	2 216	2 500	*	11 086
1996	5 025	1 325	2 210	2 447	*	11 007
1997	4 944	1 271	2 226	2 282	*	10 723
1998	4 899	1 286	2 181	2 229	*	10 595
1999	5 744	1 371	2 218	2 410	*	11 743
2000	5 735	1 338	2 174	2 370	*	11 617
2001 ¹	5 727	1 350	2 174	2 370	8	11 629
2002	5 807	1 387	2 121	2 293	25	11 633
2003	5 767	1 369	2 089	2 226	25	11 476
2004	5 747	1 390	2 051	2 142	26	11 356
2005	5 740	1 337	2 036	2 116	26	11 255
2006	5 693	1 330	2 022	2 092	26	11 163
2007	5 723	1 335	1 987	2 080	27	11 152
2008	5 738	1 304	1 974	2 061	27	11 104
2009	5 728	1 295	1 952	2 050	28	11 053
2010	5 634	1 287	1 916	1 991	28	10 856
2011	5 698	1 269	1 888	1 981	28	10 864

¹ Ab 2001: Stand 30. September, vorher 31. Dezember
 Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Schiffspassagiere auf dem Zürichsee

B3-206

Jahre	Fahrleistungen in km	Beförderte Personen	
		Anzahl	Index (1950 = 100)
1940	281 300	983 152	106,4
1950	214 048	923 988	100,0
1960	284 947	1 088 753	117,8
1970	349 838	1 152 255	124,7
1980	332 335	1 093 798	118,4
1990	345 520	1 283 788	138,9
2000	349 724	1 471 548	159,3
2001	349 172	1 498 032	162,1
2002	344 239	1 433 250	155,1
2003	349 973	1 562 174	169,1
2004	348 365	1 506 708	163,1
2005	361 462	1 555 783	168,4
2006	355 092	1 589 110	172,0
2007	360 182	1 680 075	181,8
2008	369 258	1 765 963	191,1
2009	359 320	1 835 684	198,7
2010	362 501	1 680 478	181,9
2011	361 654	1 823 349	197,3

Quelle: Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

Flugpassagiere und -bewegungen im Flughafen Zürich-Kloten

B3-207

Jahre	Bewegungen ¹		Passagiere		Fracht		Post	
	Anzahl	Index (1960 = 100)	Anzahl	Index (1960 = 100)	in Tonnen	Index (1960 = 100)	in Tonnen	Index (1960 = 100)
1950	49 084	48	200 723	15	2 846	18	1 347	40
1960	101 800	100	1 330 733	100	15 719	100	3 387	100
1970	130 472	128	4 530 024	340	96 203	612	6 560	194
1980	161 129	158	7 992 044	601	156 831	998	9 891	292
1990	219 861	216	12 769 757	960	325 798	2 073	15 669	463
1995	244 504	240	15 395 406	1 157	439 294	2 795	17 116	505
1996	258 031	253	16 276 699	1 223	445 640	2 835	17 550	518
1997	276 131	271	18 318 360	1 377	472 273	3 004	20 273	599
1998	287 885	283	19 326 589	1 452	473 704	3 014	20 824	615
1999	306 182	301	20 925 667	1 572	495 090	3 150	21 806	644
2000	325 622	320	22 675 366	1 704	545 432	3 470	22 843	674
2001	309 230	304	21 012 871	1 579	492 869	3 135	21 680	640
2002	282 154	277	17 948 058	1 349	421 811	2 683	22 990	679
2003	269 392	265	17 024 937	1 279	389 843	2 480	21 650	639
2004	266 660	262	17 252 906	1 296	363 537	2 313	22 963	678
2005	267 363	263	17 884 652	1 344	372 415	2 369	21 475	634
2006	260 786	256	19 237 216	1 446	363 325	2 311	22 853	675
2007	268 476	264	20 739 113	1 558	374 264	2 381	25 343	748
2008	274 991	270	22 099 233	1 661	387 671	2 466	32 172	950
2009	262 121	257	21 926 872	1 648	344 415	2 191	28 662	846
2010	268 765	264	22 878 251	1 719	411 035	2 615	28 072	829
2011	279 001	274	24 337 954	1 829	415 035	2 640	32 936	972

¹ Starts und Landungen zusammen, inklusive nicht gewerbsmässiger Verkehr

Quelle: Flughafen Zürich AG

Zu- und Wegpendler im Jahr 2000: Kanton Zürich

Nach Kantonen und Staaten; Erwerbstätige ab 1 Arbeitsstunde pro Woche und Schüler/Studierende; sortiert nach Anzahl Zupendlern

B3-301

Kanton/Staat	Zupendler in den Kanton Zürich			Wegpendler aus dem Kanton Zürich			Bilanz (Zupendler – Wegpendler)		
	Total	davon Erwerbstätige	davon Schüler, Studierende	Total	davon Erwerbstätige	davon Schüler, Studierende	Total	Erwerbstätige	Schüler, Studierende
Aargau	47 876	45 341	2 535	10 201	9 998	203	37 675	35 343	2 332
St. Gallen	15 679	14 571	1 108	5 938	5 222	716	9 741	9 349	392
Thurgau	14 602	13 730	872	3 608	3 437	171	10 994	10 293	701
Schwyz	12 631	11 927	704	2 783	2 687	96	9 848	9 240	608
Zug	7 444	6 893	551	5 476	5 213	263	1 968	1 680	288
Schaffhausen	6 996	6 481	515	3 278	3 157	121	3 718	3 324	394
Luzern	4 817	4 251	566	1 434	1 239	195	3 383	3 012	371
Bern	3 303	3 030	273	1 501	1 426	75	1 802	1 604	198
Solothurn	2 759	2 504	255	460	436	24	2 299	2 068	231
Basel-Landschaft	1 982	1 795	187	494	480	14	1 488	1 315	173
Basel-Stadt	1 751	1 562	189	1 058	983	75	693	579	114
Glarus	1 314	1 174	140	288	275	13	1 026	899	127
Graubünden	948	841	107	240	214	26	708	627	81
Waadt	636	616	20	193	162	31	443	454	-11
Appenzell A.Rh.	491	431	60	106	99	7	385	332	53
Tessin	432	397	35	283	194	89	149	203	-54
Nidwalden	412	377	35	82	82	-	330	295	35
Freiburg	395	369	26	140	76	64	255	293	-38
Wallis	196	181	15	43	37	6	153	144	9
Obwalden	186	165	21	33	32	1	153	133	20
Genf	169	155	14	92	86	6	77	69	8
Uri	166	151	15	33	32	1	133	119	14
Neuenburg	157	151	6	66	59	7	91	92	-1
Appenzell I.Rh.	64	56	8	8	8	0	56	48	8
Jura	55	53	2	8	8	0	47	45	2
Deutschland	3 556	3 556	0	298	251	47	3 258	3 305	-47
Liechtenstein	104	104	0	78	78	0	26	26	0
Frankreich	2	2	0	17	5	12	-15	-3	-12
Italien	0	0	0	58	11	47	-58	-11	-47
Österreich	0	0	0	8	4	4	-8	-4	-4
Andere Staaten	0	0	0	281	68	213	-281	-68	-213

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Inklusive ausländische Erwerbstätige mit Wohnort im Ausland. Quellen: Zentrales Ausländerregister (ZAR/IMES); Volkszählung 2000 Fürstentum Liechtenstein.

Zu- und Wegpendler im Jahr 2000: Agglomeration Zürich

Nach Agglomerationen; Erwerbstätige ab 1 Arbeitsstunde pro Woche und Schüler/Studierende; sortiert nach Anzahl Zupendlern

B3-302

Agglomeration	Zupendler in die Agglomeration Zürich			Wegpendler aus der Agglomeration Zürich			Bilanz (Zupendler – Wegpendler)		
	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende
Winterthur	19 671	18 568	1 103	8 686	6 952	1 734	10 985	11 616	-631
Baden-Brugg	16 551	15 665	886	9 178	8 102	1 076	7 373	7 563	-190
Wetzikon-Pfäffikon (ZH)	10 219	9 772	447	7 070	6 002	1 068	3 149	3 770	-621
Rapperswil-Jona-Rüti	9 181	8 748	433	3 315	2 883	432	5 866	5 865	1
Zug	7 137	6 610	527	5 228	5 035	193	1 909	1 575	334
Lachen	6 141	5 808	333	1 137	1 105	32	5 004	4 703	301
Basel (CH)	4 144	3 729	415	1 622	1 533	89	2 522	2 196	326
Luzern	3 973	3 484	489	1 272	1 081	191	2 701	2 403	298
Schaffhausen (CH)	3 864	3 547	317	652	636	16	3 212	2 911	301
Aarau	3 510	3 191	319	1 436	1 313	123	2 074	1 878	196
Wil (SG)	2 620	2 413	207	283	271	12	2 337	2 142	195
Wohlen (AG)	2 294	2 217	77	985	856	129	1 309	1 361	-52
St. Gallen	2 103	1 833	270	739	597	142	1 364	1 236	128
Olten-Zofingen	2 072	1 891	181	459	424	35	1 613	1 467	146
Einsiedeln	1 909	1 798	111	473	349	124	1 436	1 449	-13
Frauenfeld	1 879	1 738	141	446	437	9	1 433	1 301	132
Lenzburg	1 854	1 726	128	477	463	14	1 377	1 263	114
Bern	1 607	1 460	147	1 078	1 032	46	529	428	101
Chur	500	442	58	132	117	15	368	325	43
Deutschland	3 034	3 034	0	249	212	37	2 785	2 822	-37

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Inklusive ausländische Erwerbstätige mit Wohnort im Ausland. Quelle: Zentrales Ausländerregister (ZAR/IMES)

Verkehrsverhalten 2010: Kilometerleistung

Kanton Zürich, durchschnittlich zurückgelegte Distanz pro Person und Tag (in km)

B3-303

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	3,0	11,7	20,7	0,8	36,2
Arbeit	0,5	3,5	4,9	0,0	9,0
Ausbildung und Schule	0,2	1,1	0,4	0,1	1,8
Einkauf und Besorgungen	0,5	1,1	2,8	0,0	4,4
Service- und Begleitwege	0,0	0,1	1,3	0,0	1,4
Freizeit	1,6	4,4	8,6	0,5	15,0
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,0	0,8	1,5	0,2	2,4
Anderes	0,1	0,7	1,2	0,1	2,1

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010

Verkehrsverhalten 2010: Unterwegszeit

Kanton Zürich, durchschnittliche Unterwegszeit pro Person und Tag (in Min.)

B3-304

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	37,0	16,6	30,7	2,4	86,7
Arbeit	4,2	5,4	7,4	0,1	17,1
Ausbildung und Schule	2,4	1,6	0,6	0,1	4,8
Einkauf und Besorgungen	5,6	2,1	5,1	0,1	12,8
Service- und Begleitwege	0,6	0,1	2,0	0,0	2,7
Freizeit	22,1	5,7	12,0	1,5	41,4
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,4	0,8	2,3	0,3	3,7
Anderes	1,6	0,9	1,4	0,2	4,1

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010

B4

Preise

Konsumentenpreise	168
Boden- und Immobilienpreise	171
Mietpreise	174
Baupreise	177
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Preise finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Konsumentenpreisindex

Seit 1987 berechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) den **Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)**, vorher war das damalige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) für die Erhebung zuständig. Der Landesindex der Konsumentenpreise ist zum neunten Mal seit der Einführung im Jahre 1922 revidiert worden. Ab Januar 2011 wird der LIK auf den überarbeiteten Grundlagen erstellt und mit dem neuen Basismonat (Dezember 2010 = 100) neu gestartet.

Indexrevisionen bieten die Gelegenheit, die Indexgrundlagen durch Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und technischer Errungenschaften zu modernisieren.

Älter als der Landesindex ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Dieser seit 1909 für die Stadt Zürich berechnete Index wurde im Mai 1993 durch den **Zürcher Städteindex** abgelöst. Seither umfasst er 23 Städte im Kanton Zürich und wird von Statistik Stadt Zürich erstellt. Der **Zürcher Städteindex** wurde ebenfalls im Jahr 2010 revidiert.

Mietpreisindex

Der **Schweizerische Mietpreisindex** wie auch der **Zürcher Mietpreisindex** sind Teil des jeweiligen Hauptindex (Landesindex oder Zürcher Städteindex). Die Wohnungsmieten sind der grösste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte und stellen mit rund 20 Prozent den wichtigsten Bereich im Warenkorb des Konsumentenpreisindex dar. Der Mietpreisindex wird vierteljährlich publiziert. Auf nationaler Ebene umfasst er auch die Durchschnittsmieten nach Zimmerzahl.

Mietpreisstrukturerhebung (MSE)

Die Mietpreisstrukturerhebung bildet die Gewichtunggrundlage für die Struktur der per Zufallsstichprobe erfassten Mietwohnungen im Mietpreisindex. Das Bundesamt für Statistik führte 2003 eine gross angelegte Mietpreisstrukturerhebung durch. Deren Ziel ist es, den

Zusammenhang zwischen Stand und Struktur der Mieten in der Schweiz sowie verschiedenen Kriterien in Erfahrung zu bringen. Zu diesem Zweck wurden über 320 000 Fragebogen an Haushalte in der ganzen Schweiz verschickt.

Die Stadt Zürich führte im Jahr 2006 eine eigene Erhebung durch. Die Stichprobe umfasste 30 000 Wohnungen.

Immobilienmarkt und -preise

Basis für die kantonale Immobilienpreisstatistik sind die Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter des Kantons Zürich. Für die Immobilienpreisstatistik werden nur die Freihandverkäufe ausgewertet.

Schweizerischer Baupreisindex

Im Herbst 1998 wurde die halbjährliche Erhebung schweizerischer Baupreise des Bundesamtes für Statistik eingeführt. Mit dem Baupreisindex wurde der bestehende Produzentenpreisindex auf eine wichtige zusätzliche Branche ausgedehnt, nachdem bisher die Land- und Forstwirtschaft, die verarbeitende Produktion (Industrie, Gewerbe) sowie die Energiewirtschaft abgedeckt waren.

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Erhebungsstelle dieser Indexreihe ist Statistik Stadt Zürich. Ermittelt wird eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Bauart, Ausstattung und Lage den jeweiligen Indexhäusern entsprechen. Er gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Kosten für Grundstück- resp. Baurechterwerb, Vorstudien, Gutachten, Wettbewerbe usw.

Definitionen

Landesindex

Der Landesindex der Konsumentenpreise ist ein wichtiger Wirtschaftsindikator, der die Preisentwicklung der von den privaten Haushalten konsumierten Waren und Dienstleistungen misst. Damit ist er ein Indikator für die Veränderung der Kaufkraft der Konsumentinnen und Konsumenten.

Immobilienpreise

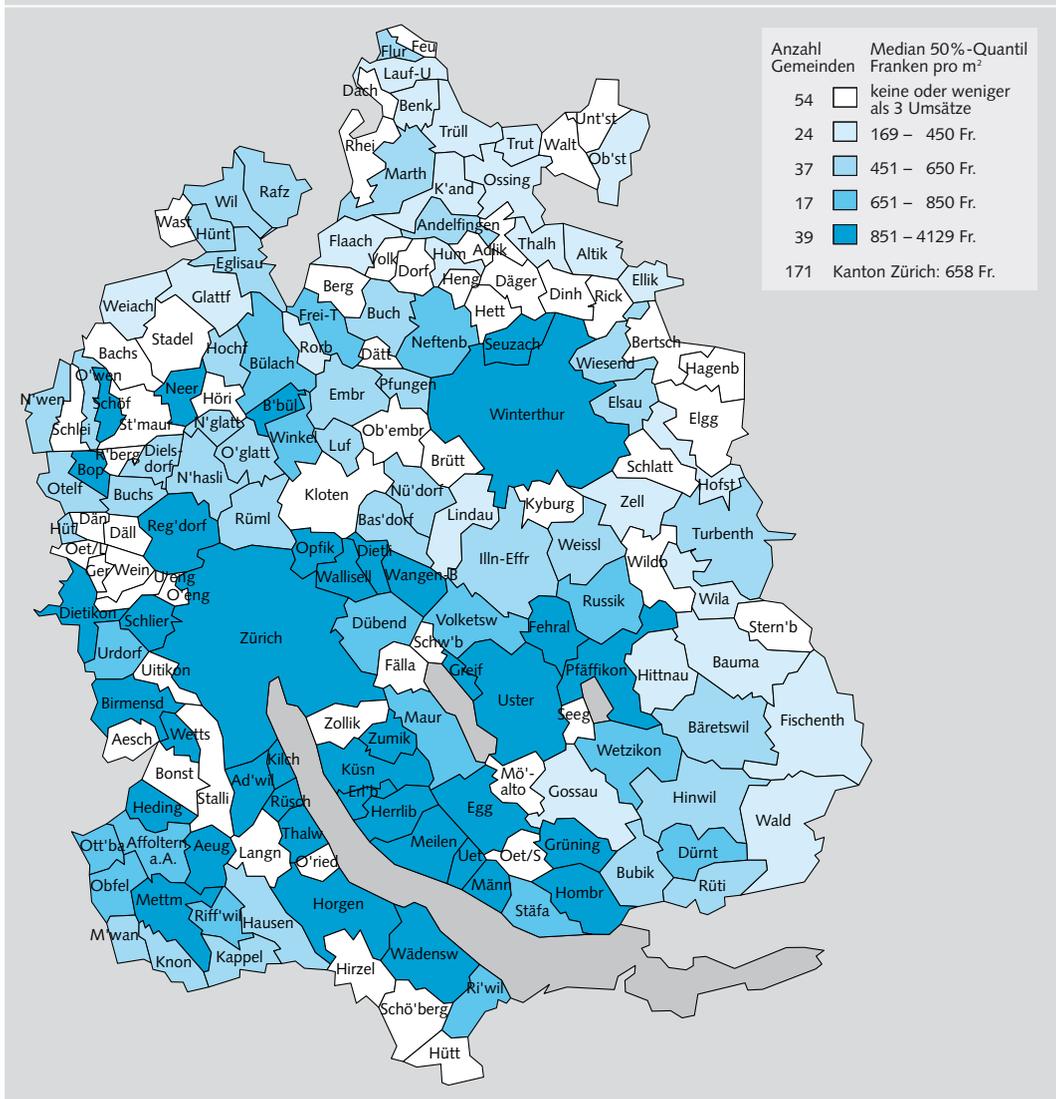
Die Immobilienpreise setzen sich in der Regel aus unterschiedlichen Einzelpreisen zusammen, die oft weit streuen. Deshalb ist es unerlässlich,

zusätzlich zum Mittelwert auch die Streuung anzugeben. Die wichtigsten und bekanntesten Streuungsmasse sind die Standardabweichung und verschiedene Quantile (inkl. Median).

Die höchsten Preise für Wohnbauland werden an den beiden Zürichseeufnern, in den Städten Zürich und Winterthur sowie in einzelnen weiteren Gemeinden mit guten Standortvoraussetzungen bezahlt (wie z.B. Birmensdorf, Egg oder Wallisellen).

Durchschnittliche Quadratmeterpreise für unbebautes Land in Wohn- und Mischzonen 2010

Kanton Zürich nach Gemeinden



Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Landesindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-901

Jahre	Indexstand mit Basis von ...								Durchschnittl. Jahresteuering in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	
1940	110,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1950	159,1	*	*	*	*	*	*	*	*
1960	183,3	81,1	*	*	*	*	*	*	1,4
1970	254,6	112,7	*	*	*	*	*	*	3,6
1980	413,7	183,1	108,6	87,1	62,9	59,3	56,4	*	4,0
1990	577,5	255,6	151,6	121,6	87,8	82,8	78,7	75,5	5,4
2000	699,9	309,8	183,8	147,4	106,4	100,3	95,3	91,5	1,6
2001	706,9	312,9	185,6	148,8	107,5	101,3	96,3	92,4	1,0
2002	711,4	314,9	186,8	149,8	108,2	102,0	96,9	93,0	0,6
2003	715,9	316,9	188,0	150,7	108,9	102,6	97,5	93,6	0,6
2004	721,7	319,4	189,5	152,0	109,7	103,4	98,3	94,3	0,8
2005	730,1	323,2	191,7	153,7	111,0	104,7	99,4	95,5	1,2
2006	737,8	326,6	193,7	155,4	112,2	105,8	100,5	96,5	1,1
2007	743,3	329,0	195,1	156,5	113,0	106,5	101,2	97,2	0,7
2008	761,3	337,0	199,9	160,3	115,8	109,1	103,7	99,5	2,4
2009	757,6	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0	-0,5
2010	762,8	337,6	200,3	160,6	116,0	109,4	103,9	99,7	0,7
2011	764,6	338,5	200,7	161,0	116,3	109,6	104,1	100,0	0,2

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-902

Monat	Basis Mai 2000 = 100					Basis Dezember 2005 = 100					Basis Dezember 2010 = 100	
	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011	2010	2011
Januar	105,2	107,7	107,9	109,0	109,3	99,9	102,3	102,5	103,5	103,8	99,4	99,6
Februar	105,4	107,9	108,1	109,1	109,7	100,1	102,5	102,7	103,7	104,2	99,5	100,0
März	105,4	108,2	107,8	109,3	110,4	100,2	102,8	102,4	103,8	104,9	99,7	100,7
April	106,6	109,1	108,7	110,2	110,5	101,3	103,6	103,3	104,7	105,0	100,5	100,8
Mai	106,9	109,9	108,9	110,1	110,5	101,6	104,5	103,5	104,6	105,0	100,4	100,8
Juni	107,0	110,1	109,1	109,6	110,2	101,7	104,6	103,6	104,2	104,7	100,0	100,5
Juli	106,4	109,6	108,4	108,8	109,3	101,1	104,2	103,0	103,4	103,9	99,2	99,7
August	106,3	109,4	108,5	108,8	109,0	101,0	103,9	103,1	103,4	103,6	99,2	99,4
September	106,4	109,5	108,5	108,8	109,3	101,1	104,0	103,1	103,4	103,9	99,2	99,7
Oktober	107,3	110,1	109,1	109,3	109,2	101,9	104,6	103,7	103,9	103,8	99,7	99,6
November	107,8	109,3	109,3	109,6	109,0	102,4	103,9	103,9	104,2	103,6	100,0	99,4
Dezember	108,0	108,8	109,1	109,6	108,9	102,6	103,4	103,6	104,2	103,4	100,0	99,3
Jahresmittel	106,5	109,1	108,6	109,4	109,6	101,2	103,7	103,2	103,9	104,1	99,7	100,0

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-903

Hauptgruppen	Periode (Basis 2010 = 100)									
	2002– 2003	2003– 2004	2004– 2005	2005– 2006	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	2009– 2010	2010– 2011	
Landesindex der Konsumentenpreise	0,6	0,8	1,2	1,1	0,7	2,4	-0,5	0,7	0,2	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,3	0,5	-0,7	-0,1	0,6	3,0	-0,2	-1,1	-3,2	
Alkoholische Getränke und Tabak	1,2	3,5	4,7	1,1	2,0	2,6	2,7	1,2	1,6	
Bekleidung und Schuhe	-0,3	-2,7	-0,1	2,0	0,2	4,0	2,4	1,1	1,4	
Wohnen und Energie	0,4	1,6	3,0	2,7	2,2	4,8	-1,1	2,4	2,4	
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,6	0,2	0,0	0,0	0,4	0,8	0,8	-0,4	-1,3	
Gesundheitspflege	0,9	0,9	0,6	0,0	-0,2	-0,2	0,4	-0,3	-0,2	
Verkehr	0,4	1,4	3,5	2,8	1,1	3,5	-3,3	2,4	1,1	
Nachrichtenübermittlung	-0,4	-0,7	-5,7	-6,8	-2,9	-2,9	-4,9	-1,5	0,1	
Freizeit und Kultur	0,0	-0,4	-0,6	-0,2	-0,5	0,6	-0,6	-2,1	-3,3	
Erziehung und Unterricht	1,9	1,6	1,1	1,5	1,6	1,6	1,5	1,1	1,4	
Restaurants und Hotels	1,2	1,0	1,1	1,2	1,3	2,3	1,7	0,7	1,5	
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1,5	1,1	0,9	0,9	0,0	0,9	0,4	1,4	0,2	

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-911

Jahre	Indexstand mit Basis von ...								Durchschnittl. Jahresteuierung in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	
1940	109,6	49,5	*	*	*	*	*	*	.
1950	159,5	72,0	*	*	*	*	*	*	-2,0
1960	182,4	82,4	*	*	*	*	*	*	1,2
1970	248,4	112,2	66,4	52,4	*	*	*	*	3,6
1980	407,7	184,1	109,0	86,0	*	*	*	*	3,8
1990	574,3	259,4	153,5	121,1	*	*	*	*	5,8
2000	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	100,3	*	*	1,6
2001	705,8	318,8	188,6	148,8	106,9	101,8	97,1	93,4	1,5
2002	709,5	320,5	189,6	149,6	107,4	102,4	97,6	93,9	0,5
2003	711,9	321,6	190,3	150,1	107,8	102,7	97,9	94,3	0,3
2004	715,2	323,0	191,1	150,8	108,3	103,2	98,4	94,7	0,5
2005	723,3	326,7	193,3	152,5	109,5	104,4	99,5	95,8	1,1
2006	728,6	329,1	194,7	153,6	110,3	105,1	100,2	96,5	0,7
2007	733,5	331,3	196,0	154,6	111,0	105,8	100,9	97,1	0,7
2008	752,1	339,7	201,0	158,6	113,9	108,5	103,5	99,6	2,5
2009	748,7	338,1	200,1	157,8	113,3	108,0	103,0	99,1	-0,5
2010	753,4	340,3	201,4	158,9	114,1	108,7	103,6	99,7	0,6
2011	753,4	340,3	201,3	158,8	114,0	108,7	103,6	99,7	0,0

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-912

Monat	Basis Mai 2000 = 100					Basis Dezember 2005 = 100					Basis Dezember 2010 = 100	
	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011	2010	2011
Januar	104,6	107,0	107,4	108,4	108,5	99,7	102,0	102,4	103,3	103,4	99,5	99,5
Februar	104,7	107,1	107,5	108,4	108,8	99,8	102,1	102,5	103,4	103,7	99,5	99,8
März	104,8	107,5	107,1	108,6	109,4	99,9	102,5	102,1	103,5	104,3	99,7	100,4
April	105,9	108,2	108,1	109,5	109,5	101,0	103,2	103,1	104,4	104,4	100,5	100,5
Mai	106,1	109,3	108,3	109,4	109,5	101,2	104,2	103,2	104,3	104,4	100,4	100,5
Juni	106,2	109,5	108,4	108,9	109,3	101,3	104,4	103,4	103,8	104,2	99,9	100,3
Juli	105,6	109,1	107,8	108,1	108,4	100,7	104,0	102,7	103,1	103,4	99,2	99,5
August	105,6	108,9	108,0	108,2	108,1	100,7	103,8	102,9	103,2	103,0	99,3	99,1
September	105,7	109,0	108,0	108,2	108,4	100,7	103,9	102,9	103,1	103,3	99,3	99,4
Oktober	106,5	109,5	108,6	108,8	108,3	101,5	104,4	103,5	103,7	103,3	99,8	99,4
November	107,1	108,8	108,7	108,9	108,2	102,1	103,8	103,7	103,9	103,1	100,0	99,3
Dezember	107,3	108,3	108,5	109,0	108,0	102,3	103,3	103,4	103,9	103,0	100,0	99,1
Jahresmittel	105,8	108,5	108,0	108,7	108,7	100,9	103,5	103,0	103,6	103,6	99,7	99,7

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Zürcher Index: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-913

Hauptgruppen	Periode (Basis 2010 = 100)									
	2002– 2003	2003– 2004	2004– 2005	2005– 2006	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	2009– 2010	2010– 2011	
Total	0,3	0,5	1,1	0,7	0,7	2,5	-0,5	0,6	0,0	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,1	0,6	-1,0	-0,2	0,5	3,1	-0,2	-1,1	-3,3	
Alkoholische Getränke und Tabak	1,0	3,3	4,8	1,0	2,1	2,6	2,7	1,2	1,7	
Bekleidung und Schuhe	0,1	-1,8	0,1	1,1	0,3	4,0	2,4	1,1	1,4	
Wohnen und Energie	0,1	0,2	2,6	1,7	1,5	5,2	-1,1	1,9	1,2	
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,5	0,2	0,0	0,2	0,3	0,8	0,8	-0,4	-1,3	
Gesundheitspflege	-0,3	0,8	0,5	-0,2	0,1	-0,5	0,5	-0,1	-0,4	
Verkehr	0,3	1,3	3,6	2,6	1,1	3,3	-3,2	2,3	1,1	
Nachrichtenübermittlung	-0,4	-0,7	-5,7	-6,9	-3,0	-2,9	-4,9	-1,4	0,0	
Freizeit und Kultur	-0,1	-0,5	-0,5	-0,2	-0,4	0,6	-0,6	-2,0	-3,2	
Erziehung und Unterricht	1,6	2,0	1,8	2,3	1,2	0,4	1,7	1,3	1,7	
Restaurants und Hotels	1,3	1,3	1,0	1,2	1,3	2,5	1,5	1,2	2,0	
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1,5	1,0	1,2	0,8	0,2	0,8	0,4	1,4	0,2	

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Bodenpreise nach Zonenart

Kanton Zürich; unbebautes Land, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften

B4-201

Jahr	Medianpreis pro Quadratmeter							Preisindikator Wohnbauland Fr./m ² ⁴
	Wohn- und Mischzonen				Gewerbezone ²	Nicht- Bauzonenland ³	Wald	
	Alle	W1-W2	W3 u.m.	Mischzonen ¹				
1980	165	*	*	149	120	8,0	2,6	178
1990	570	*	*	499	650	18,3	3,3	620
1995	622	625	692	582	362	10,0	2,7	679
2000	560	587	576	498	300	7,5	2,0	679
2001	592	614	594	500	305	7,1	1,7	698
2002	582	584	633	480	302	7,0	1,7	652
2003	539	546	662	452	290	7,0	1,7	612
2004	590	600	651	489	300	8,0	1,4	628
2005	575	577	619	459	330	6,7	1,1	647
2006	640	640	711	530	308	6,6	1,3	700
2007	640	620	915	562	334	6,9	1,7	700
2008	645	645	889	577	400	6,4	1,4	689
2009	648	645	934	575	476	7,0	1,7	759
2010	656	648	930	602	350	6,6	1,5	772
2011	716	740	973	623	360	6,0	1,5	953

¹ Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Wohn-/Gewerbezone usw.² Industriezone, Gewerbezone³ Landwirtschaftszone, Reserve-/Freihaltezone, Zone für öffentliche Bauten⁴ Quadratmeterpreis (arithmetisches Mittel) für unbebautes Land (inkl. Abbruchliegenschaften) in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 200–699 m²

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Aktualisierte Tabelle. Alle Preise neu berechnet.

Kennzahlen zum Wohnbauland

Kanton Zürich; unbebautes Land in Wohn- und Mischzonen, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften

B4-202

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis je m ² , flächengewichtet	Quadratmeterpreis (Fr./m ²)				
			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Quantile (Preisgrenzen)		
					25%	50% Median	75%
1980	3 795	196	205	345	128	165	216
1990	454	829	654	472	300	570	866
1995	999	638	726	838	496	622	778
2000	2 009	654	662	455	427	560	740
2001	1 765	636	645	371	446	592	750
2002	1 921	684	639	386	450	582	722
2003	1 841	637	598	356	400	539	700
2004	1 561	606	631	597	417	591	710
2005	2 268	632	644	417	400	575	737
2006	1 687	691	684	455	428	640	814
2007	1 690	781	769	577	435	640	907
2008	1 652	788	769	631	461	639	860
2009	1 641	841	905	936	464	650	971
2010	1 653	842	895	834	462	667	968
2011	866	1 013	1 027	1 024	466	714	1 173

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Aktualisierte Tabelle. Alle Preise neu berechnet.

Immobilienpreise nach Objektart

Kanton Zürich

B4-211

Immobilientyp	Einheit	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
		Gebäude							
Einfamilienhaus	1 000	660	730	750	780	790	830	869	900
Mehrfamilienhaus	1 000	1 630	1 900	1 950	1 550	1 650	1 645	1 717	2 045
Wohn-/Geschäftshaus	1 000	1 220	1 600	1 420	1 455	1 250	1 594	1 596	1 650
Gewerbehaus	1 000	3 000	3 100	3 230	3 015	2 837	3 000	3 950	2 900
Preis-Indikatoren									
Wohnhaus 200–699m ²	1 000	650	725	740	765	780	820	860	880
Wohnhaus 200–699m ²	Fr./m ² ⁽¹⁾	1 625	1 880	1 889	1 951	2 044	2 063	2 198	2 203
Stockwerkeigentum									
Wohnungen Total	1 000	490	587	580	582	620	658	670	714
1-Zimmerwohnungen	1 000	150	200	180	173	195	235	220	240
2-Zimmerwohnungen	1 000	249	310	320	340	330	330	390	355
3-Zimmerwohnungen	1 000	400	435	448	440	475	514	518	520
4-Zimmerwohnungen	1 000	500	575	570	583	615	645	650	680
5-Zimmerwohnungen	1 000	611	780	739	757	820	819	895	875
6 plus-Zimmerwohnungen	1 000	800	1 100	1 036	960	1 235	1 099	1 160	1 371
Gewerblich	1 000	400	555	520	425	640	406	436	390

¹ Franken pro Quadratmeter Parzellenfläche
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.

Kennzahlen zum Preis von Einfamilienhäusern

Kanton Zürich

B4-212

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Objekt in 1000 Fr.					Objektpreis pro m ² Parzellenfläche
		Quantile (Preisgrenzen)			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	
		25%	50% Median	75%			
1990	1 410	630	815	1 030	947	1 058	2 104
1995	2 254	560	720	890	793	464	1 794
2000	2 582	520	660	845	772	557	1 629
2001	2 688	530	665	870	819	749	1 713
2002	2 670	520	688	890	819	655	1 755
2003	2 624	543	699	890	802	539	1 800
2004	2 235	550	700	907	833	716	1 822
2005	3 197	565	730	960	857	580	1 825
2006	2 778	580	750	989	924	802	1 915
2007	2 364	610	780	1 020	988	977	1 959
2008	2 311	630	790	1 068	977	751	2 053
2009	2 507	650	830	1 100	991	821	2 063
2010	2 600	680	869	1 200	1 119	1 148	2 210
2011	2 561	700	900	1 280	1 180	1 100	2 254

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Ohne Gebäude, die innert zwei Jahren abgebrochen wurden. Die Werte der letzten beiden Jahre sind provisorisch.

Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 4 und 4.5 Zimmern

Kanton Zürich

B4-213

Jahr	Preis pro Wohnung in 1000 Fr.			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
	Quantile (Preisgrenzen)				
	25%	50% Median	75%		
1975	206	241	286	256	78
1980	215	260	305	268	68
1985	290	355	440	389	145
1986	310	367	450	397	137
1987	347	425	505	446	158
1988	393	466	555	489	181
1989	450	522	617	553	225
1990	481	580	704	621	212
1991	450	567	680	612	257
1992	425	557	688	596	268
1993	450	560	670	575	196
1994	480	590	688	598	188
1995	480	562	665	583	180
1996	465	547	632	560	157
1997	440	518	600	533	164
1998	445	520	601	538	159
1999	428	495	580	527	189
2000	430	500	600	533	183
2001	430	510	617	548	201
2002	448	525	660	595	263
2003	465	534	655	610	312
2004	485	556	645	604	231
2005	479	575	710	633	248
2006	495	570	700	638	292
2007	485	583	742	676	360
2008	495	615	788	712	394
2009	535	645	824	737	368
2010	545	650	890	765	367
2011	545	680	900	791	419

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.

Schweizer Mietpreisindex¹

Basis Dezember 2010 = 100

B4-921

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- durchschnitt
2001	85,4	85,9	85,9	85,9	86,5	86,5	86,5	86,7	86,7	86,7	86,9	86,9	86,4
2002	86,9	87,1	87,1	87,1	87,3	87,3	87,3	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,3
2003	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,7	87,7	87,7	87,7	87,7	87,5
2004	87,7	88,0	88,0	88,0	88,2	88,2	88,2	89,0	89,0	89,0	89,5	89,5	88,6
2005	89,5	89,6	89,6	89,6	89,6	89,6	89,6	89,9	89,9	89,9	90,4	90,4	89,8
2006	90,4	91,2	91,2	91,2	91,6	91,6	91,6	91,9	91,9	91,9	92,4	92,4	91,6
2007	92,4	93,2	93,2	93,2	93,9	93,9	93,9	93,9	93,9	93,9	94,3	94,3	93,7
2008	94,3	94,9	94,9	94,9	96,1	96,1	96,1	96,6	96,6	96,6	97,2	97,2	95,9
2009	97,2	98,2	98,2	98,2	98,5	98,5	98,5	98,5	98,5	98,5	98,6	98,6	98,3
2010	98,6	99,4	99,4	99,4	99,5	99,5	99,5	99,4	99,4	99,4	100,0	100,0	99,4
2011	100,0	100,9	100,9	100,9	100,7	100,7	100,7	100,8	100,8	100,8	101,1	101,1	100,8

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Mietpreise¹

Basis Dezember 2010 = 100

B4-931

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
2001	88,2	88,4	88,4	88,4	89,1	89,1	89,1	89,2	89,2	89,2	89,3	89,3	88,9
2002	89,3	89,5	89,5	89,5	89,3	89,3	89,3	89,4	89,4	89,4	89,7	89,7	89,4
2003	89,7	90,0	90,0	90,0	89,7	89,7	89,7	89,4	89,4	89,4	88,9	88,9	89,6
2004	88,9	89,1	89,1	89,1	89,5	89,5	89,5	89,9	89,9	89,9	90,2	90,2	89,6
2005	90,2	90,5	90,5	90,5	90,8	90,8	90,8	91,1	91,1	91,1	91,3	91,3	90,8
2006	91,3	91,2	91,2	91,2	91,5	91,5	91,5	91,7	91,7	91,7	92,1	92,1	91,6
2007	92,1	92,5	92,5	92,5	93,0	93,0	93,0	93,3	93,3	93,3	94,2	94,2	93,1
2008	94,2	94,7	94,7	94,7	96,8	96,8	96,8	97,5	97,5	97,5	98,2	98,2	96,5
2009	98,2	98,4	98,4	98,4	99,2	99,2	99,2	99,5	99,5	99,5	99,5	99,5	99,1
2010	99,5	99,7	99,7	99,7	99,6	99,6	99,6	99,8	99,8	99,8	100,0	100,0	99,7
2011	100,0	100,2	100,2	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,5	100,2

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Durchschnittliche Mietpreise nach Kantonen 2003

Nettomiete in Franken pro Monat

B4-941

Kantone	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)					
		1	2	3	4	5	6 u. mehr
Zürich	1 271	720	1 001	1 175	1 460	1 916	2 394
Zürich 1996	1 189	691	979	1 121	1 400	1 857	2 332
Zunahme 1996–2003 in %	6,9	4,2	2,2	4,8	4,3	3,2	2,7
Bern	1 023	579	797	945	1 172	1 456	1 701
Luzern	1 125	634	834	1 007	1 212	1 550	1 822
Uri	998	464	684	847	1 053	1 390	1 158
Schwyz	1 274	632	908	1 148	1 391	1 728	1 723
Obwalden	1 142	549	887	1 004	1 226	1 513	1 473
Nidwalden	1 308	585	848	1 189	1 487	1 669	1 971
Glarus	1 044	460	766	923	1 032	1 242	1 764
Zug	1 484	768	1 073	1 358	1 618	1 937	2 448
Freiburg	1 036	570	764	950	1 163	1 432	1 667
Solothurn	1 012	614	736	905	1 129	1 435	1 506
Basel-Stadt	1 049	608	831	1 023	1 358	1 783	2 407
Basel-Land	1 192	583	874	1 087	1 389	1 781	2 012
Schaffhausen	973	627	719	876	1 071	1 373	1 443
Appenzell AR	1 064	524	711	926	1 078	1 372	1 432
Appenzell IR	1 085	585	599	972	1 187	1 158	1 465
St.Gallen	1 067	539	795	973	1 136	1 382	1 492
Graubünden	1 126	665	885	1 048	1 215	1 520	1 490
Aargau	1 171	611	846	1 064	1 293	1 601	1 674
Thurgau	1 054	563	755	920	1 111	1 402	1 527
Tessin	998	611	772	952	1 160	1 325	1 696
Waadt	1 069	589	788	1 022	1 309	1 627	1 895
Wallis	890	496	659	840	1 000	1 173	1 216
Neuenburg	817	421	598	725	957	1 184	1 355
Genf	1 142	640	868	1 113	1 393	1 806	2 662
Jura	837	452	605	744	889	1 065	*
Schweiz	1 116	632	849	1 031	1 269	1 601	1 867
Schweiz 1996	1 036	611	806	969	1 205	1 557	1 877
Zunahme 1996–2003 in %	7,7	3,4	5,3	6,4	5,3	2,8	-0,5

Quelle: Mietpreisstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Mietpreisstruktur-Statistik wird in Zukunft im Rahmen der Volkszählung (Register-Informationen) erhoben. Mit ersten Ergebnissen ist Ende 2013 zu rechnen.

Durchschnittliche Mietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen

Kanton Zürich

B4-302

Wohnungstyp/Zimmerzahl	Monatlicher Netto-Mietpreis pro Wohnung in Franken			
	1970	1980	1990	2000
Miet- und Genossenschafts-Wohnungen	283	508	969	1 227
1-Zimmer-Wohnungen	214	340	572	695
2-Zimmer-Wohnungen	230	420	791	977
3-Zimmer-Wohnungen	255	470	895	1 129
4-Zimmer-Wohnungen	310	583	1 119	1 390
5-Zimmer-Wohnungen	412	826	1 540	1 812
Mietwohnungen	292	528	1 010	1 274
1-Zimmer-Wohnungen	216	344	583	705
2-Zimmer-Wohnungen	235	432	816	1 005
3-Zimmer-Wohnungen	263	492	943	1 183
4-Zimmer-Wohnungen	323	611	1 174	1 446
5-Zimmer-Wohnungen	421	843	1 575	1 838
Genossenschaftswohnungen	223	381	683	910
1-Zimmer-Wohnungen	162	264	411	545
2-Zimmer-Wohnungen	184	319	563	748
3-Zimmer-Wohnungen	212	360	640	848
4-Zimmer-Wohnungen	246	437	795	1 051
5-Zimmer-Wohnungen	310	592	1 090	1 425

Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

Quadratmeter-Mietpreis

Kanton Zürich

B4-303

Wohnungstyp	Jährlicher Netto-Mietpreis pro Quadratmeter in Fr.					
	Alle Wohnungen			Neue Wohnungen ¹		
	1980	1990	2000	1980	1990	2000
Durchschnitt aller Mietwohnungen	86	156	190	113	210	218
Miet-Einfamilienhäuser	81	149	179	124	209	208
Mehrfamilienhaus-Wohnungen	86	157	190	112	210	219
... MFH-Mietwohnungen	89	162	195	115	212	221
... MFH-Genossenschaftswohnungen	67	118	151	89	179	189

¹ 0- bis 10-jährige Wohnungen (letzte verfügbare Bauperiode der Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählung)
Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Grossregionen

B4-951

Index (Oktober 1998 = 100)	Schweiz	Grossregionen						
		Genferseeregion (GE, VD, VS)	Espace Mittelland (BE, FR, JU, NE, SO)	Nordwestschweiz (AG, BL, BS)	Zürich (ZH)	Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	Tessin (TI)
Apr. 00	105,6	106,4	105,6	104,8	107,3	104,9	105,4	106,7
Okt. 00	108,1	109,1	107,8	108,0	108,9	107,1	108,0	108,1
Apr. 05	111,1	118,8	112,9	105,6	105,0	109,5	106,8	121,7
Okt. 05	112,6	120,5	114,4	107,1	106,1	111,3	109,0	121,9
Apr. 06	113,9	122,7	113,9	107,9	107,4	111,8	110,3	121,7
Okt. 06	116,8	125,4	119,9	110,5	110,7	114,2	112,6	124,3
Apr. 07	118,9	127,7	120,4	112,5	113,8	116,7	114,9	127,4
Okt. 07	121,1	130,0	122,7	115,1	114,9	119,3	117,3	128,7
Apr. 08	123,3	132,2	125,2	116,2	116,5	122,3	120,3	130,7
Okt. 08	125,5	134,0	128,0	117,8	118,8	124,7	121,9	132,5
Apr. 09	123,0	131,3	124,4	115,2	117,0	122,4	120,5	132,2
Okt. 09	123,1	131,2	124,7	114,0	117,9	122,9	120,6	132,8
Apr. 10	123,1	131,4	124,9	114,2	117,2	121,5	121,5	134,7
Okt. 10	124,1	131,3	126,2	115,8	118,7	122,7	122,3	135,7
Apr. 11	125,9	133,8	127,4	116,4	120,8	125,3	124,1	137,2
Okt. 11	126,7	134,4	128,4	116,6	121,9	126,9	124,4	137,0

Quelle: Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Bauwerksarten

Werte für den Kanton Zürich

B4-952

Index (Oktober 1998 = 100)	Baugewerbe Total	Hochbau				Tiefbau ¹		
		Total	Neubau von Bürogebäuden	Neubau von Mehrfamilienhäusern	Renovation von Mehrfamilienhäusern	Total	Neubau von Strassen	Neubau von Unterführungen ²
Apr. 00	107,3	104,4	103,5	106,1	102,3	116,7	116,7	.
Okt. 00	108,9	106,9	106,3	109,0	104,3	115,3	115,3	.
Apr. 05	105,0	105,4	106,6	105,4	105,0	103,6	101,9	89,4
Okt. 05	106,1	105,9	107,1	106,4	104,8	106,7	105,9	91,3
Apr. 06	107,4	107,2	109,0	107,4	106,2	108,0	106,0	93,3
Okt. 06	110,7	110,4	113,0	110,9	108,8	111,4	109,6	96,1
Apr. 07	113,8	113,4	116,1	113,2	112,6	114,9	112,8	99,4
Okt. 07	114,9	114,8	117,9	114,6	114,0	115,1	112,2	100,1
Apr. 08	116,5	116,7	120,4	116,2	115,9	116,0	112,3	101,7
Okt. 08	118,8	119,1	123,2	118,9	117,8	117,9	112,4	104,7
Apr. 09	117,0	117,7	122,6	116,3	117,7	114,7	109,6	101,8
Okt. 09	117,9	117,6	122,5	116,1	117,8	118,7	115,2	103,7
Apr. 10	117,2	117,2	122,3	115,8	117,1	117,3	112,3	103,8
Okt. 10	118,7	118,7	122,8	117,8	118,3	118,6	113,4	105,1
Apr. 11	120,8	120,4	125,6	119,4	119,7	122,6	117,4	108,5
Okt. 11	121,9	121,2	125,9	119,8	120,7	125,8	120,9	110,0

¹ Bis und mit April 2001 stellten die Indizes nur auf die Entwicklung des «Neubaus von Strassen» ab.² Die Basis für dieses Objekt ist April 2001 = 100

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Stadt Zürich

B4-961

Kostenarten ¹	Basis April 2010 = 100							Veränderung 2011/12, in %
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Vorbereitungsarbeiten	89,4	93,4	96,6	98,8	100,0	100,6	101,8	1,2
Gebäude	90,1	94,2	98,0	98,6	100,0	101,8	102,5	0,7
... Baugrube	83,6	86,6	94,2	98,4	100,0	103,1	104,5	1,3
... Rohbau 1	89,5	95,5	99,2	97,3	100,0	101,5	102,4	0,8
... Rohbau 2	94,9	97,6	99,0	98,6	100,0	100,1	99,8	-0,3
... Elektroanlagen	86,2	93,7	96,4	98,7	100,0	101,2	101,8	0,6
... Heizungs-, Lüftungsanlagen	95,1	97,5	100,5	101,0	100,0	102,1	102,5	0,4
... Sanitäranlagen	96,6	98,8	99,4	100,8	100,0	102,8	103,9	1,1
... Transportanlagen (Aufzüge)	89,9	93,7	101,8	102,6	100,0	97,3	96,3	-1,1
... Ausbau 1	95,5	96,8	99,5	99,0	100,0	101,9	103,0	1,0
... Ausbau 2	93,1	95,2	97,9	99,2	100,0	101,1	100,6	-0,5
... Honorare	82,2	88,0	94,6	98,0	100,0	102,5	104,2	1,7
Umgebung	98,6	102,0	104,1	101,7	100,0	101,4	102,2	0,8
Baunebenkosten und Übergangskonten	95,0	100,0	109,9	100,1	100,0	101,5	99,1	-2,3
Gesamtkosten	90,6	94,7	98,5	98,9	100,0	101,7	102,4	0,7
Kubikmeterpreis in Franken²	.	.	.	.	719,6	732,2	737,8	0,8

¹ Nach Baukostenplan (BKP) 2001 der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich

² Gemäss SIA-Norm 416

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
	Erwerbs- quote ¹	Arbeitslosen- quote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ³	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2011	2008	2008	2008	2008	2008	2011
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	2,9	70 179	811 586	17,6	80,8	6 439	23 180
Adlikon	55,0	2,1	19	198	7,1	65,2	2	0
Adliswil	55,4	3,1	667	6 569	10,9	88,8	15	234
Aesch	57,8	1,8	48	289	14,9	67,1	2	0
Aeugst a.A.	57,7	2,0	68	350	3,7	82,3	0	0
Affoltern a.A.	53,2	3,6	592	5 248	24,2	74,7	10	74
Altikon	55,1	2,3	18	136	5,9	22,8	0	0
Andelfingen	53,2	1,4	124	1 312	44,1	51,4	28	26
Bachenbülach	60,2	2,1	170	1 514	22,4	76,3	44	0
Bachs	57,0	1,8	24	325	12,6	60,3	8	0
Bäretswil	54,8	2,0	187	1 078	31,4	52,4	2	0
Bassersdorf	57,5	2,9	355	3 315	26,9	71,9	42	107
Bauma	52,1	2,2	193	1 683	36,1	56,3	3	45
Benken	50,4	1,1	34	226	15,9	47,3	1	15
Berg a.l.	56,5	0,9	22	133	19,5	33,8	0	0
Bertschikon	56,3	1,2	36	218	12,8	41,7	3	0
Birmensdorf	59,6	1,8	243	1 798	26,5	70,2	7	18
Bonstetten	58,9	2,2	128	705	13,6	74,9	2	46
Boppelsen	60,4	2,4	48	197	10,7	61,9	0	0
Brütten	57,6	1,5	73	334	14,1	63,8	0	20
Bubikon	56,4	2,2	284	2 591	45,8	49,8	2	32
Buch a.l.	54,8	1,7	20	164	18,9	32,3	0	0
Buchs	60,8	2,5	153	1 692	18,0	75,9	30	0
Bülach	56,5	3,4	757	8 321	24,6	74,4	205	62
Dachsen	51,2	1,5	58	336	60,4	34,2	16	0
Dägerlen	53,4	1,7	30	212	33,0	31,6	4	0
Dällikon	62,3	2,2	220	2 617	53,2	43,9	34	67
Dänikon	60,0	2,3	63	398	61,1	27,6	2	0
Dättlikon	57,8	2,9	21	89	33,7	37,1	1	0
Dielsdorf	57,7	2,8	281	3 418	24,3	74,8	68	84
Dietikon	54,9	4,5	1 184	13 503	20,4	79,5	84	282
Dietlikon	57,5	2,9	387	5 674	21,5	78,4	67	0
Dinhard	57,6	1,1	61	297	35,0	42,4	1	0
Dorf	55,6	0,9	21	137	14,6	55,5	1	0
Dübendorf	59,1	3,4	1 194	17 327	14,0	85,1	146	216
Dürnten	54,0	2,7	229	1 307	24,9	67,6	0	91
Egg	53,7	2,5	324	2 256	20,2	72,2	4	15
Eglisau	55,2	2,3	154	1 211	36,7	57,1	84	80
Elgg	51,8	2,7	169	1 402	36,7	57,3	14	42
Ellikon a.d.Th.	57,4	1,9	27	345	37,1	36,5	10	0
Elsau	52,7	2,2	137	896	39,3	53,0	11	44
Embrach	57,0	2,5	327	3 643	23,3	74,6	121	45
Erlenbach	52,5	1,6	304	1 634	11,3	87,5	10	33

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2008–10	2008–10	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
851 700	621	134	821	835	635	190	Ganzer Kanton
612	1 061	32	393	580	580	137	Adlikon
9 977	605	67	760	1 065	833	194	Adliswil
906	876	44	821	1 110	773	198	Aesch
1 455	799	75	694	1 170	754	187	Aeugst a.A.
6 971	630	50	875	760	695	173	Affoltern a.A.
593	987	46	381	600	365	161	Altikon
1 501	807	70	431	867	575	141	Andelfingen
2 723	704	36	812	945	690	165	Bachenbülach
566	988	44	577	880	590	185	Bachs
3 919	816	47	594	735	540	155	Bäretswil
7 227	654	60	711	825	530	184	Bassersdorf
3 481	837	69	337	560	440	146	Bauma
736	921	43	420	695	500	148	Benken
593	990	49	320	880	*	170	Berg a.I.
979	934	25	393	605	442	154	Bertschikon
3 977	677	97	812	880	805	205	Birmensdorf
3 208	621	58	858	910	685	194	Bonstetten
1 094	851	42	904	960	1 060	189	Boppelsen
1 548	803	62	873	945	817	185	Brütten
4 914	748	88	695	854	480	173	Bubikon
803	921	61	534	845	*	143	Buch a.I.
4 046	733	61	815	750	690	196	Buchs
10 761	616	58	937	820	605	176	Bülach
1 271	655	55	435	615	575	150	Dachsen
808	804	47	542	730	540	142	Dägerlen
3 217	892	34	932	868	630	180	Dällikon
1 450	762	37	778	779	490	188	Dänikon
597	800	26	610	718	425	146	Dättlikon
4 561	808	51	831	850	602	177	Dielsdorf
13 742	583	89	871	785	600	179	Dietikon
5 003	709	79	909	860	645	192	Dietlikon
1 186	855	58	544	735	554	150	Dinhard
550	869	38	484	505	*	173	Dorf
15 801	635	90	861	920	601	191	Dübendorf
4 705	706	58	511	745	580	160	Dürnten
5 715	715	90	1 012	896	520	188	Egg
3 109	738	75	547	783	606	169	Eglisau
2 892	737	45	576	690	424	155	Elgg
879	989	38	568	730	520	139	Ellikon a.d.Th.
2 375	714	61	477	665	460	154	Elsau
6 025	680	48	658	760	608	165	Embrach
3 595	685	117	2 255	1 890	1 575	225	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
	Erwerbs- quote ¹	Arbeitslosen- quote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ³	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2011	2008	2008	2008	2008	2008	2011
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Fällanden	57,8	2,5	300	2 370	47,4	51,6	10	4
Fehraltorf	58,3	2,5	280	3 103	35,7	59,6	52	58
Feuerthalen	51,8	1,6	113	941	34,1	65,7	54	11
Fiscenthal	53,1	1,9	96	603	32,7	41,8	0	68
Flaach	53,3	2,2	74	693	21,8	61,8	16	16
Flurlingen	54,6	2,4	76	365	31,5	66,6	20	15
Freienstein-Teufen	56,7	2,0	72	535	20,6	62,1	10	0
Geroldswil	60,2	2,9	215	1 700	26,5	73,2	10	132
Glattfelden	55,2	3,0	143	659	26,3	65,6	18	88
Gossau	56,6	1,8	358	2 445	38,7	54,4	1	0
Greifensee	56,5	2,4	124	1 545	55,2	43,6	5	75
Grüningen	51,9	1,6	130	1 421	22,7	67,8	1	14
Hagenbuch	55,3	1,0	32	190	27,9	37,4	0	0
Hausen a.A.	56,3	1,5	135	857	33,4	52,9	1	0
Hedingen	54,9	2,0	105	1 369	62,7	35,0	17	0
Henggart	54,5	1,2	65	421	50,1	43,0	8	14
Herrliberg	52,3	1,7	227	1 012	10,6	84,1	2	22
Hettlingen	52,3	1,7	76	616	34,1	57,0	4	0
Hinwil	55,7	3,0	563	6 412	48,1	49,2	17	27
Hirzel	53,8	1,4	93	527	24,1	55,6	0	14
Hittnau	57,1	1,6	144	720	48,3	40,4	0	0
Hochfelden	58,5	1,7	51	340	57,6	32,1	6	0
Hofstetten	52,3	1,3	17	99	27,3	26,3	0	0
Hombrechtikon	54,7	2,1	334	2 639	35,9	56,4	2	0
Horgen	55,4	2,9	789	8 731	21,3	77,7	14	264
Höri	57,0	2,5	126	987	54,4	41,4	35	0
Humlikon	53,9	0,0	17	192	3,6	84,9	2	0
Hüntwangen	54,6	1,6	38	172	27,9	57,6	6	0
Hütten	53,0	1,3	38	200	15,0	39,5	0	0
Hüttikon	60,8	1,2	21	208	68,3	16,8	0	0
Illnau-Effretikon	57,9	2,5	656	5 384	31,1	65,6	23	10
Kappel a.A.	56,4	1,8	43	259	25,1	51,4	0	105
Kilchberg	54,9	1,8	372	3 784	39,6	60,1	6	0
Kleinandelfingen	54,9	0,8	111	897	40,0	52,1	21	0
Kloten	59,2	2,8	1 127	32 522	16,6	83,2	707	906
Knonau	55,2	2,7	54	445	21,3	63,8	0	0
Küsnacht	50,8	1,5	751	4 905	17,3	80,8	11	95
Kyburg	58,8	2,1	16	287	62,4	23,0	0	0
Langnau a.A.	55,7	2,5	231	1 257	22,8	74,7	4	33
Laufen-Uhwiesen	54,0	1,6	45	323	12,7	66,3	14	8
Lindau	56,1	2,5	201	1 921	37,1	58,4	19	20
Lufingen	61,4	1,2	49	226	29,6	57,5	1	10
Männedorf	53,4	2,2	397	3 580	25,6	73,2	18	227

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2008–10	2008–10	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
5 437	682	77	855	895	597	193	Fällanden
4 184	711	53	906	898	618	176	Fehraltorf
2 135	616	59	373	538	521	128	Feuerthalen
2 242	980	54	226	537	445	122	Fischtal
1 118	914	80	466	580	*	153	Flaach
910	636	46	428	580	530	150	Flurlingen
1 741	761	39	723	770	618	164	Freienstein-Teufen
3 510	755	69	923	980	765	196	Geroldswil
3 370	791	36	429	695	418	156	Glattfelden
7 321	767	52	629	739	550	169	Gossau
2 759	542	76	1 012	1 260	450	190	Greifensee
2 814	889	64	665	752	580	158	Grüningen
1 151	1 049	41	469	667	425	146	Hagenbuch
2 428	722	54	780	930	715	171	Hausen a.A.
2 317	680	77	794	915	585	174	Hedingen
1 517	685	52	668	719	605	175	Henggart
4 309	710	81	2 455	2 150	1 393	226	Herrliberg
1 931	653	58	730	1 000	626	177	Hettlingen
8 048	777	54	643	750	640	165	Hinwil
1 705	810	46	679	1 100	730	196	Hirzel
2 778	801	32	614	748	610	160	Hittnau
1 466	733	25	547	690	520	204	Hochfelden
441	987	38	343	502	*	129	Hofstetten
5 594	700	77	653	1 010	533	176	Hombrechtikon
11 665	616	85	1 320	1 185	760	186	Horgen
1 940	790	48	606	634	447	163	Höri
372	816	43	422	818	423	161	Humlikon
786	831	38	540	815	405	152	Hüntwangen
758	850	64	676	1 100	*	156	Hütten
631	949	41	741	900	750	184	Hüttikon
9 946	638	84	614	763	352	174	Illnau-Effretikon
763	831	50	587	1 080	715	173	Kappel a.A.
4 878	654	115	2 636	2 050	1 540	229	Kilchberg
1 851	891	44	437	628	490	145	Kleinandelfingen
11 789	655	157	801	875	541	186	Kloten
1 165	647	75	757	870	751	159	Knonau
9 058	671	139	2 526	2 618	1 350	236	Küsnacht
358	854	82	408	800	*	157	Kyburg
4 496	620	64	792	1 000	746	176	Langnau a.A.
1 145	758	65	477	675	672	135	Laufen-Uhwiesen
3 762	751	78	570	835	*	176	Lindau
1 429	814	69	831	740	500	177	Lufingen
5 989	574	74	1 402	1 200	953	200	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft						
	Datensatz	Erwerbsquote ¹	Arbeitslosenquote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ³	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2011	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2011
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Marthalen	54,3	1,1	107	917	32,7	54,6	15	10	
Maschwanden	55,2	3,6	24	134	11,9	52,2	2	7	
Maur	56,4	1,9	409	1 936	17,8	76,5	3	26	
Meilen	54,4	1,7	573	5 189	26,0	72,1	5	30	
Mettmenstetten	57,8	2,4	149	1 293	42,7	44,9	2	0	
Mönchaltorf	61,6	1,7	155	1 139	36,9	57,3	2	34	
Neerach	62,6	2,0	147	503	14,9	75,7	6	0	
Neftenbach	55,5	1,8	193	1 270	30,2	58,3	19	15	
Niederglatt	59,0	2,7	148	1 189	30,1	67,3	42	0	
Niederhasli	59,1	2,4	254	1 780	30,7	64,6	13	0	
Niederweningen	57,8	2,9	83	768	63,3	30,7	60	0	
Nürensdorf	57,7	1,7	168	853	38,6	53,9	7	0	
Oberembrach	57,6	2,0	31	175	14,3	38,9	0	0	
Oberengstringen	54,4	3,3	248	1 199	23,6	75,8	6	0	
Oberglatt	60,7	3,7	188	1 361	55,8	41,1	32	0	
Oberrieden	52,7	2,2	166	778	12,6	85,9	0	0	
Oberstammheim	52,6	1,2	48	370	11,4	65,1	3	22	
Oberweningen	57,1	3,4	40	209	26,3	56,5	0	0	
Obfelden	57,5	3,2	192	1 070	31,4	62,5	2	0	
Oetwil a.d.L.	61,9	2,2	85	257	31,5	66,1	0	0	
Oetwil a.S.	57,7	2,9	183	2 181	39,4	58,0	0	0	
Opfikon	58,9	4,8	893	18 014	9,8	89,8	127	2 481	
Ossingen	51,5	1,8	47	374	19,0	57,5	3	10	
Otelfingen	58,6	1,9	161	2 588	19,2	78,1	34	0	
Ottenbach	58,5	1,8	108	693	35,2	59,3	1	0	
Pfäffikon	55,5	2,1	483	4 466	39,0	57,5	11	77	
Pfungen	55,1	2,7	100	780	46,7	50,1	16	0	
Rafz	53,3	1,5	134	1 217	37,3	43,8	61	0	
Regensberg	59,5	0,3	20	166	6,0	83,1	1	16	
Regensdorf	59,0	3,2	848	9 859	28,0	71,2	170	425	
Rheinau	42,1	2,2	47	717	6,1	90,1	96	22	
Richterswil	54,4	2,8	443	3 364	40,6	57,1	1	8	
Rickenbach	51,9	1,7	76	402	21,9	56,5	3	0	
Rifferswil	53,4	1,0	35	187	28,9	41,2	0	0	
Rorbas	57,4	2,5	89	355	24,8	68,7	2	0	
Rümlang	57,3	3,1	489	5 284	32,7	65,8	101	615	
Rüschlikon	51,2	2,1	252	2 376	7,8	91,8	3	120	
Russikon	54,5	2,0	150	955	35,9	52,7	2	18	
Rüti	53,4	3,3	561	4 210	29,6	68,6	8	140	
Schlatt	56,6	1,4	21	130	29,2	28,5	0	0	
Schleinikon	57,8	2,4	24	116	24,1	43,1	2	0	
Schlieren	55,7	5,4	866	13 672	21,4	78,5	70	89	
Schöfflisdorf	56,0	2,1	49	273	24,5	67,0	4	0	

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2008–10	2008–10	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 796	928	61	463	560	460	148	Marthalen
518	846	29	518	809	480	142	Maschwanden
7 048	741	72	813	1 100	610	226	Maur
8 499	678	99	2 512	1 953	1 197	210	Meilen
3 016	710	62	803	850	530	171	Mettmenstetten
2 560	740	56	941	790	360	168	Mönchaltorf
2 584	870	44	911	900	650	212	Neerach
4 192	802	34	577	771	540	170	Neftenbach
3 209	702	40	679	751	616	181	Niederglatt
5 938	696	41	626	743	545	186	Niederhasli
1 863	683	71	665	745	500	132	Niederweningen
4 107	794	44	735	920	669	182	Nürens Dorf
900	932	32	703	849	734	163	Oberembrach
3 902	612	41	1 082	813	518	199	Oberengstringen
3 717	634	50	610	780	512	182	Oberglatt
2 995	607	101	1 186	1 735	910	213	Oberrieden
904	837	52	381	680	*	129	Oberstammheim
1 236	708	56	720	676	576	172	Oberweningen
3 370	720	36	619	863	490	165	Obfelden
1 837	800	44	935	1 145	827	192	Oetwil a.d.L.
3 362	770	55	794	808	523	183	Oetwil a.S.
10 011	642	148	1 022	785	643	192	Opfikon
1 014	756	62	422	679	538	144	Ossingen
2 125	868	85	651	1 030	560	170	Otelfingen
1 876	778	40	616	823	615	157	Ottenbach
7 009	661	49	824	798	575	174	Pfäffikon
2 231	753	51	505	645	598	163	Pfungen
3 041	756	44	594	793	445	166	Rafz
343	703	85	829	780	*	188	Regensberg
11 839	717	74	813	800	535	189	Regensdorf
978	752	58	383	423	*	134	Rheinau
7 620	618	87	854	1 165	985	184	Richterswil
1 775	710	66	615	698	544	165	Rickenbach
708	787	49	627	1 000	*	163	Rifferswil
1 758	750	40	429	694	455	177	Rorbas
5 470	817	78	668	850	539	179	Rümlang
3 553	680	141	2 436	1 620	888	215	Rüschlikon
3 360	820	53	692	755	768	160	Russikon
7 221	605	65	571	668	549	161	Rüti
643	876	68	284	685	430	152	Schlatt
631	880	33	607	780	570	169	Schleinikon
10 657	662	108	1 111	730	503	188	Schlieren
1 101	814	61	703	785	525	182	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft						
	Datensatz	Erwerbsquote ¹	Arbeitslosenquote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ³	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2011	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2011
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Schönenberg	54,1	1,1	84	510	21,2	51,0	0	10	
Schwerzenbach	56,7	3,1	204	3 062	26,6	71,1	23	9	
Seegräben	57,8	1,6	53	383	8,9	78,3	3	0	
Seuzach	54,6	1,6	252	2 224	32,6	65,5	24	7	
Stadel	56,4	1,3	66	453	17,9	58,9	16	0	
Stäfa	54,4	2,4	641	4 880	37,1	60,9	5	61	
Stallikon	60,2	2,5	115	816	33,2	59,4	5	110	
Steinmaur	58,4	1,9	122	788	26,0	52,9	11	44	
Sternenberg	51,6	1,6	20	108	25,0	39,8	0	20	
Thalheim a.d.Th.	58,4	1,6	24	183	35,0	33,3	0	0	
Thalwil	56,1	2,7	803	5 036	16,1	83,7	12	90	
Trüllikon	60,5	1,0	42	253	26,9	25,3	2	10	
Truttikon	53,8	1,7	15	103	13,6	24,3	0	0	
Turbenthal	53,4	2,8	180	1 434	24,7	65,1	3	20	
Uetikon a.S.	52,2	1,6	205	1 538	32,2	65,8	5	0	
Uitikon	53,6	1,8	170	786	8,3	89,4	1	27	
Unterengstringen	58,0	2,0	145	761	18,4	80,2	7	0	
Unterstammheim	51,8	1,3	49	418	34,0	40,0	1	0	
Urdorf	55,5	2,3	495	5 696	22,7	76,8	68	12	
Uster	56,4	3,4	1 420	14 048	23,0	75,6	27	309	
Volken	60,1	2,5	9	84	8,3	40,5	2	0	
Volketswil	60,4	3,4	848	9 032	30,1	69,0	60	21	
Wädenswil	55,2	2,7	922	7 829	24,3	72,8	9	107	
Wald	52,7	3,1	382	3 182	32,7	60,5	0	30	
Wallisellen	56,8	4,0	908	13 506	26,2	73,6	105	67	
Waltalingen	52,2	0,8	29	204	19,6	38,7	1	0	
Wangen-Brüttisellen	59,5	2,9	340	3 637	31,9	66,4	34	0	
Wasterkingen	57,5	0,3	13	61	26,2	32,8	5	0	
Weiach	53,8	1,3	44	219	38,8	46,1	26	0	
Weiningen	57,7	3,6	174	1 216	31,3	64,5	19	19	
Weisslingen	56,0	1,8	134	748	21,8	67,6	4	8	
Wettswil a.A.	56,4	2,1	152	964	45,0	53,4	1	7	
Wetzikon	54,4	4,0	1 130	10 937	31,2	68,1	21	53	
Wiesendangen	52,1	1,5	137	794	22,2	66,2	2	0	
Wil	54,4	1,0	63	423	40,2	40,7	36	0	
Wila	53,7	2,0	92	546	47,8	41,6	1	0	
Wildberg	57,1	1,9	40	234	23,5	43,6	1	35	
Winkel	59,5	2,6	130	815	14,4	72,8	7	15	
Winterthur	53,0	3,2	4 511	56 647	21,7	77,8	563	1 231	
Zell	52,2	3,1	191	1 267	33,4	60,3	5	0	
Zollikon	50,6	2,1	718	4 768	7,2	92,3	12	0	
Zumikon	52,4	1,6	243	1 262	14,7	85,2	3	33	
Zürich	55,1	3,4	26 018	362 002	8,5	91,4	2 155	12 746	

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2008–10	2008–10	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 622	846	73	778	795	601	172	Schönenberg
2 882	650	78	684	925	495	188	Schwerzenbach
908	701	73	654	800	*	158	Seegräben
5 396	765	35	783	821	622	184	Seuzach
1 667	842	55	572	673	549	167	Stadel
8 711	626	83	1 079	1 427	890	190	Stäfa
2 558	809	76	764	850	715	197	Stallikon
2 629	830	52	640	695	690	170	Steinmaur
330	912	41	314	566	*	125	Sternenberg
755	923	47	375	673	545	151	Thalheim a.d.Th.
10 137	590	98	1 462	1 355	859	209	Thalwil
1 001	1 008	42	415	695	375	137	Trüllikon
420	884	35	300	525	*	151	Truttikon
3 102	739	52	446	570	480	148	Turbenthal
3 730	651	74	1 025	1 600	773	205	Uetikon a.S.
2 845	732	128	1 885	1 720	1 274	224	Uitikon
2 428	721	67	1 064	1 200	810	206	Unteringstringen
829	947	80	392	680	*	136	Unterstammheim
6 357	708	104	847	855	617	199	Urdorf
19 237	596	79	995	960	630	179	Uster
296	955	54	476	170	*	156	Volken
12 819	736	60	811	1 000	518	176	Volketswil
12 188	598	98	1 291	1 125	995	185	Wädenswil
5 938	663	42	368	605	494	146	Wald
9 792	719	80	1 071	1 025	733	191	Wallisellen
686	993	39	325	700	*	141	Waltalingen
5 557	737	52	912	860	626	197	Wangen-Brüttsellen
502	898	44	359	549	390	156	Wasterkingen
911	930	45	475	743	*	154	Weiach
3 119	738	73	934	863	595	191	Weiningen
2 542	788	38	699	775	350	157	Weisslingen
3 189	706	96	803	1 060	515	204	Wettswil a.A.
13 982	633	79	717	713	556	174	Wetzikon
3 170	660	52	588	741	632	178	Wiesendangen
1 118	873	36	549	659	430	169	Wil
1 772	917	53	394	618	270	135	Wila
722	748	45	480	703	430	143	Wildberg
3 225	821	61	834	950	650	197	Winkel
52 325	517	136	719	684	671	170	Winterthur
3 647	681	47	342	500	412	140	Zell
7 700	640	126	1 966	2 225	1 110	234	Zollikon
3 473	683	101	1 573	1 874	1 320	205	Zumikon
166 866	449	276	1 618	1 000	804	199	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft						
	Datensatz	Erwerbsquote ¹	Arbeitslosenquote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ⁵	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2011	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2011
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	2,9	70 179	811 586	17,6	80,8	6 439	23 180	
Affoltern	56,2	2,6	1 900	14 390	31,9	61,8	43	349	
Andelfingen	53,1	1,5	1 216	9 961	29,2	55,7	306	179	
Bülach	57,5	3,0	6 185	94 538	19,9	78,7	1 696	3 861	
Dielsdorf	59,0	2,7	3 493	34 411	31,1	65,0	660	1 251	
Dietikon	56,2	3,6	3 873	40 877	21,7	77,6	274	579	
Hinwil	54,5	2,9	3 973	34 569	35,1	60,8	55	455	
Horgen	55,0	2,6	4 860	40 961	21,9	76,0	64	880	
Meilen	53,0	2,0	4 576	33 588	24,0	73,9	73	501	
Pfäffikon	56,2	2,3	2 409	20 155	35,8	58,3	116	291	
Uster	57,8	3,0	5 318	56 352	24,0	74,2	314	709	
Winterthur	53,3	2,8	6 358	69 782	23,5	73,9	683	1 379	
Zürich	55,1	3,4	26 018	362 002	8,5	91,4	2 155	12 746	

Ausgewählte Regionsdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft						
	Datensatz	Erwerbsquote ¹	Arbeitslosenquote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ⁵	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2011	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2011
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	2,9	70 179	811 586	17,6	80,8	6 439	23 180	
Furttal	59,8	2,8	1 514	17 559	30,5	66,9	270	492	
Glattal	58,4	3,2	7 622	116 532	20,1	79,1	1 432	4 527	
Knonaueramt	56,2	2,6	1 900	14 390	31,9	61,8	43	349	
Limmattal	56,2	3,6	3 873	40 877	21,7	77,6	274	579	
Oberland	55,3	2,8	7 074	63 116	33,5	62,6	159	1 051	
Pfannenstiel	53,1	2,0	4 900	35 844	23,7	73,8	77	516	
Unterland	57,6	2,5	3 837	32 222	28,9	65,3	930	444	
Weinland	53,1	1,5	1 234	10 097	28,9	55,2	306	179	
Winterthur u. Umg.	53,8	2,8	7 347	77 986	24,5	72,7	729	1 417	
Zimmerberg	55,0	2,6	4 860	40 961	21,9	76,0	64	880	
Zürich	55,1	3,4	26 018	362 002	8,5	91,4	2 155	12 746	

¹ Erwerbstätige ab 6 Wochenstunden in Prozent der Gesamtbevölkerung² Arbeitslose (Jahresmittel) in Prozent der Erwerbstätigen³ Betriebe im zweiten und dritten Sektor, revidierte Zahlen⁴ Beschäftigte im ersten, zweiten und dritten Sektor (inkl. Landwirtschaft), revidierte Zahlen⁵ revidierte Zahlen

BB-Bez

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2008–10	2008–10	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
851 700	621	134	821	835	635	190	Ganzer Kanton
33 542	698	60	732	895	674	177	Affoltern
23 793	807	55	425	680	554	143	Andelfingen
91 823	697	81	613	805	602	182	Bülach
60 828	761	57	726	795	590	182	Dielsdorf
53 280	663	88	935	943	646	191	Dietikon
62 012	707	63	583	730	559	164	Hinwil
71 594	622	90	1 329	1 191	860	196	Horgen
64 020	661	98	1 553	1 600	999	213	Meilen
40 244	722	62	650	740	610	169	Pfäffikon
79 815	662	76	898	950	593	188	Uster
91 861	599	106	603	700	590	169	Winterthur
166 866	449	276	1 618	1 000	804	199	Zürich

BR-Reg

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2008–10	2008–10	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
851 700	621	134	821	835	635	190	Ganzer Kanton
24 402	764	64	762	810	620	188	Furttal
105 702	710	91	845	900	605	190	Glattal
33 542	698	60	732	895	674	177	Knonaueramt
53 280	663	88	935	943	646	191	Limmatl
107 445	672	64	639	750	583	169	Oberland
69 735	665	97	1 383	1 550	995	211	Pfannenstiel
74 850	730	50	600	770	575	175	Unterland
23 793	807	55	390	680	554	143	Weinland
108 469	611	102	622	718	590	169	Winterthur u. Umg.
71 594	622	90	1 329	1 191	860	196	Zimmerberg
166 866	449	276	1 618	1 000	804	199	Zürich

⁶ Stand jeweils 1. Juni⁷ Das Kantonstotal enthält sämtliche Fahrzeuge mit Zürcher Nummernschild, auch wenn der Halter ausserhalb des Kantons wohnt.⁸ Mittlerer Bodenpreis in Franken pro Quadratmeter gemäss Bodenpreismodell; vgl. statistik.info 01/2008: Bodenpreise für die Zürcher Gemeinden. Ein Mehrebenenmodell der kommunalen Bodenpreise 1974–2006.⁹ Durchschnittlicher jährlicher Mietpreis in Fr. pro Quadratmeter. Alle Wohnungen gemäss Gebäude- und Wohnungszählung 2000 (Bestandesmieten).



Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	193
C2 Umwelt	205
C3 Gebäude	221
C4 Bautätigkeit	233
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	242

Überbaute Bauzonen (Stand 2010)	25 523 ha
Mittlerer Tages-Wasserverbrauch pro Einwohner/in 2010	276 l
Versicherungswert der Gebäude 2011	431 639 Mio. Fr.
Neu erstellte Wohnungen 2010	7 529

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raum, Umwelt, Immobilien finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb



Raumstruktur

Raumstruktur	196
Bodennutzung	198
Bauzonen	199
Grundeigentumswechsel	201
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raumstruktur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Arealstatistik (AS)

Die Arealstatistik ist eine Erhebung des Bundesamts für Statistik. Sie erfasst in 72 Kategorien die Bodennutzung in der Schweiz. Für viele Fragestellungen ist das zu detailliert, weshalb die Grundkategorien in verschiedenen Schritten zusammengefasst werden. Die einfachste Einteilung sieht vier sogenannte Hauptnutzungsarten vor:

- Siedlungsflächen
- Landwirtschaftsflächen
- Bestockte Flächen (Wald, Gebüschwald/Gehölze)
- Unproduktive Flächen

Die Arealstatistik basiert auf Luftbildern von swisstopo. Diese Luftaufnahmen werden mit einem Stichprobennetz von umgerechnet 100 x 100 Metern Maschenweite überlagert. Anschliessend bestimmen geschulte Interpretinnen und Interpreten für jeden Stichprobenpunkt Bodennutzung und -bedeckung.

Die Ergebnisse der jüngsten Erhebung, der Arealstatistik 2004/09, sind vergleichbar mit denjenigen der Vorgängererhebungen 1979/85 und 1992/97. Die Jahreszahlen bezeichnen den Zeitraum, in dem die der Arealstatistik zugrundeliegenden Luftbilder geschossen wurden.

Bauzonenstatistik

Seit 1976 unterhält das Amt für Raumentwicklung eine Bauzonenstatistik. Parallel zur technologischen Entwicklung wurde diese seither fortlaufend ausgebaut und verfeinert und seit den 1990er Jahren in einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Die Bauzonenstatistik erfasst im Wesentlichen die Flächen und Nutzungsbestimmungen aller Bauzonen, ihren Überbauungs- und Erschliessungsstand sowie die inneren und äusseren Nutzungsreserven.

Handänderungsstatistik (HAE)

Das Statistische Amt des Kantons Zürich erfasst seit 1886 auf der Basis der Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter und Notariate die

Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 liegen die einzelnen Handänderungsanzeigen in elektronischer Form und mit Angabe der entsprechenden Zonenart vor.

Definitionen

Gemeindetypen

Auf der Basis der schweizerischen Gemeindetypologie von 2000 wurden die Zürcher Gemeinden in sieben Gemeindetypen zusammengefasst, welche durch ihre Agglomerationszugehörigkeit bestimmt sind. Agglomerationsgemeinden wurden den Typen 1 bis 5, Gemeinden ausserhalb der Agglomeration den Typen 6 und 7 zugeteilt (vgl. Tabelle C1-101). Fast drei Viertel der Zürcher Gemeinden sind Agglomerationsgemeinden, während es im Schweizer Mittel nur rund ein Drittel sind.

Zonenarten

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen **Bauzonen**, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Bauzonen umfassen Land, das sich für die Überbauung eignet und entweder weitgehend überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird. Bauzonen werden in statistischen Auswertungen grundsätzlich in die drei Gruppen **Wohnzonen** (reine Wohnzonen, Einfamilienhaus-/Landhauszonen), **Mischzonen** (Kern-/Zentrumszonen, Wohn-/Gewerbebezonen) und **Arbeitszonen** (Industrie-/Gewerbebezonen) unterteilt. Dazu kommen die Zonen, die für öffentliche Bauten vorgesehen sind.

Nutzungsreserven

Die Nutzungsreserven innerhalb der überbauten Bauzonen (auch als «Innere Reserven» bezeichnet) ergeben sich aus der Differenz zwischen der effektiv gebauten und der gemäss der kommunalen Bau- und Zonenordnung zulässigen Geschossfläche. Diese Zahlen stützen sich auf entsprechende Berechnungen des kantonalen GIS. In den nicht überbauten Bauzonen entsprechen die Nutzungsreserven der maximal zulässigen Geschossfläche.

Freihandverkäufe

Der Eigentumswechsel von Grund und Boden vollzieht sich auf verschiedene Handänderungsarten. Von grösster Bedeutung sind die Freihandverkäufe. Sie bilden auch die Basis für die Berechnung von Immobilienpreisen, denn nur bei ihnen

richten sich die Preise nach dem Markt. Rund zwei Drittel aller Transaktionen erfolgen durch Freihandverkäufe. Neben Freihandverkäufen wechseln Immobilien die Hand auch über Zwangsverwertung, Enteignung, Tausch, Erbfolge sowie Abtretung, Schenkung und Erteilung.

Der Kanton Zürich hat eine Ausdehnung von fast 59 km in Nord-/Süd-Richtung und von rund 43 km in West-/Ost-Richtung. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Der höchste Punkt liegt auf dem Gipfel des Schnebelhorns im Südosten, der tiefste im Nordwesten am Ufer des Rheins an der Grenze zum Kanton Aargau. Die Fliessrichtung der Gewässer im Kanton verläuft denn auch im Allgemeinen von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Der Kanton Zürich: Markante Punkte und Gewässer



Grunddaten der wichtigsten Seen

Kanton Zürich

C1-901

See	Einzugsgebiet in km ²	Seeoberfläche in ha	Maximale Tiefe in m	Seevolumen in Mio. m ³	Mittlere Aufenthaltszeit des Wassers in Tagen	Höhe in m. ü.M.	Seeabfluss	
							Fluss/Bach	Mittel in l/s ¹
Zürichsee ²	1 740	6 506	136	3 300	511	406	Limmat	89 200
Greifensee	167	845	32	148	400	435	Glatt	4 070
Pfäffikersee	29	303	35	59	970	537	Aa	849
Türlersee	5	50	22	6	900	643	Reppisch	102
Hüttnersee	2	16	13	1	125	658	Mühlebach	97
Unterer Katzensee	1	19	8	1	*	439	Furtbach	*
Lützelsee	6	13	6	1	55	500	Tobelbach ³	127

¹ Mehrjähriges Mittel, in Litern pro Sekunde² Mit Seeflächen in den Kantonen Schwyz und St. Gallen³ Tiefenwasserabfluss: 35 l/s, Oberflächenabfluss: 91 l/s

Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Kantonsgrenze

Stand: März 1986

C1-903

Grenzkantone bzw. Grenzland	Anstosslänge in km	Anzahl zürcherische Grenzgemeinden
Aargau ¹	58,7	17
St. Gallen	36,8	5
Schaffhausen	23,7	10
Schwyz	14,2	2
Thurgau	85,2	18
Zug	34,9	8
Deutschland (Baden-Württemberg)	41,9	11
Total	295,4	62

¹ Hinzu kommen für die Enklave Kloster Fahr 0,6 km

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen der Gemeindetypen

Kanton Zürich

C1-101

Gemeindetyp	Anzahl Gemeinden	Fläche in ha (exkl. Seen)	Einwohnerzahl 2011	Personen pro km ²	Flächennutzung in Prozent 2004/09 ⁸		
					Siedlung	Landwirtschaft	Wald
Kanton Zürich	171	166 104	1 390 124	837	22,7	43,4	31,6
Zentren ¹	3	17 273	501 610	2 904	47,8	18,7	30,9
Arbeitsplatzgemeinden ²	29	30 214	372 154	1 232	32,4	37,3	27,5
Suburbane Wohngemeinden ³	25	15 134	185 387	1 225	28,4	41,1	27,8
Periurbane Wohngemeinden ⁴	54	38 645	158 842	411	16,0	51,4	30,7
Einkommensstarke Gemeinden ⁵	16	13 002	104 274	802	29,6	38,2	30,6
Gemischte Gemeinden ⁶	32	38 820	57 043	147	11,1	49,9	36,7
Ländliche Gemeinden ⁷	12	13 016	10 814	83	8,4	54,5	35,0

¹ Städte, die in ökonomischer und kultureller Hinsicht zentrale Funktionen für eine Region übernehmen (Zürich, Winterthur, Wetzikon)

² Gemeinden mit einer grossen Zahl von Arbeitsplätzen, die zu einem beträchtlichen Teil von auswärts wohnenden Erwerbstätigen besetzt sind.

³ Dicht besiedelte Wohnorte

⁴ Locker überbaute Wohngemeinden (primär Einfamilienhäuser)

⁵ Gemeinden mit vielen wohlhabenden Steuerpflichtigen

⁶ Gemeinden ausserhalb der Agglomerationen, bei denen die Landwirtschaft nur noch geringe Bedeutung hat

⁷ Gemeinden mit überdurchschnittlichem Anteil von Beschäftigten in der Landwirtschaft

⁸ Die Differenz der drei Kategorien zu 100% entspricht der unproduktiven Fläche (Gewässer, unproduktive Vegetation)

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Vgl. Definition der Gemeindetypen im Kapitelvorspann.

Spezielle Gemeinden

Kanton Zürich

C1-102

Gemeinde		Gemeinde	
Die einwohnerreichsten	Einwohner/innen 2011	Die einwohnerärmsten	Einwohner/innen 2011
Zürich	376 008	Volken	307
Winterthur	102 966	Sternenberg	351
Uster	32 547	Kyburg	427
Dübendorf	25 124	Truttikon	469
Dietikon	24 114	Hofstetten	472
Die flächengrössten	Fläche in ha	Die flächenkleinsten	Fläche in ha
Zürich	8 790	Hüttikon	160
Winterthur	6 812	Geroldswil	190
Fiscenthal	3 016	Oberengstringen	214
Uster	2 854	Greifensee	233
Illnau-Effretikon	2 530	Regensberg	238
Die am höchsten gelegenen	Höhe in m. ü.M.	Die am tiefsten gelegenen	Höhe in m. ü.M.
Sternenberg	870	Flaach	360
Hütten	742	Kleinandelfingen	365
Fiscenthal	734	Weiach	368
Hirzel	720	Freienstein-Teufen	370
Schönenberg	715	Rheinau	372

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Bodennutzung 1982/84, 1994/96 und 2004/09

Kanton Zürich

C1-201

Nutzungsart	1994/96 ¹		2004/09 ²		Veränderung 1982/84–1994/96 in %	Veränderung 1994/96–2004/09 in %
	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %		
Fläche total	172 889	100,0	172 889	100,0	0,0	0,0
Bestockte Flächen	52 817	30,5	52 476	30,4	0,1	-0,6
Wald	50 460	29,2	50 323	29,1	0,2	-0,3
Gehölze	2 357	1,4	2 153	1,2	-0,5	-8,7
Landwirtschaftliche Nutzflächen	74 904	43,3	72 018	41,7	-3,9	-3,9
Obstbau, Rebbau, Gartenbau	4 316	2,5	3 429	2,0	-22,7	-20,6
Wies- und Ackerland, Heimweiden	70 449	40,7	68 449	39,6	-2,4	-2,8
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	139	0,1	140	0,1	2,2	0,7
Siedlungsflächen	34 800	20,1	37 791	21,9	8,9	8,6
Gebäudeareal	17 016	9,8	19 100	11,0	13,9	12,2
Industrieareal	2 726	1,6	2 730	1,6	11,4	0,1
Besondere Siedlungsflächen ³	1 728	1,0	1 897	1,1	-18,5	9,8
Erholungs- und Grünanlagen	2 819	1,6	3 124	1,8	11,4	10,8
Verkehrsflächen	10 511	6,1	10 940	6,3	6,2	4,1
Unproduktive Flächen	10 368	6,0	10 604	6,1	0,9	2,3
Stehende Gewässer	7 402	4,3	7 403	4,3	0,1	0,0
Fliessgewässer	1 241	0,7	1 302	0,8	-2,7	4,9
Unproduktive Vegetation	1 646	1,0	1 821	1,1	8,6	10,6
Vegetationslose Flächen	79	0,0	78	0,0	-14,1	-1,3

¹ Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 1992/97 für den Kanton Zürich

² Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 2004/09 für den Kanton Zürich

³ Abwasserreinigungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Deponien, Baustellen und ähnliches

Quelle: Arealstatistik 1982/84, 1992/97 und 2004/09, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Siedlungsfläche gemäss Arealstatistik ist mit 38 800 ha deutlich grösser als die weitgehend überbaute Bauzonenfläche (25 200 ha). Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass zahlreiche Siedlungen und Einzelgebäude ausserhalb der Bauzonen stehen und in ihrer Nutzung entsprechend eingeschränkt sind. Zudem werden in der Arealstatistik alle Verkehrsflächen und weitere besondere Flächen zu den Siedlungsflächen gezählt.

Bauzonen und Überbauungsstand nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-301

Jahr	Bauzonen Total	Wohnzonen	Mischzonen				Arbeitszonen			Zonen für öffentliche Bauten
			Total	Kernzonen	Zentrums- zonen	Wohnzonen mit Gewerbe	Total	ohne Dienst- leistungen	mit Dienst- leistungen	
Total										
2000	28 156	13 987	7 753	3 759	769	3 225	3 695	405	3 291	2 720
2001	28 355	14 022	7 843	3 742	734	3 367	3 780	336	3 443	2 711
2002	28 425	14 023	7 904	3 746	756	3 402	3 788	311	3 477	2 711
2003	28 438	14 011	7 941	3 750	759	3 432	3 774	314	3 459	2 713
2004	28 483	14 022	8 001	3 754	795	3 452	3 750	292	3 458	2 710
2005	28 464	14 027	8 043	3 725	824	3 495	3 685	288	3 397	2 709
2006	28 511	14 040	8 088	3 739	847	3 501	3 670	279	3 391	2 713
2007	28 537	14 048	8 094	3 737	849	3 508	3 676	261	3 416	2 719
2008	28 559	14 063	8 105	3 741	856	3 509	3 670	260	3 410	2 721
2009	28 580	14 087	8 129	3 741	864	3 524	3 639	260	3 379	2 724
2010	28 619	14 133	8 120	3 733	866	3 521	3 648	269	3 379	2 717
Überbaut										
2000	23 603	11 977	6 621	3 339	664	2 618	2 742	309	2 433	2 264
2001	23 964	12 110	6 767	3 336	637	2 795	2 815	255	2 560	2 272
2002	24 198	12 226	6 852	3 354	654	2 844	2 842	224	2 618	2 278
2003	24 394	12 317	6 922	3 372	651	2 899	2 875	242	2 633	2 280
2004	24 555	12 412	7 008	3 390	689	2 928	2 853	213	2 640	2 282
2005	24 768	12 517	7 101	3 374	720	3 007	2 838	216	2 622	2 312
2006	24 998	12 615	7 213	3 399	767	3 047	2 851	224	2 627	2 319
2007	25 123	12 692	7 230	3 417	750	3 064	2 870	205	2 665	2 330
2008	25 208	12 745	7 275	3 433	758	3 084	2 866	207	2 659	2 322
2009	25 349	12 817	7 323	3 447	765	3 112	2 880	210	2 670	2 329
2010	25 523	12 915	7 361	3 448	782	3 131	2 914	222	2 692	2 334
Nicht überbaut										
2000	4 553	2 010	1 132	421	105	607	954	96	858	456
2001	4 391	1 912	1 075	406	97	572	965	81	883	439
2002	4 228	1 797	1 052	392	102	558	946	87	859	433
2003	4 044	1 694	1 019	378	108	533	899	72	826	433
2004	3 928	1 610	993	364	105	523	897	79	818	428
2005	3 696	1 510	942	351	104	488	847	72	775	397
2006	3 512	1 425	875	340	80	454	819	55	764	394
2007	3 413	1 355	864	320	99	445	806	56	750	389
2008	3 351	1 317	830	308	98	424	804	53	751	400
2009	3 231	1 270	806	294	99	412	759	51	709	396
2010	3 095	1 218	760	285	84	390	735	47	687	383

Quelle: Amt für Raumentwicklung

Bauliche Nutzungsreserven

Kanton Zürich, Geschossflächen in Mio. Quadratmeter

C1-302

Jahr	Total	In überbauten Bauzonen				In nicht überbauten Bauzonen			
		Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone
2000	97,7	63,9	22,1	17,1	24,8	33,8	9,4	9,4	14,9
2001	92,3	61,3	21,4	16,5	23,4	31,0	8,9	8,4	13,6
2002	95,0	64,6	22,0	17,2	25,3	30,4	8,4	8,5	13,6
2003	94,2	65,2	22,2	17,4	25,6	28,9	7,9	8,3	12,8
2004	90,2	62,2	20,9	16,9	24,4	28,0	7,5	7,9	12,6
2005	90,0	63,1	21,1	17,3	24,6	26,9	7,0	7,5	12,4
2006	87,9	63,4	21,1	17,8	24,5	24,5	6,6	6,8	11,1
2007	85,0	60,6	20,2	16,3	24,1	24,4	6,3	7,0	11,2
2008	82,9	58,7	19,9	15,8	23,1	24,1	6,1	6,7	11,3
2009	80,9	57,7	19,5	15,4	22,8	23,2	5,9	6,6	10,8
2010	80,3	58,3	19,4	15,7	23,2	22,1	5,6	6,1	10,3

Quelle: Amt für Raumentwicklung

15-Jahres-Bauzonenverbrauch nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-303

15-Jahres-Periode	Total	Wohnzonen	Mischzonen	Arbeitszonen	Zonen für öffentliche Bauten
1984–1999	2 491	1 193	813	376	108
1985–2000	2 393	1 281	640	356	116
1986–2001	2 368	1 392	517	337	122
1987–2002	2 363	1 411	515	317	120
1988–2003	2 330	1 414	484	318	115
1989–2004	2 316	1 411	497	303	105
1990–2005	2 350	1 441	511	297	102
1991–2006	2 377	1 465	528	289	95
1992–2007	2 423	1 493	548	295	88
1993–2008	2 419	1 479	554	309	77
1994–2009	2 377	1 422	553	332	69
1995–2010	2 522	1 489	604	355	73

Quelle: Amt für Raumentwicklung

Hinweis: Der Bauzonenverbrauch während 15 Jahren spielt in der Raumplanung eine wichtige Rolle, denn das eidgenössische Raumplanungsgesetz verlangt ca. alle 15 Jahre eine Überprüfung und allfällige Überarbeitung der Zonenvorschriften.

Freihandverkäufe von unbebautem und bebautem Land

Kanton Zürich

C1-401

Jahr	Unbebautes Land			Bebaute Parzellen nach Hauptgebäudeart						
	Total	innerhalb Bauzone (Bauland) ¹	ausserhalb Bauzone	Total	Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
					Total	EFH	MFH	mit Gewerbe	Gew./Industriebau	Neben-gebäude
Anzahl Handänderungen										
2000	2 344	1 694	650	3 712	3 301	2 582	381	321	245	166
2001	2 002	1 391	611	3 963	3 524	2 688	485	346	212	227
2002	2 096	1 508	588	3 950	3 492	2 670	481	341	222	236
2003	1 912	1 400	512	3 891	3 521	2 624	523	353	185	185
2004	1 709	1 207	502	3 128	2 841	2 235	350	256	137	150
2005	2 332	1 730	602	4 701	4 294	3 197	651	446	234	173
2006	1 943	1 331	612	3 903	3 574	2 778	465	331	203	126
2007	1 711	1 200	511	3 688	3 432	2 364	605	396	216	40
2008	1 404	962	442	3 722	3 464	2 311	596	487	212	46
2009	1 385	952	433	3 764	3 490	2 507	648	315	225	49
2010	1 424	989	435	3 763	3 512	2 600	639	273	218	33
2011 ²	876	532	344	3 818	3 540	2 561	662	317	241	37

Parzellenfläche in Hektaren

2000	939	190	749	472	298	202	60	33	96	79
2001	945	182	763	500	311	188	76	41	82	107
2002	959	202	758	431	281	157	83	41	80	69
2003	844	202	641	480	342	172	97	66	78	60
2004	672	151	521	341	227	152	48	26	59	56
2005	1 033	296	737	528	354	210	95	48	118	57
2006	1 133	210	923	420	297	169	66	62	89	34
2007	694	212	482	520	371	179	100	82	125	25
2008	1 042	189	853	482	357	164	79	110	95	30
2009	813	194	619	469	341	191	105	43	119	9
2010	1 006	158	848	411	329	184	98	47	70	13
2011	584	138	445	840	691	220	286	184	126	23

Wert in Mio. Franken

2000	1 178	1 121	57	5 394	3 508	1 993	866	633	1 791	94
2001	1 049	980	69	6 249	4 139	2 200	1 226	709	2 000	110
2002	1 377	1 271	106	6 106	4 465	2 188	1 360	917	1 512	129
2003	1 317	1 208	109	6 125	4 704	2 104	1 513	1 059	1 345	76
2004	924	870	54	4 221	3 222	1 862	823	536	939	61
2005	1 544	1 459	85	7 999	5 750	2 740	1 771	1 239	2 176	73
2006	1 347	1 252	95	6 763	5 088	2 566	1 459	1 063	1 615	60
2007	1 530	1 505	25	6 317	4 927	2 336	1 519	880	1 386	4
2008	1 422	1 365	57	6 808	4 984	2 259	1 606	996	1 821	3
2009	1 565	1 529	36	7 406	5 377	2 484	1 888	973	2 025	4
2010	1 279	1 221	58	7 601	5 343	2 910	1 744	690	2 254	4
2011	1 246	1 208	38	8 158	6 014	3 022	2 025	968	2 139	4

¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten² Ab 2011 werden Verkäufe ab Plan als bebaute Liegenschaften mit dem vollen Preis erfasst. Zuvor wurde in den Handänderungsanzeigen nur der Landanteil als unbebaute Liegenschaft gemeldet (Praxisänderung der Notariate). Die Zahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer, diejenige bebauter Parzellen höher als zuvor.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Neu berechnet, Abbruchliegenschaften gelten als unbebautes Land. Die Werte für die letzten drei Jahre sind provisorisch.

Freihandverkäufe von unbebautem Land nach Zonenart

Kanton Zürich

C1-402

Jahr	Unbebautes Land Total	Innerhalb der Bauzonen (Bauland)					Ausserhalb der Bauzonen			
		Total ¹	Wohnzonen			Mischzonen ²	Arbeitszonen	Total	Landwirtschaftszone ³	Wald
			Total	W1/W2 (EFH)	ab W3 (MFH)					
Anzahl Handänderungen										
2000	2 912	2 262	1 694	1 362	332	483	80	650	405	245
2001	2 578	1 967	1 391	1 167	224	476	93	611	379	232
2002	2 681	2 093	1 508	1 213	295	493	87	588	372	216
2003	2 570	2 058	1 400	1 100	300	577	74	512	319	193
2004	2 227	1 725	1 207	993	214	446	68	502	308	194
2005	3 134	2 532	1 730	1 310	420	689	108	602	364	238
2006	2 481	1 869	1 331	1 082	249	463	73	612	426	186
2007	2 321	1 810	1 200	933	267	490	119	511	186	325
2008	2 199	1 757	962	796	166	690	105	442	251	191
2009	2 160	1 727	952	765	187	689	86	433	258	175
2010	2 156	1 721	989	799	190	664	68	435	276	159
2011 ⁴	1 298	954	532	455	77	334	88	344	219	125

Fläche in Hektaren

2000	939	190	131	106	25	30	29	749	540	208
2001	945	182	107	88	19	33	41	763	586	177
2002	959	202	129	89	40	40	32	758	599	159
2003	844	202	129	106	23	43	22	641	504	137
2004	672	151	102	83	19	28	16	521	379	142
2005	1 033	296	165	126	39	98	33	737	583	154
2006	1 133	210	124	111	13	55	30	923	761	162
2007	694	212	122	94	28	41	48	482	281	201
2008	1 042	189	85	70	15	58	46	853	656	196
2009	813	194	86	69	17	63	45	619	448	172
2010	1 006	158	81	64	17	48	29	848	654	193
2011	584	138	69	58	11	38	32	445	327	119

Wert in Mio. Franken

2000	1 178	1 121	785	619	166	197	138	57	53	4
2001	1 049	980	701	564	137	168	110	69	66	3
2002	1 377	1 271	856	565	290	239	171	106	99	7
2003	1 317	1 208	820	672	148	221	144	109	106	2
2004	924	870	606	499	108	144	96	54	51	3
2005	1 544	1 459	1 042	764	279	272	144	85	82	2
2006	1 347	1 252	842	727	115	280	127	95	91	4
2007	1 530	1 505	979	735	244	298	226	25	20	4
2008	1 422	1 365	720	580	140	409	236	57	53	4
2009	1 565	1 529	793	631	162	456	280	36	33	3
2010	1 279	1 221	714	531	182	369	138	58	54	4
2011	1 246	1 208	762	599	163	316	131	38	35	3

¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten² Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Mischzonen³ Inkl. Freihalte- und Reservezone⁴ Ab 2011 werden Verkäufe ab Plan als bebaute Liegenschaften mit dem vollen Preis erfasst. Zuvor wurde in den Handänderungsanzeigen nur der Landanteil als unbebaute Liegenschaft gemeldet (Praxisänderung der Notariate). Die Zahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Neu berechnet, Abbruchliegenschaften gelten als unbebautes Land. Die Werte für die letzten drei Jahre sind provisorisch.

Freihandverkäufe von Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C1-403

Jahr	Stockwerkeigentum ¹									Vergleichszahlen		
	Total	Wohnungen nach Zimmerzahl ²						Zusatz- räume ³	Gewerblich- industriell	Unbebautes Land	Bebaute Parzellen	
		Total	1	2	3	4	5					6
Anzahl Handänderungen												
1990	1 200	1 033	43	98	242	354	171	114	93	74	923	2 292
1995	3 453	3 067	97	294	868	1 200	455	113	304	82	1 300	3 014
1996	3 950	3 479	47	276	972	1 377	453	117	384	87	1 397	3 378
1997	4 126	3 609	64	295	983	1 555	560	110	416	101	1 762	3 571
1998	4 038	3 473	52	269	979	1 425	566	125	447	118	2 488	3 672
1999	4 146	3 462	53	278	792	1 400	649	218	527	157	2 414	4 126
2000	4 036	3 380	52	262	779	1 421	659	166	521	135	2 344	3 712
2001	4 027	3 336	55	233	720	1 345	696	237	571	120	2 002	3 963
2002	4 162	3 451	53	245	761	1 311	753	290	599	112	2 096	3 950
2003	4 420	3 650	55	235	748	1 537	760	280	635	135	1 912	3 891
2004	3 742	3 068	46	200	638	1 385	612	173	585	89	1 709	3 128
2005	5 265	4 373	63	296	877	1 898	973	212	758	134	2 332	4 701
2006	4 798	4 062	29	224	805	1 813	932	200	591	145	1 943	3 903
2007	4 549	4 058	35	183	595	1 059	510	92	416	75	1 711	3 688
2008	5 270	4 661	45	170	657	1 281	507	98	530	79	1 404	3 722
2009	5 209	4 626	36	159	656	1 282	557	99	514	69	1 385	3 764
2010	4 948	4 364	37	202	597	1 142	499	87	491	93	1 424	3 763
2011	5 015	4 578	52	189	625	1 133	533	84	374	63	876	3 818
Wert in Mio. Franken												
1990	770	651	11	39	111	220	140	113	*	117	977	4 181
1995	1 828	1 689	18	98	405	699	319	109	10	129	626	3 964
1996	2 014	1 869	8	88	422	771	316	110	12	132	584	4 197
1997	2 258	1 878	10	90	414	829	376	109	14	366	675	4 073
1998	1 927	1 824	7	80	402	767	388	104	13	89	1 105	4 528
1999	1 965	1 824	8	74	319	737	426	172	15	126	1 056	6 415
2000	1 937	1 800	8	71	332	757	437	147	15	123	1 178	5 394
2001	2 016	1 876	11	66	294	737	483	216	18	122	1 049	6 249
2002	2 334	2 212	11	79	339	780	613	326	18	103	1 377	6 106
2003	2 455	2 338	15	73	355	938	596	318	19	98	1 317	6 125
2004	2 024	1 942	17	69	306	837	501	194	18	64	924	4 221
2005	3 123	2 945	21	105	429	1 201	850	251	26	153	1 544	7 999
2006	2 975	2 790	8	81	396	1 157	806	253	19	166	1 347	6 763
2007	2 914	2 794	7	69	301	716	463	118	12	108	1 530	6 317
2008	3 603	3 504	8	63	349	912	513	149	17	82	1 422	6 808
2009	3 684	3 614	9	62	378	945	548	136	16	53	1 565	7 406
2010	3 769	3 611	9	89	353	874	515	109	16	141	1 279	7 601
2011	4 053	4 000	13	83	369	896	598	146	14	39	1 246	8 158

¹ Handänderungen von Stockwerkeigentum² Ab 2007 sind die Werte nach Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.³ Garagen, Bastelräume usw.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Seit 2007 werden Handänderungen von Stockwerkeigentum mit fehlenden Angaben zur Zimmerzahl nicht mehr geschätzt. Dementsprechend sind die Werte pro Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.

Klima, Meteorologie	208
Wasser	210
Luft	211
Wald	212
Abfall, Entsorgung	213
Fluglärm	214
Energie	215
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Quellen, Erhebungen

Die meisten Quellen sind amtliche Daten oder von Verwaltungsstellen veranlasste Erhebungen. Die wichtigsten Informationslieferanten für den Kanton Zürich sind das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) und das Amt für Landschaft und Natur (ALN) mit seinen Fachstellen:

- Wald
- Landwirtschaft
- Fischerei, Jagd
- Naturschutz
- Umweltschutz
- Bodenschutz

Meteorologie, Klima

Witterungsberichte und Bulletins des Bundesamts für Meteorologie und Klimatologie Meteo Schweiz

Statistik der Wasserversorgung

Die Sektion Wasserversorgung des AWEL erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich jährlich Daten bei den Wasserversorgungsunternehmen im Kanton Zürich.

Abwasserreinigung und Klärschlammanfall

Daten der Sektion Abwasserreinigungsanlagen des AWEL

Luftschadstoffe

Im Kanton Zürich werden gasförmige Luftschadstoffe an mehreren festen Standorten sowie an zwei mobilen Stationen gemessen. Die Angaben werden von der Abteilung Lufthygiene des AWEL zur Verfügung gestellt.

Wald

Der Zustand des Zürcher Waldes wird seit 1985 auf Stichprobenflächen sowie auf Intensivbeobachtungsflächen untersucht. Die jährliche Forststatistik erfasst die wichtigsten Betriebsdaten der öffentlichen Forstbetriebe mit mindestens fünf Hektaren Wald sowie die Privatwälder gemeindeweise. Die Daten werden von der Abteilung Wald des ALN geliefert.

Kantonale Abfallstatistik (ABF)

Die Sektion Abfallwirtschaft des AWEL erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich bei den Gemeinden seit 1988 Informationen über die kommunale Sammeltätigkeit.

Zürcher Fluglärm-Index (ZFI)

Amt für Verkehr, Abteilung Flughafen, vgl. www.vd.zh.ch/internet/vd/de/Themen/Flughafen/Themen/ZFI.html.

Energienutzung und CO₂-Ausstoss, Minergie, Erdsonden und Holzfeuerungen

Datenlieferant ist die Abteilung Energie des AWEL. Die Tabellen werden jährlich aktualisiert mit Ausnahme der Tabelle zu Energienutzung und CO₂-Emissionen, die aus dem Energieplanungsbericht stammen, der alle vier Jahre aktualisiert wird.

Treibstoff-Verbrauch von Personenwagen

Die Daten stammen von der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle. Die Berechnungen erfolgen durch das Statistische Amt.

Stromverbrauch

Der Kanton Zürich wird durch folgende Elektrizitätsgesellschaften versorgt:

- Stadt Zürich: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)
- Übriges Kantonsgebiet: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), wobei in 49 Gemeinden lokale Elektrizitätsgesellschaften die Endverteilung übernehmen. Nur für die direkt versorgten Gemeinden sind von den EKZ detailliertere Auswertungen über die Strom-Endkonsumenten verfügbar.

Energieträger

Seit Ende 2006 liegen konsolidierte Resultate des kantonalen Gebäude- und Wohnungsregisters vor. Dieses erfasst zu jedem Gebäude mit Wohnungen auch die Energieträger.

Definitionen

Heizgradtage (HGT)

Die HGT bilden eine künstliche Masszahl zur Umschreibung des Heizbedarfs und zur Klimabereinigung der Raumheizungsenergie. Die HGT entsprechen der Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümerverband).

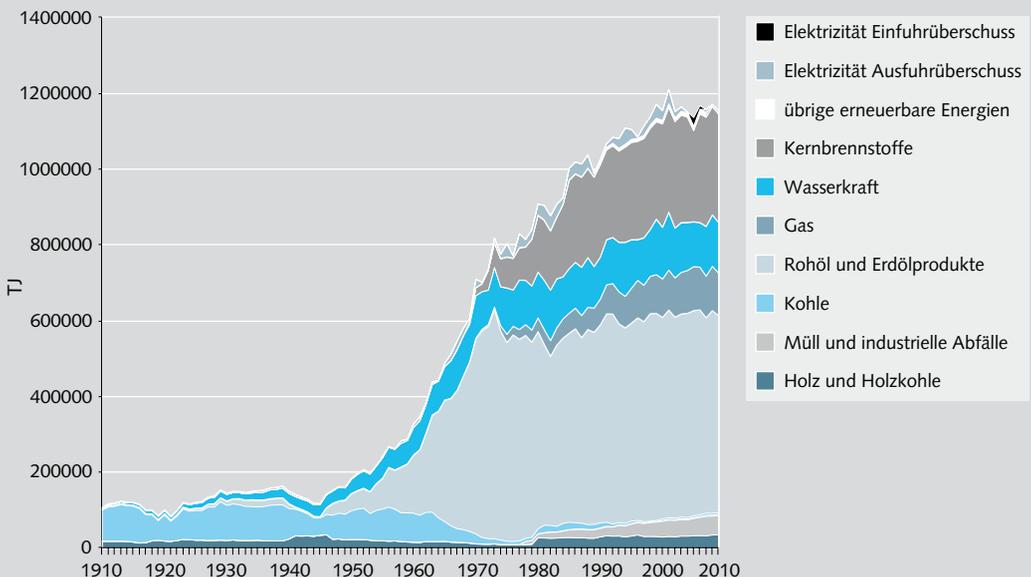
Energiebezugsfläche (EBF)

Die EBF ist die Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, die beheizt oder klimatisiert werden. Sie wird brutto, das heisst aus den äusseren Abmessungen einschliesslich begrenzender Wände und Brüstungen, berechnet.

Der Gesamtenergieverbrauch hat nach dem Zweiten Weltkrieg sprunghaft zugenommen. Seit der Energiekrise der 1970er Jahre ist der Anstieg leicht abgeflacht. Gegenwärtig scheint er sich auf hohem Niveau zu stabilisieren.

Bruttoenergieverbrauch 1910–2010

Ganze Schweiz, in Terajoule (TJ)



Quelle: Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie

Lufttemperaturen

Minima, Maxima und spezielle Tage

C2-901

Stationen/Jahr	Temperaturen in °Celsius					Anzahl spezielle Tage			
	Jahresmittel	Monatsmittel		Extreme		Eis-Tage ¹	Frost-Tage ²	Sommer-Tage ³	Hitze-Tage ⁴
		Februar	Juli	Kältester Tag	Heissester Tag				
Zürich-Kloten									
2003	10,0	-2,1	20,1	-12,8	37,1	27	115	91	35
2004	9,5	1,9	18,1	-11,9	31,3	9	97	46	7
2005	9,3	-0,6	18,5	-16,4	33,5	24	107	49	13
2006	9,9	0,1	22,7	-10,5	35,1	19	100	58	22
2007	10,3	4,5	18,0	-10,6	33,5	14	82	56	5
2008	9,8	3,5	18,8	-8,2	31,5	6	96	46	5
2009	9,8	0,3	18,6	-14,4	32,8	24	96	51	9
2010	8,8	0,7	20,2	-15,9	33,6	41	107	43	12
2011	10,4	2,3	16,9	-10,7	33,7	10	84	51	9
Zürich-Meteo Schweiz									
2003	10,2	-1,8	19,8	-10,1	36,0	28	86	85	27
2004	9,4	2,1	17,8	-8,0	29,9	15	87	41	0
2005	9,2	-1,1	18,3	-14,1	32,7	38	92	43	9
2006	9,8	0,0	22,5	-8,6	33,1	28	85	51	16
2007	10,1	4,8	17,6	-8,4	33,2	18	56	37	2
2008	9,6	3,9	18,4	-7,0	30,8	11	78	36	3
2009	9,9	0,4	18,6	-13,6	31,8	28	76	46	6
2010	8,8	0,9	20,0	-11,3	32,7	41	88	41	9
2011	3,6	1,2	16,8	-3,6	32,7	12	55	39	8
Wädenswil									
2003	10,3	-2,0	20,2	-9,8	35,5	26	85	84	23
2004	9,7	1,7	18,4	-8,0	30,1	14	79	38	1
2005	9,4	-1,3	18,7	-13,4	32,8	33	92	42	10
2006	9,9	0,2	22,9	-9,7	33,5	27	82	53	15
2007	10,4	4,7	18,1	-8,7	33,2	18	51	41	3
2008	9,9	3,5	18,6	-7,2	31,8	7	81	38	4
2009	10,1	0,5	18,9	-12,1	31,6	25	71	43	5
2010	9,1	1,0	20,4	-9,0	33,3	36	85	42	10
2011	10,7	2,9	17,0	-8,5	32,5	10	47	40	8
Schaffhausen									
2003	10,2	-2,3	20,3	-11,4	37,6	28	93	87	31
2004	9,6	2,2	18,4	-10,8	31,2	14	83	46	4
2005	9,5	-0,5	18,7	-14,4	33,8	28	93	46	12
2006	10,1	0,3	23,1	-9,6	34,5	20	88	54	19
2007	10,3	4,9	17,8	-7,6	33,2	16	53	45	5
2008	9,8	3,7	19,0	-6,8	31,4	7	92	48	8
2009	9,8	0,6	18,5	-15,0	32,5	26	83	51	8
2010	8,9	0,4	20,4	-11,2	34,3	42	98	42	10
2011	10,5	2,5	17,0	-7,5	33,5	11	64	55	9

¹ Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt² Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad³ Tage mit Maximum grösser oder gleich 25 Grad⁴ Tage mit Maximum grösser oder gleich 30 Grad

Quelle: Meteo Schweiz

Kennzahlen zum Winterwetter

Messstelle: Zürich-Meteo Schweiz, 556 m ü.M.

C2-902

Winterjahr	Neuschnee- summen in cm	Maximale Schneehöhe in cm	Anzahl Tage mit ...		Anzahl ...		Heizgradtage ⁴	
			Schneedecke ¹	Schneefall	Eistage ²	Frosttage ³	Dez. bis Feb.	ganzes Jahr ⁵
2002/03	65	26	43	34	26	68	1 723	3 154
2003/04	97	13	51	29	16	85	1 696	3 472
2004/05	125	20	59	34	30	89	1 795	3 422
2005/06	163	55	57	27	36	98	1 868	3 590
2006/07	55	26	21	18	8	47	1 440	2 645
2007/08	40	17	16	26	17	77	1 593	3 442
2008/09	137	20	71	48	28	89	1 832	3 414
2009/10	88	18	64	55	36	78	1 801	3 470
2010/11	163	13	15	10	12	55	1 714	3 132

¹ Ab 2010/11 neue Definition: Anzahl Tage mit messbarem Schnee am Messpegel² Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt³ Tage mit einer Minimaltemperatur unter 0 Grad⁴ Die Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümergebiet).⁵ Juli bis Juni

Quelle: Meteo Schweiz

Niederschlagsmengen

Kanton Zürich, ausgewählte Standorte

C2-903

Messstationen	Meter ü.M.	Jahressumme der Niederschläge in mm								
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Mittelwert aller Stationen	.	908	1 078	1 075	1 196	1 226	1 183	1 141	1 237	1 026
Andelfingen	382	696	837	780	968	903	1 034	948	950	828
Bauma	665	1 232	1 424	1 361	1 536	1 611	1 404	1 459	1 639	1 393
Bülach	402	739	938	825	1 077	988	1 035	994	1 064	802
Dietikon	385	759	999	923	1 211	1 151	1 107	1 084	1 089	900
Effretikon	480	851	1 055	1 154	1 224	1 163	1 172	1 124	1 298	994
Grüningen	490	1 039	1 124	1 198	1 224	1 292	1 209	1 241	1 394	1 207
Hausen a.A.	590	1 175	1 210	1 358	1 316	1 355	1 366	1 317	1 435	1 284
Hinwil	540	1 034	1 184	1 235	1 314	1 348	1 205	1 278	1 483	1 311
Küsnacht	412	944	1 022	1 017	1 094	1 262	1 171	1 085	1 188	1 006
Langnau a.A.	580	1 157	1 204	1 244	1 355	1 444	1 389	1 290	1 451	1 221
Opfikon	422	861	1 190	1 064	1 245	1 201	1 112	1 118	1 190	965
Otelfingen	435	745	953	998	1 195	1 176	1 181	1 061	1 061	842
Pfäffikon	540	1 001	1 147	1 174	1 201	1 298	1 234	1 216	1 414	1 147
Schaffhausen	437	625	866	773	1 001	919	910	878	957	794
Sihlbrugg	540	1 166	1 213	1 370	1 328	1 464	1 524	1 436	1 589	1 429
Uster	440	881	1 091	965	1 072	1 235	1 090	1 124	1 252	1 064
Wädenswil	463	1 096	1 320	1 247	1 221	1 566	1 309	1 327	1 469	1 263
Waldegg	550	832	1 055	1 099	1 151	1 227	1 141	1 099	1 124	975
Wil	406	708	935	843	1 236	1 094	1 043	1 049	1 165	803
Winterthur-Seen	510	921	1 067	1 061	1 195	1 221	1 198	1 104	1 192	944
Zürich-Meteo Schweiz	556	859	1 071	1 042	1 135	1 153	1 213	1 098	1 002	914
Zürich-Flughafen	426	844	1 015	1 007	1 158	1 103	1 061	947	1 090	818
Zürich-Reckenholz	443	750	976	927	1 139	1 072	1 094	1 018	1 021	796
Zwillikon (Affoltern a.A.)	463	879	965	1 144	1 115	1 178	1 181	1 098	1 169	927

Quelle: Meteo Schweiz

Spezifischer Wasserverbrauch

Wasserverbrauch pro Kopf¹, in Litern

C2-101

Jahr	Kanton Zürich		Schweiz		
	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch ²	mittlerer Tagesverbrauch ³	maximaler Tagesverbrauch ⁴	mittlerer Tagesverbrauch der Haushalte ⁵
1950	361	643	413	688	*
1955	360	533	433	660	*
1960	367	530	426	640	*
1965	364	545	453	665	*
1970	426	611	479	717	*
1975	397	611	477	719	*
1980	420	562	472	645	229
1985	378	590	476	701	259
1990	395	605	456	724	257
1991	377	573	441	707	261
1992	380	562	469	690	276
1993	357	524	403	657	242
1994	348	571	416	677	246
1995	353	559	415	625	237
1996	341	502	403	636	236
1997	343	514	407	621	250
1998	331	512	409	630	250
1999	340	489	404	577	245
2000	329	477	403	576	251
2001	323	473	391	534	246
2002	312	491	399	535	234
2003	329	582	401	623	264
2004	310	463	380	562	233
2005	305	483	370	545	235
2006	306	523	355	542	226
2007	289	488	345	494	221
2008	285	461	347	485	213
2009	285	388	338	479	200
2010	276	499	325	494	194

¹ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch den Verbrauch von Industrie und Gewerbe einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.

² Arithmetisches Mittel der meldenden Gemeinden

³ Berechnet aus gesamter Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung Schweiz und Liechtenstein, geteilt durch die entsprechende mittlere Einwohnerzahl.

⁴ Gewichteter Mittelwert

⁵ Inkl. Kleingewerbe

Quellen: AWEL; Statistisches Amt des Kantons Zürich; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

Immissionsmessungen gasförmiger Luftschadstoffe im Kanton Zürich 2010

Gesamtübersicht aller Fixmessstationen, Konzentrationen in µg/m³

C2-921

Schadstoffe	Messstation									IGW der LRV ⁵
	Wald Höhen- klinik ¹	Kloten Airsid ²	Zürich Stamp- fenbach- strasse	Schimmel- strasse ³	Schwa- men- dingen ⁴	Heube- ribüel (Zoo) ²	Kaserne	Düben- dorf	Win- terthur Oberthor	
Stickstoffdioxid (NO₂)										
Jahresmittelwert	9	28	36	44	*	19	33	28	26	30
95% der 1/2-Std.-Mittelwerte	26	68	76	84	*	49	70	66	58	100
Höchster Tagesmittelwert	41	80	97	92	*	66	90	78	72	80
Anzahl IGW-Überschreitungen	0	1	3	6	*	0	3	0	0	1
Ozon (O₃)										
Höchster 98% Wert eines Monats	167	120	157	168	*	173	174	178	162	100
Höchster Stundenmittelwert	184	144	180	193	*	197	201	206	181	120
Anzahl IGW-Überschreitungen	524	21	185	209	*	296	290	302	248	1
Schwebstaub (PM10)⁶										
Jahresmittelwert	13	-	22	23	*	*	20	18	20	20
Höchster Tagesmittelwert	57	-	92	88	*	*	86	86	85	50
Anzahl IGW-Überschreitungen	2	-	13	15	*	*	12	10	12	1
¹ Neue Messstation: Wald Höhenklinik, da Standort Bachtel Turm aufgegeben wurde ² Keine PM10-Messungen ³ Standort wird alle zwei Jahre beprobt, 2009 keine Messung ⁴ 2009 letzte Messung, ab 2010 wird Standort aufgehoben ⁵ Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung ⁶ Lungengängiger Feinstaub (< 10µm) Quellen: AWEL, Abteilung Lufthygiene; Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich; Nationales Beobachtungsnetz für Luftfremdstoffe (Zürich-Kaserne, Dübendorf), Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Winterthur										
Hinweis: Fette Zahlen zeigen Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (IGW) an										

Naturnahe Bewirtschaftung des Waldes 2009

Kanton Zürich, in %, Ergebnis Verschnitt der Bestandeskarte (Luftbild) mit der Vegetationskarte

C2-931

Bewirtschaftung	Klassierte Flächen				nicht klassierte Flächen	
	Total	Sehr naturnah	Naturnah	Naturfern	Jungwüchse, Dickungen	Grundlagen in Überarbeitung
Bezogen auf gesamte Waldfläche	88	33	23	32	2	10
Bezogen auf klassierte Fläche	100	38	26	36	.	.

Quelle: Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Lehilfe: 33 Prozent aller Waldflächen werden sehr naturnah bewirtschaftet. Wenn diejenigen Flächen nicht berücksichtigt werden, deren Naturnähe momentan nicht klassiert werden kann (Jungwüchse und Waldflächen, die noch nicht beurteilt sind), beträgt der Anteil der sehr naturnahen Flächen 38 Prozent.

Holznutzung

Kanton Zürich, in 1000 m³

C2-933

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamter Wald	1 049	510	369	448	500	521	476	478	424	412	377	418
Nadelholz	834	362	278	340	391	387	325	327	258	249	214	230
Laubholz	215	148	91	108	109	134	151	151	166	163	163	188

Nach Sortiment

Stammholz	773	341	242	300	332	332	292	297	235	212	184	204
Nadelholz	689	280	216	271	305	297	253	257	194	181	154	169
Laubholz	84	61	26	29	27	35	39	40	42	31	30	35
Industrieholz	80	36	23	26	31	44	37	50	44	36	29	29
Nadelholz	57	22	16	18	23	33	25	29	23	21	17	17
Laubholz	23	14	7	8	8	11	12	21	20	15	12	12
Energieholz	196	133	104	122	137	145	147	131	145	164	164	185
Nadelholz	88	60	46	51	63	57	47	41	41	47	43	44
Laubholz	108	73	58	71	74	88	100	90	104	117	121	141

Nach Waldbesitzer

Öffentlicher Wald	548	294	192	229	252	261	240	232	213	215	215	219
Nadelholz	426	187	131	159	181	177	149	145	120	122	117	111
Laubholz	122	107	61	70	71	83	91	87	93	93	98	108
Privatwald	501	216	177	219	248	261	236	246	211	197	162	199
Nadelholz	408	175	147	181	210	210	176	182	138	127	97	119
Laubholz	93	41	30	38	38	51	60	64	73	70	65	80

Quellen: Bundesamt für Statistik; Eidg. Forstdirektion; Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Abwasserreinigung und Klärschlammanfall

Kanton Zürich

C2-911

Jahr	Gereinigtes Abwasser in 1000 m ³ pro Jahr					Klärschlamm-Entsorgung in Tonnen Trockensubstanz pro Jahr			Klärschlamm-lieferung an andere ARA	Frisch-Schlamm
	Total	mechanisch ¹	mechanisch-biologisch	mit Fällung	mit 4. Stufe	Total	Landwirtschaft ²	Verbrennung		
2000	261 939	2 621	1 381	101 642	156 296	30 152	10 254	19 898	3 149	47 854
2001	289 791	3 218	2 828	104 020	179 724	29 944	7 932	22 012	3 245	85 527
2002	256 748	2 047	1 395	76 665	176 641	28 455	5 610	22 845	1 372	54 497
2003	208 888	1 561	2 982	59 794	144 551	28 363	5 305	23 058	1 114	48 366
2004	224 763	2 612	1 470	61 173	159 507	30 095	4 757	25 338	1 176	49 367
2005	222 137	1 760	890	59 106	160 381	27 379	4 686	22 693	1 057	47 811
2006	246 545	2 872	3 480	58 367	181 826	29 176	3 457	25 719	1 712	45 810
2007	239 542	2 260	1 282	54 586	181 414	28 195	58	28 137	1 303	47 964
2008	231 747	2 287	1 078	55 021	173 361	28 557	*	28 557	114	49 761
2009	230 386	1 462	667	60 063	168 193	29 781	*	29 781	179	49 884
2010	243 406	5 718	655	60 951	176 082	26 956	*	26 956	-88	48 148
2011	210 925	1 760	66	42 113	166 986	27 335	*	27 335	-858	51 340

¹ Über Zwischenentlastungen in Gewässer eingeleitet² Die Abgabe von Klärschlamm in die Landwirtschaft ist seit Oktober 2006 (mit einer möglichen Übergangsfrist bis Oktober 2008) nicht mehr möglich (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV). Seit Oktober 2008 gilt das Ausbringungsverbot in allen Kantonen.

Quelle: AWEL, Abteilung Gewässerschutz

Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen

Kanton Zürich

C2-202

Jahr	Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen in 1000 Tonnen									
	Total	davon ...								
		Kehricht ¹	Separatabfälle				Mehrweg-Flaschen	Aluminium/Stahlblech	übrige Metalle	übrige Separatabfälle ⁴
		Biogene Abfälle ²	Papier	Karton	Bruchglas ³					
2000	520	262	84	100	12	36	2,2	2,6	8,0	13
2001	520	264	82	98	12	37	2,2	2,6	8,2	14
2002	526	268	86	94	13	38	2,1	2,5	8,1	14
2003	522	265	87	91	13	39	2,0	2,6	7,6	15
2004	533	270	87	95	14	40	2,1	2,8	7,2	15
2005	554	280	90	101	16	40	2,1	2,9	7,1	15
2006	548	281	90	92	17	40	2,5	2,8	7,3	15
2007	562	293	90	94	18	40	2,0	2,8	6,9	15
2008	560	290	90	95	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2009	560	290	95	90	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2010	591	290	95	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49

¹ Inkl. Sperrgut, sofern zusammen mit Kehricht gesammelt² Kompostierbares und Vergärbares³ Verpackungsglas⁴ Öle, Textilien, Sonderabfälle und sogenanntes Grubengut (das «Grubengut» wurde 2010 nicht mehr aufgrund älterer Daten abgeschätzt, sondern erhoben. Die Abweichung beträgt 32 Tonnen, was die Differenz für «übrige Sonderabfälle» zum Vorjahr gänzlich erklärt). Ohne elektrische und elektronische Abfälle.

Quelle: AWEL

Zürcher Fluglärmindex (ZFI)

Zahl der durch Fluglärm tagsüber stark belästigten oder nachts im Schlaf stark gestörten Personen

C2-701

Gebiet	Zürcher Fluglärmindex (ZFI)				Tagsüber stark belästigte Personen (HA)				Nachts im Schlaf stark gestörte Personen (HSD)			
	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutschland	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutschland	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutschland	Total
Zahl der stark belästigten/gestörten Personen												
2006	40 980	1 725	84	42 789	29 242	892	84	30 217	11 738	833	0	12 572
2007	44 085	2 154	91	46 329	29 798	859	91	30 748	14 287	1 295	0	15 581
2008	46 726	2 217	92	49 035	31 294	874	92	32 260	15 432	1 343	0	16 775
2009	44 824	1 844	81	46 750	30 241	818	81	31 141	14 583	1 026	0	15 609
2010	48 375	2 301	81	50 757	31 747	905	81	32 732	16 629	1 397	0	18 026

Veränderung gegenüber Vorjahr

2006	2 935	146	-4	3 078	2 005	43	-4	2 043	930	103	0	1 035
2007	3 105	429	7	3 540	556	-33	7	531	2 549	462	0	3 009
2008	2 641	63	1	2 706	1 496	15	1	1 512	1 145	48	0	1 194
2009	-1 902	-373	-11	-2 285	-1 053	-56	-11	-1 119	-849	-317	0	-1 166
2010	3 551	457	0	4 007	1 506	87	0	1 591	2 046	371	0	2 417

¹ Aargau, Schaffhausen, Thurgau

Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Hinweis: Wird der Richtwert von 47 000 Personen überschritten, muss der Regierungsrat dem Kantonsrat Massnahmen aufzeigen, damit der Richtwert wieder unterschritten wird.

Gesamtlärmbelastung Flughafen Zürich-Kloten

Jahresmittelwert, Leq in dB(A)

C2-702

Messstelle	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gesamtlärmbelastung am Tag (06–22 Uhr), Leq in dB(A)																
Rümlang	72	71	70	69	69	69	69	69	67	68	67	67	67	67	67	67
Oberhasli/Oberglatt	*	*	*	65	65	65	65	64	63	64	64	63	62	62	62	62
Oberglatt	63	63	63	64	63	63	63	62	61	61	61	60	61	60	60	60
Hochfelden	*	*	*	57	57	57	57	56	55	56	55	55	56	55	55	54
Höri	61	61	60	60	61	61	61	61	60	60	59	58	59	*	*	62
Glattbrugg	69	69	69	70	70	70	69	69	67	67	67	67	67	67	66	67
Wallisellen	*	*	*	63	63	64	63	63	61	62	62	61	61	61	61	61
Furttal	*	*	*	58	59	61	60	60	58	60	59	59	59	59	59	59
Kloten	*	*	*	62	61	61	62	61	60	60	60	60	60	60	60	59
Nürensdorf	*	*	*	*	*	*	*	*	58	58	58	*	*	58	58	58

Gesamtlärmbelastung in der Nacht (22–06 Uhr), Leq in dB(A)

Rümlang	53	54	54	55	54	55	55	54	55	55	55	53	54	54	54	54
Oberhasli/Oberglatt	*	*	*	54	53	54	54	53	53	55	54	50	51	49	49	49
Oberglatt	57	57	56	58	60	61	61	59	60	58	56	56	57	59	58	58
Hochfelden	*	*	*	53	54	56	55	53	54	54	53	54	54	55	54	54
Höri	49	49	47	50	51	53	52	52	52	52	50	50	51	*	*	54
Glattbrugg	49	52	49	53	54	55	54	55	55	55	55	55	56	55	55	57
Wallisellen	*	*	*	50	51	52	51	51	50	52	51	50	51	50	49	49
Furttal	*	*	*	45	47	47	48	48	46	50	45	46	48	46	44	44
Kloten	*	*	*	50	50	52	52	51	53	53	51	51	52	52	51	51
Nürensdorf	*	*	*	*	*	*	*	*	51	54	52	*	*	53	53	54

Quelle: Flughafen Zürich AG

Lesehilfe: Der energieäquivalente Dauerschallpegel Level Energy Equivalent (Leq) ist ein verbreitetes Mass zur Angabe einer mittleren Schallintensität in einer bestimmten Zeitspanne.

Kenngrößen zu Energienutzung und CO₂-Emissionen

Kanton Zürich, Jahresdurchschnitt, nicht witterungsbereinigt

C2-971

Energienutzung	Einheit	1990–1993	1994–1997	1998–2001	2002–2005	2006–2009
Energienutzung						
Gesamtenergiebedarf	GWh	35 800	37 100	38 300	38 600	38 800
Gesamtenergiebedarf pro Einwohner	MWh	31,0	31,7	32,0	30,9	29,7
CO₂-Emissionen						
Total	Mio. t	6,8	7,0	7,2	7,0	6,9
... im Gebäudebereich	Mio. t	4,0	4,0	3,9	3,7	3,5
... übrige Verwendungen	Mio. t	2,8	3,0	3,3	3,3	3,4
Pro Einwohner	t	5,9	6,0	6,0	5,6	5,2

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Treibstoff-Verbrauch der Personenwagen nach Inbetriebsetzungsjahr und Gewichtsklassen 2011

Kanton Zürich, Stand: 30. September 2011

C2-601

Jahr der Inbetriebsetzung	Ø Verbrauch (Liter/100km)				Anzahl Personenwagen				Anteil am PW-Bestand in Prozent ⁵			
	Alle	Gewichtsklassen in kg ¹			Alle	Gewichtsklassen in kg ¹			Alle	Gewichtsklassen in kg ¹		
		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+
Alle PW	8,4	6,7	8,6	10,2	668 796	162 977	316 748	189 071	100,0	24,4	47,4	28,3
Benzinbetriebene Personenwagen²												
Alle PW	8,6	6,7	8,8	10,8	528 545	156 216	261 971	110 358	79,0	23,4	39,2	16,5
2000	8,2	6,1	8,9	11,4	34 396	10 012	17 809	6 575	91,3	26,6	47,3	17,5
2005	7,8	5,9	7,7	10,4	29 719	6 634	14 992	8 093	72,9	16,3	36,8	19,9
2009	7,2	5,5	7,3	9,9	30 118	8 174	15 267	6 677	68,8	18,7	34,9	15,3
2010	7,2	5,5	7,6	8,2	31 877	9 158	15 956	6 763	67,8	19,5	34,0	14,4
2011 ⁴	7,7	6,8	7,8	9,0	23 452	6 412	12 395	4 645	65,0	17,8	34,3	12,9
Dieseltbetriebene Personenwagen³												
Alle PW	6,6	4,4	6,0	7,5	127 214	4 555	48 094	74 565	19,0	0,7	7,2	11,1
2000	6,0	3,4	5,7	7,9	2 954	282	1 537	1 135	7,8	0,7	4,1	3,0
2005	6,0	4,2	5,5	7,0	10 565	327	4 456	5 782	25,9	0,8	10,9	14,2
2009	5,9	4,1	5,2	6,7	12 602	261	4 473	7 868	28,8	0,6	10,2	18,0
2010	5,5	.	5,1	5,8	13 998	295	4 519	9 184	29,8	0,6	9,6	19,5
2011 ⁴	6,3	.	.	6,3	11 648	181	3 559	7 908	32,3	0,5	9,9	21,9
Personenwagen mit anderen Antrieben												
B./Elektrisch	5,3	.	4,3	7,8	4 746	2	3 582	1 162	0,7	0,0	0,5	0,2
Gas/Benzin	7,6	6,6	7,5	9,3	856	294	258	304	0,1	0,0	0,0	0,0
Gas	.	.	.	.	372	0	177	195	0,1	0,0	0,0	0,0
Ethanol	7,7	.	7,7	7,6	650	0	339	311	0,1	0,0	0,1	0,0

¹ Leergewicht² Der Verbrauch von einem Liter Benzin entspricht einem CO₂-Ausstoss von 2,34kg.³ Der Verbrauch von einem Liter Diesel entspricht einem CO₂-Ausstoss von 2,61kg.⁴ Inbetriebsetzung Januar bis September⁵ Des jeweiligen Inbetriebsetzungsjahres

Quelle: Kantonale Motorfahrzeugkontrolle, Viacar

Erdsonde-Wärmepumpen und Holzfeuerungsanlagen

Kanton Zürich, Bewilligungen

C2-991

Jahr	Wärmepumpen mit Erdsonden		Holzfeuerungsanlagen ¹	
	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)
2001	4 395	47	917	153
2002	4 972	54	1 002	163
2003	5 556	61	1 056	170
2004	6 298	71	1 130	175
2005	7 185	83	1 253	184
2006	8 182	96	1 354	197
2007	9 405	114	1 420	208
2008	11 115	144	1 464	216
2009	12 690	172	1 500	219
2010	14 117	198	1 570	230

¹ Automatische Holzfeuerungsanlagen mit einer Leistung von mehr als 10 kW

Quellen: AWEL, Abteilung Energie, Energieholz Schweiz

Hinweis: Die Zahlen der Holzfeuerungsanlagen können von vorherigen Statistiken abweichen, da beispielsweise Stilllegungen erst nachträglich bekannt werden.

Stromverbrauch

Kanton Zürich

C2-301

Jahr	Gesamtverbrauch Ganzer Kanton (GWh)	Pro-Kopf-Verbrauch (kWh)			
		Haushalte: Verbrauch pro Einwohner/in		Gewerbe: Verbrauch pro Beschäftigte/n ³	
		Agglom. ¹	Land ²	Dienstleistungen ⁴	Produktion ⁵
2002/03	8 029	1 884	2 476	6 500	15 828
2003/04	8 138	1 995	2 417	6 631	16 111
2004/05	8 232	2 012	2 579	6 834	16 336
2005/06	8 205	2 059	2 655	6 613	17 306
2006/07	8 225	2 012	2 583	6 712	17 129
2007/08	8 502	2 158	2 718	7 092	17 642
2008/09	8 570	2 154	2 739	7 110	16 778
2009/10	8 979	2 197	2 791	7 288	17 405
2010/11	9 027	2 215	2 866	7 415	17 576

¹ Abweichende Agglomerationsdefinition: Das Gebiet umfasst nur diejenigen Gemeinden, die im Jahr 1980 bereits zur Agglomeration Zürich gezählt wurden. Die empirischen Daten belegen, dass die Gemeinden, die erst ab 1990 oder 2000 zur Agglomeration gezählt wurden, einen Durchschnittsverbrauch aufweisen, der mit den Landgemeinden vergleichbar ist.² Alle Gemeinden, die 1980 nicht zur Agglomeration Zürich gehörten³ Vollzeitäquivalente gemäss Betriebszählung (bis 2004/05 BZ 2001, 2005/06 bis 2007/08 BZ 2005, ab 2008/09 BZ 2008). Ohne Städte Zürich und Winterthur.⁴ Beschäftigte in NOGA-Abteilungen G sowie I bis N (Handel, Gastgewerbe, Banken, Unternehmensdienstleistungen) gemäss NOGA-Schlüssel 2008.⁵ Beschäftigte in NOGA-Abteilungen C und F (Verarbeitendes Gewerbe, Bau) gemäss NOGA-Schlüssel 2008.

Quellen: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ). Berechnungen: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Berechnungen zum Pro-Kopf-Verbrauch basieren auf den Werten von 125 Gemeinden (direkt von EKZ versorgte Gemeinden)

Entwicklung des Stromverbrauchs nach Branchen in der Stadt Zürich

In GWh

C2-981

Branchen	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009 ¹	2010 ²	2011
Total Stromverbrauch	2 786	2 759	2 898	2 974	2 983	3 042	3 079	3 089	3 036
Private Haushalte	610	645	681	697	700	699	715	547	537
Einfamilienhäuser	60	63	66	68	68	64	65	*	*
Mehrfamilienhäuser ³	550	581	615	630	632	635	650	*	*
Industrie, Gewerbe	422	318	330	331	324	241	328	177	159
Landwirtschaft	3	4	4	4	4	2	3	3	3
Nahrungsmittel, Getränke	92	87	92	94	95	51	89	10	10
Holz, Papier, Grafisches Gewerbe	94	89	91	87	79	63	74	37	35
Metall, Maschinen	180	89	91	94	94	67	90	53	47
Bau, Steine, Erden	25	25	26	26	26	35	47	52	44
Verschiedene Produktionsbetriebe	28	26	26	27	27	23	25	22	21
Dienstleistungen	1 018	1 019	1 075	1 120	1 140	1 221	1 199	1 489	1 475
Banken	276	237	255	271	278	320	276	298	292
Versicherungen, Büros	262	260	278	290	294	173	292	542	543
Warenhäuser, Verkaufsläden, übriger Handel	202	213	224	233	234	312	246	310	303
Post, Telekomm., Transportunt., Reisebüros	134	149	152	156	157	220	179	152	152
Hotels, Restaurants	145	162	166	171	176	197	205	186	185
Sonstige	736	777	812	826	820	880	837	875	865
Elektrizität, Gas, Fernwärme	12	13	14	14	14	2	32	29	29
Öffentliche Beleuchtung	32	24	22	22	22	22	22	24	22
Wasserversorgung	49	47	49	44	40	40	40	40	39
Entsorgung (Kläranlagen, Abfuhrwesen)	27	26	28	28	29	7	7	6	6
Fahrstrom öffentl. Transportunternehmen	86	91	94	95	93	85	86	150	147
Öffentliche Verwaltung	18	38	36	37	38	34	36	43	41
Schulen	137	135	142	146	149	197	201	212	213
Kultur, Unterhaltung, Sport	36	41	42	44	45	77	78	82	82
Spitäler, Heime, Gesundheitswesen	87	104	109	112	114	147	149	154	155
Verschiedene Dienstleistungen	131	140	148	153	154	177	96	36	36
Übertragungsverluste u. trans. Abgaben	120	119	128	130	123	93	90	100	96

¹ Ab 2009 sind, aufgrund eines Systemwechsels, die Branchenwerte mehrheitlich nicht mehr mit den früheren Jahren vergleichbar.² Ab 2010 kann im Bereich der privaten Haushalte nicht mehr zwischen Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser unterschieden werden.³ Einschliesslich allgemeiner Bezug

Quelle: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)

Wohnungsbestand nach Energieträgern

Kanton Zürich

C2-401

Energieträger	1970 ¹	1980 ¹	1990	2000	2010		
					Total	Baujahr 1991–2000	Baujahr ab 2001
Total	368 617¹	451 514¹	526 983	598 929	679 610	64 703	77 640
Heizöl	309 281	398 297	382 290	374 684	391 290	26 654	10 061
Gas	2 424	14 594	84 944	152 664	162 178	23 221	26 295
Holz ²	55 507	28 570	24 478	21 311	27 148	1 577	4 135
Wärmepumpe	*	*	4 897	14 218	39 821	7 342	23 614
Elektrizität	1 352	8 261	14 908	13 823	13 372	437	694
Fernwärme	*	*	15 212	20 553	27 589	4 075	11 127
Andere ³	53	1 792	254	1 676	18 212	1 397	1 714
in Prozent							
Heizöl	83,9	88,2	72,5	62,6	57,6	41,2	13,0
Gas	0,7	3,2	16,1	25,5	23,9	35,9	33,9
Holz ²	15,1	6,3	4,6	3,6	4,0	2,4	5,3
Wärmepumpe	*	*	0,9	2,4	5,9	11,3	30,4
Elektrizität	0,4	1,8	2,8	2,3	2,0	0,7	0,9
Fernwärme	*	*	2,9	3,4	4,1	6,3	14,3
Andere ³	0,0	0,4	0,0	0,3	2,7	2,2	2,2

¹ 1970 und 1980: Nur bewohnte Wohnungen² Inkl. Kohle³ Inkl. fehlende Angaben

Quelle: 1970–2000 Bundesamt für Statistik (GWZ), seither GWS und GWR-ZH

Lesehilfe: Im Jahr 2010 wurden 39 821 Wohnungen von einer Wärmepumpe beheizt (Hauptenergieträger). Das entspricht einem Anteil von 5,9 Prozent am gesamten Wohnungsbestand. 7 342 dieser Wohnungen wurden zwischen 1991 und 2000 erstellt, 23 614 seit 2001. 1990 waren erst 4 897 Wohnungen mit einer Wärmepumpe beheizt. Vor 1990 wurden keine Zahlen zu Wärmepumpen erhoben.

Minergiehäuser

Kanton Zürich, Minergie- und Minergie-P-Bauten, Stand Dezember 2011 (inkl. am Stichtag geplante Bauten)

C2-502

Zertifizierungsjahr	Total Gebäude		Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser		übrige Gebäude	
	Anzahl	m² EBF ¹	Anzahl	m² EBF ¹	Anzahl	m² EBF ¹	Anzahl	m² EBF ¹
Total	5 168	6 055 007	2 559	667 587	2 250	3 173 298	359	2 214 122
Neubau-Projekte	4 650	5 320 059	2 336	608 912	2 040	2 906 011	274	1 805 136
bis 1998	142	64 116	115	24 077	23	24 061	4	15 978
1999	35	14 077	32	6 229	2	3 893	1	3 955
2000	91	131 244	53	13 757	30	40 545	8	76 942
2001	149	245 503	120	31 565	18	39 365	11	174 573
2002	266	309 865	170	42 223	77	94 685	19	172 957
2003	173	144 197	117	31 059	46	79 622	10	33 516
2004	222	253 546	122	32 425	80	109 580	19	111 541
2005	320	301 109	183	41 490	119	190 172	18	69 447
2006	387	406 239	232	56 622	140	233 927	14	115 690
2007	457	415 472	241	67 960	202	282 478	14	65 034
2008	689	994 958	336	90 609	316	457 470	37	446 879
2009	922	971 273	376	100 793	492	664 744	53	205 736
2010	797	1 068 460	238	70 103	494	685 469	65	312 888
2011	814	948 508	323	84 932	451	648 269	40	215 307
Sanierungs-Projekte	518	734 948	223	58 675	210	267 287	85	408 986
bis 1998	8	12 225	1	157	5	3 278	2	8 790
1999	2	491	1	159	1	332	0	0
2000	24	40 403	6	1 450	15	16 652	3	22 301
2001	10	13 482	2	418	5	7 193	3	5 871
2002	8	42 140	3	1 155	1	1 451	4	39 534
2003	33	104 851	10	2 651	18	23 754	5	78 446
2004	25	29 202	14	4 364	8	11 386	4	13 452
2005	34	41 516	11	3 892	17	18 844	6	18 780
2006	23	37 188	10	2 491	7	4 212	7	30 485
2007	44	61 519	19	4 367	16	24 918	9	32 234
2008	60	39 955	37	9 633	19	23 854	4	6 468
2009	71	86 729	33	7 857	21	28 478	18	50 394
2010	121	159 532	47	11 975	64	87 836	11	59 721
2011	55	65 715	30	8 106	14	15 099	11	42 510

¹ EBF=Energiebezugsfläche

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Leserhilfe: Bis heute sind für 2040 neu erbaute und 210 sanierte Mehrfamilienhäuser Minergie-Gesuche provisorisch zertifiziert worden, davon bezogen sich im Jahr 2011 451 auf Neubauten und 14 auf Sanierungen.

C3

Gebäude

Gebäudebestand	224
Gebäudeversicherungswert	225
Wohnungen	226
Leerwohnungsziffer	228
Wohnverhältnisse	229
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gebäude finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

Die GVZ-Daten umfassen im Gegensatz zu den GWZ- und GWR-Daten (vgl. nachfolgend) auch Nichtwohngebäude (Gewerbe- und Industriegebäude, Landwirtschafts- und Infrastrukturbauten, Nebengebäude).

Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH)

Gestützt auf den Entscheid des Bundesrats, künftige Volkszählungen auf der Grundlage von Registern durchzuführen, wurde ab 2001 ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut. Dieses stützt sich grundsätzlich auf die Gebäude- und Wohnungserhebung 2000 und wird im Rahmen der jährlichen Baustatistik durch die Gemeinden regelmässig aktualisiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das GWR kantonal zu führen. Mit GWR-ZH können Synergien im kantonalen Datenverbund genutzt werden (vgl. www.datenlogistik.zh.ch). Das GWR bildet einen integralen Bestandteil der harmonisierten Register, auf denen das neue Volkszählungssystem aufbaut.

Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)

Der jährliche Abschluss des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters wird künftig auch Belegungsdaten enthalten. Der Wohnungsbestand aus GWS ersetzt die bisherige Fortschreibung des Wohnungsbestandes aus der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) unter Verwendung der Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. C4 Bautätigkeit).

Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)

Von 1970 bis 2000 lieferten die eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählungen wichtige Eckwerte über die Struktur der Gebäude mit Wohnungen. Die GWZ wurde in Koordination mit der Volkszählung bei den Gebäudeeigentümern durchgeführt, so dass sich die Angaben zu Personen, Haushalten und Wohnungen verbinden liessen. Ab 2010 wird die GWZ durch die Registerharmonisierung und die GWS abgelöst. Einzelne wichtige Grundangaben der GWZ zu

Eigentumsstruktur und Mietverhältnissen sind nicht mehr im gleichen räumlichen Detaillierungsgrad verfügbar.

Leerwohnungszählung (ZLW)

Die seit 1974 durchgeführte Leerwohnungszählung erfasst mit Stichtag 1. Juni bei allen Gemeinden die leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete von mindestens 3 Monaten oder zum Kauf angeboten werden und über eine Küche oder Kochnische verfügen. Nicht erfasst werden Leerwohnungen, die am 1. Juni zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die ZLW umfasst also nur leer stehende Wohnungen, die aktiv im Markt angeboten werden. Darin unterscheidet sie sich von den Leerstandszahlen der GWZ, die alle leer stehenden Wohnungen angibt. Andererseits ist darauf hinzuweisen, dass die Leerstände gemäss ZLW nicht gleichzusetzen sind mit den Wohnungsangeboten in Presse und Internet, sondern nur diejenigen Wohnungen umfasst, die während längerer Zeit nicht vermietet oder verkauft werden können.

Definitionen

Gebäude

Die Gebäudedefinition der GVZ unterscheidet sich von der GWR-Definition nicht unerheblich. Die GVZ versichert zusammengesetzte Gebäude, welche demselben Besitzer gehören, mit einer einzigen Police und zählt diese als ein Risiko (= ein Gebäude), auch wenn sie über mehrere Hauseingänge und Treppenhäuser verfügen. Die Zahl der Wohngebäude gemäss GVZ ist deshalb in der Regel niedriger als diejenige gemäss GWR. Mit der Gebäudedefinition in GWZ, GWR und GWS gilt jedes freistehende oder durch Trennmauern von einem anderen getrennte Bauwerk mit einem Wohnzweck als Gebäude. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jeder Hausteil als selbständiges Gebäude, wenn eine vom Parterre bis zum Dach reichende Trennmauer existiert. Bei komplexen Konstruktionen stützt sich die GWR-Gebäudedefinition auf das sogenannte

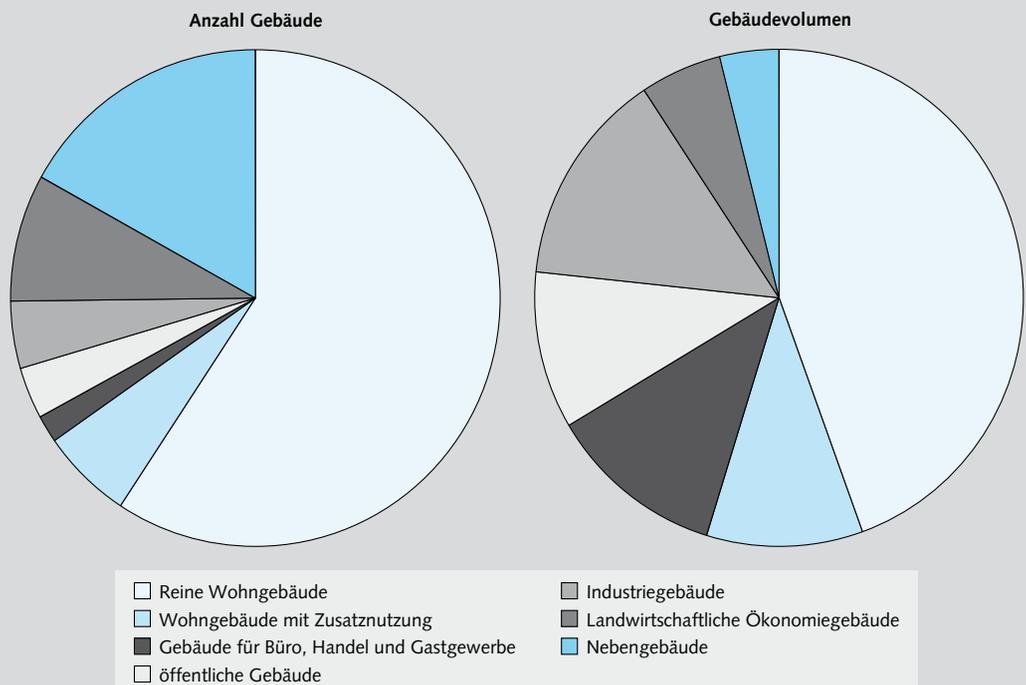
Abbruchkriterium: Gebäudeeinheiten, die einzeln abgebrochen werden könnten (z. B. Mittelhäuser einer Reihenhauseinheit) werden als separate

Gebäude gezählt. Wo ein Abbruch konstruktiv nicht möglich ist (z. B. Terrassenhäuser), ist von einem einzigen Gebäude auszugehen.

Mehr als die Hälfte aller Gebäude im Kanton Zürich sind Wohngebäude, nämlich rund 186 000 von 285 000. Zusammen mit den Nebengebäuden, die meist ebenfalls in enger Verbindung mit Wohnzwecken stehen (Garagen und Einstellhallen, Garten- und Gerätehäuser usw.), sind es sogar drei von vier Gebäuden. Volumenmässig stellen jedoch die Nichtwohnnutzungen rund die Hälfte des Gebäudeparks. Die Nichtwohngebäude sind überdurchschnittlich gross, vor allem Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude und Industriebauten.

Anzahl Gebäude und Gebäudevolumen 2011

Kanton Zürich



Quelle: GVZ, Stand Juli 2011

Gebäudebestand nach Bauperioden und Gebäudearten 2011

Kanton Zürich, Stand Juli

C3-101

Nutzungszweck	Anzahl Gebäude ¹	Gebäudevolumen GVZ in Mio. m ³						
		Total	Baujahr					
			bis 1920	1921–1960	1961–1980	1981–1990	1991–2000	ab 2001
Total	285 388	632,6	107,1	115,5	175,8	80,8	74,1	79,3
Öffentliche Gebäude	11 327	98,8	16,8	16,9	32,3	12,7	11,4	8,6
Bürogebäude ²	3 274	48,7	7,3	7,3	13,9	7,8	7,3	5,2
Schulen	2 539	21,4	4,0	5,0	8,3	1,5	1,2	1,5
Kultur-, Sportgebäude	2 657	12,6	2,7	2,3	3,9	1,2	1,3	1,1
Spitäler, Heime	889	11,8	2,3	1,9	4,5	1,4	1,3	0,5
Übrige öffentliche Gebäude	1 968	4,2	0,6	0,4	1,6	0,9	0,4	0,3
Wohngebäude	186 318	346,7	57,1	72,5	85,0	40,3	41,7	50,1
Reine Wohngebäude ³	169 163	281,2	35,5	58,0	73,8	33,0	36,5	44,5
Wohngeb. mit Zusatznutzung ⁴	17 155	65,5	21,6	14,5	11,2	7,4	5,3	5,6
Landwirtschaftsgebäude	23 649	34,2	15,4	5,2	6,6	2,5	2,2	2,3
Landw. Wohngebäude	2 680	3,2	1,9	0,3	0,7	0,2	0,1	0,1
Wohn-/Ökonomiegebäude	4 112	10,3	8,0	1,5	0,6	0,1	0,1	0,0
Ökonomiegebäude	16 857	20,6	5,5	3,4	5,3	2,2	2,0	2,2
Verkehrsgebäude	1 565	14,5	2,2	2,8	4,9	2,2	1,4	1,0
Handelsgebäude	1 255	20,6	1,3	2,0	9,2	3,5	2,0	2,6
Läden, Warenhäuser ²	537	11,2	0,9	0,6	4,2	1,7	1,4	2,4
Lagerhäuser	718	9,4	0,4	1,4	5,0	1,8	0,6	0,2
Industriegebäude	12 444	88,6	11,4	14,0	30,7	15,6	10,0	7,0
Industriegebäude ²	7 538	81,1	10,8	12,7	27,6	14,4	9,0	6,5
Gebäude für Ver-/Entsorgung	4 906	7,5	0,5	1,3	3,1	1,2	1,0	0,4
Gastgewerbe	563	4,5	1,5	0,6	1,2	0,3	0,2	0,6
Hotels	235	3,3	1,1	0,4	0,9	0,2	0,2	0,5
Restaurants ²	328	1,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1
Nebengebäude	48 267	24,8	1,3	1,4	6,0	3,8	5,1	7,2

¹ Gemäss Definition Gebäudeversicherung² Ohne Wohngebäude mit Zusatznutzung (Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.)³ Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser ohne Zusatznutzung⁴ Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung und Vermessung

Anzahl Gebäude

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken; Gebäudedefinition gemäss GVZ; Stand: Mitte Jahr

C3-102

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total
1990	11 100	151 619	28 408	1 189	1 555	13 228	524	36 828	244 451
2000	11 154	164 546	25 699	1 380	1 356	12 846	525	41 929	259 435
2001	11 269	166 616	25 548	1 421	1 348	12 788	530	42 560	262 080
2002	11 320	168 392	25 441	1 428	1 349	12 800	538	43 204	264 472
2003	11 361	170 271	25 223	1 434	1 336	12 757	541	43 661	266 584
2004	11 359	172 535	24 984	1 444	1 328	12 711	541	44 301	269 203
2005	11 298	176 652	24 779	1 436	1 317	12 655	543	45 408	274 088
2006	11 271	178 479	24 587	1 427	1 308	12 510	546	45 898	276 026
2007	11 273	180 330	24 340	1 543	1 292	12 452	549	46 446	278 225
2008	11 302	181 977	24 215	1 556	1 276	12 480	553	46 990	280 349
2009	11 312	183 465	23 986	1 548	1 278	12 470	559	47 374	281 992
2010	11 323	184 972	23 796	1 570	1 272	12 480	563	47 832	283 808
2011	11 327	186 318	23 649	1 565	1 255	12 444	563	48 267	285 388

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung und Vermessung

Gebäudeversicherungswert

Kanton Zürich, nach Hauptbestimmungszwecken, in Mio. Franken, Stand: Mitte Jahr

C3-103

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total	Versicherungsindex ¹
1990	44 576	137 223	9 381	3 719	5 664	25 340	2 908	4 238	233 048	820
2000	57 225	178 371	10 391	5 004	6 764	30 805	3 406	5 687	297 651	840
2001	62 066	194 368	11 136	5 542	7 357	32 842	3 689	6 257	323 256	900
2002	63 011	197 765	11 165	5 541	7 422	32 891	3 800	6 435	328 030	900
2003	64 484	201 237	11 185	5 876	7 544	32 958	3 853	6 622	333 759	900
2004	66 017	205 321	11 189	5 983	7 571	32 309	3 901	6 858	339 148	900
2005	66 811	209 426	11 181	5 954	7 902	32 143	3 995	7 095	344 506	900
2006	67 191	212 741	11 151	5 981	7 962	31 876	4 030	7 269	348 202	900
2007	68 452	217 593	11 149	6 290	7 873	32 176	4 019	7 529	355 081	900
2008	74 910	239 975	12 071	6 926	8 398	34 827	4 381	8 427	389 913	970
2009	79 830	258 173	12 759	7 237	9 301	36 899	5 028	9 213	418 441	1 025
2010	80 610	263 360	12 734	7 279	9 303	37 128	5 176	9 527	425 117	1 025
2011	81 506	268 512	12 756	7 239	9 396	37 200	5 232	9 797	431 639	1 025

¹ Der Versicherungswert wird aus einem teuerungsunabhängigen Gebäudewiederherstellungswert auf dem Preisstand 1939 (= Basiswert) errechnet. Dieser Wert wird mit dem Versicherungsindex (früher als Teilungsfaktor bezeichnet) als jährliche Anpassung an die Bauteuerung multipliziert.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung und Vermessung

Wohngebäude und Wohnungsbestand nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C3-291

Gebäudekategorie	1980	1990	2000	2010
Gebäude mit Wohnungen				
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	116 615
Mehrfamilienhäuser	49 231	52 943	58 530	65 300
Andere Wohngebäude ¹	32 318	22 104	26 676	25 967
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	.	8 960	9 813	10 705
Total	149 930	172 036	196 616	218 587
Wohnungen				
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	116 615
Mehrfamilienhäuser	312 639	336 286	371 443	426 091
Andere Wohngebäude ¹	75 866	83 169	103 753	112 771
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	9 869	19 499	22 136	24 133
Total	466 755	526 983	598 929	679 610

¹ Gebäude mit überwiegender Wohnnutzung und zusätzlicher Nutzung, z.B. Büro, Gewerbe, Restaurant usw.
² Nichtwohngebäude werden nur erfasst, wenn sie einzelne Wohnungen umfassen, z.B. Schulhäuser oder Geschäftshäuser mit Abwartwohnung usw.
Quelle: GWS, Bundesamt für Statistik, GWR-ZH (1980–2000: GWZ)

Wohnungen nach Bauperiode

Kanton Zürich

C3-292

Baujahr der Gebäude	Alle Wohnungen				davon Einfamilienhäuser			
	1980	1990	2000	2010	1980	1990	2000	2010
Total	466 755	526 983	598 929	679 610	68 381	87 984	101 597	116 615
Vor 1919	97 926	94 434	99 255	102 704	13 325	15 510	14 461	15 939
1919–1945	78 946	77 399	79 307	73 238	16 191	16 204	14 479	14 737
1946–1960	97 767	97 586	102 093	99 994	13 713	14 149	14 660	14 639
1961–1970	99 842	101 508	102 097	101 273	9 751	10 023	9 816	9 368
1971–1980	92 274	92 530	91 453	94 020	15 401	16 349	16 233	15 902
1981–1990	.	63 526	65 189	66 038	.	15 749	16 083	16 015
1991–1995	.	.	32 586	32 250	.	.	6 883	6 424
1996–2000	.	.	26 949	32 453	.	.	8 982	9 946
2001–2005	.	.	.	34 167	.	.	.	7 678
2006–2010	.	.	.	43 473	.	.	.	5 967

Quelle: GWS (Bundesamt für Statistik), GWR-ZH (1980–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Hinweis: Ab 2010 jährliche Aktualisierung auf Basis Stichprobe Strukturhebung möglich. Daten ab Jahrbuch 2013 verfügbar.

Wohnungen nach Eigentumsverhältnissen

Kanton Zürich

C3-301

Bewohner-/Eigentübertyp	Wohnungen in Mehrfamilienhäusern				Wohnungen in Einfamilienhäusern			
	1970	1980	1990	2000	1970	1980	1990	2000
Total	*	398 374	438 999	497 332	*	68 381	87 984	101 597
Bewohnte Wohnungen	320 446	385 201	425 024	455 251	48 171	66 313	85 635	97 752
Mietwohnungen	279 142	339 175	378 773	393 481	11 878	14 103	18 423	18 229
... Eigentümer Privatpersonen ¹	148 835	168 281	184 537	200 392	5 081	7 057	10 828	12 276
... Eigentümer Baugenossenschaften	39 604	45 218	49 305	54 130	4 144	4 029	4 128	3 090
... Eigentümer Pensionskassen u.a. ²	16 916	41 624	48 076	44 539	313	416	621	506
... Eigentümer öffentliche Hand	14 025	16 343	17 771	16 894	974	1 034	1 207	1 018
... Eigentümer Bau-/Immobilienbes.	16 357	21 964	28 080	16 506	105	274	539	420
... andere Eigentümer ³	43 405	45 745	51 004	61 020	1 261	1 293	1 100	919
im Stockwerkeigentum ⁴	957	9 660	15 860	34 806	0	0	234	2 790
im Hauseigentum	32 205	29 074	24 454	23 636	35 029	51 183	65 958	75 661
Pacht-/Dienst-/Freiwohnungen	8 142	7 292	5 937	3 328	1 264	1 027	1 020	1 072
Nicht bewohnte Wohnungen	*	13 173	13 975	42 081	*	2 068	2 349	3 845
Zweitwohnungen	*	7 119	*	31 480	*	1 042	*	2 381
Leerwohnungen	*	6 054	*	10 601	*	1 026	*	1 464

¹ Inkl. Erbengemeinschaften² Personalvorsorgestiftungen sowie weitere Stiftungen und Vereine³ Vor allem Aktiengesellschaften (inkl. Versicherungen)⁴ Selbst bewohnt (nicht weitervermietet)

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Wohnungsbestand nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C3-401

Jahr	Wohnungsbestand							davon EFH ¹
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)						
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	
1980	467 200	47 315	67 758	147 678	116 067	50 717	37 665	68 394
1990	529 620	46 143	80 252	165 060	136 138	62 074	39 953	87 999
2000	600 503	45 984	85 687	177 150	160 514	82 017	49 151	101 744
2001	606 297	45 857	86 130	178 002	162 632	83 715	49 961	103 548
2002	612 316	45 808	86 490	178 761	164 837	85 618	50 802	104 922
2003	620 008	45 853	87 113	180 199	167 482	87 662	51 699	106 566
2004	627 403	45 760	87 495	181 555	170 317	89 752	52 524	108 197
2005	633 696	45 632	87 806	182 522	172 921	91 499	53 316	109 302
2006	641 296	45 444	88 245	184 099	175 990	93 471	54 047	110 332
2007	649 515	45 346	88 822	185 869	179 242	95 495	54 741	111 437
2008	657 171	45 332	89 480	187 273	182 230	97 222	55 634	112 644
2009 ²	666 759 ⁴	46 815	91 962	190 337	184 638	97 050	55 622	113 844
2010 ³	679 610	50 165	95 713	196 757	185 766	91 880	59 329	116 615

¹ Einfamilienhäuser² 2009 Ermittlung des Wohnungsbestandes aus GWR-ZH.³ Ermittlung des Wohnungsbestandes aus GWS⁴ Die Summe der Gruppen nach Zimmerzahl ist geringfügig kleiner als die Gesamtzahl (Grund: Zimmerzahl ist für einzelne Wohnungen nicht bekannt). Gesamtdifferenz 2009: 335 Wohnungen

Quelle: WBS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: 2009 wurde der Wohnungsbestand aus GWR-ZH ermittelt, aber 2010 aus GWS. Bis 2008 basierte er auf der Fortschreibung des Standes 2000.

Leer stehende Wohnungen und Leerwohnungsziffer

Kanton Zürich, jeweils per 1. Juni

C3-501

Jahr	Leer stehende Wohnungen									Leerwohnungsziffer ¹
	Total	davon mit ... Zimmer(n)						davon in ...		
		1	2	3	4	5	6 u.m.	EFH	Neubauten	
1990	588	26	61	143	188	170	170	129	199	0,11
1995	3 923	321	519	1 238	1 311	534	534	352	1 528	0,71
2000	4 186	548	578	1 309	1 160	591	591	407	351	0,71
2001	2 803	298	373	812	823	497	497	436	271	0,47
2002	2 360	228	263	667	747	455	455	333	234	0,39
2003	2 114	173	248	556	635	502	502	317	293	0,35
2004	3 393	248	379	1 070	1 088	608	608	331	514	0,55
2005	4 330	231	445	1 191	1 643	820	820	435	1 003	0,69
2006	5 154	263	516	1 399	1 983	993	993	453	1 011	0,81
2007	5 131	259	546	1 505	1 843	758	220	501	755	0,8
2008	3 980	213	393	1 087	1 513	562	212	513	684	0,61
2009	4 310	229	482	1 232	1 504	620	243	506	676	0,66
2010	4 174	226	529	1 209	1 430	562	218	461	620	0,63
2011	4 388	269	514	1 278	1 445	583	299	509	909	0,65

¹ Leer stehende Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende

Quelle: ZLW, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Erhebung erfasst nur Wohnungen, die eine gewisse Zeit leer stehen, obwohl sie aktiv auf dem Markt zur Vermietung und zum Verkauf angeboten wurden. Transaktionsleerstände (Wohnungen, bei denen der Vormieter ausgezogen, der Nachmieter aber noch nicht eingezogen ist) werden nicht gezählt, falls der Mietzins vom Vormieter oder Nachmieter bezahlt ist.

Wohnfläche pro Person

Kanton Zürich

C3-601

Wohnungsart	Wohnfläche pro Person in Quadratmetern		
	1980	1990	2000
Durchschnitt aller Wohnungen	34,1	39,0	43,6
in Einfamilienhäusern	41,2	46,6	52,6
... in EFH-Mietwohnungen	31,6	37,0	42,2
... in EFH-Eigentumswohnungen	44,1	49,5	55,0
in Mehrfamilienhäusern-Wohnungen	32,3	36,8	40,8
... in MFH-Mietwohnungen	31,8	36,3	39,8
... in MFH-Genossenschaftswohnungen	28,0	31,5	34,3
... in MFH-Eigentumswohnungen	39,0	45,8	50,9

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Wohneigentum und Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C3-602

Gebäudeart	1970	1980	1990	2000	2010
Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen	68 191	89 917	106 506	136 893	*
in Einfamilienhäusern	35 029	51 183	66 192	78 451	*
in Mehrfamilienhäusern	33 162	38 734	40 314	58 442	*
Wohneigentumsquote in Prozent¹	18,5	19,9	20,9	24,8	*
in Einfamilienhäusern ¹	72,7	77,2	77,3	80,3	*
in Mehrfamilienhäusern ¹	10,3	10,1	9,5	12,8	*
Stockwerkeigentum in MFH²	*	*	23 755	55 435	88 841
Anteil Stockwerkeigentum in MFH in Prozent³	*	*	5,4	11,1	15,9

¹ Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende² Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum; umfasst auch weitervermietetes Stockwerkeigentum³ Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum in Prozent aller MFH-Wohnungen

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1970–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Hinweis: In den GWZ 1970–2000 wurde für jede Wohnung separat erhoben, ob die Bewohner Eigentümer oder Mieter waren, woraus sich die Wohneigentumsquote ableitete. Im GWR werden keine Angaben zum Eigentum auf Wohnungsstufe erhoben. Ersatzweise wird der Anteil des Stockwerkeigentums auf Gebäude-Ebene ermittelt. Dieser Anteil ist nicht mit der Wohneigentumsquote vergleichbar, weil Wohnungen, die in Gebäuden mit Stockwerkeigentum weitervermietet werden, unberücksichtigt bleiben. Für die Jahre 1990 und 2000 lässt sich der Anteil Stockwerkeigentum aus den GWZ-Daten ebenfalls ermitteln.

Wohnungsinhaber/innen nach Alter¹

Kanton Zürich

C3-603

Alter der Wohnungsinhaber/innen (Jahre) ¹	1990		2000		in Einfamilienhäusern	in Mehrfamilienhäusern		
	Total		Total			Mietwohnungen ³	Genossenschaftswohnungen	Eigentumswohnungen
	absolut	in % ²	absolut	in % ²				
Total	510 659	50,9	553 003	52,4	97 806	350 386	46 391	58 420
15–19	1 244	2,0	1 330	2,1	35	1 179	64	52
20–24	23 757	25,1	19 283	24,8	372	17 217	1 254	440
25–29	51 290	46,9	45 019	48,2	1 509	39 044	3 051	1 415
30–34	51 906	52,6	61 107	55,2	5 229	48 230	4 280	3 368
35–39	49 895	54,8	64 126	57,6	10 611	43 767	4 576	5 172
40–44	52 560	57,0	56 496	58,6	12 255	34 440	4 085	5 716
45–49	52 824	59,2	51 976	59,8	12 258	29 821	3 646	6 251
50–54	43 562	59,3	52 874	61,4	12 860	29 099	3 601	7 314
55–59	40 138	60,6	51 357	64,5	12 725	27 043	3 483	8 106
60–64	35 937	61,4	37 772	61,2	8 478	20 215	3 014	6 065
65–69	31 049	62,1	29 466	55,2	6 347	15 316	3 202	4 601
70–74	25 452	66,9	28 899	61,8	5 751	15 338	3 890	3 920
75–79	23 754	70,1	25 616	67,2	4 606	14 003	3 924	3 083
80–84	17 682	67,2	15 597	63,0	2 741	8 765	2 420	1 671
85–89	7 610	57,2	8 815	55,3	1 505	4 975	1 412	923
90 und mehr	1 999	40,6	3 270	38,5	524	1 934	489	323

¹ Wohnungsinhaber/in: Referenzperson der entsprechenden Wohnung gemäss Volkszählung. Bei mehreren Referenzpersonen pro Wohnung wurde die älteste Person als Referenz betrachtet.

² Wohnungsinhaber/innen in Prozent aller Personen der entsprechenden Altersgruppe

³ Inkl. Dienst- und Pachtwohnungen

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Im Jahr 2000 bewohnten 45 019 Personen im Alter von 25–29 Jahren eine eigene Wohnung. Das entspricht 48,2 Prozent aller Personen in der entsprechenden Altersklasse. 1990 waren es 46,9 Prozent. Davon bewohnten im Jahr 2000 1 509 Personen ein EFH, 39 044 eine Mietwohnung, 3 051 eine Genossenschaftswohnung und 1 415 eine Eigentumswohnung.

C4

Bautätigkeit

Bauinvestitionen	236
Wohnbautätigkeit	239
Wohnfläche	241
Wohnungsabbruch	241
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bautätigkeit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Baustatistik (BAU)

Die Baustatistik des Bundesamtes für Statistik ist eine der ältesten Jahresherhebungen in der Schweiz. Seit den 1930er Jahren liefert diese Erhebung wichtige Angaben zum Konjunkturverlauf und zum Bruttoinlandprodukt. Die Baustatistik erfasst die bewilligungspflichtigen Bauinvestitionen (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich die Bautätigkeit vom Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Seit 1994 wird die Baustatistik zusammen mit der Statistik der Wohnbautätigkeit erhoben, seit 2001 auch kombiniert mit den jährlichen Erhebungen zum Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

Statistik der Wohnbautätigkeit (WBT)

Die Statistik der Wohnbautätigkeit wird seit den 1970er Jahren gesamtschweizerisch auf Gemeindestufe erhoben. Dabei werden jährlich die baubewilligten und fertig gestellten Wohnungen aufgeteilt nach Gebäudeart und Auftraggeber erfasst. Die Bilanz der neu erstellten, durch Umbau gewonnenen sowie durch Abbruch verlorenen Wohnungen wurde bis 2009 zur Fortschreibung des Wohnungsbestandes verwendet (vgl. C3 Gebäudebestand). Seit 1994 werden die Angaben zur Wohnbautätigkeit zusammen mit der Baustatistik für jedes einzelne Bauprojekt erhoben (sogenannte Bau- und Wohnbaustatistik).

Kombinierte Erhebung BAU/GWR

Seit 2001 entsteht das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR; vgl. C3 Gebäudebestand). Die Angaben über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden direkt auf Ebene der einzelnen Gebäude und Wohnungen mit Bezug zu den Bauprojekten erhoben. Das Bundesamt für Statistik spricht in diesem Zusammenhang von der Kombinierten Erhebung BAU/GWR.

Erhebung öffentlicher Unterhalt (EOU)

Im Gegensatz zu den eigentlichen Bauinvestitionen sind die Unterhaltskosten für Bauwerke grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig, so dass die entsprechenden Beträge nicht im Rahmen der Baustatistik erhoben werden können. Für den öffentlichen Bereich werden die Unterhaltskosten in einer separaten Erhebung erfasst. Im Kanton Zürich wird die entsprechende Erhebung von der Baustatistik getrennt erhoben. Angaben über die Unterhaltskosten im privaten Bereich müssen im Rahmen der Nationalen Buchhaltung weiterhin geschätzt werden.

Definitionen

Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen bilden zusammen mit den Ausrüstungsinvestitionen einen wichtigen Bestandteil des Bruttoinlandprodukts der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Erfassung der Bauinvestitionen erfolgt im Rahmen der Baustatistik. Mit ihr werden die Kosten aller Neubau-, Umbau- und Abbruchprojekte erfasst, die eine behördliche Bewilligung benötigen.

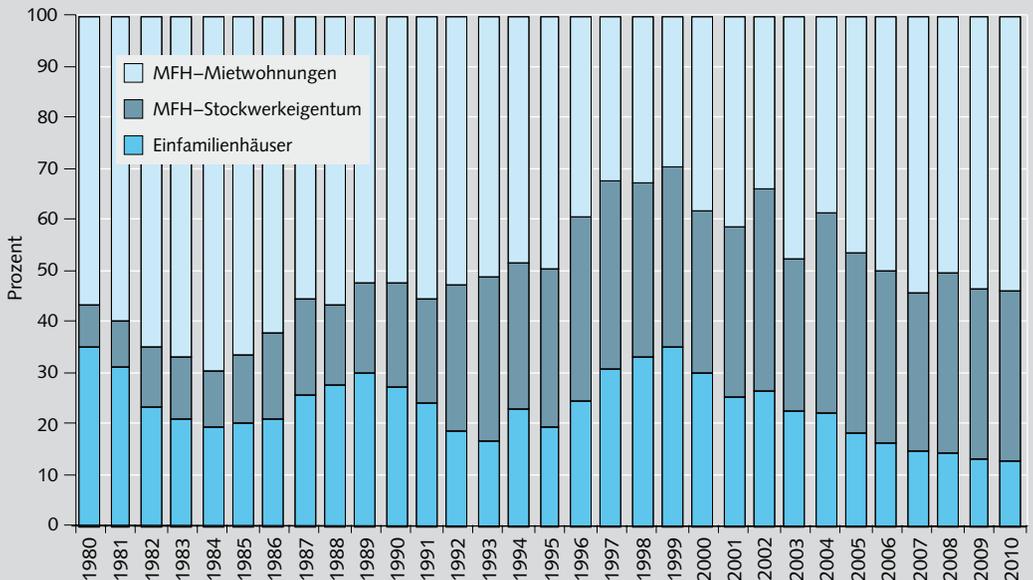
Wohneigentum

Informationen über die Eigentumsform der neu erstellten Wohnungen werden in der kombinierten Erhebung BAU/GWR nicht ermittelt. Die Angaben zum Stockwerkeigentum in Mehrfamilienhäusern stützen sich auf die Angabe, ob zum Wohngebäude eine Stockwerkeigentümergemeinschaft existiert.

Seit 1990 hat sich der Anteil der Eigentumswohnungen am Neubau kontinuierlich erhöht. Hingegen ging die Zahl neuerellter Einfamilienhäuser im Kanton Zürich nach einem letzten Höhepunkt um 2000 kontinuierlich zurück. Stockwerkeigentum ist heute die wichtigste Form von neuerstem Wohneigentum. Die Gesamtzahl der Einfamilienhäuser ist aber mit 116 000 immer noch höher als diejenige der Eigentumswohnungen (89 000). Die Zahl der neuerstellten Mietwohnungen ist in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen

Neu erstellte Wohnungen nach Eigentumsform 1980–2010

Kanton Zürich, in Prozent



Quelle: Statistik der Wohnbautätigkeit (WBT), GWR-ZH, GVZ

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich

C4-101

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Bauinvestitionen in Mio. Franken							
		1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Total		6 976	7 713	8 362	8 648	8 088	8 736	9 222	9 926
Versorgung	Wasserversorgung	116	71	87	92	81	70	63	73
	Energieversorgung	120	88	47	49	134	135	144	146
	Wasserentsorgung	153	72	69	66	72	64	89	93
	Übrige Entsorgung	25	8	6	7	8	4	16	28
Verkehr	Nationalstrassen	124	249	492	476	303	312	386	221
	Kantonsstrassen	32	60	78	82	65	64	55	64
	Gemeindestrassen	64	68	97	135	117	105	205	178
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	57	25	33	19	28	16	20	43
	Bahn, Bus und Tram	238	485	284	312	428	580	587	594
	Flugverkehr ¹	149	585	116	84	98	197	179	197
	Kommunikation	69	32	28	45	58	67	81	74
	Übriger Verkehr	3	3	3	6	3	12	2	0
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	244	173	276	207	261	266	179	159
	Forschung	66	243	162	187	156	303	169	339
	Spitäler	199	165	131	116	63	41	130	154
	Alters-/Pflegeheime	55	65	68	85	84	136	192	161
	Übriges Gesundheitswesen ²	25	10	18	22	24	23	27	22
	Sport, Freizeit, Tourismus	66	89	190	199	144	102	114	142
	Kirchen, Sakralbauten	17	10	13	19	26	15	19	30
	Kulturbauten	23	82	58	55	42	30	47	23
	Übrige Infrastruktur	125	51	38	37	34	34	41	30
Wohnen	EFH freistehend	478	575	568	617	524	588	588	558
	EFH angebaut	574	690	368	417	386	308	321	320
	Mehrfamilienhäuser³	2 106	1 714	2 647	2 780	2 823	2 962	2 800	3 166
	Andere Wohngebäude ⁴	414	357	736	705	584	672	897	846
	Übriges Wohnen	49	69	80	68	66	164	183	230
Gewerbe	Land- und Forstwirtschaft	58	56	53	54	58	49	59	59
	Fabrikgebäude	257	200	160	234	192	289	265	290
	Lagerhalle	56	47	95	166	119	105	74	77
	Bürogebäude ⁵	501	687	790	690	572	689	870	1 125
	Verkauf	327	453	453	394	256	230	300	376
	Gastgewerbe	68	155	114	219	273	103	117	95
	Übrige Verwendung	117	75	4	2	5	2	0	16

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)

² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken

³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen

⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser

⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck und Auftraggeber 2010

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-102

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Total	Öffentlicher Bau	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbauge-nossen-schaften	Kapital-gesell-schaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
Total		9 926	2 647	1 816	641	2 249	484	1 711	378
Versorgung	Wasserversorgung	73	72	0	0	0	0	0	1
	Energieversorgung	146	89	0	0	6	0	7	43
	Wasserentsorgung	93	92	0	0	0	0	0	0
	Übrige Entsorgung	28	25	0	0	1	0	3	0
Verkehr	Nationalstrassen	221	221	0	0	0	0	0	0
	Kantonsstrassen	64	64	0	0	0	0	0	0
	Gemeindestrassen	178	178	0	0	0	0	0	0
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	43	6	1	0	15	0	21	0
	Bahn, Bus und Tram	594	498	0	0	0	0	9	87
	Flugverkehr ¹	197	0	0	0	197	0	0	0
	Kommunikation	74	69	0	0	0	0	5	0
	Übriger Verkehr	0	0	0	0	0	0	0	0
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	159	148	0	0	0	0	4	7
	Forschung	339	266	0	0	73	0	0	0
	Spitäler	154	109	0	0	0	0	25	20
	Alters-/Pflegeheime	161	79	1	0	3	0	22	56
	Übriges Gesundheitswesen ²	22	7	0	0	0	0	13	2
	Sport, Freizeit, Tourismus	142	122	1	0	4	2	8	6
	Kirchen, Sakralbauten	30	4	0	0	0	0	1	25
	Kulturbauten	23	17	1	0	0	0	3	3
	Übrige Infrastruktur	30	27	0	0	0	0	1	1
Wohnen	EFH freistehend	558	1	439	0	63	5	38	13
	EFH angebaut	320	3	101	11	130	5	61	8
	Mehrfamilienhäuser³	3 166	48	887	179	996	414	582	59
	Andere Wohngebäude ⁴	846	26	188	48	343	53	172	16
	Übriges Wohnen	230	77	30	9	25	5	72	12
Gewerbe	Land- und Forstwirtschaft	59	24	27	0	1	0	5	1
	Fabrikgebäude	290	102	19	1	62	0	106	1
	Lagerhalle	77	3	5	2	33	0	33	0
	Bürogebäude ⁵	1 125	207	24	345	207	0	330	12
	Verkauf	376	54	61	37	79	0	144	1
	Gastgewerbe	95	12	28	6	5	0	40	3
	Übrige Verwendung	16	1	1	5	4	0	5	0

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Auftraggeber

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-103

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau					
	Bund	Kanton	Gemeinden	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbau-gesellschaften	Kapitalge-sellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
1995	420	483	1 015	1 783	501	1 384	229	1 072	165
2000	691	557	748	1 530	698	1 822	207	1 282	181
2005	463	816	901	1 639	422	2 081	263	1 391	386
2006	419	819	946	1 613	363	2 118	343	1 451	576
2007	565	577	934	1 595	307	1 600	362	1 551	598
2008	883	537	909	1 748	347	2 109	310	1 384	509
2009	947	461	1 117	1 682	459	2 387	409	1 374	386
2010	1 029	420	1 198	1 816	641	2 249	484	1 711	378

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauausgaben: Bauinvestitionen und öffentlicher Unterhalt

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-181

Erhebungsjahr	Erfasste Bauausgaben							
	Total	Bauinvestitionen				Öffentlicher Unterhalt		
		Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	
	Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Gebäude	Strassen	Übriger Tiefbau	
Bauausgaben im Erhebungsjahr								
1995	7 654	1 052	830	5 016	114	378	177	88
2000	8 366	933	1 064	5 332	389	307	244	97
2005	9 033	1 073	1 108	6 069	113	344	224	103
2006	9 296	986	1 198	6 265	199	278	233	137
2007	8 678	908	1 168	5 834	179	289	195	107
2008	9 958	1 075	1 253	6 163	245	608	374	240
2009	9 985	1 045	1 479	6 467	231	327	307	130
2010	10 693	1 384	1 263	7 118	161	304	353	109
Bauausgaben im Folgejahr								
1995	8 619	1 008	1 113	5 597	168	445	195	94
2000	8 562	869	1 090	5 591	295	372	223	121
2005	9 312	1 059	1 292	6 073	140	390	249	109
2006	9 625	860	1 062	6 699	230	323	284	167
2007	10 405	852	1 275	7 369	285	305	201	118
2008	11 710	1 038	1 413	7 665	230	613	488	263
2009	12 141	1 407	1 458	8 285	237	322	282	149
2010	13 235	1 512	1 396	9 493	57	329	325	123

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Erhebung öffentlicher Unterhalt, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Im Jahr 2005 wurden insgesamt 9 033 Millionen Franken Bauausgaben erfasst. Davon entfielen 671 (344+224+103) Mio. auf öffentliche Unterhaltsausgaben, der Rest auf Bauinvestitionen. Im gleichen Jahr wurden 9 312 Millionen Franken Bauausgaben für das Folgejahr (d.h. für 2006) erwartet.

Wohnbautätigkeit und Investitionen nach Gebäudeart

Gemäss WBT/BAU, Kanton Zürich

C4-191

Jahr	Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudeart				Bauinvestitionen in Mio. Franken			
	Einfamilienhäuser		Mehrfamilien- häuser ¹	Nichtwohn- gebäude	Neubau		Umbau	
	freistehend	angebaut			Einfamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser ¹	Einfamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser ¹
1995	632	1 266	5 837	133	886	1 952	185	562
1996	406	1 103	5 566	81	792	1 633	230	565
1997	426	1 068	4 430	115	874	1 454	225	468
1998	582	1 732	4 320	37	1 133	1 589	216	480
1999	636	1 571	4 262	51	1 132	1 505	218	573
2000	628	1 622	4 326	66	1 043	1 554	222	489
2001	524	1 161	4 291	32	864	1 859	201	583
2002	578	865	4 686	26	805	1 864	205	502
2003	660	1 048	5 912	30	820	2 284	220	599
2004	660	992	6 004	101	757	2 444	214	714
2005	622	627	5 530	35	733	2 662	204	666
2006	635	520	6 548	175	805	2 689	229	730
2007	575	685	7 644	62	695	2 620	216	713
2008	575	583	7 062	66	651	2 938	245	696
2009	445	363	6 293	17	644	3 015	265	682
2010	453	375	6 631	70	624	3 273	254	738

¹ Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung

Quelle: WBT/BAU, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C4-201

Jahr	Alle Wohnungen, nach Zimmerzahl						in Mehrfamilienhäusern, nach Zimmerzahl ¹				
	Total	1-2	3	4	5	6 u.m.	1-2	3	4	5 u.m.	
1995	7 868	951	1 951	2 809	1 740	417	927	1 907	2 282	854	
1996	7 156	920	1 813	2 625	1 385	413	907	1 793	2 248	699	
1997	6 039	704	1 238	2 195	1 514	388	690	1 203	1 956	696	
1998	6 671	600	1 295	2 337	1 904	535	584	1 205	1 853	715	
1999	6 520	535	1 200	2 138	2 083	564	523	1 173	1 839	778	
2000	6 642	525	956	2 266	2 202	693	503	935	1 940	1 014	
2001	6 008	405	968	2 280	1 651	704	397	943	2 042	941	
2002	6 155	333	949	2 265	1 880	728	327	926	2 154	1 305	
2003	7 650	714	1 513	2 570	1 981	872	702	1 495	2 407	1 338	
2004	7 756	421	1 447	3 025	2 099	761	416	1 412	2 853	1 415	
2005	6 814	388	1 188	2 768	1 742	728	385	1 167	2 615	1 398	
2006	7 878	512	1 643	3 101	1 919	703	509	1 628	2 982	1 604	
2007	8 966	791	2 077	3 389	1 997	712	787	2 054	3 265	1 600	
2008	8 286	913	1 936	3 132	1 616	689	894	1 917	2 971	1 346	
2009	7 118	738	1 856	2 717	1 332	475	733	1 840	2 634	1 103	
2010	7 529	846	2 032	2 780	1 258	613	843	2 018	2 698	1 142	

¹ Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Auftraggeber

Kanton Zürich

C4-202

Jahr	Einfamilienhäuser				in Mehrfamilienhäusern ¹					
	Immobilien-gesell-schaften	Andere Kapital-gesellschaften und Firmen ²	Privat-personen, Stiftungen ³	Öff. Hand, Wohnbau-genoss.	Immobilien-gesell-schaften	Institu-tionelle Anleger	Andere Kapital-gesellschaften und Firmen	Wohnbau-genossen-schaften	Privat-personen, Stiftungen ³	Öffentliche Hand
1995	727	186	933	52	1 649	484	804	491	2 380	162
2000	887	336	944	83	1 378	526	712	272	1 502	2
2001	585	413	678	9	1 372	370	715	295	1 499	72
2002	486	233	707	17	1 483	365	852	495	1 514	3
2003	637	266	784	21	2 090	279	675	506	2 386	6
2004	613	344	678	17	2 132	582	1 303	335	1 751	2
2005	419	257	549	25	1 948	594	980	303	1 701	39
2006	420	198	527	10	2 962	439	1 145	442	1 735	0
2007	457	158	570	75	2 715	292	1 182	693	2 669	155
2008	460	135	535	28	2 981	245	1 206	606	2 060	30
2009	219	111	451	27	2 401	443	1 245	495	1 698	28
2010	230	195	398	5	3 024	367	1 212	555	1 484	59

¹ Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung² Inkl. institutionelle Anleger³ Inkl. übrige Auftraggeber (Stiftungen usw.)

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Wohnungen 2010 nach Eigentumsform und Baujahr

Kanton Zürich

C4-303

Baujahr	Anzahl Wohnungen				Anteil in Prozent			Durchschnittsfläche pro Wohng. in m ²		
	Total	Einfami-lienhäuser	In Mehrfamilienhäusern ¹		Einfami-lienhäuser	in Mehrfamilienhäusern ¹		Einfami-lienhäuser	in Mehrfamilienhäusern ¹	
			Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ²		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ²		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ³
Total	676 725	116 359	88 841	471 525	17,2	13,1	69,7	152	109	80
Bis 1970	376 396	54 540	15 837	306 019	14,5	4,2	81,3	138	93	76
1971–1975	62 131	6 416	12 804	42 911	10,3	20,6	69,1	157	89	75
1976–1980	31 779	9 457	3 583	18 739	29,8	11,3	59,0	154	97	78
1981–1985	37 156	8 616	4 340	24 200	23,2	11,7	65,1	157	102	88
1986–1990	28 733	7 359	5 092	16 282	25,6	17,7	56,7	162	105	92
1991–1995	32 269	6 414	9 518	16 337	19,9	29,5	50,6	167	107	94
1996–2000	32 362	9 936	11 674	10 752	30,7	36,1	33,2	167	114	97
2001–2005	34 139	7 686	12 093	14 360	22,5	35,4	42,1	175	129	108
2006–2010	41 760	5 935	13 900	21 925	14,2	33,3	52,5	182	129	105

¹ Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser² Gebäude ohne Stockwerkeigentümergeinschaft³ Gebäude ohne Stockwerkeigentümergeinschaft

Quelle: Gebäude- und Wohnregister des Kantons Zürich, GVZ

Hinweis: Die Gesamtzahl der Wohnungen unterscheidet sich geringfügig vom offiziellen Wohnungsbestand aus GWS (Tabellen C3-291, C3-292 und C3-401).**Lesehilfe:** 12 093 Wohnungen mit Baujahr zwischen 2001 und 2005 befinden sich in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft. Das sind 35,4 Prozent aller Wohnungen dieser Bauperiode. Die durchschnittliche Fläche dieser Wohnungen beträgt 129 Quadratmeter.

Durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung nach Baujahr

Kanton Zürich

C4-302

Baujahr	Durchschnittsfläche pro Wohnung in m ²									
	Einfamilienhäuser nach Zimmerzahl				In Mehrfamilienhäusern nach Zimmerzahl					
	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Total	97	118	147	173	34	57	76	101	128	158
vor 1919	91	109	130	151	38	58	75	98	127	150
1919–1945	95	103	125	153	36	55	69	85	113	143
1946–1960	101	115	134	158	39	57	73	90	112	144
1961–1970	112	125	144	164	38	60	79	96	115	141
1971–1980	113	130	147	168	41	63	84	101	124	155
1981–1990	116	135	152	171	48	65	86	105	127	154
1991–1995	117	141	155	177	51	67	88	108	132	159
1996–2000	123	141	155	176	73	68	90	109	132	156
2001–2005	117	147	160	186	84	70	96	118	143	173
2006–2010	131	151	170	191	67	70	96	120	147	180

Quelle: GWS, Bundesamt für Statistik, GWR-ZH

Lesehilfe: In Gebäuden aus den Jahren 1961–1970 umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 96 m² (MFH) resp. 125 m² (EFH). In Gebäuden, die seit 2006 erstellt wurden, umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 120 m² (MFH) resp. 151 m² (EFH).

Wohnungsabbruch

Kanton Zürich

C4-402

Jahr	Abgebrochene Wohnungen									
	Total	Einfamilienhäuser		in Mehrfamilienhäusern		Baujahr des Gebäudes				
		Anzahl	Wohnfläche pro Wohnung	Anzahl	Wohnfläche pro Wohnung	bis 1920	1921–45	1946–60	1961–80	nach 1980
2003	627	103	142	524	76	267	125	194	32	9
2004	938	137	129	801	69	252	212	412	34	28
2005	1 024	213	119	811	76	297	328	298	78	23
2006	915	193	124	722	74	266	201	283	145	20
2007	986	162	134	824	75	251	391	257	70	17
2008	1 370	189	138	1 181	73	225	368	648	103	26
2009	1 234	268	118	966	78	268	313	546	95	12
2010	1 320	269	136	1 051	74	263	349	536	128	44
2011	1 262	219	133	1 043	73	237	325	556	126	18

Quelle: Gebäude- und Wohnregister des Kantons Zürich, GVZ

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2010	2010	2010	2010	2010	2010
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 633	655	222	276 203	276	6 712
Adlikon	664	4,8	1	0	0	122	283	5 403
Adliswil	780	36,0	21	12	3	3 272	244	4 550
Aesch	520	6,3	3	0	1	208	250	5 145
Aeugst a.A.	787	7,6	3	1	0	258	209	5 416
Affoltern a.A.	1 060	24,2	22	8	2	2 075	273	5 809
Altikon	768	3,9	5	0	0	125	496	5 769
Andelfingen	669	11,1	15	4	0	390	308	8 030
Bachenbülach	429	14,5	10	2	1	671	210	6 497
Bachs	915	2,6	1	0	0	110	*	7 637
Bäretswil	2 219	6,2	15	7	2	956	234	6 358
Bassersdorf	899	22,2	14	2	1	1 297	210	4 438
Bauma	2 083	6,4	30	4	2	1 002	196	8 997
Benken	567	5,5	3	0	0	165	278	4 975
Berg a.l.	706	3,1	0	1	0	125	370	4 906
Bertschikon	963	5,3	8	2	0	160	215	3 746
Birmensdorf	1 143	16,0	18	1	2	1 006	226	6 072
Bonstetten	745	10,2	24	1	0	627	156	3 424
Boppelsen	392	8,9	5	0	0	193	180	4 486
Brütten	665	7,2	8	2	0	456	215	5 751
Bubikon	1 164	13,4	28	2	1	1 260	211	6 160
Buch a.l.	1 018	3,3	3	0	0	184	174	4 613
Buchs	588	17,5	27	3	2	876	266	5 233
Bülach	1 610	20,8	17	8	3	3 466	219	5 491
Dachsen	269	22,7	6	1	2	410	258	4 182
Dägerlen	797	4,6	3	1	1	165	219	4 430
Dällikon	448	19,2	7	0	3	763	357	6 637
Dänikon	280	15,0	6	2	1	298	389	4 510
Dättlikon	290	8,3	22	0	0	111	138	4 327
Dielsdorf	587	26,2	8	0	1	955	283	8 544
Dietikon	928	35,3	17	9	3	5 351	286	5 955
Dietlikon	422	38,2	12	2	1	857	383	9 839
Dinhard	708	6,8	8	1	0	305	258	4 061
Dorf	554	11,2	2	0	1	134	265	4 642
Dübendorf	1 361	31,3	39	3	4	4 084	289	7 162
Dürnten	1 021	15,5	30	7	1	1 105	259	2 489
Egg	1 450	13,6	22	5	3	1 191	230	4 779
Eglisau	908	10,1	29	0	0	773	390	5 857
Elgg	1 556	7,9	10	5	0	803	185	5 020
Ellikon a.d.Th.	500	7,4	8	1	0	210	348	9 279
Elsau	804	13,2	24	2	0	557	274	3 358
Embrach	1 274	15,3	22	2	0	1 037	247	4 787
Erlenbach	296	43,9	12	3	0	1 273	325	4 963

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2010	2010	2006–10	2006–10	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
285 388	26	679 610	17	13	7 529	9 672	29	Ganzer Kanton
359	8	235	44	3	3	2 706	19	Adlikon
2 380	24	8 315	11	8	18	10 359	29	Adliswil
454	4	473	45	6	6	5 697	14	Aesch
792	3	856	45	17	57	574	2	Aeugst a.A.
2 467	23	5 170	21	10	110	5 246	8	Affoltern a.A.
393	2	264	47	7	1	5 415	35	Altikon
865	27	900	40	12	9	13 183	33	Andelfingen
823	41	1 765	21	15	65	3 345	15	Bachenbülach
328	9	269	29	10	3	2 399	20	Bachs
2 090	12	2 139	35	23	58	5 343	18	Bäretswil
2 230	18	4 957	21	22	73	4 265	18	Bassersdorf
2 012	25	1 843	45	6	25	2 189	17	Bauma
414	5	350	44	8	0	4 095	13	Benken
335	3	265	62	2	4	6 744	29	Berg a.I.
600	6	421	51	3	3	3 842	11	Bertschikon
1 488	13	2 933	24	21	4	4 190	5	Birmensdorf
1 271	2	2 289	34	23	17	2 058	5	Bonstetten
484	2	547	50	13	2	2 329	14	Boppelsen
673	3	860	41	25	5	2 319	16	Brütten
2 262	26	2 822	36	24	73	5 645	15	Bubikon
487	5	370	53	1	2	5 181	19	Buch a.I.
1 135	36	2 353	18	16	18	2 547	7	Buchs
2 922	29	8 320	12	15	163	2 128	11	Bülach
728	16	789	55	16	3	4 291	29	Dachsen
452	11	396	53	4	3	2 666	20	Dägerlen
758	44	1 630	17	20	0	6 691	59	Dällikon
448	13	782	33	11	5	853	6	Dänikon
358	7	307	62	5	17	2 244	5	Dättlikon
1 153	36	2 680	16	16	58	8 997	24	Dielsdorf
2 988	44	11 149	9	10	65	10 443	32	Dietlikon
1 339	50	3 349	17	16	33	3 340	29	Dietlikon
642	6	592	57	9	1	2 957	21	Dinhard
316	6	255	51	6	0	81	2	Dorf
4 215	34	12 553	13	12	79	7 815	26	Dübendorf
2 430	16	2 946	38	16	62	3 161	10	Dürnten
2 430	9	3 748	30	18	7	7 776	41	Egg
1 430	28	1 857	37	23	94	4 425	9	Eglisau
1 387	21	1 893	28	12	114	8 620	34	Elgg
418	13	363	40	7	18	2 249	8	Ellikon a.d.Th.
1 336	16	1 445	49	12	17	7 137	25	Elsau
1 987	37	3 907	24	13	15	5 104	33	Embrach
1 465	6	2 498	28	20	51	15 539	33	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	2007/08	2007/08	2010	2010	2010	2010	2010	2010
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Fällanden	641	24,3	11	3	2	1 526	237	4 888
Fehraltorf	950	13,4	13	6	1	749	276	6 860
Feuerthalen	250	32,0	8	1	1	474	301	4 427
Fiscenthal	3 016	2,5	14	3	0	501	*	6 142
Flaach	1 020	6,0	2	0	0	254	293	7 812
Flurlingen	240	16,3	5	0	1	156	207	4 009
Freienstein-Teufen	833	6,6	6	1	0	379	192	4 254
Geroldswil	190	38,9	15	2	1	747	249	5 654
Glattfelden	1 231	13,6	22	2	0	782	215	4 665
Gossau	1 828	13,7	25	2	2	1 712	225	4 754
Greifensee	233	39,1	5	0	0	932	225	4 502
Grüningen	880	11,5	14	2	3	843	267	5 901
Hagenbuch	816	5,9	2	1	0	186	*	4 480
Hausen a.A.	1 368	8,0	22	0	0	530	229	5 050
Hedingen	653	14,9	16	0	0	469	257	8 040
Henggart	306	13,4	10	2	0	465	183	4 535
Herrliberg	896	18,3	21	2	1	1 051	316	4 428
Hettlingen	579	12,6	11	2	0	484	211	5 802
Hinwil	2 231	12,7	38	7	1	2 302	349	9 853
Hirzel	970	8,4	4	2	1	599	318	5 502
Hittnau	1 301	9,5	8	2	0	479	196	4 442
Hochfelden	615	6,3	3	0	0	338	204	3 818
Hofstetten	885	2,5	2	0	0	70	291	5 012
Hombrechtikon	1 216	16,7	19	3	2	1 459	233	4 714
Horgen	2 113	13,8	34	11	5	3 286	237	6 266
Höri	477	12,2	4	1	1	434	231	5 092
Humlikon	368	5,4	4	0	0	97	319	5 137
Hüntwangen	493	19,3	4	1	1	201	*	16 461
Hütten	724	3,2	6	1	0	254	180	5 244
Hüttikon	160	8,1	5	1	0	80	408	5 997
Illnau-Effretikon	2 530	11,9	41	7	0	3 406	259	4 345
Kappel a.A.	783	4,7	5	2	0	201	291	5 698
Kilchberg	260	62,7	11	8	0	1 368	324	7 353
Kleinandelfingen	1 029	8,8	1	2	0	438	244	5 617
Kloten	1 930	16,5	23	12	4	2 463	265	15 945
Knonau	651	12,7	8	1	0	385	285	4 851
Küsnacht	1 233	27,7	32	11	3	3 646	340	4 948
Kyburg	761	2,8	2	0	0	63	*	73 870
Langnau a.A.	865	19,1	24	4	0	1 509	210	3 858
Laufen-Uhwiesen	625	8,3	5	1	1	319	317	5 451
Lindau	1 193	14,2	15	0	1	1 046	485	6 763
Lufingen	519	11,4	4	1	1	337	197	4 652
Männedorf	475	34,7	18	10	0	1 485	224	4 640

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2010	2010	2006–10	2006–10	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
1 605	20	3 804	20	29	51	4 257	17	Fällanden
1 290	32	2 560	17	36	233	7 627	17	Fehraltorf
1 086	20	1 695	28	13	9	2 705	17	Feuerthalen
1 342	15	1 006	47	10	2	6 039	22	Fischthal
633	14	512	49	3	1	8 002	24	Flaach
523	38	642	43	16	5	772	5	Flurlingen
793	12	991	36	24	1	2 007	20	Freienstein-Teufen
981	21	2 143	26	13	0	2 507	20	Geroldswil
1 578	17	1 930	35	20	14	12 295	36	Glattfelden
3 024	11	4 234	34	24	68	4 356	24	Gossau
671	10	2 361	14	19	1	14 035	70	Greifensee
1 322	12	1 324	36	11	5	5 692	22	Grüningen
523	3	466	42	17	0	4 338	36	Hagenbuch
1 512	10	1 494	46	11	8	4 613	21	Hausen a.A.
1 096	24	1 464	43	16	17	3 041	13	Hedingen
725	8	943	45	25	1	1 706	6	Henggart
1 860	3	2 828	31	24	69	7 977	20	Herrliberg
1 043	7	1 183	54	18	0	4 528	23	Hettlingen
3 528	40	4 763	34	17	178	10 239	31	Hinwil
964	9	895	30	14	3	3 576	13	Hirzel
1 343	11	1 423	43	22	2	4 871	26	Hittnau
568	13	831	36	26	17	1 710	9	Hochfelden
331	3	185	35	2	5	3 017	12	Hofstetten
2 593	12	3 572	31	20	66	4 110	20	Hombrechtikon
3 664	22	9 174	13	18	154	9 173	35	Horgen
618	36	1 029	23	16	5	2 749	32	Höri
230	3	179	58	11	0	4 315	24	Humlikon
498	25	406	60	8	2	3 525	16	Hüntwangen
452	3	371	41	7	0	4 218	47	Hütten
268	9	272	56	5	4	1 367	4	Hüttikon
3 497	21	7 855	19	14	180	4 580	27	Illnau-Effretikon
482	5	395	41	10	15	21 172	45	Kappel a.A.
1 684	12	4 010	16	9	30	12 237	35	Kilchberg
975	11	935	40	11	5	7 806	38	Kleinandelfingen
2 462	22	9 237	9	11	15	23 282	30	Kloten
704	14	795	36	23	45	2 944	5	Knonau
3 724	8	7 071	21	19	71	9 044	20	Küsnacht
248	49	191	42	0	2	4 377	22	Kyburg
1 764	7	3 384	29	13	0	6 296	33	Langnau a.A.
709	7	668	52	9	2	10 871	44	Laufen-Uhwiesen
1 536	30	2 127	38	20	31	5 185	19	Lindau
609	4	747	48	22	0	1 579	6	Lufingen
2 325	14	4 957	19	23	121	134	1	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	2007/08	2007/08	2010	2010	2010	2010	2010	2010
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Marthalen	1 415	8,2	8	0	0	408	302	6 350
Maschwanden	468	6,0	6	2	0	115	320	6 491
Maur	1 479	17,0	32	7	1	1 784	219	4 682
Meilen	1 191	22,8	40	8	2	2 548	283	6 882
Mettmenstetten	1 305	11,1	17	2	1	694	*	6 950
Mönchaltorf	763	14,4	11	2	0	716	412	7 636
Neerach	600	12,7	10	1	0	456	193	4 785
Neftenbach	1 503	10,8	33	3	0	847	191	5 078
Niederglatt	360	26,1	12	3	0	669	249	4 867
Niederhasli	1 131	16,7	17	3	2	1 373	204	4 998
Niederweningen	688	10,2	18	1	0	373	*	5 186
Nürensdorf	1 009	16,7	17	1	0	869	214	6 048
Oberembrach	1 018	4,0	1	0	1	186	237	5 101
Oberengstringen	214	43,0	5	5	0	1 105	260	3 294
Oberglatt	823	13,4	16	2	0	941	189	4 599
Oberrieden	277	30,0	4	1	0	520	210	3 541
Oberstammheim	938	5,1	1	1	0	231	282	3 910
Oberweningen	488	6,6	4	1	0	234	203	4 155
Obfelden	755	18,9	23	0	2	667	227	4 789
Oetwil a.d.L.	277	15,5	6	1	0	424	266	3 835
Oetwil a.S.	607	17,1	5	2	0	789	235	5 533
Opfikon	561	42,6	11	7	2	3 119	283	10 088
Ossingen	1 311	5,6	5	0	0	285	266	4 901
Otelfingen	721	18,2	2	1	4	470	293	11 079
Ottenbach	498	16,7	12	0	1	298	237	5 510
Pfäffikon	1 949	13,3	26	5	3	2 346	244	7 717
Pfungen	496	17,3	17	1	1	538	209	4 351
Rafz	1 072	11,9	8	8	0	695	195	5 200
Regensberg	238	4,6	0	1	0	100	321	4 183
Regensdorf	1 463	23,8	20	6	3	2 880	244	6 270
Rheinau	893	7,6	5	2	0	281	397	6 491
Richterswil	755	30,5	51	5	0	2 100	203	4 489
Rickenbach	606	10,4	10	0	0	469	258	4 740
Rifferswil	657	5,3	3	1	0	187	201	4 583
Rorbas	446	13,2	17	2	0	503	235	4 604
Rümlang	1 246	16,1	3	2	0	2 018	297	8 590
Rüschlikon	292	45,5	8	3	0	1 069	280	7 704
Russikon	1 428	8,8	41	0	0	762	179	5 340
Rüti	1 008	21,9	23	12	1	2 277	207	6 356
Schlatt	906	3,6	2	0	0	108	161	4 345
Schleinikon	565	4,2	3	0	0	116	268	4 526
Schlieren	654	40,7	3	8	3	4 762	341	9 934
Schöfflisdorf	399	8,5	6	0	0	210	212	5 037

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2010	2010	2006–10	2006–10	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
953	26	861	38	5	10	12 283	29	Marthalen
300	3	293	31	5	27	9 937	17	Maschwanden
2 817	6	4 355	34	22	35	3 049	19	Maur
3 065	15	6 288	20	18	98	8 723	25	Meilen
1 583	13	1 816	37	19	57	3 963	14	Mettmenstetten
1 085	24	1 570	33	28	0	4 820	29	Mönchaltorf
952	6	1 430	36	21	26	1 413	6	Neerach
1 916	15	2 252	40	17	110	3 203	9	Neftenbach
1 037	19	2 012	27	16	4	3 468	25	Niederglatt
2 109	22	3 703	31	17	58	2 549	16	Niederhasli
898	26	1 094	43	16	56	3 203	13	Niederweningen
1 495	9	2 413	31	29	74	3 698	17	Nürens Dorf
468	4	452	31	16	0	6 454	52	Oberembrach
774	11	3 254	8	16	7	2 570	40	Oberengstringen
1 128	26	2 735	18	12	80	3 768	20	Oberglatt
1 094	6	2 399	19	22	21	2 863	16	Oberrieden
659	6	493	48	5	2	6 796	41	Oberstammheim
525	6	740	39	14	40	400	2	Oberweningen
1 669	18	1 983	45	7	9	1 840	10	Obfelden
514	1	1 143	23	39	8	2 522	15	Oetwil a.d.L.
1 219	23	1 994	24	16	6	9 149	47	Oetwil a.S.
1 758	50	7 810	6	10	24	6 734	15	Opfikon
747	8	591	52	11	9	3 080	16	Ossingen
771	56	1 083	26	20	115	2 667	8	Otelfingen
1 031	13	1 068	50	15	3	3 752	14	Ottenbach
2 853	26	5 010	22	19	12	12 446	33	Pfäffikon
1 044	30	1 374	31	12	36	4 085	10	Pfungen
1 391	20	1 757	33	17	14	4 135	15	Rafz
137	1	267	14	3	0	5 293	32	Regensberg
2 522	47	7 534	14	15	83	3 859	23	Regensdorf
689	14	684	41	4	0	1 104	5	Rheinau
2 922	17	5 754	24	18	136	6 335	24	Richterswil
1 104	16	1 068	58	8	9	4 696	39	Rickenbach
514	6	380	48	4	4	2 757	9	Rifferswil
773	15	1 066	34	9	13	4 087	21	Rorbas
1 429	51	3 132	17	12	0	9 326	28	Rümlang
1 351	16	2 549	19	20	29	16 399	37	Rüschlikon
1 615	13	1 736	48	15	65	5 997	24	Russikon
3 046	26	5 508	23	15	10	5 270	26	Rüti
400	3	283	44	5	0	8 614	42	Schlatt
338	3	308	50	14	3	2 322	11	Schleinikon
1 731	53	7 907	6	9	139	10 978	28	Schlieren
468	2	611	39	14	15	3 781	12	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵			
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.	
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ	
Schönenberg	1 102	8,0	6	2	0	307	277	5 677	
Schwerzenbach	266	31,2	5	2	2	888	247	5 058	
Seegräben	377	10,6	8	1	0	243	209	5 162	
Seuzach	760	21,3	16	2	3	1 434	233	4 511	
Stadel	1 289	8,6	5	1	0	347	431	5 999	
Stäfa	861	31,0	26	17	4	2 717	200	5 066	
Stallikon	1 201	8,2	17	3	1	628	195	5 042	
Steinmaur	947	8,8	5	2	0	514	305	4 769	
Sternenberg	866	2,7	1	1	0	80	248	6 110	
Thalheim a.d.Th.	644	5,4	2	0	1	170	375	6 517	
Thalwil	551	45,4	21	5	0	3 082	195	3 929	
Trüllikon	956	6,1	5	1	0	209	*	6 103	
Truttikon	443	4,1	1	1	0	99	213	4 018	
Turbenthal	2 524	4,7	16	5	0	843	249	4 697	
Uetikon a.S.	351	35,6	19	3	0	977	252	6 529	
Uitikon	438	24,9	19	3	0	765	280	5 240	
Unterengstringen	337	31,5	9	0	0	656	277	4 641	
Unterstammheim	727	6,9	5	1	0	185	395	7 378	
Urdorf	757	26,4	15	2	0	2 090	299	8 800	
Uster	2 854	20,5	61	16	3	6 996	251	4 585	
Volken	327	3,4	0	0	1	66	*	4 436	
Volketswil	1 401	27,3	52	4	3	3 807	244	7 806	
Wädenswil	1 735	21,8	31	4	1	3 562	248	5 916	
Wald	2 524	8,8	23	6	1	1 399	265	5 696	
Wallisellen	646	36,1	24	5	3	2 665	277	10 213	
Waltalingen	728	3,4	2	0	0	145	210	4 425	
Wangen-Brüttisellen	791	17,3	14	3	2	948	206	6 775	
Wasterkingen	394	5,3	3	0	0	83	226	4 837	
Weiach	958	8,9	3	2	0	161	328	9 119	
Weiningen	540	18,5	17	2	1	745	301	5 216	
Weisslingen	1 275	7,9	14	2	0	627	*	5 073	
Wettswil a.A.	377	34,7	20	1	0	807	207	5 957	
Wetzikon	1 671	25,0	56	8	8	4 806	209	5 628	
Wiesendangen	949	12,9	29	5	2	653	204	3 730	
Wil	897	11,6	3	0	0	224	*	9 841	
Wila	923	6,9	8	1	0	376	217	6 331	
Wildberg	1 056	4,6	4	1	1	175	295	5 524	
Winkel	810	10,6	8	2	1	620	247	4 472	
Winterthur	6 812	24,5	193	70	13	18 504	241	5 785	
Zell	1 298	10,5	20	1	1	921	225	4 518	
Zollikon	786	34,7	26	11	2	2 742	316	4 927	
Zumikon	548	35,6	17	2	1	1 073	248	5 729	
Zürich	8 790	47,4	132	126	66	88 434	336	8 462	

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2010	2010	2006–10	2006–10	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
935	4	825	38	15	11	4 133	31	Schönenberg
747	31	2 107	16	15	0	2 991	18	Schwerzenbach
518	21	574	44	2	0	4 125	36	Seegraben
2 154	12	3 158	37	20	63	2 992	13	Seuzach
878	6	927	37	11	2	3 651	18	Stadel
3 544	15	6 593	23	23	144	6 494	25	Stäfa
1 190	9	1 439	44	18	43	2 240	6	Stallikon
925	14	1 492	26	15	0	3 484	18	Steinmaur
317	6	189	44	0	0	6 352	43	Sternenberg
430	8	333	47	11	1	5 445	15	Thalheim a.d.Th.
2 737	13	8 785	12	14	39	10 547	40	Thalwil
657	7	473	44	6	3	2 923	24	Trüllikon
272	3	178	55	0	4	1 137	8	Truttikon
1 567	15	1 842	30	16	19	7 966	36	Turbenthal
1 469	18	2 603	25	26	0	5 476	22	Uetikon a.S.
1 138	4	1 880	33	24	7	10 130	32	Uitikon
763	20	1 598	21	26	3	4 225	15	Unteringstringen
516	13	374	47	1	0	1 392	11	Unterstammheim
1 396	43	4 406	13	11	25	5 455	31	Urdorf
6 286	19	15 429	19	17	409	6 736	26	Uster
172	1	126	44	0	0	3 914	16	Volken
3 026	43	7 671	18	22	189	6 022	20	Volketswil
4 262	19	9 868	15	16	84	5 007	23	Wädenswil
3 365	19	4 216	28	14	15	7 581	39	Wald
2 334	50	6 827	14	15	285	9 402	19	Wallisellen
424	3	285	46	0	2	3 829	25	Waltalingen
1 685	26	3 266	24	23	11	2 742	12	Wangen-Brüttsellen
286	0	244	54	6	0	70	1	Wasterkingen
493	27	452	43	10	1	1 920	9	Weiach
985	19	1 867	23	17	3	4 802	28	Weiningen
1 301	11	1 342	53	18	3	596	5	Weisslingen
1 303	13	2 020	39	21	13	4 277	23	Wettswil a.A.
4 540	30	10 619	18	19	196	5 225	16	Wetzikon
1 821	6	2 048	49	18	36	1 907	8	Wiesendangen
689	23	574	48	5	2	2 044	13	Wil
844	18	879	41	10	8	3 760	29	Wila
539	5	421	47	7	11	4 053	10	Wildberg
1 089	2	1 912	25	25	8	2 925	15	Winkel
19 500	31	50 742	16	10	342	9 783	36	Winterthur
1 764	19	2 432	32	26	36	5 180	18	Zell
2 524	7	6 404	14	17	75	15 224	50	Zollikon
1 276	9	2 433	25	21	3	9 038	30	Zumikon
36 906	29	208 090	5	8	1 187	16 618	38	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵			
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.	
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ	
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 633	655	222	276 203	276	6 712	
Affoltern	11 308	12,2	198	22	7	7 941	232	5 540	
Andelfingen	16 667	7,2	99	18	8	5 813	281	5 383	
Bülach	18 493	15,8	262	59	20	21 998	254	8 093	
Dielsdorf	15 286	13,5	183	32	16	14 136	262	6 097	
Dietikon	5 998	25,6	127	33	11	17 859	289	6 632	
Hinwil	17 939	11,5	274	57	20	17 403	241	5 991	
Horgen	10 424	20,8	221	58	10	20 928	237	5 257	
Meilen	8 460	26,5	235	72	15	19 760	271	5 288	
Pfäffikon	16 315	9,2	203	29	8	11 111	263	6 555	
Uster	11 239	21,5	252	45	20	22 871	253	5 854	
Winterthur	25 185	12,7	447	104	21	27 949	236	5 403	
Zürich	8 790	47,4	132	126	66	88 434	336	8 462	

Ausgewählte Regionsdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵			
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.	
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ	
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 633	655	222	276 203	276	6 712	
Furttal	4 052	18,7	72	13	13	5 560	274	6 308	
Glattal	12 652	23,4	257	53	25	26 326	263	8 479	
Knonaueramt	11 308	12,2	198	22	7	7 941	232	5 540	
Limmattal	5 998	25,6	127	33	11	17 859	289	6 632	
Oberland	32 345	11,6	482	95	30	32 015	244	5 874	
Pfannenstiel	9 910	24,6	257	77	18	20 951	268	5 249	
Unterland	23 014	11,7	269	47	12	17 285	238	5 462	
Weinland	17 435	7,1	99	18	8	5 813	281	5 383	
Winterthur u. Umg.	30 176	12,5	519	113	22	33 091	245	5 503	
Zimmerberg	10 424	20,8	221	58	10	20 928	237	5 257	
Zürich	8 790	47,4	132	126	66	88 434	336	8 462	

¹ Ohne Verkehrsfläche² Freihandverkäufe von Einfamilienhäusern³ Freihandverkäufe von Mehrfamilienhäusern (inkl. Wohnbauten mit Gewerbeanteil)⁴ Freihandverkäufe von Gewerbe- und Industriebauten⁵ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte in unterschiedlichem Ausmass beeinflussen.

CB-Bez

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁶	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2010	2010	2006–10	2006–10	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
285 388	26	679 610	17	13	7 529	9 672	29	Ganzer Kanton
15 914	14	21 462	36	15	425	3 951	11	Affoltern
13 904	14	13 136	44	10	75	5 235	23	Andelfingen
28 140	31	62 381	19	16	917	7 443	22	Bülach
19 184	33	36 053	24	15	573	4 140	19	Dielsdorf
13 212	36	38 753	14	14	267	7 536	24	Dietikon
27 467	25	40 151	29	18	667	5 877	21	Hinwil
24 209	17	56 329	17	15	525	8 352	31	Horgen
25 064	11	47 241	22	20	704	8 149	26	Meilen
17 395	23	25 576	30	17	572	6 118	25	Pfäffikon
24 567	26	56 864	20	18	782	6 343	25	Uster
39 426	25	73 574	23	12	835	8 008	30	Winterthur
36 906	29	208 090	5	8	1 187	16 618	38	Zürich

CR-Reg

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁶	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2011	2011	2010	2010	2010	2010	2006–10	2006–10	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
285 388	26	679 610	17	13	7 529	9 672	29	Ganzer Kanton
6 386	43	14 201	19	16	227	3 578	17	Furttal
27 813	33	71 481	16	17	869	8 085	23	Glattal
15 914	14	21 462	36	15	425	3 951	11	Knonaueramt
13 212	36	38 753	14	14	267	7 536	24	Limmatl
45 651	23	73 572	27	18	1 433	6 638	24	Oberland
27 494	11	50 989	23	20	711	8 120	27	Pfannenstiel
27 891	23	46 508	27	16	759	3 795	18	Unterland
13 904	14	13 136	44	10	75	5 179	23	Weinland
46 008	24	85 089	24	12	1 051	7 493	30	Winterthur u. Umg.
24 209	17	56 329	17	15	525	8 352	31	Zimmerberg
36 906	29	208 090	5	8	1 187	16 618	38	Zürich

⁶ Haushalts- und Betriebskehrrecht aus kommunalen Sammlungen⁷ Inkl. Verbrauch von Gewerbe und Industrie⁸ Volumenanteil von Gebäude für Büro, Handel, Gastgewerbe und Industrie (ohne Landwirtschaftsgebäude, öffentliche Bauten und Wohnhäuser)⁹ Anteil Wohnungen in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft am gesamten Wohnungsbestand¹⁰ Anteil Umbau an Hochbauinvestitionen

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	255
D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung	263
D3 Gemeindefinanzen	273
D4 Wahlen und Abstimmungen	285
D5 Rechtspflege	301
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	310

Steuerpflichtige mit Belastung durch Bundessteuer 2008	679 924
Aufwand Laufende Rechnung Kanton Zürich 2010	16 052 Mio. Fr.
Steuerkraft pro Einwohner/in 2010	3 819 Fr.
Wahlbeteiligung Nationalratswahlen 2011	46,8%
Verurteilte Personen (Erwachsene) 2010	13 885

Weitere aktuelle Daten zum Thema Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

D1

Volkswirtschaft

Volkseinkommen, Bruttoinlandprodukt	258
Bundessteuern	259
Finanzausgleich eidgenössisch	259
Finanzausgleich kantonal	260
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Volkswirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Volkseinkommen und Bruttoinlandprodukt

Bundesamt für Statistik, Abteilung Wirtschaft, Staat und soziale Fragen

Finanzausgleich auf Bundesebene

Eidgenössische Finanzverwaltung, Sektion Statistik; Bundesamt für Statistik

Bundessteuerstatistik der natürlichen und juristischen Personen (ESTV)

Eidgenössische Steuerverwaltung

Definitionen

Kantonale Volkseinkommen

Auf Ende 2003 wurde die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung revidiert und basiert nun auf dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95)**. Damit hat sich die Schweiz der statistischen Praxis der Mitglieder der Europäischen Union angepasst. Die neu berechneten kantonalen Volkseinkommen stehen zurzeit für die Jahre 1998 bis 2005 zur Verfügung.

Das Volkseinkommen ist die Summe aller Einkommen einer Gebietseinheit in einem Jahr. Es beinhaltet die Primäreinkommen der privaten Haushalte (Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen, Nettobetriebsüberschuss Selbstständigeneinkommen), des Staats (Vermögenseinkommen) und der finanziellen und nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften (Nettobetriebsüberschuss, Vermögenseinkommen). Die nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften umfassen Landwirtschaft, Telekommunikation, Bauwesen, Chemie und neu auch die öffentlichen Spitäler. Dem Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften wurden neben Banken, Versicherungen und Anlagefonds zusätzlich die Pensionskassen, Krankenkassen und die SUVA eingegliedert. Somit bleiben dem Staatssektor nur mehr die Vermögenseinkommen von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie der öffentlichen Sozialversicherungen.

Der Einkommensansatz konzentriert sich auf die Bezahlung der drei Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital. Diese werden dem Wohnsitzkanton ihres Eigentümers oder demjenigen Kanton zugeteilt, in welchem sich der Hauptsitz des betreffenden Unternehmens befindet (Inländerkonzept). Die Einkommenskomponenten werden hauptsächlich indirekt (top-down) ermittelt, d. h. durch Aufteilung der gesamtwirtschaftlichen Aggregate auf die Kantone mittels geeigneter Verteilschlüssel. Das Volkseinkommen ist das bisher einzige gesamtwirtschaftliche Aggregat, das kantonalisiert werden kann.

Bruttoinlandprodukt (BIP)

Das BIP ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden – also die sogenannte Wertschöpfung. Das BIP wird zu laufenden Preisen und zu Preisen des Vorjahres errechnet. Zu Preisen des Vorjahres wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt.

Finanzausgleich auf Bundesebene (NFA)

Für den Ausgleich unterschiedlicher finanzieller Leistungsfähigkeit der Kantone dient auf Bundesebene ab 2008 der vom Stimmvolk im Herbst 2004 angenommene neugestaltete Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA). Er sieht folgende Ausgleichsgefässe vor:

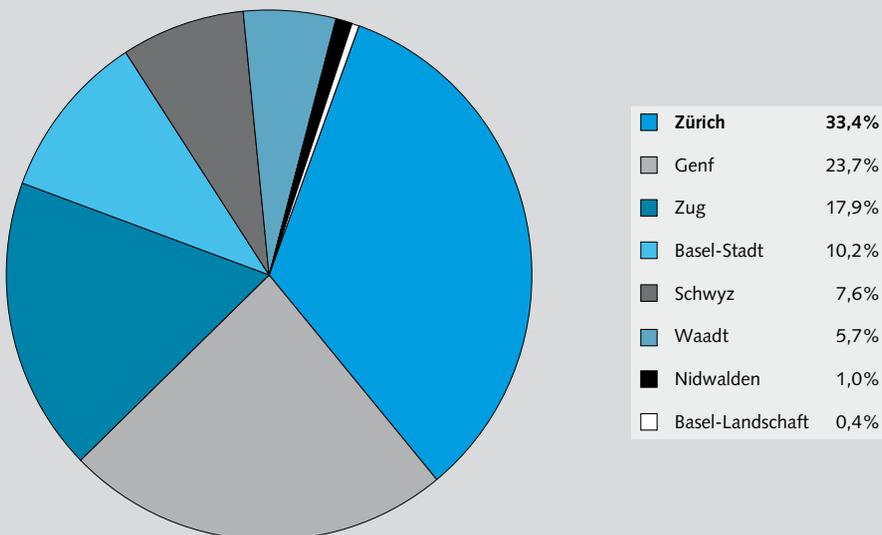
- Der **Ressourcenausgleich (RA)** bezweckt, auch die Kantone mit unterdurchschnittlichen eigenen Ressourcen, die so genannten ressourcenschwachen Kantone, mit genügend frei verfügbaren Finanzmitteln auszustatten. Er wird durch den Bund und die ressourcenstarken Kantone finanziert. Der Bund finanziert den vertikalen Ressourcenausgleich, die ressourcenstarken Kantone kommen für den horizontalen Ressourcenausgleich auf.

- Die zwei **Lastenausgleiche (LA)**: Kantone, die durch ihre Bevölkerungsstruktur oder durch ihre Zentrumsfunktion übermässig belastet sind, werden durch den Soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) entlastet. Kantone, die bedingt durch ihre Höhenlage, die Steilheit des Geländes oder aufgrund ihrer spezifischen Besiedlungsstruktur übermässige Lasten zu tragen haben, werden durch den Geografisch-topografischen Lastenausgleich (GLA) entlastet. SLA und GLA werden vollständig durch den Bund finanziert.
- Der **Härteausgleich** stellt sicher, dass kein ressourcenschwacher Kanton durch den Übergang zum NFA finanziell schlechter gestellt wird als bisher. Er ist auf maximal 28 Jahre befristet und wird ab dem neunten Jahr nach Inkrafttreten des NFA jährlich um fünf Prozent abgebaut. Er wird vom Bund (2/3) und von den Kantonen (1/3) finanziert.

Am Gesamttotal der Einzahlungen in den Ressourcenausgleich (horizontal) von 1 453 Mio. Franken leistet der Kanton Zürich mit rund 486 Mio. Franken den höchsten Beitrag. Ebenfalls namhafte Beträge zahlen die Kantone Genf mit rund 345 Mio. Franken und Zug mit 261 Mio. Franken ein.

Finanzausgleich Bund-Kantone: Einzahlungen in den Ressourcenausgleich (horizontal) 2012

Kantone die Einzahlungen leisten, in Prozent des Totals



Quelle: Bundesamt für Statistik

Die Komponenten des Volkseinkommens

Kanton Zürich

D1-901

Jahr	Primäreinkommen in Mio Fr.			Volkseinkommen ²		
	Private Haushalte	Staat	Kapitalgesellschaften ¹	Total in Mio Fr.	pro Einwohner/in	
1998	61 059	-324	12 923	73 658	61 321	
1999	62 371	-399	12 857	74 830	61 867	
2000	67 134	378	11 268	78 779	64 456	
2001	67 844	-253	7 742	75 334	60 654	
2002	67 930	-379	9 152	76 703	60 976	
2003	66 016	-328	17 952	83 641	65 807	
2004	66 392	-209	20 126	86 309	67 375	
2005	67 951	-118	21 095	88 928	68 804	

¹ Finanzielle und nichtfinanzielle² Netto, zu Faktorkosten

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Hinweis: Infolge Anpassung der Berechnungen an die neuen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, hat das BFS entschieden vorerst keine Zahlen zu den kantonalen Volkseinkommen zu publizieren.

Bruttoinlandprodukt nach Einkommensarten und Bruttonationaleinkommen

Schweiz

D1-902

Einkommensart	In Mio. Franken, zu laufenden Preisen				Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Bruttoinlandprodukt (BIP)	521 101	545 028	535 650	550 571	6,2	4,6	-1,7	2,8
Arbeitnehmerentgelt	315 543	331 529	339 928	342 342	5,3	5,1	2,5	0,7
Nettobetriebsüberschuss	99 097	100 544	82 485	93 698	11,9	1,5	-18,0	13,6
Abschreibungen	89 933	94 609	95 933	96 079	4,4	5,2	1,4	0,2
Produktions und Importabgaben	35 625	36 774	35 756	37 439	3,2	3,2	-2,8	4,7
Subventionen	-19 098	-18 428	-18 453	-18 987	4,7	3,5	0,1	2,9
Bruttonationaleinkommen (BNE)¹	526 226	508 576	554 993	593 037	-0,3	-3,4	9,1	6,9
Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	2 023	2 395	2 400	2 384	-4,8	18,4	0,2	-0,7
Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	14 074	14 944	15 419	16 252	10,1	6,2	3,2	5,4
Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	145 158	91 150	102 195	121 767	9,3	-37,2	12,1	19,2
Vermögenseinkommen an die übrige Welt	127 981	115 052	69 833	65 432	50,9	-10,1	-39,3	-6,3

¹ Das Bruttonationaleinkommen ist ein zentraler Begriff aus der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Diese wird hierbei als Einkommensindikator einer Volkswirtschaft angesehen, da es die wirtschaftliche Leistung an den Erwerbs- und Vermögenseinkommen misst.

Quelle: Bundesamt für Statistik

Direkte Bundessteuer der natürlichen und juristischen Personen

Kanton Zürich

D1-910

Jahr	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Anzahl Pflichtige ¹	Reinein- kommen in Mio. Fr.	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.	Anzahl Pflichtige	Reingewinn/ Einkommen in Mio. Fr.	Eigenkapital/ Vermögen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.
2000	602 872	45 629	44 122	1 585	77 033	37 254	294 877	1 441
2005	649 006	50 726	49 365	1 851	87 750	59 799	318 414	1 735
2006	649 017	52 046	50 638	1 847	88 506	44 810	304 283	1 594
2007	669 777	55 791	54 469	2 103	94 215	54 697	389 833	1 550
2008	679 924	58 159	55 812	2 189	99 365	45 268	420 726	1 096

¹ Nur Steuerpflichtige mit einer Belastung durch Bundessteuer

Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Finanzausgleich Bund-Kantone 2013

in 1000 Fr.

D1-911

Kanton	Ressourcenausgleich (RA)			Lastenausgleich (LA)			Total RA+LA netto	Härte- ausgleich netto	Total
	horizontal		vertikal	Geografisch- topografisch	Soziodemografisch				
	Einzahlungen	Auszahlungen			Armut, Alter, Ausländer- integration	Sonder- lasten der Kernstädte			
ZH	432 672	0	0	0	-9 680	-65 721	357 271	20 251	377 522
BE	0	-435 271	-637 279	-25 717	-28 024	0	-1 126 292	-36 334	-1 162 626
LU	0	-140 233	-205 314	-6 940	0	0	-352 487	-17 963	-370 450
UR	0	-30 747	-45 016	-11 289	0	0	-87 052	574	-86 478
SZ	136 248	0	0	-6 257	0	0	129 992	2 120	132 112
OW	0	-8 850	-12 957	-5 647	0	0	-27 454	-8 908	-36 362
NW	17 610	0	0	-1 558	0	0	16 052	612	16 664
GL	0	-26 953	-39 462	-5 360	0	0	-71 775	-7 533	-79 308
ZG	273 519	0	0	0	0	0	273 519	1 628	275 146
FR	0	-126 123	-184 656	-12 249	0	0	-323 028	-133 346	-456 375
SO	0	-84 793	-124 145	0	0	0	-208 939	4 024	-204 915
BS	163 853	0	0	0	-33 503	-19 439	110 911	3 192	114 103
BL	0	-286	-418	0	0	0	-704	4 264	3 560
SH	3 310	0	0	0	-1 881	0	1 428	1 216	2 644
AR	0	-14 690	-21 507	-18 313	0	0	-54 511	886	-53 625
AI	0	-3 044	-4 457	-8 500	0	0	-16 001	243	-15 759
SG	0	-159 517	-233 549	-2 074	0	0	-395 140	7 438	-387 702
GR	0	-52 806	-77 313	-142 358	0	0	-272 476	3 128	-269 348
AG	0	-77 413	-113 340	0	0	0	-190 753	8 967	-181 786
TG	0	-89 934	-131 672	-3 877	0	0	-225 483	3 773	-221 710
TI	6 576	0	0	-14 397	-20 100	0	-27 921	5 092	-22 829
VD	107 462	0	0	0	-59 480	-3 810	44 172	10 420	54 592
VS	0	-185 291	-271 283	-72 390	0	0	-528 965	4 529	-524 436
NE	0	-9 262	-13 561	-23 754	-15 309	0	-61 886	-106 069	-167 955
GE	358 969	0	0	0	-75 015	-32 738	251 216	6 772	257 988
JU	0	-55 007	-80 536	-4 441	-423	0	-140 406	-18 268	-158 674
Total	1 500 219	-1 500 219	-2 196 465	-365 124	-243 416	-121 708	-2 926 713	-239 292	-3 166 004

Quelle: Eidgenössisches Finanzdepartement

Innerkantonaler Finanzausgleich¹

Kanton Zürich, in 1000 Fr., Stand: jeweils 30. Juni

D1-201

Jahr	Steuerkraftausgleich		Steuerfussausgleich		Investitionsbeiträge	Total Beiträge und Zuschüsse
	Abschöpfungen	Zuschüsse	Zuschüsse	Zuschüsse		
1980	-51 905	42 408	2 094	5 010	49 512	
1985	-53 420	54 174	26 509	18 117	98 800	
1990	-105 957	100 706	1 655	23 475	125 836	
1995	-143 563	122 200	46 961	4 800	173 961	
1996	-138 826	125 086	45 940	1 730	172 756	
1997	-143 434	129 005	43 595	688	173 288	
1998	-143 345	128 595	45 178	30	173 804	
1999	-169 015	155 261	72 927	0	228 188	
2000	-203 107	186 344	41 345	0	227 689	
2001	-268 555	249 070	29 312	0	278 382	
2002	-288 364	260 011	43 274	1 632	304 917	
2003	-294 379	265 988	54 186	1 617	321 791	
2004	-239 474	210 212	54 652	1 553	266 417	
2005	-253 719	226 013	58 951	330	285 294	
2006	-303 095	262 268	56 074	675	319 018	
2007	-300 484	279 187	40 964	328	320 480	
2008	-351 912	318 341	34 698	0	353 039	
2009	-395 981	357 023	44 621	1 200	402 844	
2010	-376 290	325 027	81 145	0	406 172	
2011	-349 367	302 035	86 772	0	388 807	

¹ Beiträge und Ablieferungen gemäss Finanzausgleichsgesetz (ohne Beiträge an die Kunstinstitute der Städte Zürich und Winterthur)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D2

Kantonsfinanzen und -verwaltung

Kantonsfinanzen	266
Staatssteuern	268
Beschäftigte in der Verwaltung	271
Gemeindedaten	308
Bezirksdaten	316
Regionsdaten	316

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kantonsfinanzen und -verwaltung finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Staatsfinanzen

Die definitive «Rechnung des Kantons Zürich» sowie der «Bericht und Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat zur Staatsrechnung» wird jährlich von der Finanzdirektion des Kantons Zürich veröffentlicht.

Vergleiche zwischen den Kantonen ermöglichen die von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren FDK jährlich publizierten Kantonsrechnungen und -kennzahlen.

Staatssteuern

In vierjährigem Turnus wird vom Statistischen Amt des Kantons Zürich seit 1983 eine Vollerhebung zur Einkommens- und Vermögenslage der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt (**Staatssteuerstatistik**). Die aktuellste Auswertung bezieht sich auf das Steuerjahr 2003.

Die Erträge der Staatssteuern sind gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen). Sie werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Beschäftigungsumfang in kantonaler Verwaltung

Die Daten stammen vom Personalamt der Finanzdirektion.

Definitionen

Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung umfasst die **Laufende Rechnung (LR)** und die **Investitionsrechnung (IR)**. Die LR ist als Erfolgsrechnung gestaltet und beinhaltet Aufwand (Wertverzehr) und Ertrag (Wertzufluss). Der Saldo der LR ergibt den Deckungserfolg, d.h. ein Ertragsüberschuss sagt aus, dass der Vermögenszufluss während des Rechnungsjahres größer gewesen ist als der Vermögensverzehr. Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen zur Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke. Beide Teilrechnungen sind zweidimensional aufgebaut. Die **funktionale Gliederung** zeigt in welchen Aufgabenbereichen, die **Artengliederung** für welche Sachgruppen Aufwendungen oder Erträge (LR) bzw. Ausgaben oder Einnahmen (IR) anfielen.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung umfasst sämtliche Aktiven und Passiven. Sie gibt Auskunft über das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Spezialfinanzierungen sowie das Fremdkapital, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Steuertarife

Für die Besteuerung natürlicher Personen gibt es zwei Tarife: Für Verheiratete sowie Steuerpflichtige, die für den Unterhalt von Kindern aufkommen, gilt der Verheirateten tariff, für alle anderen Steuerpflichtigen der Grundtarif. Für beide Tarife kommen sowohl bei Einkommen wie bei Vermögen unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung.

Ergebnisse je Steuerjahr

Bei den jährlich nach Steuerjahr erhobenen Daten handelt es sich um die bis zum sogenannten definitiven Abschluss bzw. Jahresabschluss der Steuerregister kumulierten Summen. Abweichungen zu den Daten der Staatssteuerstatistik oder der Staatsrechnung sind daher möglich.

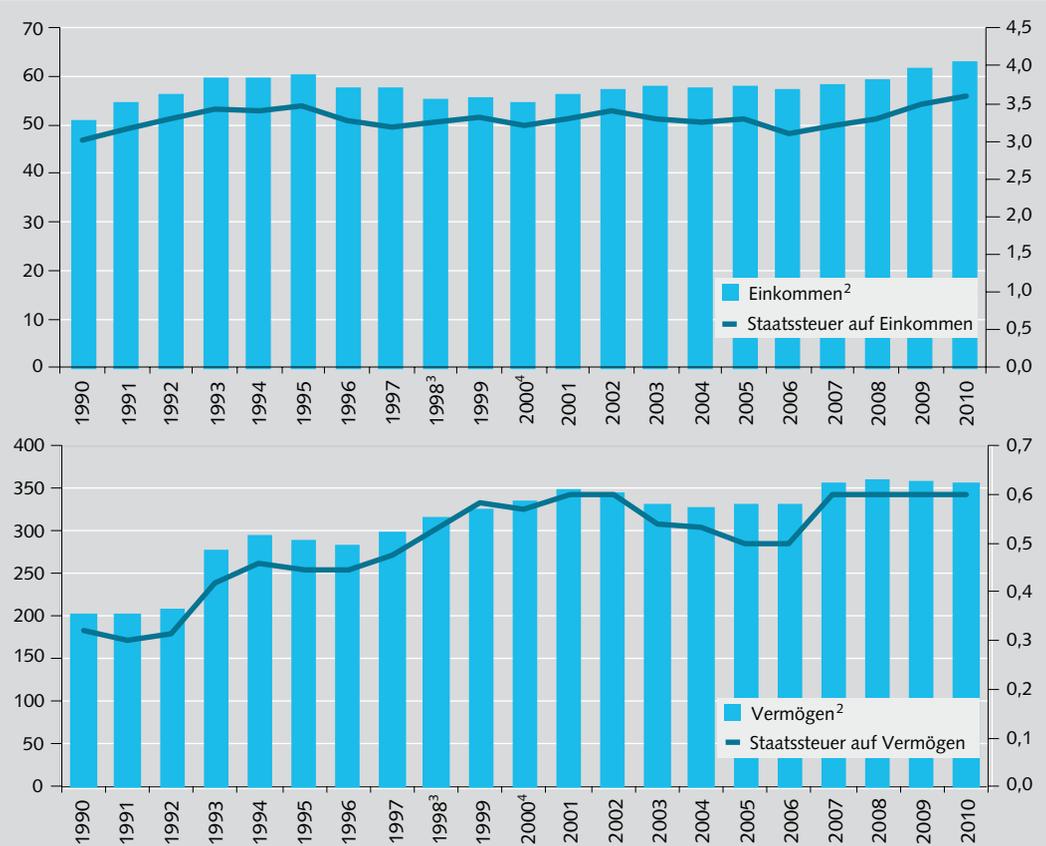
Personaleinheiten

Personaleinheiten sind sämtliche vertraglich festgelegten Wochenarbeitsstunden der festangestellten Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeitstellen.

Das Medianeinkommen liegt jeweils ca. 20% unter dem in dieser Grafik dargestellten Durchschnittseinkommen.

Einkommen, Vermögen und Staatssteuerbeträge im Kanton Zürich 1990–2010

Durchschnitt je Steuerpflichtigen¹ in 1000 Franken



¹ im ordentlichen Verfahren besteuerte Pflichtige
² 1990–1998 Reineinkommen und Reinvermögen; ab 1999 Steuerbares Einkommen und Vermögen
³ Steuerertrag 1998 nicht erhoben, Betrag interpoliert
⁴ zum Teil geschätzte Werte
 Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Verwaltungsrechnung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-101

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung			Finanzierung	
	Aufwand	Ertrag	Überschuss ¹	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen	Selbstfinanzierung	Finanzierungsergebnis ²
1985	5 637	5 646	9	849	193	656	455	-200
1990	7 740	7 778	38	1 059	146	913	635	-278
1995	9 522	9 410	-112	931	297	634	484	-150
2000	10 945	11 287	342	1 158	823	335	1 537	1 202
2001	11 452	11 612	160	943	780	163	780	617
2002	11 604	11 846	242	1 288	679	610	920	310
2003	11 648	11 029	-619	1 015	461	554	97	-457
2004	11 568	11 155	-413	1 172	518	654	268	-385
2005	11 734	13 058	1 324	1 285	569	716	1 992	1 276
2006	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80
2007	11 140	11 578	438	1 146	441	705	1 059	354
2008	12 033	12 105	71	1 186	70	792	935	143
2009 ³	12 382	12 578	196	1 044	253	791	889	98
2010	12 716	13 314	598	986	214	772	1 260	488
2011	15 673	13 950	1 723	983	306	677	-1 061	-1 738

¹ Ertragsüberschuss ohne Vorzeichen; Aufwandüberschuss mit Minuszeichen (-)² Finanzierungsüberschuss ohne Vorzeichen; Finanzierungsfehlbeträge mit Minuszeichen (-)³ Konsolidierte Rechnung: Bis 2008 (kantonale Verwaltung, Rechtspflege und Behörden), ab 2009 inkl. Universitätsspital, Kantonsspital Winterthur, Universität Zürich, Zürcher Verkehrsverbund, die Fachhochschulen (ZHAW, ZHdK und PHZH) und Zentralbibliothek

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Eigenkapital und Nettoverschuldung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-102

Jahr	Eigenkapital (ohne Rücklagen)	Verschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen)
1985	1 754	2 338
1990	2 276	3 357
1995	919	6 800
2000	1 260	6 003
2001	1 420	5 203
2002	1 662	4 751
2003	1 043	5 187
2004	630	5 551
2005	1 954	4 336
2006	2 069	4 237
2007	2 508	3 717
2008	2 873	3 482
2009 ¹	9 390	4 117
2010	10 015	3 610
2011	8 309	5 344

¹ Ab 2009 neue Rechnungslegung: Die neue Rechnungslegung löst das obligationsrechtlich geprägte Vorsichtsprinzip durch den in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsächengerechten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung – Funktionale Gliederung

Kanton Zürich, in Millionen Franken, inklusive interne Verrechnungen

D2-103

Funktionen	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Allgemeine Verwaltung	429	554	550	552	580	518	531	518
Öffentliche Sicherheit	1 067	1 191	1 197	1 215	1 295	1 284	1 367	1 351
Allgemeines Rechtswesen	117	143	144	145	135	113	116	129
Strassenverkehrsamt	51	58	58	60	59	61	60	62
Polizei	345	458	461	472	490	503	511	521
Rechtsprechung	298	320	324	327	395	385	398	399
Strafvollzug	223	179	180	183	186	193	200	207
Militärische Verteidigung	24	22	20	18	19	19	19	22
Zivile Verteidigung	9	10	10	10	11	10	11	11
Bildung	2 520	3 020	3 066	3 142	3 554	3 882	3 875	4 078
Obligatorische Schule	937	1 024	1 069	1 105	1 325	589	574	603
Berufliche Grundbildung	369	475	465	445	513	687	666	705
Mittelschulen	311	331	333	341	357	390	380	394
Universität	617	773	801	816	851	1 372	1 390	1 453
Fachhochschulen	*	*	*	*	*	743	759	811
Übriges Bildungswesen	286	418	400	435	508	102	107	112
Kultur und Freizeit	242	262	279	291	305	225	182	237
Gesundheit	1 579	1 977	1 940	1 205	1 347	2 432	2 425	2 527
Soziale Wohlfahrt	1 378	1 889	1 913	1 930	1 757	1 771	1 922	2 005
AHV und IV	446	568	586	580	85	617	653	697
Krankheit und Unfall	286	531	542	571	595	625	714	730
Übrige	645	791	785	779	1 078	529	554	578
Verkehr	1 286	1 289	1 307	1 203	1 236	1 451	1 522	1 503
Nationalstrassen	163	213	229	230	116	67	45	39
Kantonsstrassen	447	572	552	596	737	371	435	398
Übrige Strassen	17	20	76	21	13	11	15	15
Öffentlicher Verkehr	*	*	*	*	*	967	995	1 020
Übriger Verkehr	*	*	*	*	*	34	32	31
Umwelt und Raumordnung	192	196	185	185	206	170	191	173
Volkswirtschaft	216	216	217	261	223	260	255	260
Land- und Forstwirtschaft	185	203	206	253	214	238	231	233
Übrige	30	13	12	9	9	23	24	27
Finanzen und Steuern	2 036	1 141	1 136	1 156	1 720	3 747	3 783	6 408
Steuern und Einnahmenanteile	282	345	345	64	68	125	124	124
Finanzausgleich	430	455	492	497	1 078	1 143	1 152	1 095
Vermögensverwaltung/Schuldenverwaltung	486	338	298	289	284	198	188	228
Nicht aufzuteilende Posten ¹	838	3	2	306	290	2 280	2 319	4 960
Total	10 945	11 734	11 791	11 140	12 224	15 741	16 052	19 059

¹ 2009: Um Doppelzählungen auszuschliessen, wurden interne Übertragungen und Transfers der Position «Nicht aufzuteilende Posten» zugeordnet. Die Daten sind mit den Vorjahresdaten somit nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Natürliche Personen

Kanton Zürich

D2-301

Jahr	Anzahl Pflichtige Total	im ordentlichen Verfahren Besteuerte					an der Quelle Besteuerte	
		Steuer- pflichtige	Einkommen in Mio. Fr. ¹	Einkommens- steuer in Mio. Fr.	Vermögen in Mio. Fr. ¹	Vermögens- steuer in Mio. Fr.	Steuer- pflichtige	Quellensteuer in Mio. Fr.
1980	642 207	594 347	20 090	1 234	75 020	135	47 860	40
1985	681 580	638 314	26 767	1 605	94 644	139	43 266	15
1990	727 741	663 241	33 046	1 959	131 990	209	64 500	56
1995	743 006	683 858	40 233	2 324	193 093	297	59 148	52
2000	787 958	724 791	39 499	2 332	242 826	434	63 167	84
2001	800 415	734 794	41 225	2 411	254 982	447	65 621	117
2002	811 036	742 479	42 568	2 536	255 121	446	68 557	139
2003	823 886	751 946	43 577	2 470	248 215	402	71 940	99
2004	837 178	759 921	43 689	2 467	247 762	404	77 257	76
2005	849 039	764 997	44 158	2 508	253 256	404	84 042	125
2006	869 823	775 722	45 267	2 483	261 959	418	94 101	136
2007	893 306	786 747	46 383	2 565	275 730	448	106 559	140
2008	916 813	798 503	47 679	2 685	288 750	476	118 310	192
2009	933 544	810 248	49 734	2 830	289 883	482	123 296	173
2010	947 571	820 127	51 702	2 975	291 407	481	127 444	139
2011	957 815	811 898	54 256	3 216	311 587	518	145 917	215

¹ Bis 1998 Reineinkommen bzw. Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Juristische Personen

Kanton Zürich

D2-302

Jahr	Anzahl Pflichtige	Gewinn in Mio. Fr.	Gewinnsteuer in Mio. Fr.	Kapital in Mio. Fr.	Kapitalsteuer in Mio. Fr.
1980	21 726	3 297	330	44 513	65
1985	26 665	4 621	357	56 515	77
1990	32 401	7 147	516	92 636	109
1995	34 724	6 065	459	127 094	131
2000	39 161	9 079	640	156 875	150
2001	41 005	11 736	691	163 710	150
2002	42 316	9 595	664	186 451	158
2003	44 927	7 644	592	197 183	164
2004	46 718	8 436	614	191 790	162
2005	48 627	10 289	638	204 024	86
2006	50 957	14 802	805	242 197	95
2007	52 410	14 125	839	253 910	102
2008	56 077	13 083	778	280 399	103
2009	58 806	11 348	765	294 149	113
2010	61 030	9 521	676	303 470	118
2011	63 292	11 179	765	309 965	123

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Einfache Staatssteuer 2007

Kanton Zürich, nach Einkommensstufen und Tarif

D2-901

Einkommens- klassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiraterentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.
0.0	40 880	0	0	11 627	0	0	52 507	0	0
>0.0-9.9	45 054	216	570	5 490	29	0	50 544	244	570
10.0-19.9	46 637	708	11 199	8 915	137	538	55 552	845	11 737
20.0-29.9	57 194	1 419	36 949	14 944	379	4 051	72 138	1 798	41 000
30.0-39.9	62 948	2 207	75 763	25 202	886	14 896	88 150	3 093	90 660
40.0-49.9	64 492	2 887	118 042	28 666	1 288	29 494	93 158	4 174	147 535
50.0-59.9	50 981	2 788	130 381	31 047	1 708	48 070	82 027	4 497	178 450
60.0-69.9	37 437	2 418	125 436	30 500	1 978	64 127	67 937	4 396	189 563
70.0-79.9	23 985	1 788	101 105	27 549	2 062	77 208	51 534	3 850	178 312
80.0-89.9	15 104	1 277	77 298	22 564	1 913	66 501	37 668	3 190	143 799
90.0-99.9	10 168	963	61 252	17 749	1 683	55 157	27 917	2 645	116 409
100.0-149.9	19 544	2 310	163 383	44 470	5 337	204 684	64 014	7 647	368 067
150.0-199.9	4 803	818	67 448	14 894	2 553	118 771	19 696	3 371	186 218
200.0 u. mehr	4 908	2 071	226 191	16 623	7 107	602 902	21 531	9 177	829 093
Total	484 136	21 869	1 195 015	300 238	27 058	1 286 399	784 374	48 927	2 481 414

Quelle: Staatssteuerstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Vermögen und Einfache Staatssteuer 2007

Kanton Zürich, nach Vermögensstufen und Tarif

D2-902

Vermögensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiraterentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.
0.0	121 299	0	0	65 017	0	0	186 315	0	0
>0.0-99.9	221 560	6 491	158	79 854	2 982	0	301 414	9 473	158
100.0-199.9	44 681	6 376	1 602	35 399	5 132	245	80 080	11 508	1 847
200.0-299.9	23 201	5 688	2 031	21 952	5 407	1 145	45 153	11 095	3 175
300.0-399.9	14 316	4 954	2 406	15 484	5 371	1 652	29 800	10 325	4 058
400.0-499.9	11 186	5 009	3 018	13 467	6 030	2 677	24 653	11 040	5 695
500.0-599.9	8 553	4 676	3 154	10 567	5 785	3 153	19 121	10 461	6 307
600.0-699.9	6 522	4 223	3 115	7 953	5 160	3 180	14 475	9 383	6 295
700.0-799.9	5 010	3 741	3 116	6 676	4 989	3 454	11 686	8 730	6 570
800.0-899.9	3 826	3 243	2 959	5 409	4 586	3 612	9 235	7 829	6 571
900.0-999.9	2 981	2 825	2 753	4 471	4 232	3 648	7 453	7 058	6 401
1000.0-1499.9	8 404	10 186	11 358	13 177	16 011	16 292	21 580	26 197	27 650
1500.0-1999.9	4 083	7 015	9 530	6 544	11 266	14 397	10 627	18 280	23 927
2000.0 u. mehr	8 514	53 460	130 732	14 268	95 057	232 638	22 783	148 517	363 370
Total	484 136	117 887	175 931	300 238	172 009	286 093	784 374	289 896	462 024

Quelle: Staatssteuerstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Einkommen

Kanton Zürich, Quantile in Franken

D2-903

Jahr	Steuerpflichtige Grundtarif			Steuerpflichtige Verheiratetentarif			Alle Steuerpflichtigen		
	25%-Quantil	Median	75%-Quantil	25%-Quantil	Median	75%-Quantil	25%-Quantil	Median	75%-Quantil
1999	16 500	34 700	52 200	40 000	61 500	89 200	23 200	44 200	67 800
2000	17 700	36 100	54 300	42 100	63 800	92 700	24 800	45 900	70 200
2001	18 500	37 600	56 500	44 100	66 600	97 300	25 900	47 600	72 900
2002	18 000	37 700	56 400	44 300	66 700	97 200	25 600	47 600	72 700
2003	18 000	37 700	56 300	43 900	66 600	96 800	25 600	47 400	72 400
2004	17 600	37 400	56 300	43 700	66 700	97 800	25 100	47 200	72 500
2005	17 700	37 700	56 900	43 800	67 200	99 100	25 100	47 400	73 200
2006	17 700	38 000	57 600	43 400	67 300	99 900	25 000	47 400	73 600
2007	17 700	38 700	59 000	44 600	69 500	103 600	25 200	48 400	75 700
2008	18 300	39 900	60 600	43 800	68 200	103 200	25 900	49 100	76 100

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Steuerbares Vermögen nach Alter und Tarif 2008

Kanton Zürich, Total und Anteile in %

D2-904

Altersklasse in Jahren	Grundtarif						Verheiratetentarif					
	Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Total	in %	Total in Mio.	in %	Total in Mio.	in %	Total	in %	Total in Mio.	in %	Total in Mio.	in %
0–24	88 850	18,1	1 670	7,2	1 832	1,7	2 717	0,9	74	0,3	29	0,0
25–34	109 869	22,4	5 119	22,1	6 059	5,5	29 943	10,0	1 701	6,0	2 111	1,2
35–44	76 080	15,5	4 711	20,3	8 912	8,0	72 990	24,3	6 565	23,1	17 112	10,1
45–54	61 644	12,6	3 735	16,1	12 097	10,9	71 063	23,7	7 719	27,1	30 236	17,9
55–64	53 474	10,9	3 061	13,2	18 062	16,3	55 169	18,4	6 094	21,4	40 021	23,7
65–74	40 705	8,3	2 116	9,1	22 464	20,3	40 050	13,3	3 911	13,7	43 578	25,8
75–84	37 047	7,5	1 748	7,5	24 254	21,9	22 669	7,5	1 944	6,8	26 693	15,8
85+	23 123	4,7	998	4,3	17 171	15,5	5 743	1,9	449	1,6	9 259	5,5
Total	490 792	100,0	23 158	100,0	110 851	100,0	300 344	100,0	28 457	100,0	169 039	100,0

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Beschäftigungsumfang in der Kantonalen Verwaltung nach Behörden und Direktionen

Kanton Zürich

D2-910

Behörden/Direktionen	Personaleinheiten (PE)								
	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009 ¹¹	2010	2011
Total Verwaltung¹	31 249	29 120	31 157	30 595	24 285	25 689	25 956	26 318	26 330
Behörden ²	50	12	36	33	37	48	49	52	52
Rechtspflege	1 324	1 380	1 499	1 529	1 487	1 500	1 526	1 538	1 602
Ombudsmann	4	4	4	4	4	4	*	*	*
Staatskanzlei ³	106	79	73	70	68	74	77	79	70
Dir. der Justiz und des Innern ⁴	1 598	1 688	1 465	1 476	1 448	1 466	1 530	1 570	1 551
Kirchen ⁵	*	*	367	364	348	*	*	*	*
Sicherheitsdirektion ⁶	3 126	3 219	3 625	3 638	3 734	3 822	3 897	4 126	4 231
Finanzdirektion ⁷	1 048	901	945	905	934	978	1 004	1 015	1 034
Volkswirtschaftsdirektion ⁸	2 112	1 131	880	909	671	631	657	729	697
Gesundheitsdirektion	8 379	8 747	9 836	9 496	2672 ¹²	2 822	2 800	2 558	2 432
Bildungsdirektion ⁹	12 057	10 648	11 143	10 941	11 449	12 874	13 023	13 255	13 249
Baudirektion	1 294	1 215	1 156	1 103	1 311	1 349	1 393	1 396	1 412
Unternehmungen ¹⁰	151	96	129	128	123	125	*	*	*

¹ Ab 1999 ohne Fachhochschulen, Höhere Fachschulen und Universität, ab 2000 ohne Amt für Informatikdienste und Gebäudeversicherung

² Personal Kantonsrat und Bezirksräte, bis 1999 inkl. Regierungsrat; ab 2001 mit Finanzkontrolle (vorher Finanzdirektion)

³ Ab 2000 inkl. Regierungsrat und Verwaltungsreform; KDMZ 1997 von Staatskanzlei in Finanzdirektion umgeteilt

⁴ Bis 1999 aufgeteilt in Direktion des Inneren und Direktion der Justiz; inkl. Bezirksverwaltung, Rekurskommissionen und, bis 2003, Kirche

⁵ Ab 2004 werden Beschäftigte der Kirchen nicht als Teil der Direktion der Justiz und des Innern, sondern separat ausgewiesen.

⁶ Bis 1998 aufgeteilt in Direktion der Polizei, Direktion des Militärs, Fürsorgedirektion (neu: Kantonales Sozialamt); ab 2000 inkl. Statthalterämter

⁷ Im Jahr 2000 ausgegliedert: Amt für Informatikdienste (privatisiert) und Verwaltungsreform (neu: bei Staatskanzlei)

⁸ 1987 Kantonalisierung der Berufsschulen; ab 1999 ohne Berufsschulen und Berufsbildung (zu Bildungsdirektion)

⁹ Ab 1999 neu inkl. Amt für Berufs- und Berufsmittelschulen; 1999 ausgegliedert: Fachhochschulen und Höhere Fachschulen, Universität

¹⁰ Unselbständige: Beamtenversicherungskasse, Arbeitslosenversicherung, Verkehrsverbund; bis 1999 inkl. Gebäudeversicherung

¹¹ Reduktion erklärt sich durch Verselbstständigung des Universitätsspitals Zürich und des Kantonsspitals Winterthur ab dem Jahr 2007.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich, Personalamt

D3

Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzen	276
Gemeindesteuern	282
Gemeindesteuerfüsse	282
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gemeindefinanzen finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Gemeindefinanzstatistik (GEFIS)

Alle Gemeinden des Kantons Zürich sind verpflichtet, ihre Rechnungen nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodells zu gestalten und diese dem Statistischen Amt jährlich zu übermitteln.

Gemeindesteuern

Die Erträge der Gemeindesteuern gliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen) werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Definitionen

Gemeindearten

Die Gemeinden, die im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ihre Rechnungen dem Statistischen Amt übermitteln, lassen sich in politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchengemeinden, Zweckverbände und Zivilgemeinden unterteilen. Bis 2005 gab es noch Bürgergemeinden, die jedoch alle in die politischen Gemeinden integriert wurden. Politische Gemeinden werden weiter unterschieden in politische Gemeinden ohne Schulwesen, mit Primarschulwesen oder mit vereinigtem Schulwesen. Ebenso können Schulgemeinden reine Primar- bzw. Oberstufenschulgemeinden oder vereinigte Schulgemeinden sein.

Finanzkennzahlen aus der Bestandesrechnung

Das **Fremdkapital** ist eine Beurteilungsgrösse für die Kapitalstruktur und das absolute Verschuldungsausmass einer Gemeinde. Das **Eigenkapital** dient vorab zur Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen. Das **Finanzvermögen** besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die **Nettoschuld** ermöglicht eine Beurteilung der kommunalen Vermögenslage.

Finanzkennzahlen aus der Investitionsrechnung

Die **Nettoinvestitionen** und der **Investitionsanteil** sind eine Massgrösse für die Investitionstätigkeit. Investitionsanteil unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20 bis 30% = starke Investitionstätigkeit, Werte über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit. Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, in welchem Ausmass die Investitionen finanziell verkraftet werden. Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung, 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt, Werte über 100% = Schuldenabbau.

Finanzkennzahlen aus der laufenden Rechnung

Die **Selbstfinanzierung** zeigt an, wie viele selbst-erwirtschaftete Mittel zur Eigenfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Sie sagt etwas über die Finanzkraft respektive den Cash Flow der Gemeinde aus. Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist der Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu. Werte bis 10% = schwache Finanzkraft, 10 bis 20% = mittel, Werte über 20% = gute Finanzkraft. Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte bis 50% = sehr gut, 50 bis 100% = gut, 100 bis 150% = mittel, 150 bis 200% = schlecht, Werte über 200% = kritisch.

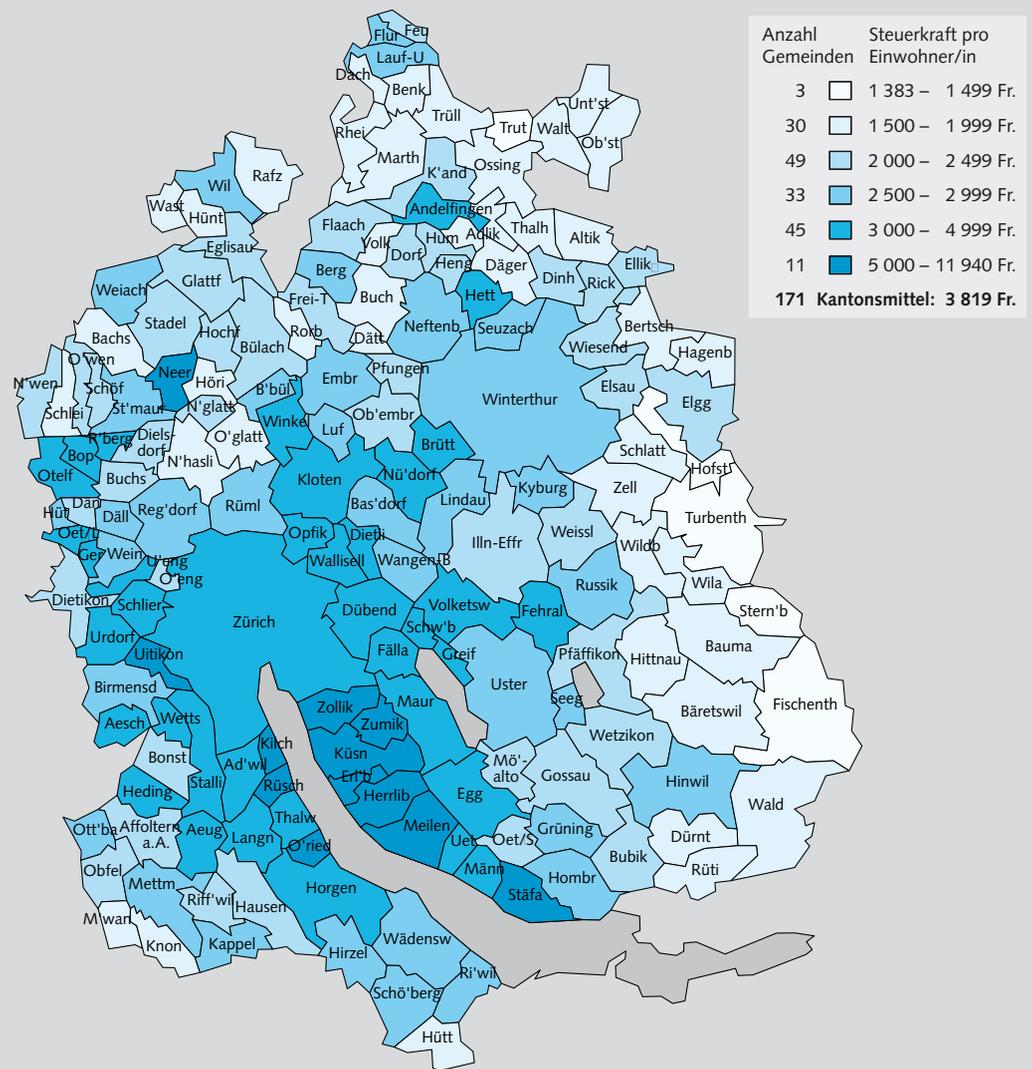
Allgemeine Gemeindesteuern

Die allgemeinen Gemeindesteuern sind der Ertrag aus der Besteuerung des Einkommens und Vermögens von natürlichen Personen einschliesslich Personal- und Quellensteuern, sowie des Gewinns und Kapitals von juristischen Personen. Die Beträge entsprechen dem Nettoertrag der im betreffenden Kalenderjahr abgerechneten Steuern unter Berücksichtigung von aktiven und passiven Steuerauscheidungen.

Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozent umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Sie weist die aus der Besteuerung von Einkommen und Vermögen bzw. Reingewinn und Kapital resultierende steuerliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde aus.

Steuerkraft der Gemeinden im Kanton Zürich 2010

Nettosteuerertrag zu 100 Prozent, in Franken pro Einwohner/in



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Sachgruppen

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-101

Jahr	Politische Gemeinden							
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total
1995	409 134	134 326	2 332 992	2 876 452	445 230	117 963	1 620 477	2 183 670
2000	406 879	154 178	2 274 431	2 835 488	495 279	96 222	1 569 354	2 160 855
2005	414 419	199 167	2 899 240	3 512 826	408 358	120 509	1 822 606	2 351 473
2006	414 004	207 034	2 957 217	3 578 255	416 679	125 298	1 926 918	2 468 895
2007	377 230	222 239	3 105 497	3 704 966	376 837	135 878	1 990 795	2 503 510
2008	386 429	215 833	3 240 120	3 842 382	392 209	145 103	2 143 423	2 680 735
2009	397 734	229 079	3 363 559	3 990 372	395 596	146 227	2 204 236	2 746 059
2010	377 044	235 516	3 503 769	4 116 329	372 939	149 664	2 262 809	2 785 412
	Schulgemeinden							
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1995	97 325	37 914	107 091	242 330	45 769	33 857	54 967	134 593
2000	120 902	46 439	128 549	295 891	52 184	38 229	62 907	153 320
2005	127 691	58 048	132 588	318 327	52 312	38 841	58 296	149 449
2006	128 037	59 038	131 048	318 123	54 730	40 442	58 445	153 617
2007	119 433	56 874	111 922	288 228	50 688	41 057	50 764	142 509
2008	96 783	59 364	96 270	252 417	56 176	41 313	54 506	151 995
2009	100 996	62 209	100 072	263 277	58 406	44 648	56 917	159 971
2010	103 384	61 256	81 335	245 975	59 354	44 290	48 801	152 445
	Kirchgemeinden							
	Personalaufwand				Sachaufwand			
		ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total		ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total
1995		56 232	58 351	114 583		43 539	29 145	72 684
2000		56 585	61 108	117 693		48 005	28 413	76 418
2005		66 459	71 979	138 438		55 653	30 275	85 928
2006		67 740	78 627	146 367		56 357	32 911	89 268
2007		70 076	76 813	146 889		57 115	30 510	87 625
2008		72 594	79 084	151 678		60 185	32 832	93 017
2009		75 778	82 814	158 592		58 032	35 531	93 563
2010		79 590	84 206	163 796		59 098	34 593	93 691

¹ SW=Schulwesen² SG=Schulgemeinden³ einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Aufgabenbereichen

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-102

Aufgabenbereich	1995	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Behörden und Verwaltung	693 817	898 958	896 472	947 539	1 210 919	1 277 760	1 379 386
Rechtsschutz und Sicherheit	581 081	794 681	810 973	823 038	914 038	947 631	926 528
Bildung	1 512 114	2 191 347	2 223 896	2 259 428	2 504 404	2 616 412	2 713 564
Kultur und Freizeit	576 942	752 781	839 043	868 197	894 894	891 334	882 851
Gesundheit	676 419	1 091 904	1 127 297	1 186 729	1 276 638	1 297 623	1 318 855
Soziale Wohlfahrt	1 563 619	2 540 014	2 584 423	2 645 280	2 587 678	2 700 169	2 889 776
Verkehr	906 544	997 240	1 084 254	1 014 385	1 212 826	1 300 198	1 357 535
Umwelt und Raumordnung	1 017 191	1 099 497	1 100 183	1 117 396	1 146 513	1 098 991	1 065 474
Volkswirtschaft	1 234 065	1 166 346	1 185 753	1 171 699	1 367 434	1 613 022	1 254 894
Finanzen und Steuern	2 461 419	2 473 880	2 940 233	2 939 380	2 257 060	2 297 762	2 077 485

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ertrag der Laufenden Rechnung nach Sachgruppen¹

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-103

Sachgruppen	Total			in %		
	2005	2009	2010	2005	2009	2010
Total	12 107 751	14 540 102	14 281 857	100,0	100,0	100,0
Steuern	5 194 310	6 376 402	6 430 595	42,9	43,9	45,0
Vermögenserträge	679 260	899 906	675 855	5,6	6,2	4,7
Entgelte ²	3 791 796	4 221 705	4 220 520	31,3	29,0	29,6
Beiträge ³	1 690 111	2 260 041	2 319 430	14,0	15,5	16,2
Rückerstattungen von Gemeinwesen	414 284	357 860	343 779	3,4	2,5	2,4
Übrige ⁴	337 990	424 187	291 678	2,8	2,9	2,0

¹ ohne Interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge² Kausalabgaben, Gebührenerträge, Spital- und Heimtaxen etc.³ ohne Zweckbindung (Anteile Kantonseinnahmen, Steuerfuss-, Steuerkraftausgleich), mit Zweckbindung (Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge etc.)⁴ Regalien/Konzessionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/Stiftungen

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ausgaben der Investitionsrechnung¹

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-104

Jahr	Ausgaben			
Politische Gemeinden	ohne Schulwesen	mit Primarschulwesen	mit vereinigtem Schulwesen	Total
1995	292 834	55 192	665 716	1 013 742
2000	230 269	48 544	641 498	920 311
2005	250 803	59 361	992 607	1 302 771
2006	214 895	62 154	930 171	1 207 220
2007	225 213	71 116	1 075 507	1 371 836
2008	234 009	96 726	1 140 909	1 471 644
2009	268 043	90 138	2 618 029	2 976 210
2010	244 363	69 410	1 307 491	1 621 263
Schulgemeinden	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1995	43 008	35 343	59 233	137 584
2000	29 631	14 916	55 179	99 726
2005	32 639	15 519	46 973	95 131
2006	32 657	27 731	44 984	105 372
2007	24 105	35 416	38 126	97 647
2008	18 738	26 418	31 383	76 538
2009	35 613	22 218	42 119	99 949
2010	33 905	22 080	40 695	96 680
Kirchgemeinden		ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total
1995		20 779	11 012	31 791
2000		10 365	6 524	16 889
2005		15 444	8 399	23 843
2006		11 507	11 163	22 670
2007		16 101	11 744	27 845
2008		14 764	9 160	23 924
2009		19 759	9 439	29 198
2010		26 207	10 847	37 054

¹ Sachgüter: Grundstückerwerb, Hoch- und Tiefbauten, Waldungen, Mobilien, Pflichtlagervorräte² SG=Schulgemeinden³ einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aktiven der Bestandesrechnungen aller Gemeinden

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-105

Jahr	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total
1995	2 525 967	574 183	5 008 388	8 108 538	1 028 537	249 531	3 993 876	5 271 944
2000	3 270 886	663 371	6 525 122	10 459 379	846 723	211 276	3 439 869	4 497 868
2005	2 968 403	736 343	8 071 489	11 776 235	802 524	265 020	4 883 000	5 950 544
2006	2 949 978	751 728	7 306 621	11 008 327	796 842	277 705	5 154 158	6 228 705
2007	2 667 015	840 647	8 195 943	11 703 605	736 608	309 620	5 641 334	6 687 563
2008	2 776 386	860 579	8 377 766	12 014 732	784 405	332 485	6 546 094	7 662 984
2009	2 774 134	817 912	7 886 047	11 478 093	836 244	342 473	8 285 274	9 463 992
2010	2 366 073	849 186	8 308 612	11 523 872	889 768	335 837	8 789 677	10 015 283

Schulgemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1995	191 531	110 495	226 325	528 351	211 328	137 400	236 611	585 339
2000	251 558	142 760	299 089	693 407	199 212	137 625	195 379	532 216
2005	224 971	131 183	207 701	563 855	176 910	157 978	197 776	532 664
2006	240 775	129 262	212 203	582 240	179 961	164 190	184 916	529 067
2007	227 071	125 075	190 997	543 143	151 122	171 099	155 969	478 190
2008	246 730	137 778	204 083	588 591	146 258	170 362	162 188	478 809
2009	244 115	142 620	198 244	584 980	155 834	168 405	162 572	486 811
2010	250 204	145 473	115 785	511 461	173 209	163 369	149 601	486 179

Kirchgemeinden							
	Finanzvermögen			Verwaltungsvermögen			
	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	
1995	169 661	105 190	274 851	77 775	101 260	179 035	
2000	261 541	130 126	391 667	74 115	70 178	144 293	
2005	195 208	121 407	316 615	82 595	55 203	137 798	
2006	280 787	164 995	445 782	77 747	59 708	137 455	
2007	282 803	165 146	447 949	73 272	68 618	141 890	
2008	293 355	185 450	478 805	72 240	78 203	150 443	
2009	307 361	193 766	501 127	73 594	76 949	150 543	
2010	321 409	196 185	517 594	82 798	85 290	168 087	

¹ SW=Schulwesen² SG=Schulgemeinden³ einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Fremd- und Eigenkapital, Nettoschuld und Selbstfinanzierung aller politischen und Schulgemeinden

Kanton Zürich, in Mio. Franken

D3-201

Jahr	Fremdkapital	Eigenkapital	Nettovermögen/-schuld ¹	Selbstfinanzierung
1995	13 283	1 838	-5 150	740
1996	13 747	2 674	-4 333	719
1997	13 535	2 582	-4 327	722
1998	13 606	2 711	-4 224	1 503
1999	13 316	2 977	-3 479	1 560
2000	12 966	3 343	-2 243	2 131
2001	12 975	3 483	-1 470	2 303
2002	12 806	3 870	-815	1 743
2003	11 668	3 860	-244	1 290
2004	11 820	3 756	-355	1 110
2005	12 407	3 687	-561	986
2006	11 411	3 965	-331	1 183
2007	11 549	4 558	123	1 598
2008	11 986	4 630	15	1 349
2009	13 119	4 769	-1 523	1 612
2010	13 454	4 807	-1 916	1 128

¹ Nettovermögen/-schuld wurde aufgrund Praxisänderung der Stadt Zürich neu berechnet

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Investitionsrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-204

Jahr	Nettoinvestitionen in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsgrad in % ¹				Investitionsanteil in %		
	bis 0	0-499	500-999	1000+	bis 0	0-69	70-99	100+	bis 10	10-19	20+
1995	3	83	53	32	9	46	24	92	42	77	52
1996	20	84	52	15	28	50	15	78	55	74	42
1997	9	89	51	22	16	49	33	73	52	84	35
1998	7	82	52	30	19	46	26	80	51	66	54
1999	7	105	41	18	11	15	15	130	63	80	28
2000	7	106	42	16	12	22	13	124	75	67	29
2001	2	103	45	21	8	30	14	119	66	75	30
2002	7	76	54	34	10	42	23	96	54	83	34
2003	4	75	65	27	18	64	19	70	56	79	36
2004	4	80	58	29	23	57	20	71	55	89	27
2005	4	85	51	31	20	50	27	74	60	82	29
2006	3	87	56	25	16	59	22	74	65	88	18
2007	3	79	57	32	13	37	24	97	59	82	30
2008	7	85	45	34	12	41	16	102	62	77	32
2009	5	79	49	38	15	41	25	90	58	82	31
2010	5	64	63	39	15	49	25	82	49	89	33

¹ Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der laufenden Rechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-203

Jahr	Selbstfinanzierung in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsanteil in %				Bruttoverschuldungsanteil in % ¹			
	bis 0	0–499	500–999	1000+	bis 5	5–9.9	10–19.9	20+	bis 50	50–99	100–149	150+
1995	4	69	66	32	18	40	84	29	47	60	44	20
1996	3	86	60	22	33	46	74	18	41	67	40	23
1997	10	85	59	17	34	43	75	19	45	55	48	23
1998	9	83	54	25	26	47	71	27	43	59	54	15
1999	0	40	92	39	7	24	88	52	57	62	39	13
2000	2	42	75	52	11	29	76	55	64	67	29	11
2001	4	46	81	40	13	28	87	43	72	64	24	11
2002	2	57	74	38	17	41	85	28	81	61	23	6
2003	10	74	74	13	38	45	79	9	78	70	19	4
2004	17	84	63	7	44	54	67	6	79	66	20	6
2005	15	86	53	17	43	54	62	12	77	75	15	4
2006	11	85	64	11	43	60	63	5	84	68	16	3
2007	7	60	70	34	22	44	83	22	87	63	15	6
2008	4	46	74	47	15	38	89	29	104	52	11	4
2009	5	52	69	45	22	40	83	26	105	53	10	3
2010	9	45	90	27	28	42	88	13	103	55	9	4

¹ Bruttoschulden in % des Finanzertrags

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Bestandesrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-202

Jahr	Finanzvermögen in 1000 Fr. pro Einw.				Fremdkapital in 1000 Fr. pro Einw.				Nettovermögen/Nettoschuld ¹			
	bis 4	4.0–7.9	8.0–11.9	12+	bis 2	2.0–3.9	4.0–5.9	6+	bis 0	0–4.9	5.0–9.9	10+
1995	43	97	25	6	21	39	44	67	84	80	7	0
1996	25	92	41	13	23	39	48	61	56	95	17	3
1997	27	95	38	11	19	46	44	62	54	97	18	2
1998	23	97	40	11	15	53	43	60	62	93	16	0
1999	15	100	42	14	14	50	51	56	55	94	20	2
2000	16	109	33	13	23	56	42	50	44	99	23	5
2001	17	104	35	15	21	59	40	51	38	100	29	4
2002	17	99	41	14	28	52	41	50	34	106	27	4
2003	16	102	42	11	30	51	44	46	36	101	32	2
2004	20	101	37	13	34	52	42	43	37	102	31	1
2005	25	94	42	10	28	51	51	41	43	103	24	1
2006	20	94	41	16	31	55	41	44	37	103	28	3
2007	17	97	38	19	29	54	43	45	35	107	27	2
2008	15	98	39	19	32	53	49	37	31	110	26	4
2009	18	104	32	17	35	51	48	37	25	119	24	3
2010	15	112	26	18	27	60	47	37	27	117	22	5

¹ in 1000 Franken pro Einwohner

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuern im Kanton Zürich

Nettoerträge Rechnungsjahr, in Mio. Franken

D3-501

Jahr	Allgemeine Gemeindesteuern					Grundsteuern Total	Gemeindesteuern Total ¹
	Politische/ Schulgemeinden	Kirchgemeinden	Total	davon von juristischen Personen			
				Total	Anteil in %		
1980	1 980	167	2 147	493	22,9	245	2 392
1985	2 266	202	2 468	502	20,3	271	2 739
1990	2 982	277	3 260	743	22,8	684	3 944
1995	3 658	315	3 972	753	19,0	453	4 425
2000	4 554	376	4 930	1 211	24,6	387	5 316
2001	4 726	382	5 108	1 272	24,9	405	5 513
2002	5 014	395	5 409	1 325	24,5	437	5 846
2003	4 578	349	4 927	1 039	21,1	431	5 358
2004	4 494	340	4 834	1 091	22,6	403	5 237
2005	4 595	340	4 936	1 078	21,8	296	5 232
2006	4 808	353	5 162	1 232	23,9	349	5 511
2007	5 283	389	5 672	1 468	25,9	384	6 056
2008	5 319	384	5 703	1 151	20,2	411	6 114
2009	5 605	401	6 006	1 146	19,1	399	6 404
2010	5 661	402	6 063	1 236	20,4	397	6 459
2011	6 033	412	6 445	1 284	19,9	455	6 900

¹ ohne Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuerfüsse im Kanton Zürich

D3-601

Jahr	Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden ²		Ganzer Kanton ²	
	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹
1980	136	146,7	140	153,7	124,9	136,2	130,5	141,7
1985	125	135,4	126	139,3	113,1	123,9	118,5	129,3
1990	118	128,3	121	134,6	106,1	116,7	111,4	122,2
1995	130	139,9	130	143,6	114,1	125,0	120,8	131,5
2000	130	139,4	132	144,8	113,1	123,5	120,0	130,3
2001	126	135,4	131	143,2	109,4	119,4	116,4	126,4
2002	122	130,7	124	135,9	106,0	115,4	112,5	121,8
2003	122	130,1	122	133,0	105,0	114,2	111,7	120,7
2004	122	130,0	122	133,6	105,3	114,3	111,8	120,7
2005	122	129,7	126	137,6	106,4	115,4	112,8	121,6
2006	122	129,7	123	134,3	106,3	115,1	112,5	121,1
2007	122	129,9	123	134,3	106,3	115,0	112,5	121,1
2008	119	127,1	123	134,5	106,3	114,8	111,6	120,2
2009	119	126,4	123	134,2	105,9	114,5	111,3	119,7
2010	119	126,5	122	133,1	105,8	114,2	111,2	119,5
2011	119	126,2	122	132,4	105,2	113,5	110,8	118,9
2012	119	126,2	122	132,4	103,3	111,4	109,6	117,6

¹ Mit der absoluten Steuerkraft gewichtetes Mittel der Gesamtsteuerfüsse für ref. und röm.-kath. Steuerpflichtige, unter Berücksichtigung aller vorkommenden Gesamtsteuerbelastungen² Für Gebiete (übrige Gemeinden, ganzer Kanton) mit der Zahl der Personalsteuerpflichtigen der Gemeinden gewogen.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D4

Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Wahlen	288
Kantonale Wahlen	294
Kommunale Wahlen	297
Kantonale Volksinitiativen	298
Volksabstimmungen	299
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wahlen und Abstimmungen finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen

Die Angaben zu den Wahl- bzw. Stimmberechtigten, den Wahl- und Stimmzetteln, der Wahl- und Stimmbeteiligung, den Stimmzahlen der Parteien und Kandidaten und deren Listenherkunft, sowie den Abstimmungsergebnissen werden von den Gemeinden erfasst und dem Statistischen Amt am Wahl- oder Abstimmungstag elektronisch und später mit dem amtlichen Protokoll gemeldet.

Kantonale Volksinitiativen

Die Grundlagen für die Einreichung von kantonalen Volksinitiativen bildet die Kantonsverfassung (KV, Art. 23 ff.), das Gesetz über die politischen Rechte (GPR, §§ 120 ff.) sowie die Verordnung über die politischen Rechte (VPR, §§ 61). Damit eine kantonale Volksinitiative zustande kommt sind 6 000 gültige Unterschriften erforderlich. Das Statistische Amt des Kantons Zürich ist für die operative Durchführung der Prüfung des Zustandekommens verantwortlich. Es prüft, im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern und in Zusammenarbeit mit den Stimmregisterführenden der Gemeinden, die Unterschriften auf ihre Gültigkeit. Die Frist für die Einreichung einer kantonalen Volksinitiative beträgt nach dessen Vorprüfung sechs Monate. Massgebend für die Zählung der eingereichten kantonalen Volksinitiativen pro Jahr ist das Datum der effektiven Einreichung.

Definitionen

Nationalrat

Der Nationalrat, die Volkskammer der Eidgenossenschaft, besteht aus 200 Abgeordneten, welche vom Volk direkt gewählt werden. Eine Gesamterneuerung, bei der die Kantone die Wahlkreise bilden, findet alle vier Jahre statt. Im Kanton Zürich, dessen Delegation gegenwärtig 34 Abgeordnete umfasst, kommt bei den Nationalratswahlen das Proporzwahlsystem zur Anwendung.

Ständerat

Die Ständekammer der Bundesversammlung besteht aus 46 Abgeordneten der Kantone. Dem Kanton Zürich stehen zwei Abgeordnete zu, die nach dem Majorzverfahren gewählt werden.

Kantonsrat

Die kantonale Legislative besteht aus 180 Abgeordneten, welche vom Volk in direkter Wahl nach dem Proporzverfahren bestimmt werden. Der Kanton ist dabei in 18 Wahlkreise eingeteilt, deren Anzahl Sitze gemäss ihrem Bevölkerungsanteil bestimmt werden. Eine Gesamterneuerung findet alle vier Jahre statt.

Regierungsrat

Die Exekutive des Kantons hat sieben Mitglieder. Sie werden nach dem Majorzsystem gleichzeitig mit dem Kantonsrat alle vier Jahre gewählt.

Wahlssysteme

Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Die Verteilung der Sitze erfolgte beim Nationalrat und beim Kantonsrat bis 2003 mit dem **Hagenbach-Bischoff-Verfahren**. Seit 2007 verwendet der Kanton das **Neue Zürcher Zuteilungsverfahren** (doppelt-proportionale Divisormethode mit Standardrundung nach Prof. F. Pukelsheim).

Beim Majorzsystem gibt es hingegen keine Listen; entscheidend für die Wahl ist allein die Stimmenzahl der Kandidierenden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr: die Zahl der massgebenden Stimmen wird durch die doppelte Zahl der zu besetzenden Stellen geteilt, die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr. In einem allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr.

Stimm- und Wahlberechtigte

Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das achtzehnte Altersjahr zurückgelegt haben und nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind. Seit 1975 können Auslandschweizerinnen und -schweizer an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen und eidgenössische Initiativ- und Referendumsbegehren unterzeichnen.

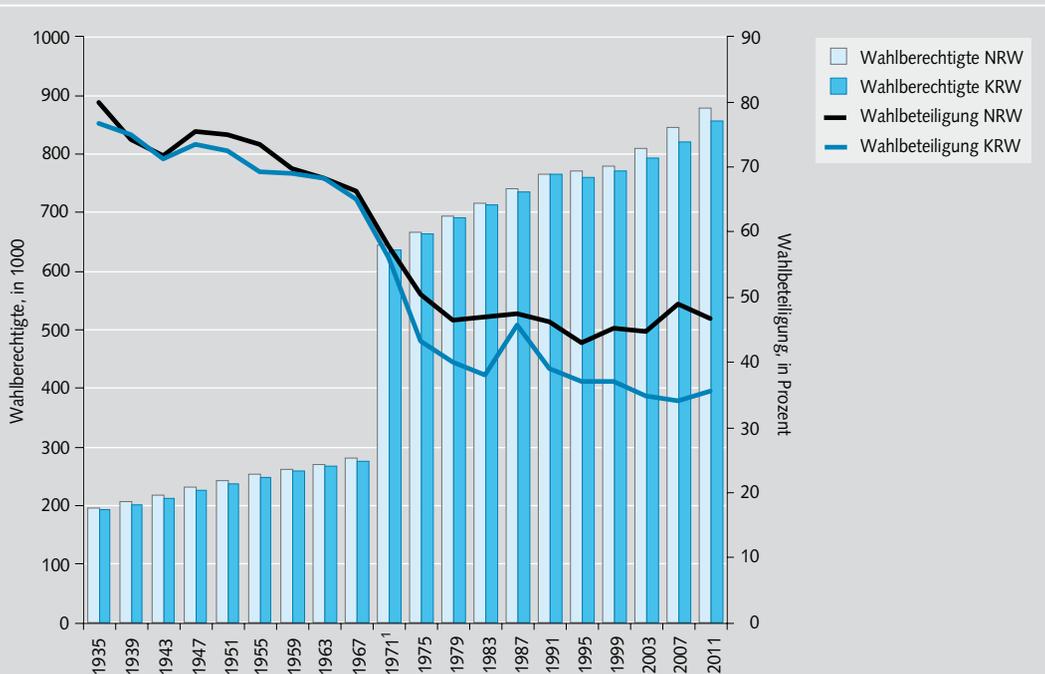
Wahlbeteiligung

Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten bei den National- und Kantonsratswahlen. Eingegangene Stimmzettel in Prozent der Stimmberechtigten bei den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen.

Die Wahlbeteiligung ist seit den Dreissigerjahren bei den National- und Kantonsratswahlen kontinuierlich gesunken. Erreichten die Parlamentswahlen damals noch Spitzenwerte von 80 Prozent so pendelte sich die Wahlbeteiligung seit 1991 zwischen 45 und 50 Prozent bei den Nationalratswahlen und zwischen 35 und 40 Prozent bei den Kantonratswahlen ein.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei Nationalrats- (NRW) und Kantonratswahlen (KRW)

Kanton Zürich 1935–2011



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-101

Jahr	Wahlberechtigte		Wahlzettel						Wahlbeteiligung in % ²
	Total	Ausland- schweizer/innen	eingangene	gültige	unveränderte	veränderte Total	veränderte in % ¹	ohne Listen- bezeichnung	
1919	136 643	.	*	114 170	91 745	19 855	19,6	2 570	84,9
1922	140 910	.	*	109 433	95 671	11 168	12,6	2 594	79,0
1925	152 360	.	*	114 821	92 803	19 723	19,2	2 295	77,1
1928	168 726	.	*	130 370	115 390	12 968	11,5	2 012	78,6
1931	184 130	.	*	138 939	120 703	15 939	13,1	2 297	76,8
1935	195 624	.	*	155 081	110 779	41 663	28,6	2 639	80,0
1939	205 426	.	*	149 842	*	*	*	3 167	74,1
1943	216 511	.	*	153 587	100 251	48 008	34,7	5 328	71,8
1947	230 741	.	*	172 883	119 771	48 849	30,7	4 263	75,5
1951	241 946	.	*	179 488	106 583	68 076	40,6	4 829	74,9
1955	252 499	.	186 142	183 504	108 830	70 628	40,7	4 046	73,4
1959	261 738	.	183 136	180 665	102 053	74 102	43,5	4 510	69,7
1963	269 673	.	184 932	182 857	99 076	80 097	45,8	3 684	68,2
1967	279 732	.	186 340	184 122	106 692	73 878	42,1	3 552	66,3
1971 ³	644 893	.	374 379	371 442	162 812	197 565	56,2	11 065	57,8
1975	666 096	*	337 004	335 076	140 461	185 956	58,1	8 659	50,4
1979	694 231	*	326 907	321 212	134 334	178 020	58,2	8 858	46,4
1983	717 000	*	339 109	335 487	129 593	194 468	61,4	11 426	46,9
1987	740 438	*	352 996	351 121	131 500	208 068	62,5	11 553	47,5
1991	765 675	*	355 454	353 676	121 182	218 761	65,7	13 733	46,3
1995	771 884	10 584	340 363	330 238	127 605	190 907	61,4	11 726	43,0
1999	780 462	11 443	365 955	351 955	153 494	191 623	56,4	6 838	45,3
2003	810 622	14 379	385 695	363 370	171 219	186 520	52,9	5 631	44,8
2007	844 381	18 736	442 647	412 658	222 380	184 084	46,1	6 194	48,9
2011	877 817	19 393	436 800	410 122	215 567	194 555	49,5	8 567	46,8

¹ Veränderte + Wahlzettel ohne Listenbezeichnung in % der gültigen Wahlzettel² Gestempelte Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten³ Einführung Frauenstimm- und -wahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Sitzverteilung

Verteilung der Zürcher Sitze auf die Parteien

D4-102

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Rep.	Übrige ¹	Total
1919	.	.	9	.	.	.	1	1	.	3	4	.	6	.	.	.	.	1	25
1922	1	.	9	.	.	.	1	1	.	3	5	.	7	.	.	.	.	.	27
1925	1	.	10	.	.	.	1	1	.	4	4	.	5	.	.	.	.	1	27
1928	.	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	27
1931	1	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	28
1935	1	.	9	.	5	.	1	2	.	2	3	.	4	.	.	.	.	1	28
1939	.	.	10	.	5	.	.	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	28
1943	.	.	12	.	4	.	1	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	1	31
1947	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	4	.	4	.	.	.	.	1	31
1951	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1955	.	.	10	.	6	.	1	4	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	32
1959	.	.	9	.	5	.	2	4	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1963	.	.	10	.	5	.	2	5	.	2	6	.	5	.	.	.	.	.	35
1967	.	.	8	.	9	.	2	4	.	1	5	.	5	.	.	1	.	.	35
1971	.	.	8	.	6	.	2	3	6	.	.	.	5	.	.	1	4	.	35
1975	.	.	9	.	6	.	2	4	7	.	.	.	4	.	.	1	2	.	35
1979	.	1	10	.	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	1	.	.	35
1983	.	1	8	1	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	2	.	.	35
1987	.	1	6	3	4	.	2	2	8	.	.	.	6	.	1	2	.	.	35
1991	.	1	7	2	2	.	2	2	7	.	.	.	8	.	2	2	.	.	35
1995	.	1	9	2	2	.	1	2	6	.	.	.	9	.	1	1	.	.	34
1999	.	.	10	1	1	.	1	2	6	.	.	.	13	.	.	.	.	.	34
2003	.	.	10	3	.	.	1	2	5	.	.	.	12	1	.	.	.	.	34
2007	.	.	7	4	.	3	1	3	4	.	.	.	12	.	.	.	.	.	34
2011	.	.	7	3	.	4	1	2	4	.	.	2	11	.	.	.	.	.	34

¹ 1919: «Grütliener»; 1925: «Freie Bauernliste»; 1935: «Nationale Front»; 1943: «Unabhängig-Freie Liste»; 1947: «Liberalsozialistische Partei»

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wähleranteile der wichtigsten Parteien

Kanton Zürich, in %

D4-103

Jahr	PdA/ POCH	AL/ FraP	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/NA/ Rep.	Übrige
1919	.	.	38,5	.	.	.	3,6	5,1	28,5	.	21,3	.	.	.	3,0
1922	5,4	.	32,4	.	.	.	4,5	5,5	29,2	.	23,1	.	.	.	0,0
1925	4,3	.	36,2	.	.	.	4,5	6,5	27,9	.	20,6	.	.	.	0,0
1928	3,4	.	38,1	.	.	.	4,3	7,3	28,8	.	18,0	.	.	.	0,0
1931	3,8	.	40,4	.	.	.	4,2	7,9	25,7	.	17,1	.	.	.	0,9
1935	3,6	.	29,7	.	18,3	.	2,9	6,3	17,0	.	15,7	.	.	.	3,8
1939	2,4	.	31,4	.	17,4	.	2,3	6,9	20,6	.	16,3	.	.	.	0,0
1943	.	.	35,5	.	12,3	.	2,4	8,0	18,7	.	15,7	.	.	.	5,0
1947	6,0	.	27,3	.	19,1	.	3,4	9,1	18,4	.	14,0	.	.	.	0,0
1951	2,9	.	29,4	.	17,0	.	3,9	10,5	19,3	.	14,7	.	.	.	0,0
1955	2,7	.	28,9	.	16,8	.	5,0	11,7	19,1	.	14,0	.	.	.	0,0
1959	2,9	.	28,1	.	15,5	.	5,7	12,9	20,3	.	14,6	.	.	.	0,0
1963	2,1	.	27,5	.	13,0	.	5,7	12,7	20,8	.	13,5	.	.	2,0	2,7
1967	2,6	.	22,1	.	23,7	.	4,7	10,9	17,3	.	12,9	.	.	3,3	2,5
1971	1,6	.	20,9	.	16,5	.	5,2	9,5	16,8	.	12,2	.	.	15,4	2,0
1975	2,6	0,8	23,9	.	15,6	.	5,4	9,4	18,5	.	11,3	0,5	.	10,6	1,4
1979	3,5	.	26,5	1,3	11,2	.	5,7	9,7	22,4	.	14,5	0,4	.	3,4	1,6
1983	4,1	.	23,0	4,2	9,9	.	5,4	9,1	21,8	.	13,8	0,6	.	5,9	2,2
1987	4,1	0,1	17,4	8,0	11,6	.	4,4	7,1	20,3	.	15,2	1,8	3,8	5,4	0,7
1991	.	1,5	18,8	7,0	6,1	.	4,8	5,9	18,7	.	20,2	1,8	5,9	5,2	4,2
1995	.	2,1	23,1	6,5	5,3	.	3,7	4,9	18,1	.	25,5	1,9	3,5	3,3	2,1
1999	.	0,8	25,6	4,1	2,1	.	3,4	5,1	17,8	.	32,5	1,8	0,8	1,5	4,3
2003	.	1,4	25,7	8,5	.	.	4,1	5,4	16,2	.	33,4	2,1	0,1	0,9	2,2
2007	0,2	1,3	19,8	10,4	.	7,0	3,7	7,6	13,2	.	33,9	2,1	0,1	0,5	0,2
2011	0,2	1,3	19,3	8,4	.	11,5	3,1	5,0	11,6	5,3	29,8	2,2	.	0,3	2,0

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Zürcherische Nationalratsdelegation 2011–2015

Sortiert nach Partei und Stimmenzahl

D4-104

Partei	Name	Jahrgang	im Rat seit	Stimmen	Fremdstimmenanteil in %
SVP	Natalie Rickli	1 976	2 007	145 776	6,3
SVP	Blocher Christoph	1 940	2011 ¹	139 120	4,7
SVP	Christoph Mörgeli	1 960	1 999	132 717	3,3
SVP	Alfred Heer	1 961	2 007	130 264	2,5
SVP	Bruno Zuppiger	1 952	1 999	129 911	3,9
SVP	Max Binder	1 947	1 991	128 305	4,3
SVP	Hans Fehr	1 947	1 995	128 181	2,8
SVP	Toni Bortoluzzi	1 947	1 991	127 079	3,8
SVP	Jürg Stahl	1 968	1 999	122 899	2,6
SVP	Egloff Hans	1 959	2 011	122 155	3,1
SVP	Hans Kaufmann	1 948	1 999	121 486	2,1
SP	Daniel Jositsch	1 965	2 007	119 224	25,2
SP	Jacqueline Fehr	1 963	1 998	113 934	22,4
SP	Chantal Galladé	1 972	2 003	101 223	18,0
SP	Andreas Gross	1 952	1 991	94 463	14,8
SP	Thomas Hardegger	1 956	2 011	91 573	12,3
SP	Jacqueline Badran	1 961	2 011	85 486	9,1
SP	Martin Naef	1 970	2 011	81 943	7,0
FDP	Rudolf (Ruedi) Noser	1 961	2 003	79 291	31,2
FDP	Filippo Leutenegger	1 952	2 003	68 248	30,4
FDP	Doris Fiala	1 957	2 007	67 510	27,7
FDP	Markus Hutter	1 957	2 003	65 127	20,5
glp	Martin Bäumle	1 964	2 003	95 551	40,3
glp	Tiana Angelina Moser	1 979	2 007	68 202	25,3
glp	Thomas Weibel	1 954	2 007	60 351	19,6
glp	Thomas Maier	1 975	2 011	48 080	9,0
Grüne	Bastien Girod	1 980	2 007	68 257	47,6
Grüne	Daniel Vischer	1 950	2 003	67 090	48,3
Grüne	Balthasar Glättli	1 972	2 011	52 896	37,5
BDP	Lothar Ziörjen	1 955	2 011	34 919	29,1
BDP	Rosmarie Quadranti-Stahel	1 957	2 011	27 591	18,2
CVP	Kathy Riklin	1 952	1 999	45 450	47,6
CVP	Barbara Schmid-Federer	1 965	2 007	33 491	33,0
EVP	Maja Ingold	1 948	2 010	32 302	54,7

¹ 1979–2003 Nationalrat; 2003–2007 Bundesrat

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ständeratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-151

Name	Partei	Stimmen	in % des absoluten Mehrs	gewählt
22. Oktober 1995, 1. Wahlgang				
Monika Weber	LdU	163 493	120,6	X
Vreni Spoerry	FDP	133 188	98,2	.
Toni Bortoluzzi	SVP	103 467	76,3	.
Anita Thanei	SP	73 302	54,1	.
26. November 1995, 2. Wahlgang				
Vreni Spoerry	FDP	172 119	.	X
7. Juni 1998, Ersatzwahl				
Hans Hofmann	SVP	146 734	115,6	X
Regine Aeppli	SP	103 879	81,8	.
24. Oktober 1999				
Vreni Spoerry	FDP	189 269	144,6	X
Hans Hofmann	SVP	168 985	129,1	X
Jacqueline Fehr	SP	70 205	53,6	.
19. Oktober 2003				
Hans Hofmann	SVP	157 620	108,1	X
Trix Heberlein	FDP	156 849	107,6	X
Josef Estermann	SP	143 305	98,3	.
Daniel Vischer	Grüne	60 436	41,5	.
21. Oktober 2007, 1. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	182 533	100,4	X
Ueli Maurer	SVP	150 495	82,8	.
Chantal Galladé	SP	110 764	60,9	.
Verena Diener	glp	100 418	55,2	.
Daniel Vischer	Grüne	61 342	33,7	.
25. November 2007, 2. Wahlgang				
Verena Diener	glp	199 594	.	X
Ueli Maurer	SVP	170 081	.	.
23. Oktober 2011, 1. Wahlgang				
Verena Diener	glp	157 945	91,2	.
Felix Gutzwiller	FDP	153 548	88,7	.
Christoph Blocher	SVP	131 041	75,7	.
Thomas Hardegger	SP	72 727	42,0	.
Balthasar Glättli	GRÜNE	68 036	39,3	.
27. November 2011, 2. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	239 005	.	X
Verena Diener	glp	214 436	.	X
Christoph Blocher	SVP	123 939	.	.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.

Zürcher Ständeräte

D4-152

Wahljahr	Ersatzwahl	Ständerätinnen und Ständeräte			
		Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang	Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang
1899		Johannes Stössel (DP)	1	Othmar Blumer (Lib)	1
	1900	Johannes Stössel (DP)	.	Paul Usteri (Lib)	1
1902		Johannes Stössel (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1905		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1908		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1911		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1914		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1917		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1919		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1922		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1925		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1928		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
	1930	Oscar Wettstein (DP)	.	Emil Klöti (SP)	1
1931		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1935		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1939		Hans Bernhard (SVP)	2	Emil Klöti (SP)	1
	1942	Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	.
1943		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1947		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
	1949	Gottlieb Duttweiler (LdU)	2	Emil Klöti (SP)	.
1951		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1955		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
1959		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
	1960	Ernst Vaterlaus (FDP)	.	Rudolf Meier (SVP)	2
1963		Eduard Zellweger (SP)	1	Rudolf Meier (SVP)	1
1967		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1971		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1975		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
	1 978	Emilie Lieberherr (SP)	1	Albin Heimann (LdU)	.
1979		Emilie Lieberherr (SP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1983		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1987		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1991		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1995		Vreni Spoerry (FDP)	2	Monika Weber (LdU)	1
	1998	Vreni Spoerry (FDP)	.	Hans Hofmann (SVP)	1
1999		Vreni Spoerry (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2003		Trix Heberlein (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2007		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	1
2011		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	2

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-301

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlzettel				Wahlbeteiligung in % ¹
		eingangene	gestempelte	ungestempelte	veränderte in %	
1917	124 927	106 189	103 315	2 874	2,7	82,7
1920	135 200	117 857	114 035	3 822	3,2	84,3
1923	141 121	113 837	112 895	942	0,8	80,0
1926	151 749	123 922	122 925	997	0,8	81,0
1929	168 321	128 075	126 874	1 201	0,9	75,4
1932	183 964	133 794	132 856	938	0,7	72,2
1935	193 497	149 310	148 287	1 023	0,7	76,6
1939	200 805	151 803	150 612	1 191	0,8	75,0
1943	213 230	153 114	151 974	1 140	0,7	71,3
1947	226 901	167 940	166 684	1 256	0,7	73,5
1951	238 142	174 329	172 679	1 650	0,9	72,5
1955	249 153	173 405	172 514	891	0,5	69,2
1959	258 394	179 440	178 271	1 169	0,7	69,0
1963	267 216	183 795	182 749	1 046	0,6	68,4
1967	276 708	181 110	179 832	1 278	0,7	65,0
1971 ²	636 306	360 082	357 911	2 171	0,6	56,2
1975	662 526	287 896	286 809	1 087	0,4	43,3
1979	689 945	278 252	276 893	1 359	0,5	40,1
1983	712 610	273 561	271 791	1 770	0,6	38,1
1987	736 299	339 257	337 339	1 918	0,6	45,8
1991	764 380	300 055	299 144	911	0,3	39,1
1995	760 738	290 333	281 938	8 395	2,9	37,1
1999	770 041	292 411	285 914	6 497	2,2	37,1
2003	793 155	286 270	276 249	10 021	3,5	34,8
2007	820 414	294 181	279 261	14 920	5,1	34,0
2011	855 243	327 000	303 805	23 195	7,1	35,5

¹ Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten² Einführung Frauenwahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Sitzverteilung

Kanton Zürich, Verteilung der Sitze auf die Parteien

D4-302

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH/AL	SP	GP	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Übrige ¹	Total
1917	.	.	82	.	.	.	2	8	.	34	44	.	49	.	.	.	4	223
1920	.	.	76	.	.	.	4	8	.	28	43	.	57	.	.	.	7	223
1923	10	.	75	.	.	.	9	11	.	32	49	.	66	.	.	.	5	257
1926	4	.	84	.	.	.	5	11	.	28	38	.	50	.	.	-	-	220
1929	6	.	85	.	.	.	4	12	.	25	37	.	51	.	.	.	-	220
1932	6	.	77	.	.	.	5	16	.	26	41	.	49	.	.	.	-	220
1935	3	.	59	.	.	.	3	15	.	21	30	.	40	.	.	.	9	180
1939	1	.	65	.	15	.	2	14	.	16	31	.	33	.	.	.	3	180
1943	.	.	58	.	29	.	2	11	.	17	25	.	32	.	.	.	6	180
1947	12	.	49	.	20	.	1	16	.	21	25	.	36	.	.	.	-	180
1951	2	.	51	.	23	.	3	20	.	17	26	.	37	.	.	.	1	180
1955	2	.	54	.	18	.	7	20	.	17	30	.	31	.	.	.	1	180
1959	2	.	49	.	19	.	8	24	.	10	33	.	35	.	.	.	-	180
1963	2	.	50	.	18	.	11	23	.	10	32	.	34	.	.	.	-	180
1967	2	.	48	.	31	.	11	21	.	7	29	.	31	.	.	.	-	180
1971	-	.	43	.	26	.	11	17	.	3	37	.	33	.	.	10	-	180
1975	-	2	42	.	20	.	13	20	43	.	.	.	32	.	.	7	1	180
1979	-	1	49	-	14	.	12	21	51	-	.	.	32	.	.	-	-	180
1983	-	3	35	4	12	.	14	23	52	-	.	.	35	.	.	2	-	180
1987	-	3	34	21	10	.	11	17	46	-	.	.	31	.	.	6	1	180
1991	.	2	43	20	2	.	7	13	50	-	.	.	37	.	2	4	-	180
1995	.	1	45	16	6	.	9	11	46	.	.	.	40	.	3	3	-	180
1999	-	1	43	11	2	.	9	13	35	-	-	.	60	1	-	2	3	180
2003	-	-	53	14	-	.	9	12	29	-	-	.	61	1	-	1	-	180
2007	.	2	36	19	.	10	10	13	29	.	.	.	56	5	-	.	.	180
2011	.	3	35	19	.	19	7	9	23	.	.	.	6	54	5	.	-	180

¹ 1917–1923: «Grütli» (4, 7, 5 Sitze); 1935: «Nationale Front» (6) und «Freie Bauern Liste» (3); 1939: «Heimatbewegung» (3); 1943: «Freiwirtschaftliche Liste» (3) und «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste» (3); 1951: «Liberalsozialistische Partei» (1); 1955: «Freie Liste» (1); 1975: «Ämtler Bund» (1); 1987: «Grüeni mitenand» (1); 1999: «Bruno Dobler» (1), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (2)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Regierungsratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-351

Wahlgang, Name	Partei	Stimmen	in % des absoluten Mehrs	gewählt
6. April 2003				
Markus Notter	SP	147 204	182,2	X
Christian Huber	SVP	131 071	162,2	X
Rita Fuhrer	SVP	129 987	160,9	X
Verena Diener	Grüne	124 255	153,8	X
Regine Aepli	SP	119 567	148,0	X
Dorothe Fierz	FDP	107 566	133,1	X
Ruedi Jeker	FDP	89 828	111,2	X
Hans Hollenstein	CVP	86 959	107,6	.
Hans Rutschmann	SVP	86 617	107,2	.
Gerhard Fischer	EVP	40 294	49,9	.
27. Februar 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 1. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	112 425	90,1	.
Toni Bortoluzzi	SVP	95 253	76,3	.
10. April 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 2. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	179 635	.	X
Bruno Heinzelmann	SVP	94 944	.	.
9. Juli 2006, Ersatzwahl für Dorothee Fierz				
Ursula Gut	FDP	122 190	113,3	X
Ruth Genner	Grüne	90 864	84,3	.
15. April 2007				
Ursula Gut	FDP	151 730	172,6	X
Hans Hollenstein	CVP	136 977	155,8	X
Thomas Heiniger	FDP	133 768	152,1	X
Markus Notter	SP	128 384	146,0	X
Regine Aepli	SP	121 671	138,4	X
Markus Kägi	SVP	112 995	128,5	X
Rita Fuhrer	SVP	112 607	128,1	X
Martin Graf	Grüne	97 542	110,9	.
Martin Bäumle	g/p	90 851	103,3	.
Johannes Zollinger	EVP	46 686	53,1	.
29. November 2009, Ersatzwahl für Rita Fuhrer				
Stocker Ernst	SVP	173 816	106,6	X
Jositsch Daniel	SP	143 089	87,7	.
3. April 2011				
Mario Fehr	SP	137 035	163,1	X
Thomas Heiniger	FDP	134 061	159,5	X
Ernst Stocker	SVP	129 943	154,6	X
Ursula Gut-Winterberger	FDP	129 349	153,9	X
Markus Kägi	SVP	123 159	146,6	X
Regine Aepli	SP	121 144	144,2	X
Martin Graf	Grüne	120 815	143,8	X
Hans Hollenstein	CVP	118 487	141,0	.
Maja Ingold	EVP	68 996	82,1	.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich				
Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben				

Regierungsräte nach Direktionen

Kanton Zürich

D4-52

Jahr	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bau
1979	Bachmann ¹	Gisler ²	Stucki ²	Künzi ³	Wiederkehr ⁴	Gilgen ⁵	Sigrist ³
1983	Lang ¹	Gisler	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Sigrist
1987	Lang	Hofmann ²	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Honegger ³
1991	Leuenberger ¹	Homberger ³	Honegger	Lang	Wiederkehr	Gilgen	Hofmann
1993	Leuenberger	Homberger	Honegger	Lang	Buschor ⁴	Gilgen	Hofmann
1995	Leuenberger	Fuhrer ²	Honegger	Homberger	Diener ⁶	Buschor	Hofmann
1996	Notter ¹	Fuhrer	Honegger	Homberger	Diener	Buschor	Hofmann
1999	Notter	Fuhrer	Huber ²	Jeker ³	Diener	Buschor	Fierz ³
2003	Notter	Fuhrer	Huber	Jeker	Diener	Aeppli ¹	Fierz
2004	Notter	Jeker	Huber	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2005	Notter	Jeker	Hollenstein ⁴	Fuhrer	Diener ⁷	Aeppli	Fierz
2006	Notter	Jeker	Hollenstein	Fuhrer	Diener	Aeppli	Gut ³
2007	Notter	Hollenstein ⁴	Gut ³	Fuhrer	Heiniger	Aeppli	Kägi ²
2010	Notter	Hollenstein	Gut	Stocker ²	Heiniger ³	Aeppli	Kägi
2011	Graf ⁶	Fehr ¹	Gut	Stocker	Heiniger	Aeppli	Kägi

¹ SP ² SVP ³ FDP ⁴ CVP ⁵ LdU ⁶ Grüne ⁷ glp

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Bis 1998 hatten die Direktionen andere Bezeichnungen: Direktion des Inneren und der Justiz, Direktion der Polizei und Direktion des Militärs, Direktion der Finanzen, Direktion der Volkswirtschaft, Direktion des Gesundheitswesens und Direktion der Fürsorge, Direktion des Erziehungswesens, Direktion der öffentlichen Bauten

Gemeindeexekutiven und Gemeindeparlamente

Kanton Zürich

D4-50

Jahr	Parteistärke in %									Frauen- Anteil in %	
	SVP	SP	FDP	CVP	EVP	GP	BDP	GLP	Übrige/ Parteilose		
Gemeindeexekutiven¹											
1998	27,9	6,0	23,1	5,1	1,4	0,5	*	*	36,0	22,4	
2002	28,5	6,8	22,0	4,6	1,0	0,6	*	*	36,5	22,0	
2006	26,8	6,6	21,3	5,5	1,5	0,6	*	*	37,8	23,5	
2010	22,5	6,0	19,3	4,7	1,8	0,7	0,3	0,8	43,9	22,6	
Gemeindeparlamente²											
1998	23,7	27,0	17,4	9,1	6,4	5,2	*	*	11,2	30,2	
2002	28,1	27,7	16,1	9,2	6,5	5,6	*	*	6,7	30,1	
2006	25,9	25,7	14,9	9,7	7,1	7,1	*	*	9,5	30,7	
2010	28,0	23,3	13,2	8,0	5,8	7,8	1,3	6,7	5,8	28,4	

¹ 71 Gemeinden haben fünf Gemeinderatsmitglieder, weitere 71 sieben. Die übrigen Gemeinderäte haben sechs, acht oder neun Mitglieder.

² Folgende Gemeinden haben eigene Parlamente: Adliswil (36 Sitze), Bülach (28 Sitze), Dietikon (36 Sitze), Dübendorf (40 Sitze), Illnau-Effretikon (36 Sitze), Kloten (32 Sitze), Opfikon (36 Sitze), Schlieren (36 Sitze), Uster (36 Sitze), Wädenswil (35 Sitze), Winterthur (60 Sitze), Zürich (125 Sitze). Die prozentuale Zusammensetzung bezieht sich auf die kumulierte Gesamtzahl aller Sitze in den 12 Parlamenten.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Volksinitiativen

Kanton Zürich, Übersicht der eingereichten kantonalen Volksinitiativen

D4-421

Jahr	Titel der Volksinitiative	Einreichung	Volks- abstimmung	Bemerkungen
2006	Schluss mit goldenen Fallschirmen für Mitglieder des Regierungsrates	09.10.2006	-	Rückzug
2006	Schluss mit Steuerprivilegien für ausl. Millionärinnen und Millionäre (Abschaffung der Pauschalsteuer)	20.10.2006	08.02.2009	Annahme
2006	Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug	03.07.2006	30.11.2008	Annahme
2007	Mit dem Tram direkt zum Zoo	14.02.2007	30.11.2008	Ablehnung
2007	Für eine faire und ausgewogene Verteilung des Fluglärms u. d. Flughafen Zürich (Verteilungsinitiative)	10.04.2007	27.09.2009	Ablehnung
2007	Einreichung einer Standesinitiative «Steuersystem-Reform EasySwissTax»	04.04.2007	-	Einr. Standesinitiative
2007	Für eine sichere und saubere Stromversorgung des Kantons Zürich	30.05.2007	-	Rückzug
2007	Kinderbetreuung Ja (Gesetz über die Kinderbetreuung)	10.07.2007	13.06.2010	Ablehnung
2007	2000-Watt-Gesellschaft für den Klimaschutz	31.08.2007	-	Rückzug
2007	Halbstündliche S-Bahn für Alle	03.09.2007	17.05.2009	Ablehnung
2007	Für mehr Verkehrsunterricht	21.11.2007	-	Rückzug
2007	Für mehr Veloverkehr	21.11.2007	-	Rückzug
2007	Standesinitiative gegen EU-Schlachtiertransporte	08.11.2007	-	Einr. Standesinitiative
2008	SOS für TAXI	21.05.2008	-	Rückzug
2008	Verkehrssicherheitsinitiative	29.09.2008	13.02.2011	Ablehnung
2008	Schienen für Zürich	23.10.2008	26.09.2010	Ablehnung
2008	JA zur Mundart im Kindergarten	24.11.2008	15.05.2011	Annahme
2009	Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich	25.03.2009	04.09.2011	Ablehnung
2009	Einreichung einer Standesinitiative «Stopp der Suizidhilfe!»	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Nein zum Sterbetourismus im Kanton Zürich!	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Stau weg!	31.08.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Für faire Ferien	21.10.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair	02.11.2009	-	Rückzug
2009	Tragbare Krankenkassenprämien für alle	20.11.2009	15.05.2011	Ablehnung
2010	Prima-Initiative, Für eine Weiterentwicklung der Kindergartenstufe	15.03.2010	03.03.2013	offen
2010	Umweltschutz statt Vorschriften	12.04.2010	-	Zum Beschluss erhoben
2010	Der Kunde ist König	25.05.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse	14.07.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	«Zürisee für alli» für Zürichsee-Uferweg	14.12.2010	-	Rückzug
2011	Uferwege für alle	21.02.2011	-	Rückzug
2011	Transparente Mieten	08.03.2011	09.06.2013	offen
2011	Rechtsschutz für alle	08.03.2011	09.06.2013	offen
2011	Kulturlandinitiative	16.05.2011	17.06.2012	Annahme
2011	Für mehr bezahlbaren Wohnraum	24.06.2011	24.11.2013	offen
2011	Für mehr Demokratie	04.08.2011	24.11.2013	offen
2011	Gegen Steuergeschenke für Superreiche; für einen starken Kanton Zürich (Bonzensteuer)	15.08.2011	09.02.2014	offen
2011	Strom für morn	22.08.2011	09.02.2014	offen
2012	«Weniger Steuern fürs Gewerbe (Kirchensteuerinitiative)»	16.03.2013	18.05.2014	offen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale und Eidgenössische Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung

D4-401

Abstimmungs- datum	CH/ ZH ¹	Vorlage	Stimmen			Stimme- teiligung in %
			Ja	Nein	Ja %	
15.05.2011	ZH	Beschluss des Kantonsrates: Steuergesetz	130 671	134 746	49,2	32,5
15.05.2011	ZH	Gegenvorschlag: Eine nachhaltige Steuerstrategie	50 107	208 330	19,4	32,4
15.05.2011	ZH	Gegenvorschlag: Tiefere Steuern für Familien	97 948	164 084	37,4	32,5
15.05.2011	ZH	Stichfrage 1: Vorlage A oder B? (% für A)	123 058	110 042	52,8	31,8
15.05.2011	ZH	Stichfrage 2: Vorlage A oder C? (% für A)	125 126	112 404	52,7	31,9
15.05.2011	ZH	Stichfrage 3: Vorlage B oder C? (% für B)	84 895	115 361	42,4	31,8
15.05.2011	ZH	Finanzausgleichsgesetz	191 702	68 075	73,8	32,5
15.05.2011	ZH	Gegenentwurf: Gerechtes Finanzausgleichsgesetz	72 302	178 841	28,8	32,5
15.05.2011	ZH	Stichfrage: Finanzausgleichsgesetz (% KR-Beschluss A)	176 647	70 544	71,5	32,5
15.05.2011	ZH	Krankenversicherungsgesetz	151 858	122 220	55,4	33,5
15.05.2011	ZH	Volksinitiative «JA zur Mundart im Kindergarten»	153 633	131 426	53,9	34,0
15.05.2011	ZH	Volksinitiative Nein zum Sterbetourismus	60 186	218 602	21,6	33,6
15.05.2011	ZH	Volksinitiative «Stopp der Suizidhilfe!»	43 165	234 956	15,5	33,7
15.05.2011	ZH	Volksinitiative Tragbare Krankenkassenprämien	104 572	166 984	38,5	33,3
04.09.2011	ZH	A: Sozialhilfegesetz (Informationen und Auskünfte; vorläufig Aufgenommene)	137 775	86 652	61,4	27,2
04.09.2011	ZH	B: Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	82 823	133 212	38,3	27,0
04.09.2011	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Hauptvorlage)	128 894	81 201	61,4	26,8
04.09.2011	ZH	Hauswirtschaftliche Fortbildung	114 826	113 876	50,2	27,5
04.09.2011	ZH	Gesetz für ein Polizei- und Justizzentrum	101 066	119 487	45,8	27,3
04.09.2011	ZH	Volksinitiative «Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich»	70 292	157 161	30,9	27,4
27.11.2011	ZH	A: Gesetz über den Flughafen Zürich (Flughafengesetz)	150 750	214 995	41,2	44,1
27.11.2011	ZH	B: Gültige Teile des Gegenvorschlages von Stimmberechtigten	109 411	235 021	31,8	43,6
27.11.2011	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Hauptvorlage)	206 373	75 611	73,2	42,1
27.11.2011	ZH	Volksinitiative «Stau weg!»	135 632	229 972	37,1	44,1
27.11.2011	ZH	Volksinitiative «Für faire Ferien»	140 682	226 273	38,3	44,2
11.03.2012	CH	«Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»	192 685	174 421	52,5	42,7
11.03.2012	CH	Bauspar-Initiative	137 748	222 183	38,3	42,5
11.03.2012	CH	«6 Wochen Ferien für alle»	124 967	247 287	33,6	43,1
11.03.2012	CH	Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke	312 042	43 176	87,9	42,3
11.03.2012	CH	Buchpreisbindung (BuPG)	133 616	222 532	37,5	42,4
11.03.2012	ZH	A: Kantonales Bürgerrechtsgesetz	141 593	182 641	43,7	40,1
11.03.2012	ZH	B: Gegenvorschlag Bürgerrechtsgesetz	128 413	189 761	40,4	39,9
11.03.2012	ZH	C: Stichfrage Bürgerrechtsgesetz	175 099	122 631	58,8	39,4
17.06.2012	CH	Volksinitiative „Bausparen“	99 426	246 667	28,7	40,3
17.06.2012	CH	Volksinitiative «Staatsverträge vors Volk!»	90 454	255 929	40,3	26,1
17.06.2012	CH	KVG: Managed Care	97 126	248 988	40,5	28,1
17.06.2012	ZH	Steuergesetz	154 075	154 982	49,8	39,5
17.06.2012	ZH	Spitalplanungsgesetz Hauptvorlage	190 261	94 965	66,7	36,9
17.06.2012	ZH	Spitalplanungsgesetz Variante Stützungsfonds	133 475	145 058	47,9	36,8
17.06.2012	ZH	Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	138 049	143 795	49,0	36,8
17.06.2012	ZH	Stichfrage 1: Hauptvorlage oder Variante	142 517	105 778	57,4	36,2
17.06.2012	ZH	Stichfrage 2: Hauptvorlage oder Gegenvorschlag	142 164	111 541	56,0	36,3
17.06.2012	ZH	Verkehrsabgabengesetz	189 610	135 699	58,3	39,9
17.06.2012	ZH	Volksinitiative für freie Ladenöffnungszeiten	100 480	242 274	29,3	40,6
17.06.2012	ZH	Volksinitiative für freie Schulwahl	61 721	276 850	18,2	40,5
17.06.2012	ZH	Kulturlandinitiative	178 483	148 821	54,5	40,1

¹ CH: eidgenössische / ZH: kantonale Volksabstimmungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D5

Rechtspflege

Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306
Opferhilfe	307
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Rechtspflege finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Die statistischen Angaben zur Kriminalität beruhen auf offiziellen Informationen der Polizei, der Untersuchungsbehörden, der Gerichte und des Strafvollzugs. Die für jede Instanz und Phase der Strafverfolgung erstellten Statistiken werden im Wesentlichen unter den Begriffen Kriminalstatistik, Rechtspflegestatistik und Strafvollzugsstatistik gesammelt.

Schweizerische Strafurteilsstatistik (SUS)

Die Entwicklung der Kriminalität in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts lässt sich nur mittels der Schweizerischen Strafurteilsstatistik (SUS, ab 1946) beurteilen. Sie berücksichtigt zwar alle Gesetze mit Strafbestimmungen, aber ausschliesslich im Strafregister eingetragene Verurteilungen, die gegen Personen ab achtzehn Jahren ausgesprochen werden.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Mit der Polizeilichen Kriminalstatistik besteht seit 1982 ein Instrument zur Erfassung der verzeigten Kriminalität, welches jedoch methodische Mängel aufweist. Im April 2006 wurde darum ein Projekt zur Revision der PKS gestartet. Für eine vollständige statistische Beschreibung des strafrechtlichen Geschehens wäre die Erfassung der Vorgänge innerhalb und zwischen den einzelnen Stufen des Systems der Strafrechtspflege erforderlich. Die heutige Kriminalstatistik genügt diesen Ansprüchen nur zum Teil.

Statistik der Jugendstrafurteile (JUSUS)

Die Statistik der Jugendstrafurteile, die seit 1999 besteht, liefert detaillierte Angaben über die Verurteilungen von Minderjährigen.

Kriminalstatistik des Kantons Zürich (KRISTA)

Die Kriminalstatistik des Kantons Zürich gibt seit 1980 Auskunft über die im Kanton Zürich von den kantonalen und kommunalen Polizeidienststellen registrierten und an das Bundesamt für Polizeiwesen (BAP) gemeldeten Straftaten nach

Strafgesetzbuch (ohne Verkehrsunfälle) und Betäubungsmittelgesetz einerseits sowie über die Tatverdächtigen solcher Straftaten andererseits. Ebenfalls durch das BAP werden seit 1972 Verzeigungen aufgrund des Betäubungsmittelgesetzes statistisch erfasst.

Strafvollzugsstatistik (SVS)

Die Schweizerische Strafvollzugsstatistik erfasst seit 1982 sämtliche strafrechtlich verurteilten Personen, die in eine Anstalt des Straf- und Massnahmenvollzugs für Erwachsene eingewiesen worden sind.

Definitionen

Kriminalstatistik

Die Kriminalstatistik ist ein Informationsmittel für die staatliche Kriminalpolitik und ein Messinstrument zur Prüfung und Optimierung der Steuerleistung des Strafrechts. Sie dient in erster Linie dem möglichst effizienten Einsatz verfügbarer staatlicher Ressourcen bei der Kontrolle der Kriminalität.

Die Kriminalität erscheint in der Statistik als Entscheide der Instanzen, die nach erfassten Straftaten und Tätern geordnet sind. Art und Umfang der registrierten Kriminalität werden überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Die Kriminalstatistik bildet die Wirklichkeit daher nicht eins zu eins ab. Sie macht lediglich über den Ausschnitt der Verbrechenswirklichkeit Aussagen, der offiziell registriert wird.

Opferhilfe

Seit 1993 ist das **Opferhilfegesetz (OHG)** in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten. Seit dem Jahr 2000 wird die **Opferhilfestatistik (OHS)** durch das Bundesamt für Statistik fallbezogen erhoben und ausgewertet.

Gemeinnützige Arbeit

Kurze, unbedingte Freiheitsstrafen (bis drei Monate) können als gemeinnützige Arbeit abgeleitet werden. Davon profitieren sowohl der Kanton als auch die Verurteilten. Daten zur gemeinnützigen Arbeit werden im Kanton Zürich erst seit 1996 erfasst.

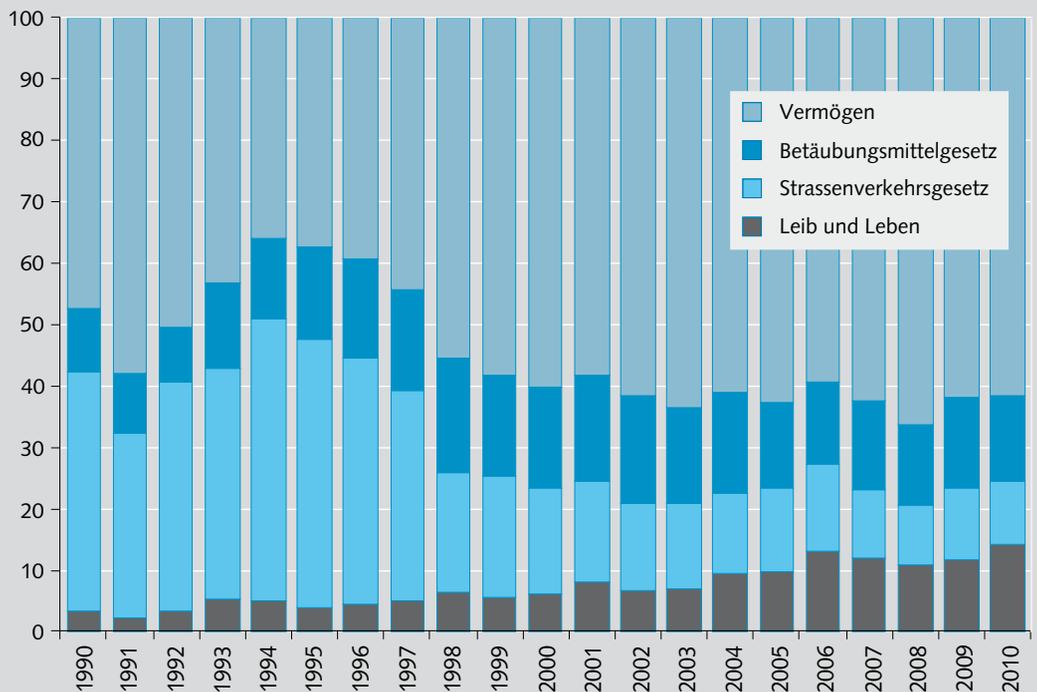
Delikte

Eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung ist ein Delikt. Die Delikte werden nach ihrer Schwere unterschieden: Verbrechen (schwer), Vergehen (mittel) und Übertretungen (leicht). Spezialvorschriften für jugendliche Täter berücksichtigen in verstärktem Masse den erzieherischen Aspekt der Strafen.

Seit Anfang der Neunzigerjahre wuchs die Anzahl strafbarer Handlungen von Jugendlichen kontinuierlich. Ab dem Jahr 2009 ist das Total der strafbaren Handlungen aber wieder leicht rückläufig. Die Vergehen gegen «Leib und Leben» sind seit 1990 von 3,4% (Anteil vom Total der vier in der Grafik ausgewählten Straftaten) auf 14,2% gestiegen. Ebenfalls stark angestiegen sind die «Vermögensdelikte» von 47,4% im Jahre 1990 auf 61,7% im 2010.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht 1990–2010

Kanton Zürich, Prozentanteile ausgewählter Straftaten



Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

Kriminalitätsentwicklung

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten

D5-101

Art der Straftat	Anzahl erfasste Straftaten (inkl. Versuche)					
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total gegen Leib und Leben	4 969	5 300	5 039	6 306	5 874	5 361
... Tötungsdelikte vollendet	9	9	14	9	14	3
... Tötungsdelikte versucht	41	36	19	34	27	38
... schwere Körperverletzung	110	158	150	227	167	132
... einfache Körperverletzung	1 761	1 847	1 699	1 804	1 594	1 676
Total gegen das Vermögen	99 199	92 992	90 182	84 166	77 029	77 177
... Diebstahl ohne Fahrzeuge	43 243	39 178	38 386	41 051	37 386	41 181
... Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	10 009	9 399	9 083	9 360	7 298	8 187
... Raub	870	870	813	884	624	700
... Sachbeschädigung ohne Diebstahl	11 348	12 629	12 258	13 129	11 046	9 966
... Betrug	2 474	2 897	2 445	1 785	4 026	1 359
... Erpressung	93	176	61	71	81	45
... Konkurs, Betreibungsdelikte	80	89	79	83	106	104
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	682	784	662	662	577	1 241
... Ehrverletzung und Verleumdung ¹	7	3	3	18	16	337
Total gegen die Freiheit	17 576	18 119	18 369	17 804	16 171	15 353
... Drohung	1 968	2 153	1 868	2 064	1 701	1 589
... Nötigung	826	791	763	726	683	590
... Menschenhandel	9	7	5	22	27	24
... Freiheitsberaubung	103	68	70	98	74	48
... Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	1 544	1 527	1 563	1 125	1 172	1 434
Total gegen die sexuelle Integrität	1 938	2 022	1 571	1 868	1 957	1 948
... Sexuelle Handlungen gegen Kind	357	297	232	319	229	342
... Vergewaltigung	183	142	155	149	136	143
... Exhibitionismus	141	131	158	125	120	121
... Pornographie	331	485	220	241	142	148
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	654	714	617	402	353	338
... Brandstiftung	255	266	227	202	194	161
Total gegen die öffentliche Gewalt	1 146	1 295	1 377	2 228	2 491	2 107
... Gewalt und Drohung gegen Beamte	294	331	395	438	516	547
Total gegen die Rechtspflege	409	467	339	438	357	315
... Geldwäscherei	57	40	43	38	56	50
Übrige Straftaten gegen das StGB	2 741	2 668	3 551	3 225	3 411	3 186
Gesamttotal Strafgesetzbuch	129 314	124 361	121 707	117 099	108 220	107 026

¹ Ehrverletzungsdelikte werden neu ab 1.1.2011 durch die Polizei/Staatsanwaltschaften und nicht mehr durch den Friedensrichter untersucht

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Aufgeklärte Straftaten

Kanton Zürich

D5-102

Art der Straftat	Geklärte Straftaten, in Prozent					
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total gegen Leib und Leben	86	85	86	80	81	79
... Tötungsdelikte vollendet	78	67	93	89	100	100
... Tötungsdelikte versucht	90	92	89	97	100	100
... schwere Körperverletzung	70	85	78	69	81	85
... einfache Körperverletzung	80	80	81	80	78	80
Total gegen das Vermögen	19	22	20	19	21	17
... Diebstahl ohne Fahrzeuge	13	15	15	19	18	17
... Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	7	7	7	9	4	3
... Raub	43	37	41	45	38	37
... Sachbeschädigung ohne Diebstahl	16	17	17	17	19	17
... Betrug	79	79	71	74	90	76
... Erpressung	83	29	77	80	88	58
... Konkurs, Betreibungsdelikte	98	99	99	100	100	99
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	88	81	87	81	81	87
... Ehrverletzung und Verleumdung	86	67	67	89	88	92
Total gegen die Freiheit	33	32	29	31	30	31
... Drohung	93	93	92	90	90	88
... Nötigung	91	93	92	92	92	92
... Menschenhandel	89	100	60	68	82	96
... Freiheitsberaubung	87	90	83	79	80	85
... Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	78	78	75	66	66	75
Total gegen die sexuelle Integrität	82	81	77	82	84	84
... Sexuelle Handlungen gegen Kind	83	79	75	78	76	83
... Vergewaltigung	81	76	80	83	85	87
... Exhibitionismus	52	50	39	38	40	52
... Pornographie	85	89	87	93	91	91
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	53	56	57	37	45	36
... Brandstiftung	24	26	33	25	35	27
Total gegen die öffentliche Gewalt	97	97	97	97	98	98
... Gewalt und Drohung gegen Beamte	96	95	96	91	92	95
Total gegen die Rechtspflege	97	97	92	97	92	96
... Geldwäscherei	96	98	63	92	70	82
... übrige Straftaten gegen das StGB	78	77	79	83	86	86
Gesamttotal Strafgesetzbuch	27	30	28	29	31	28

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht

Kanton Zürich

D5-901

Jahr	Total	Sachgebiete						Andere Vorschriften
		Leib und Leben	Vermögen	Sittlichkeit	Gemeinschaft ¹	Strassenverkehrs-gesetz	Betäubungs-mittelgesetz	
1990	2 527	74	1 019	29	237	837	220	111
1995	4 264	132	1 290	29	361	1 517	523	412
1996	5 160	192	1 677	23	412	1 708	698	450
1997	5 287	208	1 893	35	511	1 468	704	468
1998	5 845	318	2 814	66	286	993	939	429
1999	6 965	326	3 419	109	405	1 165	970	571
2000	7 959	414	4 156	51	515	1 207	1 127	489
2001	9 342	634	4 645	75	683	1 332	1 380	593
2002	10 498	592	5 559	75	830	1 292	1 567	583
2003	10 302	614	5 611	159	673	1 231	1 367	647
2004	10 543	855	5 471	152	586	1 174	1 483	822
2005	11 542	930	5 970	103	951	1 289	1 327	972
2006	9 905	1 061	4 778	148	916	1 124	1 076	802
2007	10 189	980	5 063	172	1 112	896	1 176	790
2008	13 881	1 195	7 352	186	1 429	1 097	1 423	1 199
2009	13 844	1 224	6 559	198	1 684	1 265	1 544	1 370
2010	12 548	1 365	5 945	176	1 569	1 008	1 322	1 163

¹ Sammelbegriff für diverse Delikte wie beispielsweise Hausfriedensbruch, Brandstiftung, falsches Zeugnis usw.

Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Nationalität)¹

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Nationalität

D5-902

Jahr	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1990	8 669	7 193	83,0	1 476	17,0	5 285	61,0	3 384	39,0
1995	9 530	8 253	86,6	1 277	13,4	3 969	41,6	5 561	58,4
1996	10 069	8 566	85,1	1 503	14,9	4 528	45,0	5 541	55,0
1997	10 394	8 796	84,6	1 598	15,4	4 780	46,0	5 614	54,0
1998	10 785	9 022	83,7	1 763	16,3	4 993	46,3	5 792	53,7
1999	11 174	9 307	83,3	1 867	16,7	5 201	46,5	5 973	53,5
2000	10 260	8 480	82,7	1 780	17,3	4 770	46,5	5 490	53,5
2001	10 898	9 021	82,8	1 877	17,2	5 082	46,6	5 816	53,4
2002	12 142	10 050	82,8	2 092	17,2	5 696	46,9	6 446	53,1
2003	13 709	11 405	83,2	2 304	16,8	6 354	46,3	7 355	53,7
2004	14 789	12 434	84,1	2 355	15,9	6 929	46,9	7 860	53,1
2005	13 465	11 383	84,5	2 082	15,5	6 239	46,3	7 226	53,7
2006	14 125	11 881	84,1	2 244	15,9	6 549	46,4	7 576	53,6
2007	13 611	11 490	84,4	2 121	15,6	6 717	49,3	6 894	50,7
2008 ²	13 554	11 345	83,7	2 209	16,3	6 493	47,9	7 061	52,1
2009 ²	13 990	11 741	83,9	2 249	16,1	6 346	45,4	7 644	54,6
2010 ²	13 885	11 558	83,2	2 327	16,8	6 398	46,1	7 487	53,9

¹ Für die Auswertung wurden nur die Verbrechen und Vergehen gegen die wichtigsten Gesetzte berücksichtigt.² Die Behandlung von möglichen Rekursen kann Jahre in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund dauert es mehrere Jahre bis alle in einem Jahr gefällten Urteile im Strafregister eingetragen sind und in der Statistik erscheinen. Demzufolge sind bei der Interpretation der Entwicklung der Urteilszahlen in den jüngsten Erhebungsjahren Vorsicht und Zurückhaltung geboten.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Altersklassen) 2010

Kanton Zürich, nach Alter, Geschlecht und Nationalität

D5-903

Alter (Jahre)	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland ¹	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Total	13 885	11 558	83,2	2 327	16,8	6 398	46,1	7 487	53,9
unter 20	807	728	90,2	79	9,8	430	53,3	377	46,7
20–24	2 701	2 342	86,7	359	13,3	1 228	45,5	1 473	54,5
25–29	2 403	1 992	82,9	411	17,1	840	35,0	1 563	65,0
30–34	1 874	1 545	82,4	329	17,6	636	33,9	1 238	66,1
35–39	1 659	1 334	80,4	325	19,6	629	37,9	1 030	62,1
40–44	1 468	1 167	79,5	301	20,5	726	49,5	742	50,5
45–49	1 095	908	82,9	187	17,1	608	55,5	487	44,5
50–59	1 196	977	81,7	219	18,3	758	63,4	438	36,6
ab 60	682	565	82,8	117	17,2	543	79,6	139	20,4

¹ Inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Opferhilfefälle nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich

D5-904

Jahr	Total	Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland ¹	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2000	4 347	1 220	28,1	2 922	67,2	2 694	62,0	940	21,6
2001	6 093	1 882	30,9	4 095	67,2	3 600	59,1	1 425	23,4
2002	6 488	1 609	24,8	4 786	73,8	3 770	58,1	1 574	24,3
2003	6 593	1 644	24,9	4 868	73,8	3 712	56,3	1 656	25,1
2004	6 641	1 639	24,7	4 959	74,7	3 834	57,7	1 650	24,8
2005	6 968	1 793	25,7	5 147	73,9	3 972	57,0	1 668	23,9
2006	7 412	1 948	26,3	5 402	72,9	3 692	49,8	1 517	20,5
2007	7 954	2 100	26,4	5 812	73,1	4 576	57,5	1 918	24,1
2008	8 171	2 190	26,8	5 873	71,9	4 620	56,5	2 040	25,0
2009	7 971	2 190	27,5	5 670	71,1	4 388	55,0	2 011	25,2

¹ Inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose

Quelle: Opferhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen zu Freiheitsstrafen für ein Vergehen oder Verbrechen 2010

Kanton Zürich, nach Art des Vollzugs, Strafdauer und den wichtigsten Gesetzen

D5-905

Massnahme/Strafdauer	Alle Urteile ¹		Urteile nach StGB		Urteile nach SVG		Urteile nach BetmG		Urteile nach AuG ²	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bedingte Freiheitsstrafe Total	431	100,0	222	100,0	29	100,0	197	100,0	5	100,0
bis 3 Monate	6	1,4	4	1,8	1	3,4	0	0,0	1	20,0
3–6 Monate	5	1,2	4	1,8	2	6,9	0	0,0	0	0,0
6–12 Monate	167	38,7	113	50,9	21	72,4	45	22,8	4	80,0
12–24 Monate	253	58,7	101	45,5	5	17,2	152	77,2	0	0,0
Mittlere Dauer (Tage)	444	0,0	404	0,0	287	0,0	507	0,0	195	0,0
Unbedingte Freiheitsstrafe Total	1 065	100,0	467	100,0	55	0,0	191	100,0	381	100,0
bis 15 Tage	16	1,5	13	2,8	0	0,0	3	1,6	1	0,3
15–30 Tage	59	5,5	26	5,6	2	3,6	7	3,7	24	6,3
1–6 Monate	567	53,2	194	41,5	12	21,8	52	27,2	322	84,5
6–12 Monate	170	16,0	93	19,9	33	60,0	21	11,0	33	8,7
12–18 Monate	65	6,1	46	9,9	6	10,9	17	8,9	0	0,0
18–24 Monate	97	9,1	62	13,3	2	3,6	34	17,8	0	0,0
mehr als 24 Monate	91	8,5	33	7,1	0	0,0	57	29,8	1	0,3
Mittlere Dauer (Tage)	346	0,0	376	0,0	253	0,0	781	0,0	96	0,0
Teilbedingte Freiheitsstrafe³	177	100,0	63	100,0	8	100,0	109	100,0	0	0,0
12–18 Monate	35	19,8	18	28,6	6	75,0	12	11,0	0	0,0
18–24 Monate	18	10,2	12	19,0	1	12,5	7	6,4	0	0,0
24–30 Monate	64	36,2	20	31,7	1	12,5	43	39,4	0	0,0
30–36 Monate	60	33,9	13	20,6	0	0,0	47	43,1	0	0,0
Mittlere Dauer (Tage), Total	836	0,0	771	0,0	537	0,0	889	0,0	0	0,0

¹ Ein Delikt gilt als Hauptstraftat, wenn es, unter Berücksichtigung der im Gesetz festgeschriebenen Maximal- und Minimalstrafen, das schwerwiegendste unter allen abgeurteilten Delikten ist. Ein Urteil kann mehrere Hauptstraftaten gleichzeitig enthalten, dies, wenn die am schwersten wiegenden Delikte gleiche Maxima und Minima aufweisen. Aus diesem Grund kann ein Urteil in mehreren Spalten der obigen Tabelle gleichzeitig aufgeführt sein.

² Das Ausländergesetz (AuG) ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Es ersetzt das Gesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (ANAG).

³ Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: StGB = Strafgesetzbuch, SVG = Strassenverkehrsgesetz, BetmG = Betäubungsmittelgesetz, AuG = Ausländergesetz

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Hauptstrafe)

Kanton Zürich, nach Hauptstrafe

D5-906

Jahr	Total	Freiheitsstrafe ¹			Geldstrafe			Gemeinnützige Arbeit			Busse
		unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	
1984	8 298	1 990	*	4 075	*	*	*	*	*	*	2 233
1985	8 404	1 958	*	4 030	*	*	*	*	*	*	2 416
1986	8 717	2 027	*	4 149	*	*	*	*	*	*	2 541
1987	8 692	2 002	*	4 175	*	*	*	*	*	*	2 515
1988	8 650	1 877	*	4 242	*	*	*	*	*	*	2 531
1989	8 887	1 901	*	4 298	*	*	*	*	*	*	2 688
1990	8 669	1 959	*	4 282	*	*	*	*	*	*	2 428
1991	9 902	2 189	*	5 099	*	*	*	*	*	*	2 614
1992	9 906	1 954	*	5 639	*	*	*	*	*	*	2 313
1993	10 762	2 145	*	6 589	*	*	*	*	*	*	2 028
1994	10 632	2 144	*	6 786	*	*	*	*	*	*	1 702
1995	9 530	1 999	*	5 838	*	*	*	*	*	*	1 693
1996	10 070	2 048	*	5 906	*	*	*	*	*	*	2 116
1997	10 395	2 070	*	5 933	*	*	*	*	*	*	2 392
1998	10 785	2 031	*	5 880	*	*	*	*	*	*	2 874
1999	11 175	1 906	*	6 321	*	*	*	*	*	*	2 948
2000	10 260	1 925	*	5 727	*	*	*	*	*	*	2 608
2001	10 898	1 970	*	6 153	*	*	*	*	*	*	2 775
2002	12 143	1 828	*	6 327	*	*	*	*	*	*	3 988
2003	13 707	2 066	*	6 880	*	*	*	*	*	*	4 761
2004	14 786	2 508	*	7 420	*	*	*	*	*	*	4 858
2005	13 458	2 591	*	6 938	*	*	*	*	*	*	3 929
2006	14 114	2 578	*	7 378	*	*	*	*	*	*	4 158
2007	13 604	1 233	181	436	1 150	333	9 527	691	21	9	23
2008	13 534	1 038	137	402	1 383	532	9 469	515	29	11	18
2009	13 837	1 087	165	405	1 538	450	9 629	512	37	6	8
2010	13 885	1 065	177	431	1 501	530	9 640	500	34	1	6

¹ Der starke Rückgang bei den Freiheitsstrafen und Bussen ist durch die Einführung des neuen Sanktionenrechts erklärbar. Ab 2007 werden weniger Freiheitsstrafen und Bussen verhängt, dafür vermehrt Geldstrafen ausgesprochen oder gemeinnützige Arbeit angeordnet.

² Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung^{4}
Jahr	2008	2008	2008	2008	2011	2011	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	2 189	1 650	1 096	1 371	39 440	29	86 772	12 962
Adlikon	0,6	1 121	0,0	38	917	1 589	0	0
Adliswil	21,9	1 378	10,2	1 565	0	0	0	16
Aesch	2,8	2 881	0,1	478	-241	-233	0	0
Aeugst a.A.	4,2	2 489	0,0	156	-280	-154	0	0
Affoltern a.A.	10,0	937	1,3	245	19 873	1 796	11 270	114
Altikon	0,5	732	0,0	10	1 201	1 999	0	0
Andelfingen	2,4	1 345	0,6	461	0	0	0	66
Bachenbülach	4,3	1 135	1,4	935	0	0	0	0
Bachs	0,4	699	0,0	26	2 883	5 032	1 570	0
Bäretswil	3,3	748	0,3	319	4 164	867	0	0
Bassersdorf	15,8	1 466	2,0	602	0	0	0	18
Bauma	2,7	643	0,7	446	3 299	793	0	12
Benken	0,6	865	0,0	218	1 048	1 312	0	0
Berg a.l.	0,9	1 536	0,0	0	304	508	0	0
Bertschikon	0,8	796	0,0	413	1 675	1 599	0	0
Birmensdorf	8,1	1 397	0,6	351	0	0	0	26
Bonstetten	7,3	1 463	0,1	130	0	0	0	1
Boppelsen	3,2	2 516	0,1	865	0	0	0	0
Brütten	4,5	2 370	0,0	120	-172	-89	0	0
Bubikon	6,6	1 047	1,8	717	0	0	0	0
Buch a.l.	0,8	997	0,0	502	1 301	1 492	0	0
Buchs	5,5	1 048	0,8	485	0	0	0	4
Bülach	16,3	968	3,1	376	7 671	439	0	328
Dachsen	2,0	1 057	0,0	102	1 408	725	0	0
Dägerlen	0,7	739	0,0	243	1 798	1 789	0	0
Dällikon	3,4	936	2,4	935	0	0	0	0
Dänikon	2,2	1 219	0,1	234	850	447	0	0
Dättlikon	0,6	943	0,0	89	909	1 218	0	0
Dielsdorf	5,4	991	3,9	1 165	0	0	0	99
Dietikon	14,9	650	16,9	1 251	18 642	791	6 224	147
Dietlikon	8,6	1 228	2,8	499	0	0	0	14
Dinhard	1,5	1 091	0,1	326	0	0	0	0
Dorf	0,7	1 192	0,0	416	752	1 187	0	0
Dübendorf	28,9	1 221	8,0	467	0	0	0	112
Dürnten	5,0	774	0,3	249	4 968	745	0	0
Egg	16,1	2 015	0,2	109	0	0	0	0
Eglisau	4,3	1 162	0,3	242	350	83	0	7
Elgg	3,7	964	0,4	327	670	171	0	9
Ellikon a.d.Th.	0,8	1 017	0,2	910	754	849	0	0
Elsau	3,4	1 055	0,5	548	1 321	397	0	0
Embrach	7,4	860	15,6	4 371	0	0	0	10
Erlenbach	35,3	6 845	1,3	830	-27 310	-5 205	0	3

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2008	2011	2010	2010	2010	2010	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
26 495	110,8	6 459	3 819	13	64	32,1	22,4	45,5	Ganzer Kanton
3	115	1	2 001	0	71	13,5	15,3	71,3	Adlikon
276	110	65	3 135	11	62	29,8	24,1	46,1	Adliswil
16	87	5	4 289	22	1	19,3	16,4	64,3	Aesch
9	98	10	4 163	18	57	27,8	25,6	46,6	Aeugst a.A.
219	122	33	2 085	14	71	28,1	27,2	44,8	Affoltern a.A.
2	112	1	1 701	8	80	23,8	18,8	57,4	Altikon
92	108	8	3 614	35	24	27,0	21,7	51,3	Andelfingen
12	100	13	3 037	31	20	21,3	22,2	56,5	Bachenbülach
13	122	1	1 544	7	60	22,3	10,4	67,3	Bachs
31	115	12	1 823	20	69	15,6	28,3	56,1	Bäretswil
160	104	35	2 739	11	63	27,2	25,8	47,0	Bassersdorf
61	122	11	1 871	21	91	20,2	26,0	53,7	Bauma
13	119	2	2 113	15	67	28,6	20,6	50,9	Benken
6	114	2	2 703	18	118	16,4	17,6	66,0	Berg a.I.
2	113	3	1 859	13	5	7,8	20,7	71,5	Bertschikon
68	110	22	3 022	23	19	24,4	21,2	54,4	Birmensdorf
39	104	17	2 780	14	31	30,5	27,3	42,2	Bonstetten
17	88	5	3 845	11	0	18,2	22,2	59,6	Boppelsen
26	89	8	4 061	22	2	19,5	28,4	52,2	Brütten
68	109	23	2 598	20	22	25,6	25,6	48,7	Bubikon
3	116	2	1 962	6	53	13,8	23,6	62,7	Buch a.I.
61	115	17	2 400	9	12	17,3	23,2	59,5	Buchs
405	117	65	2 475	16	43	28,1	20,5	51,4	Bülach
18	113	5	2 272	6	68	38,0	19,3	42,7	Dachsen
14	118	2	1 735	3	34	24,5	26,7	48,7	Dägerlen
13	109	12	2 788	2	80	19,7	24,0	56,3	Dällikon
24	112	6	2 453	30	90	21,9	19,1	59,1	Dänikon
11	114	2	2 174	30	104	30,4	20,0	49,7	Dättlikon
86	108	19	2 687	15	19	26,6	19,3	54,2	Dielsdorf
377	122	82	2 521	10	47	30,6	24,2	45,2	Dietikon
126	95	27	3 514	14	17	29,3	27,1	43,6	Dietlikon
8	103	4	2 408	9	4	22,1	18,4	59,5	Dinhard
8	116	2	2 228	32	27	14,3	11,5	74,3	Dorf
527	111	103	3 321	9	29	23,8	32,9	43,3	Dübendorf
99	119	18	1 902	13	21	20,4	25,5	54,1	Dürnten
121	95	28	3 049	11	43	24,2	23,8	52,0	Egg
57	122	13	2 332	14	37	30,6	19,6	49,8	Eglisau
47	119	12	2 292	15	21	30,0	25,7	44,3	Elgg
13	112	3	2 380	12	60	14,4	37,1	48,5	Ellikon a.d.Th.
14	114	10	2 247	22	21	26,8	20,0	53,1	Elsau
129	118	32	2 774	13	70	27,1	21,7	51,2	Embrach
62	82	58	11 148	8	2	21,3	21,3	57,5	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung^{4}
Jahr	2008	2008	2008	2008	2011	2011	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Fällanden	13,8	1 778	5,1	2 174	0	0	0	5
Fehraltorf	6,0	1 151	2,7	911	0	0	0	18
Feuerthalen	3,0	877	0,6	646	982	283	0	9
Fiscenthal	1,0	463	0,0	77	6 537	2 857	1 939	0
Flaach	1,2	999	0,1	93	966	790	0	0
Flurlingen	2,0	1 460	0,4	1 026	0	0	0	0
Freienstein-Teufen	2,3	1 039	0,1	179	2 048	895	0	0
Geroldswil	6,6	1 452	2,7	1 565	0	0	0	0
Glattfelden	3,2	772	0,2	324	4 940	1 160	0	0
Gossau	10,5	1 119	1,0	448	2 571	270	0	4
Greifensee	7,5	1 497	6,0	3 941	0	0	0	0
Grüningen	3,6	1 244	1,5	1 139	0	0	0	7
Hagenbuch	0,6	525	0,0	254	2 216	2 020	0	0
Hausen a.A.	4,2	1 280	0,1	147	373	111	0	0
Hedingen	5,0	1 485	1,1	829	0	0	0	0
Henggart	2,1	1 031	0,2	416	1 439	650	0	0
Herrliberg	41,1	7 082	0,2	233	-24 776	-4 082	0	0
Hettlingen	5,3	1 812	0,1	234	0	0	0	8
Hinwil	10,1	1 020	5,8	932	0	0	0	183
Hirzel	2,9	1 408	0,0	86	1 949	926	0	0
Hittnau	3,6	1 062	0,1	224	1 559	450	0	0
Hochfelden	1,8	948	0,2	762	690	345	0	0
Hofstetten	0,2	484	0,0	97	1 759	3 935	600	0
Hombrechtikon	11,2	1 436	0,6	263	0	0	0	0
Horgen	37,6	2 039	21,3	2 462	-5 464	-289	0	183
Höri	1,5	600	0,4	417	3 122	1 271	0	0
Humlikon	0,4	1 013	0,0	13	613	1 344	0	0
Hüntwangen	1,0	1 050	0,0	42	0	0	0	0
Hütten	0,8	881	0,0	353	2 973	3 333	1 456	0
Hüttikon	1,1	1 603	0,1	604	168	253	0	0
Illnau-Effretikon	14,3	935	3,1	604	10 520	675	0	28
Kappel a.A.	1,3	1 551	0,1	255	796	867	0	0
Kilchberg	44,2	5 965	9,6	2 551	-26 647	-3 575	0	0
Kleinandelfingen	1,7	829	0,3	317	1 932	930	0	28
Kloten	17,4	997	32,8	1 010	-7 324	-407	0	1 194
Knonau	1,5	865	0,2	450	1 465	813	0	0
Küsnacht	104,3	7 899	11,4	2 374	-77 958	-5 775	0	60
Kyburg	0,6	1 456	0,0	73	1 729	4 126	1 183	4
Langnau a.A.	13,8	1 934	0,5	400	0	0	0	0
Laufen-Uhwiesen	2,2	1 447	0,2	673	0	0	0	0
Lindau	5,8	1 182	2,0	1 108	0	0	0	90
Lufingen	2,4	1 469	0,1	301	0	0	0	0
Männedorf	21,3	2 136	4,5	1 282	0	0	0	58

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2008	2011	2010	2010	2010	2010	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
112	93	32	3 442	8	33	27,0	27,1	45,8	Fällanden
57	107	21	2 869	11	3	26,0	20,6	53,4	Fehraltorf
36	118	11	2 304	4	19	36,0	13,4	50,6	Feuerthalen
43	122	5	1 387	7	82	21,1	12,7	66,2	Fischtal
32	113	4	2 350	23	40	15,3	17,0	67,7	Flaach
18	116	5	2 942	14	63	41,3	14,9	43,8	Flurlingen
8	112	6	2 111	19	1	29,7	26,2	44,1	Freienstein-Teufen
25	95	18	3 411	7	52	19,4	16,7	63,9	Geroldswil
67	115	9	1 633	14	2	25,9	22,8	51,3	Glattfelden
126	119	31	2 347	16	34	18,9	26,4	54,7	Gossau
40	103	16	2 694	15	2	31,5	28,3	40,2	Greifensee
44	113	11	2 757	18	43	21,6	24,9	53,5	Grüningen
17	112	2	1 585	5	6	14,8	20,9	64,3	Hagenbuch
56	113	11	2 433	17	66	28,3	25,5	46,2	Hausen a.A.
42	105	14	3 357	15	6	31,9	22,6	45,5	Hedingen
22	112	6	2 270	7	2	21,9	25,6	52,5	Henggart
113	78	57	9 589	8	20	14,4	19,2	66,5	Herrliberg
40	103	10	3 000	3	10	19,5	26,0	54,5	Hettlingen
170	112	37	2 729	30	42	20,1	22,9	57,0	Hinwil
34	116	6	2 108	22	14	25,8	26,5	47,7	Hirzel
21	122	10	2 196	43	24	23,3	26,1	50,6	Hittnau
19	112	6	2 519	3	5	22,1	16,5	61,4	Hochfelden
7	122	1	1 383	20	57	16,5	16,8	66,7	Hofstetten
138	119	34	3 064	15	42	22,9	22,9	54,3	Hombrechtikon
263	90	89	4 377	13	57	27,5	24,2	48,4	Horgen
31	118	6	1 833	4	61	17,7	15,3	67,0	Höri
36	122	1	2 194	11	129	11,2	21,5	67,3	Humlikon
14	112	4	3 006	22	0	27,3	25,8	46,8	Hüntwangen
12	122	2	1 827	6	81	14,1	25,0	61,0	Hütten
3	112	2	2 835	15	4	12,3	10,6	77,1	Hüttikon
258	115	46	2 288	23	55	31,1	22,5	46,4	Illnau-Effretikon
12	113	3	2 351	3	18	12,9	26,7	60,4	Kappel a.A.
136	80	67	8 884	16	25	21,0	23,3	55,7	Kilchberg
22	112	5	2 122	15	42	26,4	20,4	53,2	Kleinandelfingen
476	105	105	4 565	7	55	28,6	24,3	47,2	Kloten
27	122	6	2 232	10	16	26,9	32,8	40,3	Knonau
248	77	151	11 940	9	5	18,4	20,0	61,6	Küsnacht
9	122	1	2 222	8	82	24,0	24,1	51,9	Kyburg
114	97	33	3 753	12	27	24,9	28,9	46,2	Langnau a.A.
30	115	6	3 222	27	54	25,5	21,7	52,7	Laufen-Uhwiesen
66	115	18	2 658	15	43	25,2	20,2	54,6	Lindau
18	89	5	2 672	39	61	20,4	21,5	58,1	Lufingen
169	90	45	3 747	17	14	27,2	25,9	46,9	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzausgleich	Saldo Kant. Finanzausgleich ³	Steuerfussausgleich	Beschäftigte Kantonsverwaltung^{4}
Jahr	2008	2008	2008	2008	2011	2011	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Marthalen	1,5	798	0,2	212	2 226	1 150	0	0
Maschwanden	0,3	604	0,0	67	1 108	1 811	54	0
Maur	29,5	3 195	1,8	977	-5 990	-629	0	0
Meilen	51,2	4 202	3,1	613	-17 600	-1 404	0	101
Mettmenstetten	5,7	1 392	1,2	1 060	0	0	0	2
Mönchaltorf	3,4	1 001	0,4	366	922	266	0	0
Neerach	9,2	3 176	0,9	1 983	-1 985	-668	0	0
Neftenbach	6,0	1 227	0,4	345	0	0	0	2
Niederglatt	4,0	903	0,7	633	443	97	0	15
Niederhasli	6,5	788	1,2	700	5 199	610	0	0
Niederweningen	2,8	1 051	1,5	2 105	0	0	0	0
Nürensdorf	11,9	2 395	0,3	413	0	0	0	0
Oberembrach	1,2	1 200	0,0	495	681	705	0	0
Oberengstringen	7,8	1 255	0,2	172	0	0	0	0
Oberglatt	3,4	620	2,1	1 616	6 402	1 092	2 177	6
Oberrieden	17,3	3 516	0,3	410	-12 201	-2 472	0	35
Oberstammheim	0,7	662	0,1	481	2 320	2 148	493	3
Oberweningen	2,3	1 420	0,0	155	2 053	1 177	0	0
Obfelden	4,3	945	0,2	182	2 199	470	0	5
Oetwil a.d.L.	4,5	1 996	0,1	209	0	0	0	0
Oetwil a.S.	3,2	726	0,9	408	5 589	1 279	3 799	0
Opfikon	13,3	907	24,0	1 339	-913	-59	0	86
Ossingen	0,8	615	0,1	341	2 602	1 941	432	0
Otelfingen	2,8	1 217	2,9	1 170	0	0	0	0
Ottenbach	3,0	1 307	0,3	529	63	26	0	0
Pfäffikon	10,5	1 022	0,8	189	5 143	485	0	107
Pfungen	2,2	833	0,5	609	3 430	1 158	0	0
Rafz	3,7	937	0,4	410	893	222	0	4
Regensberg	0,9	1 955	0,1	395	0	0	0	0
Regensdorf	15,4	963	12,8	1 306	0	0	0	289
Rheinau	1,0	769	0,1	120	2 323	1 787	1 014	0
Richterswil	17,6	1 474	1,1	333	0	0	0	0
Rickenbach	2,4	967	0,1	363	1 744	698	0	0
Rifferswil	1,5	1 797	0,0	235	473	525	0	0
Rorbas	1,6	711	0,0	54	3 529	1 506	0	0
Rümlang	5,8	908	5,5	1 060	0	0	0	5
Rüschlikon	56,6	11 182	3,2	1 365	-29 234	-5 593	0	0
Russikon	6,3	1 595	0,4	494	0	0	0	0
Rüti	7,5	639	1,3	319	14 280	1 197	0	52
Schlatt	0,5	659	0,0	23	2 294	3 125	656	0
Schleinikon	0,5	781	0,0	59	1 157	1 613	16	0
Schlieren	8,9	627	17,7	1 295	10 614	659	0	28
Schöfflisdorf	1,4	1 083	0,0	48	808	598	0	0

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mittparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2008	2011	2010	2010	2010	2010	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
35	116	5	1 996	13	66	23,8	15,8	60,4	Marthalen
17	122	2	1 881	37	57	26,9	23,1	50,0	Maschwanden
143	82	43	4 918	9	0	19,1	26,3	54,5	Maur
182	82	82	6 147	14	19	22,0	19,1	58,9	Meilen
86	99	14	3 026	18	2	27,3	26,2	46,5	Mettmenstetten
51	116	11	2 315	13	63	26,5	25,9	47,6	Mönchaltorf
24	73	12	4 980	11	17	16,5	16,1	67,4	Neerach
59	96	16	2 774	31	13	22,5	20,6	57,0	Neftenbach
37	113	14	2 323	20	9	18,8	16,4	64,8	Niederglatt
120	117	25	2 058	16	6	25,8	21,3	52,9	Niederhasli
25	112	10	2 806	16	115	31,9	18,4	49,6	Niederweningen
79	92	20	3 774	11	9	19,2	23,4	57,5	Nürens Dorf
15	119	3	2 456	14	70	19,4	16,9	63,7	Oberembrach
100	112	21	2 589	3	95	30,0	20,6	49,4	Oberengstringen
83	122	15	1 918	9	58	27,5	13,3	59,2	Oberglatt
63	82	35	7 581	14	93	27,7	22,0	50,3	Oberrieden
4	122	3	1 798	17	162	17,7	11,1	71,2	Oberstammheim
12	112	4	2 014	14	21	22,0	19,9	58,1	Oberweningen
59	121	13	2 081	17	48	23,5	27,2	49,2	Obfelden
11	90	9	3 749	21	59	18,4	12,1	69,5	Oetwil a.d.L.
92	122	13	2 120	12	66	22,2	19,7	58,1	Oetwil a.S.
302	99	81	4 012	9	63	22,5	24,0	53,5	Opfikon
31	122	3	1 795	11	120	22,3	24,4	53,3	Ossingen
28	107	12	3 624	18	0	23,4	23,0	53,6	Otelfingen
33	112	9	2 641	13	0	27,4	18,9	53,6	Ottenbach
140	114	37	2 241	23	32	25,9	27,3	46,8	Pfäffikon
40	112	8	1 821	28	88	24,6	23,9	51,5	Pfungen
68	115	12	2 242	10	23	26,2	19,4	54,4	Rafz
9	104	2	3 549	13	156	23,7	19,6	56,7	Regensberg
262	112	65	3 181	12	1	23,4	19,9	56,7	Regensdorf
19	122	4	2 192	12	55	36,3	26,7	37,0	Rheinau
166	104	42	2 717	9	42	30,3	23,8	45,9	Richterswil
35	112	7	2 188	8	18	21,2	25,8	53,0	Rickenbach
15	113	3	2 573	19	69	28,5	33,4	38,1	Rifferswil
11	112	5	1 697	16	88	36,6	19,9	43,6	Rorbas
167	113	27	3 193	19	64	30,9	11,9	57,1	Rümlang
80	79	57	11 687	9	14	20,9	21,9	57,2	Rüschlikon
58	116	15	2 763	24	1	20,7	24,0	55,3	Russikon
188	118	29	1 813	10	31	25,4	28,8	45,8	Rüti
10	122	2	1 516	15	125	23,9	23,9	52,2	Schlatt
8	122	2	1 932	5	101	27,4	16,9	55,6	Schleinikon
277	119	54	2 332	17	57	33,4	16,9	49,6	Schlieren
27	112	4	2 458	16	0	20,1	20,7	59,2	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzausgleich	Saldo Kant. Finanzausgleich ³	Steuerfussausgleich	Beschäftigte Kantonsverwaltung^{4}
Jahr	2008	2008	2008	2008	2011	2011	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Schönenberg	3,7	1 893	0,0	92	0	0	0	0
Schwerzenbach	5,7	1 284	3,8	1 272	0	0	0	0
Seegräben	1,6	1 268	0,2	564	407	314	0	0
Seuzach	9,6	1 416	1,1	518	0	0	0	3
Stadel	1,9	1 003	0,0	46	1 359	687	0	0
Stäfa	30,8	2 262	15,0	3 147	-6 631	-476	0	20
Stallikon	5,9	2 062	0,4	590	0	0	0	0
Steinmaur	3,6	1 167	0,1	188	1 035	326	0	0
Sternenberg	0,2	535	0,0	3	1 780	4 917	989	0
Thalheim a.d.Th.	0,6	785	0,0	134	893	1 092	0	0
Thalwil	47,1	2 836	4,5	892	-6 443	-375	0	45
Trüllikon	0,8	750	0,0	305	1 413	1 423	0	0
Truttikon	0,3	551	0,0	22	1 168	2 459	0	0
Turbenthal	2,3	569	0,3	222	6 218	1 481	1 465	7
Uetikon a.S.	16,4	2 902	0,7	438	-4 973	-868	0	0
Uitikon	25,4	6 646	0,2	285	-17 298	-4 450	0	62
Unterengstringen	6,8	2 177	0,7	902	0	0	0	5
Unterstammheim	0,8	862	0,1	234	1 440	1 645	460	0
Urdorf	11,2	1 217	8,9	1 568	0	0	0	205
Uster	37,1	1 192	8,5	614	15 463	479	0	250
Volken	0,2	833	0,0	20	905	2 920	393	0
Volketswil	20,2	1 237	13,6	1 523	0	0	0	7
Wädenswil	27,3	1 372	10,8	1 420	0	0	0	106
Wald	4,9	553	0,8	263	10 598	1 183	0	16
Wallisellen	20,4	1 587	13,4	993	0	0	0	43
Waltalingen	0,4	646	0,0	382	1 766	2 556	583	0
Wangen-Brüttisellen	8,7	1 209	5,7	1 583	0	0	0	0
Wasterkingen	0,4	761	0,0	0	871	1 558	0	0
Weiach	1,0	970	0,5	2 652	0	0	0	0
Weiningen	6,4	1 539	0,3	296	0	0	0	0
Weisslingen	4,6	1 475	0,5	679	0	0	0	0
Wettswil a.A.	11,5	2 649	1,4	1 428	-1 183	-262	0	0
Wetzikon	16,8	792	5,3	488	19 553	886	0	221
Wiesendangen	5,7	1 280	0,1	188	0	0	0	6
Wil	1,5	1 207	0,3	850	582	454	0	0
Wila	1,1	601	0,1	247	2 768	1 432	0	25
Wildberg	0,9	922	0,0	75	923	956	0	0
Winkel	9,7	2 506	0,3	457	-374	-95	0	11
Winterthur	87,7	895	54,9	974	107 821	1 065	50 000	1 059
Zell	3,0	588	0,2	134	5 239	978	0	5
Zollikon	82,1	6 778	4,7	986	-46 542	-3 868	0	6
Zumikon	40,7	8 198	1,0	786	-27 829	-5 471	0	0
Zürich	591,2	1 637	658,0	1 819	0	0	0	7 255

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mittparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2008	2011	2010	2010	2010	2010	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
18	107	8	3 100	18	19	19,6	22,1	58,3	Schönenberg
51	92	18	3 753	4	12	27,0	30,2	42,8	Schwerzenbach
20	117	4	2 659	14	55	22,6	26,6	50,8	Seegräben
95	97	23	2 923	6	8	18,4	24,8	56,8	Seuzach
45	112	6	2 297	9	28	17,7	15,7	66,6	Stadel
202	82	64	4 675	20	38	26,8	25,1	48,1	Stäfa
30	91	12	3 748	11	13	20,6	28,1	51,3	Stallikon
40	114	10	2 327	24	0	25,7	15,5	58,8	Steinmaur
6	122	1	1 649	14	196	45,8	14,1	40,2	Sternenberg
11	113	3	2 222	8	6	17,2	13,8	69,0	Thalheim a.d.Th.
289	80	72	4 514	10	12	28,4	27,6	44,0	Thalwil
10	112	2	1 990	27	3	27,4	21,4	51,3	Trüllikon
3	113	1	1 470	7	35	22,0	24,1	53,9	Truttikon
87	122	10	1 651	13	101	28,4	21,2	50,4	Turbenthal
73	91	34	5 297	6	16	25,3	21,7	52,9	Uetikon a.S.
50	77	36	10 100	18	0	19,9	15,9	64,2	Uitikon
40	93	11	3 079	6	39	18,5	13,2	68,3	Unteringstringen
9	122	3	2 204	16	205	17,0	15,6	67,3	Unterstammheim
138	118	39	3 373	14	39	29,7	21,8	48,6	Urdorf
556	112	109	2 654	9	33	35,3	24,4	40,3	Uster
4	122	1	1 994	26	82	11,7	22,6	65,7	Volken
256	95	66	3 431	10	14	19,8	26,6	53,6	Volketswil
413	105	82	3 042	8	32	29,8	27,0	43,2	Wädenswil
149	122	21	1 686	20	65	28,0	19,4	52,6	Wald
249	97	49	3 321	14	52	25,1	20,7	54,2	Wallisellen
5	122	2	1 887	19	143	16,6	17,1	66,3	Waltalingen
96	105	26	2 775	15	18	21,9	21,6	56,5	Wangen-Brütisellen
7	119	1	2 021	4	0	23,4	19,5	57,1	Wasterkingen
14	93	3	2 656	14	78	16,7	17,1	66,2	Weiach
74	99	14	2 936	5	89	21,5	14,7	63,8	Weiningen
41	106	10	2 585	18	21	20,3	27,4	52,3	Weisslingen
50	83	19	4 335	17	2	20,2	29,7	50,1	Wettswil a.A.
398	116	67	2 288	13	46	26,9	24,2	49,0	Wetzikon
71	97	14	2 449	30	36	20,8	29,8	49,3	Wiesendangen
27	112	4	2 568	18	30	21,6	18,9	59,5	Wil
29	122	5	1 813	15	54	27,4	14,7	57,9	Wila
11	122	3	2 293	11	59	17,0	20,0	63,0	Wildberg
17	76	14	4 070	4	3	17,8	20,7	61,4	Winkel
2 881	122	383	2 696	16	85	40,4	24,2	35,4	Winterthur
79	122	13	1 751	15	24	26,9	27,4	45,7	Zell
217	79	104	9 291	11	46	19,1	21,5	59,4	Zollikon
77	76	50	11 517	13	8	15,6	17,2	67,2	Zumikon
9 697	119	2 431	4 921	13	84	48,2	19,5	32,3	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzausgleich	Saldo Kant. Finanzausgleich ³	Steuerfussausgleich	Beschäftigte Kantonsverwaltung^{4}
Jahr	2008	2008	2008	2008	2011	2011	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	2 189	1 650	1 096	1 371	39 440	29	86 772	12 962
Affoltern	66	1 426	6	475	24 887	518	11 324	122
Andelfingen	28	969	3	357	28 720	974	3 374	105
Bülach	150	1 183	98	1 049	16 766	127	0	1 714
Dielsdorf	83	1 073	36	1 083	20 374	255	3 763	418
Dietikon	103	1 340	48	1 190	11 716	146	6 224	474
Hinwil	71	838	18	552	63 078	720	1 939	483
Horgen	291	2 592	62	1 536	-75 067	-652	1 456	384
Meilen	438	4 614	44	1 324	-228 031	-2 353	3 799	249
Pfäffikon	57	1 049	11	556	27 722	498	2 173	284
Uster	171	1 471	53	960	10 395	86	0	375
Winterthur	142	959	59	869	138 879	905	52 721	1 099
Zürich	591	1 637	658	1 819	0	0	0	7 255

Ausgewählte Regionsdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzausgleich	Saldo Kant. Finanzausgleich ³	Steuerfussausgleich	Beschäftigte Kantonsverwaltung^{4}
Jahr	2008	2008	2008	2008	2011	2011	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	2 189	1 650	1 096	1 371	39 440	29	86 772	12 962
Furttal	34	1 086	19	1 121	1 018	32	0	293
Glattal	200	1 401	119	1 027	-14 226	-96	0	1 485
Knonaueramt	66	1 426	6	475	24 887	518	11 324	122
Limmatall	103	1 340	48	1 190	11 716	146	6 224	474
Oberland	150	973	38	629	94 935	593	2 928	894
Pfannenstiel	454	4 412	44	1 252	-228 031	-2 173	3 799	249
Unterland	106	1 071	34	1 106	44 359	433	3 763	480
Weinland	28	964	3	355	28 720	974	3 374	105
Winterthur u. Umg.	167	975	65	853	151 128	851	53 904	1 222
Zimmerberg	291	2 592	62	1 536	-75 067	-652	1 456	384
Zürich	591	1 637	658	1 819	0	0	0	7 255

¹ Ertrag der direkten Bundessteuer für natürliche Personen pro Einwohner² Ertrag der direkten Bundessteuer für juristische Personen pro Beschäftigten (2.+3. Sektor gemäss BZ)³ Saldo des kantonalen Finanzausgleichs in Franken pro Einwohner⁴ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl Beschäftigte von höheren Schulen u. Verwaltungen von öffentl. Sicherheit u. Strafvollzug.⁵ Vollzeit-Äquivalente: Begriff aus der Betriebszählung des BFS: Resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.⁶ Kantons- sowie Bezirks- und Regionswerte sind gewichtete Mittel der zugehörigen Gemeinden⁷ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl insbesondere auch das Lehrpersonal u. Verwaltung von öffentl. Sicherheit.⁸ Politische Gemeinde und Schulgemeinde, ohne Kirchengemeinden. p = provisorisch.

DB-Bez

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mittparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2008	2011	2010	2010	2010	2010	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
26 495	110,8	6 459	3 819	13	64	32,1	22,4	45,5	Ganzer Kanton
694	108,9	166	2 801	15	41	26,4	26,7	46,9	Affoltern
470	115,8	88	2 323	15	60	24,7	19,0	56,3	Andelfingen
2 299	105,5	516	3 178	13	45	25,8	22,3	52,0	Bülach
1 119	111,1	274	2 751	14	29	23,2	18,5	58,3	Dielsdorf
1 176	111,8	310	3 141	13	47	26,6	19,3	54,1	Dietikon
1 335	116,5	258	2 188	15	43	23,2	24,7	52,1	Hinwil
1 864	95,3	558	4 445	11	39	27,4	25,2	47,4	Horgen
1 573	86,4	693	7 156	12	23	21,7	21,6	56,6	Meilen
757	114,9	178	2 368	22	42	25,8	23,6	50,6	Pfäffikon
1 954	103,3	453	3 201	10	26	27,0	26,8	46,2	Uster
3 558	117,9	534	2 577	17	76	33,8	24,3	41,9	Winterthur
9 697	119,0	2 431	4 921	13	84	48,2	19,5	32,3	Zürich

DR-Reg

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mittparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2008	2011	2010	2010	2010	2010	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
26 495	110,8	6 459	3 819	13	64	32,1	22,4	45,5	Ganzer Kanton
407	110,9	119	3 012	12	15	21,1	21,1	57,7	Furttal
2 747	100,7	632	3 626	11	38	24,3	25,8	50,0	Glattal
694	108,9	166	2 801	15	41	26,4	26,7	46,9	Knonaueramt
1 176	111,8	310	3 141	13	47	26,6	19,3	54,1	Limmatal
2 365	115,4	497	2 331	15	39	26,2	24,7	49,2	Oberland
1 693	87,0	721	6 843	12	23	21,9	21,8	56,3	Pfannenstiel
1 450	111,7	327	2 501	15	35	25,0	19,5	55,6	Unterland
472	115,8	90	2 323	15	60	24,7	19,0	56,3	Weinland
3 930	117,4	608	2 553	17	74	33,1	24,1	42,8	Winterthur u. Umg.
1 864	95,3	558	4 445	11	39	27,4	25,2	47,4	Zimmerberg
9 697	119,0	2 431	4 921	13	84	48,2	19,5	32,3	Zürich

⁹ Politische und Schulgemeinde, Summe des Ertrags von natürlichen und juristischen Personen

¹⁰ Auf 100 Steuerprozent umgerechneter Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern

¹¹ Finanzkennzahl aus der Investitionsrechnung: Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.

¹² Finanzkennzahl aus der laufenden Rechnung: Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.

¹³ Stimmenanteil Kantonsratswahlen 2011

¹⁴ Stimmenanteil SP, GP, AL

¹⁵ Stimmenanteil glp, CVP, EVP, BDP

¹⁶ Stimmenanteil SVP, FDP, EDU, SD

Abkürzung	Bedeutung
ABF	Abfallstatistik (vgl. Kap. C2)
AG	Aktiengesellschaft
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AIDS	Acquired Immune Deficiency Syndrome
ALN	Amt für Landschaft und Natur
ALV	Arbeitslosenversicherung
ANAG	Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer
ARA	Abwasserreinigungsanlage
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
AS	Arealstatistik (vgl. Kap. C1)
ASTRA	Bundesamt für Strassen
AuG	Ausländergesetz
AWA	Amt für Wirtschaft und Arbeit
AWEL	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BAP	Bundesamt für Polizeiwesen
BAU	Baustatistik (vgl. Kap. C4)
BAU/GWR	Kombinierte Erhebung der Baustatistik und des GWR (vgl. Kap. C4)
BBW	Berufsbildungsschule Winterthur
BESTA	Beschäftigungsstatistik (vgl. Kap. B1)
BetmG	Betäubungsmittelgesetz
BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. Kap. A1)
BFS	Bundesamt für Statistik
BIGA	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
BIP	Bruttoinlandprodukt
BISTA	Bildungsstatistik (vgl. Kap. A5)
BKP	Baukostenplan
BMI	Body Mass Index
BMS	Berufsmittelschule
BNE	Bruttonationaleinkommen
BStatG	Bundesstatistikgesetz
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
BUR	Betriebs- und Unternehmensregister (vgl. Kap. B2)
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
BZ	Eidgenössische Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
DL	Dienstleistungen
DTV	Durchschnittlicher täglicher Verkehr
EBF	Energiebezugsfläche
eCOD	Statistik der Todesursachen und Totgeburten (vgl. Kap. A4)
EFH	Einfamilienhaus
EFTA	European Free Trade Association
EGID	Eidgenössischer Gebäude-Identifikator

Abkürzung	Bedeutung
Einw.	Einwohner- /innen
EKZ	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
EL	Ergänzungsleistungen
EMDET	Emission details
EO	Erwerbsersatzordnung
EOU	Erhebung öffentlicher Unterhalt (vgl. Kap. C4)
EPFL	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
ERST	Befragung neu entstandener Unternehmen (vgl. Kap. B2)
ESPOP	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (vgl. Kap. A1)
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
ESVG95	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
ETHZ	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
EU	Europäische Union
EWID	Eidgenössische Wohnungs-Identifikator
EWZ	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
F + E	Forschung und Entwicklung
FD	Finanzdirektion
FDK	Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren
FMH	Foederatio Medicorum Helveticorum
FZ	Familienzulagen
GEFIS	Gemeindefinanzstatistik
GIB	Gewerblich Industrielle Berufsfachschule
GIS	Geografisches Informationssystem
GLA	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (vgl. Kap. D1)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVE	Grossvieheinheiten
GVZ	Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (vgl. Kap. C3)
GWR-ZH	Gebäude- und Wohnungsregister (vgl. Kap. C3)
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung (vgl. Kap. C3)
GZO	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (Spital Wetzikon)
HAE	Handänderungen (vgl. Kap. C1)
HESTA	Beherbergungsstatistik (vgl. Kap. B2)
HF	Höhere Fachschulen
HGT	Heizgradtage
HH	Haushalte
HIV	Human immunodeficiency virus
HS	Hochspezialisierte Versorgung (vgl. Kap. A4)
HSAZ	Hochschule für Soziale Arbeit
HSG	Universitäre Hochschule St.Gallen
HWS	Halswirbelsäule
IGW	Immissionsgrenzwert
IR	Investitionsrechnung

Abkürzung	Bedeutung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Invalidenversicherung
JUSUS	Statistik der Jugendstrafurteile (vgl. Kap. D5)
KBE	Kantonale Bevölkerungserhebung (vgl. Kap. A1)
KDMZ	Kantonale Drucksachen und Materialzentrale Zürich
KH	Kollektiv-Haushalte
KKBB	Kleinkinderbetreuungsbeiträge
KLV	Krankenpflege-Leistungsverordnung
KME	Kantonale Maturitätsschule
KR	Kantonsrat
KR07	Kantonsratswahlen 2007
KRISTA	Kriminalstatistik des Kantons Zürich (vgl. Kap. D5)
KVG	Krankenversicherungsgesetz
LBSE	Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung (vgl. Kap. B2)
LBZ	Landwirtschaftliche Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
Leq	Level Energie Equivalent
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise (vgl. Kap. B4)
LR	Laufende Rechnung
LRV	Luftreinhalte-Verordnung
LSE	Lohnstrukturerhebung (vgl. Kap. B1)
MFH	Mehrfamilienhaus
MSE	Mietpreisstrukturerhebung (vgl. Kap. B4)
NFA	Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (vgl. Kap. D1)
NFH	Nichtfamilien-Haushalte
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques
NR	Nationalrat
OHG	Opferhilfegesetz
OHS	Opferhilfestatistik (vgl. Kap. D5)
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
ÖQV	Öko-Qualitätsverordnung
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OZD	Eidgenössische Oberzolldirektion
PETRA	Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (vgl. Kap. A1)
PH	Privat-Haushalte
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik (vgl. Kap. D5)
RA	Ressourcenausgleich
REV	Reinvermögen
RR	Regierungsrat
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (vgl. Kap. B1)
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft

Abkürzung	Bedeutung
SG	Schulgemeinde
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung (vgl. Kap. A4)
SHIS	Schweizerisches Hochschulinformationssystem (vgl. Kap. A5)
SLA	Soziodemografischer Lastenausgleich
SMA	Schweizerische Meteorologische Anstalt
SOMED	Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (vgl. Kap. A4)
SOMOSA	Sozialpädagogisch-psychiatrische Modellstation für Schwere Adoleszentenstörungen
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege
SR	Ständerat
SSO	Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
SSVZ	Schweizerische Strassenverkehrszählung
STA	Statistisches Amt des Kantons Zürich
STE	Steuerbares Einkommen
StGB	Strafgesetzbuch
STST	Staatssteuerstatistik (vgl. Kap. A2)
STV	Steuerbares Vermögen
SUS	Schweizerische Strafurteilsstatistik (vgl. Kap. D5)
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVG	Strassenverkehrsgesetz
SVS	Strafvollzugsstatistik (vgl. Kap. D5)
SW	Schulwesen
UDEMO	Unternehmensdemographie (vgl. Kap. B2)
USI	Università della Svizzera italiana
USA	United States of America
USZ	Universitätsspital Zürich
UVG	Unfallversicherungsgesetz
UZH	Universität Zürich
VUSTA	Verkehrsunfallstatistik (vgl. Kap. B3)
VZ	Eidgenössische Volkszählung (vgl. Kap. A1)
VZAe	Vollzeitäquivalente
W1-W2	1- oder 2-geschossiger Wohnbau
W3	3-geschossiger Wohnbau
WBS	Statistik des Wohnungsbestandes (vgl. Kap. C3)
WBT	Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. Kap. C4)
WM	Weltmeisterschaften (vgl. Kap. A6)
WS	Wasserstatistik
ZAR	Zentrales Ausländerregister
ZFI	Zürcher Fluglärm-Index
ZHAW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
ZLW	Leerwohnungszählung (vgl. Kap. C3)
ZS	Zivilstand
ZVV	Zürcher Verkehrsverbund

A	
Abbruch (Wohnungen)	241
Abfall	213, 242, 250
Abschöpfungen (Finanzausgleich)	260
Abstimmungen	298–299
Abwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Abwasserreinigung	213
Ackerbau	144, 198
Adoption	25
Agglomeration	161, 216
AHV	49–50, 53, 267
Aids	65
Akutversorgung	66–67, 70
Alimentenbevorschussung	53
Alkohol	62, 65, 169–170
Alleinerziehende	37
Allgemeinversicherte	70
Alter 19–20, 23, 30, 37–39, 62–63, 77, 102–103	
Altersgruppen	20
Altersheime	54, 71
Altersrente	49
Altglas	213
Altpapier	213
Aluminium (Entsorgung)	213
Alzheimer	65
Anbauart	144
Angestellte	46, 124–125
Anhänger	151
Ankünfte (Fremdenverkehr)	141–142
Anlehre	81–82, 124
Apotheken	66
Arbeitnehmerentgelt	258
Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	122–125, 128
Arbeitslose	128
Arbeitslosenquote	51
Arbeitslosenversicherung	51
Arbeitslosigkeit	51, 53, 64, 128
Arbeitsstätten	11, 135, 137
Ärzte/Ärztinnen	66, 106, 114
Asylbewerbende	28
Aufenthalt (Fremdenverkehr)	141–142
Aufenthalt (Wohnsitz)	26–28, 125
Aufklärung (Delikte)	305
Ausbildung	46, 76–77, 102–103, 124–125
Ausfuhr (Export)	140
Ausgaben Gemeinden	106, 114, 276, –278, 280
Ausgaben Staat	266–267
Ausländeranteil	80
Ausländergesetz	308
Ausländische Bevölkerung	18, 26–27, 38
Auswanderung (Bevölkerung)	25, 29
Autobahn	150, 152–153
Autostrassen	150
B	
Bahn	155–157
Baugewerbe	46, 177, 238, 241
Bauinvestitionen	236–239, 242, 250
Baukostenindex	177–178
Baukostenplan	178
Bauland	171, 199–202
Bauperiode	224, 241
Bautätigkeit	236–241
Bauvorhaben	238
Bauwerktyp	177–178, 236–237
Bauzonen	171, 199–201
Beherbergung (Fremdenverkehr)	141
Behinderung	55
Behörden	271
Benzinverbrauch	215
Berufe	129
Berufliche Eingliederung	55
Berufliche Stellung	125
Berufsgruppen	82, 124, 128
Berufslehre	81–82, 124
Berufsprüfung	85
Berufsschule	76–79, 81–83, 85
Berufstheater	101
Berufsunfälle	64
Beschäftigte	11, 123, 127, 135–136, 139, 271
Beschäftigungsgrad	123, 139
Bestandesrechnung (öffentliche Finanzen)	281
Betätigungsmittel	304–306, 308
Betreibungen	140
Betriebe	11, 134, 137, 143–144
Betriebszählung	136–137
Betrug	304–305
Betten (Hotellerie)	141, 180, 188
Betten (Spital)	54, 66–69

Bevölkerung	10, 18–20, 23, 40, 106, 114
Bevölkerungsprognosen	30
Bibliotheken	101
Bildung	76–77, 102
Biologischer Landbau	143, 145
BMI-Index	63
Bodennutzung	198
Bodenpreise	171, 180, 188
Branchen	134–137, 216–217
Brotgetreide	144
Bruttoinlandprodukt	258
Bruttolohn	129
Bruttonationaleinkommen	258
Bruttoverschuldungsanteil	281, 310, 318
Bundessteuer	11, 259, 310
Bund (finanzielle Beziehungen)	259
Bürgerrecht	23, 25
Bus	155
Bussen	154, 309

C

Christ-katholisch	94
Christlich	94
CO ₂	215

D

Dauerschallpegel	212
Delikte	304–305
Demenz	65
Diebstahl	304–305
Dienstleistungen	46, 180, 188
Dieselvebrauch	215
Direktionen	271, 297
Direktzahlungen (Landwirtschaft)	145, 267
Dorf Museen	104
Drogenhilfe	54

E

Ehe	10, 37–39, 49–50
Ehescheidung	39
Eheschliessungen	38
Eidg. Technische Hochschule (ETH)	85, 87

Eidgenössische Volksabstimmungen	299
Eigenkapital	266, 280
Eigentum (Haus, Wohnung)	171–173, 180, 188, 201–203, 226, 229–230
Einbruch	304–305
Einbürgerungen	23, 25
Einfamilienhaus	172, 180, 188, 226–230, 239
Einfuhr (Import)	140
Eingemeindung	196
Einkommen	41, 102–103, 106, 114, 268–270
Einkommensarten	258
Einwanderung (Bevölkerung)	25
Einwohnerzahl	10, 18–20, 23
Eis (Klima)	208
Elektrizität	242, 250
Emissionen	211, 215
Energie	215–217, 219
Entbehrungen (materielle)	48
Entsorgung	213, 236–237
Erdsonde	216
Ergänzungsleistungen	50, 52–53
Ergänzungsspitäler	68
Ernährung	62
Erwachsenenpsychiatrie	69
Erwerbsbevölkerung	11, 102–103, 122, 124
Erwerbslose	122, 128
Erwerbstätige	11, 29, 46, 106, 114, 122–126
Ethanol	215
EU-Staaten	126
Evangelisch-reformiert	94–95
Export	140

F

Fachbereichsgruppen (ETH)	87
Fachhochschule	76–79, 86
Fachprüfung	85
Fachschulen	85
Fahrzeuge	151–154, 215
Fakultät	85, 86
Familie	36–37, 41, 47, 106, 143
Familientyp	123
Familienzulagen	52
Fernsehen	99
Fernsehsendung	99

Film	98
Finanzausgleich	100, 267, 259–260
Finanzierung (öffentliche Finanzen)	266
Finanzkennzahlen	280–281
Firmen	138–139
Flächen	198, 242, 250
Flüchtlinge	28
Flughafen	212, 214
Flugverkehr	159, 214
Fluglärm	212, 214
Forstwirtschaft	198, 212
Frauenhäuser	54
Freihandverkäufe	171–173, 201–203
Freiheitsstrafe	308–309
Freizeitverkehr	162
Fremdenverkehr	141–142
Fremdkapital	266, 280–281
Fremdstimmen (Wahlen/Abstimmungen)	291
Frequenz (Verkehr)	152–153, 156–157
Frost	208
Führerschein	155
Führungskräfte	124
Fürsorge	53
Fusion (Eingemeindungen)	196

G

Gartenbau	198
Gasbetrieb (Fahrzeuge)	215
Gäste (Fremdenverkehr)	141
Gebäude, Gebäudeart, Gebäudeareal	36, 172, 176, 178, 201, 224–227, 229–230, 239–240
Gebäudeversicherung	224–225
Geburten	10, 21–23
Geflügel	145
Gehälter	129
Geldstrafe	309
Gemeindebibliotheken	101
Gemeindeexekutiven	297
Gemeindefinanzen	106, 114, 276–282
Gemeinden	8, 106, 180, 196, 242
Gemeinderat	297
Gemeindesteuerfüsse	282
Gemeindesteuern	282
Gemeindetypen	197

Gemeindeverwaltung	277, 310, 318
Genossenschaften	138
Genossenschaftswohnungen	176, 229–230
Geriatric	71
Geschlecht	18–23, 26, 30, 37–40, 53, 62–65, 70, 78–79, 85, 102–103, 123–124, 143, 307
Geschossfläche	200
Geschwindigkeitskontrollen	154–155
Gestorbene	21–23
Gesundheit	62–63
Gewässer	198
Gewässerschutz	213
Gewerbe, Industrie	171–172, 180, 188, 198, 201–203, 216–217, 224–225, 236–237
Gewichtsklassen (Personenwagen)	215
Greifensee	158, 196
Grenzgänger/innen	126, 180, 188
Grenzgemeinden	196
Grenzkantone	196
Grenzwerte (Umwelt)	211
Grossregionen	48, 177
Grundeigentumswechsel	171–172, 242, 250
Grundstücke	171–172, 242, 250
Grundtarif (Steuern)	270
Grundversorgung (Gesundheit)	66–67
Grüngut (Entsorgung)	213
GWR-ZH	218, 226–227, 229
Gymnasien	84

H

Haltestellen (öffentlicher Verkehr)	155
Handänderungen (Grundstücke)	188, 201–203
Handelsregister	138
Hauptstrafe (Verurteilungen)	309
Haushalte	10, 36–37, 106, 216–217
Haushaltungszulagen	52
Heilpädagogik	86
Heimat	18, 20–30, 38, 40, 53, 70, 76, 79, 86, 114, 123–124, 141–143, 288–291, 307
Heimatomuseen	104
Heime, Heimwesen	54, 56, 128
Heimplätze	56
Heiraten, Eheschliessungen	10, 37, 38
Heizung	209, 216, 218–219

Hepatitis	64
Herkunft (Personen)	24–25, 38, 142
Herzstillstand	65
Hinterlassenenrente	49
HIV/Aids	64
Hochbau	177, 242, 250
Hochschulen	85, 87
Holz	212
Holzfeuerungen	216
Holznutzung	212
Horte	47
Hotelbetriebe	141, 180

I

Immissionen	211
Immobilienpreise	171–173
Import	140
Index der Baupreise	177
Index der Konsumentenpreise	168–170
Index der Mietpreise	174
Index der Wohnbaukosten	178
Index (Preise)	168–170, 174
Industrie, Gewerbe	171–172, 180, 188, 198, 201–203, 216–217, 224–225, 236–237
Initiativen (Volksinitiativen)	298
Innere Reserven (Bauland)	200
Internet/Internetnutzung	103
Invalidenrente, -einrichtungen	49–50
Invalidenversicherung	49, 53
Investitionsanteil (öffentliche Finanzen)	280
Investitionsrechnung	266, 278, 280
Islamisch	94

J

Jahresaufenthalter/innen	125
Jüdisch	94
Jugendheime	56
Jugendkurse	105
Jugendliche	56
Jugendmusikschulen	104
Jugendorganisationen	105
Jugendpsychiatrie	69
Jugendstrafrecht	306

Jugendstrafurteile	306
Jugend und Sport	105
Juristische Personen	259, 268, 282

K

Kader	46
Kälte (Klima)	208–209
Kantonale Beihilfen AHV/IV	50, 53
Kantonale Bevölkerungserhebung	10, 18–19, 94
Kantonale Verwaltung	271
Kantonale Volksabstimmungen	299
Kantonale Volksinitiativen	298
Kantone	10–11, 140, 259
Kantonsgrenze	196
Kantonsrat	294–295
Kantonsratswahlen	295
Kantonsstrassen	150
Kapitalgesellschaften	258
Kapitalsteuer	268
Karton (Entsorgung)	213
Katholisch	94–95
Kehrricht (Abfall)	213, 242, 250
Kinder	36–37, 41, 47, 56, 123
Kinderbetreuung	47, 114
Kindergarten	78–79, 80
Kinderheime	56
Kinderkrippen	47
Kinderzulagen	52
Kindsrecht	25
Kino	98
Kirchen	94–95
Kirchensteuer	282
Kirchengemeinden	276, 278–279, 282
Kläranlagen	213
Kleinkinderbetreuung	53
Klima	208–209
Kliniken	66–69
Knabennamen	97
Kollektivhaushalte	106, 114
Kompost (Entsorgung)	213
Konfession	94
Konkurse	140
Konsumentenpreise	168–170
Körperliche Aktivität	62

Krankenhäuser	66–68
Krankenkasseprämien (Zahlungsrückstände)	48
Krankenpflegeversicherung	51–52
Krankenversicherung	51–52, 70
Krankheiten	64
Kriminalität	304–305
Kubikmeterpreis (Wohnbaupreise)	178
Kultur, Theater, Kunst	99–101, 106, 114
Kulturförderung	99–100
Kurzaufenthalter/innen	126

L

Landesindex der Konsumentenpreise	168–169
Landessprache	92
Landpreise	171, 180, 188
Landwirtschaft	46, 52, 143–145, 197, 202, 267
Landwirtschaftsbetriebe	143
Langzeitversorgung (Spitälern)	71
Lärm	212
Laufende Rechnung (öffentliche Finanzen)	277
Lebendgeborene (Geburten)	10, 21–22 96–97
Leerwohnungen	226, 228
Leerwohnungsziffer	228
Lehrerseminar	124
Lehrkräfte	78
Lehrlinge/Lehrtöchter	76–79, 81–83, 124
Leistungen (Krankenversicherung)	51
Leserschaft (Zeitungen)	102
Logiernächte (Fremdenverkehr)	141–142
Löhne	129
Luft, Luftschadstoffe	208, 211
Luftverkehr	159

M

Mädchenamen	96
Malaria	64
Management	46, 124
Masern	64
Matura	76–77, 84, 124
Medieneinheiten	101
Mehrfamilienhäuser	172, 177–178, 226–227, 229–230, 239–241
Mehrsprachigkeit	93

Meteorologie	209
Methanol	215
Mieten (Zahlungsrückstände)	48
Mietpreise	169, 174–176, 180, 188
Mietpreisindex	174
Mietwohnungen	176, 180, 188, 229–230
Migration	24
Minergie	219
Mittelschulen	78–79, 84, 114
Motorfahrzeuge	11, 151, 180, 188, 215
Motorräder	151
Motorschiffe	158
Museen	104
Musik	99–100
Musikschulen	104

N

Nachbarländer	142
Nahrungsmittelpreise	169–170
Nationalität	18, 20, 22–29, 38, 40, 53, 70, 79, 86, 114, 123–124, 141–143, 306–307
Nationalrat	288–291
Nationalratswahlen	289–290
Nationalstrassen	150, 152
Nation (Länder, Ländergruppe)	26–29, 80–81
Natürliche Personen	259, 268–269, 282
Naturnahe Bewirtschaftung	214
Nettoinvestitionen (öffentliche Finanzen)	280
Neubauten	219, 228, 239–240
Nichtberufsunfälle	64
Nichterwerbspersonen	122, 180, 188
Niedergelassene Ausländer/innen	26–27, 125
Niederschläge	209
Nutzflächen (Landwirtschaft)	143–144, 198
Nutzungsreserven (Bauzonen)	200
Nutzungszweck (Gebäude)	224–225

O

Obligatorische Krankenversicherung	51–52
Obstbau	198
Öffentliche Finanzen	276–277
Öffentlicher Bau	236–238, 240
Öffentlicher Verkehr	155–159, 180, 188

Öffentliche Schulen	78–79, 81–84 106, 114
Opernhaus	99–101
Opferhilfe	307
Ozon	211

P

Panaschierstimmen (Wahlen)	291
Papier	213
Parahotellerie	141
Parkinson	65
Parlamente (Gemeinden)	297
Parteien, politische	289–290, 295
Passagiere (öffentlicher Verkehr)	156–157, 159
Patienten	66–68, 70
Pendler	160–161, 197
Personenwagen	11, 151–155, 180, 188, 215
Pfändungsvollzüge	140
Pflanzenbau	144
Pflegeheime	54, 71
Pflegewohngruppen	54, 71
Politische Gemeinden	276, 278–279, 282
Prämien (Krankenversicherung)	52
Preisentwicklung (Konsumentenpreise)	170
Primarschule	78, 80 106, 114
Privathaushalte	10, 36, 106, 114, 216
Privatkliniken	68
Privatschulen	78–79, 81, 85
Privatverkehr	150–155, 162, 215
Privatwald	212
Prognosen (Bevölkerung)	30
Psychiatrische Einrichtungen	69

Q

Quadratmeterpreise	171, 176
--------------------	----------

R

Radweg	150
Randständige	54
Rauchen	62
Raum, Landschaft	198
Raumwärme (Energie)	218–219
Rechtsform (Handelsregister)	138

Regierungsrat	296–297
Regierungsratswahlen	296
Rehabilitation (Gesundheit)	67, 70
Reiche Gemeinden	197
Religion	94–95
Renovation (Gebäude)	177
Ressourcenausgleich (Finanzausgleich)	259
Römisch-katholisch	94–95
Ruderboote	158

S

Sachbeschädigung	304–305
Sammlung (Abfall)	213, 242, 250
S-Bahn	155–157
SBB	155–157
Schauspielhaus	100–101
Scheidung	39
Schiffahrt	155, 158
Schlafstörungen	63
Schlaganfall	65
Schneefall	209
Schnupfen/Heuschnupfen	63
Schulen	78–84, 106, 114, 267
Schüler	160
Schulgemeinden	276, 278–279, 282
Schulstufen	80
Schultypen	84
Schwebestaub	211
Schweiz	10–11
Schweizer Fernsehen DRS	99
Schweiz. Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	122, 128
Seen	196
Segelschiffe	158
Sekundarschule	80
Sekundarstufe	76–78, 124–125
Selbständigerwerbende	125
Selbsttötung	65
Siedlungsabfall	213, 242, 250
Siedlungsflächen	197–198, 242
Sitzverteilung (Nationalratswahlen)	289
Sonderschulen	79
Sonnenschein	208
Sozialausgaben	48
Sozialhilfe	53

Sozialhilfeeinrichtungen	54
Sozialhilfefälle	53
Sozialmedizinische Betriebe	54
Sozialversicherungen	48
Spezialärzte	66
Spitäler	66–71
Spitex	71
Sport	105
Sportarten, Sportkurse	105
Sprache	92–93, 106, 114
Staatsangehörigkeit	26
Staatssteuer	41, 106, 114, 268–269
Staatssteuererträge	268
Staatsstrassen	150, 152–153
Staat, Staatsfinanzen	266–267
Ständerat	292–293
Ständeratswahlen	292
Ständige Wohnbevölkerung	54
Sterbefälle	21–23
Steuerbares Einkommen	270
Steuerbares Vermögen	270
Steuerertrag	259, 266, 277, 282
Steuerfuss	260, 282, 310, 318
Steuergrundlagen	268
Steuerkraftausgleich	260
Steuern	41, 259, 268–270, 277
Steuerpflichtige	41, 268–270
Stickstoffdioxid	211
Stiftungen	138
Stimmbeteiligung	299
Stockwerkeigentum	172–173, 180, 188, 203, 226, 229–230
Straftaten	304–305
Strafurteile	306–307
Strafvollzug	305–306, 308
Strassenbau	177, 237–238, 267
Strassenverkehr	11, 150–155, 162, 180, 188
Strassenverkehrsgesetz	308
Strom (Elektrizität)	208, 242, 217
Studierende	85–87
Subventionen (Bruttoinlandprodukt)	258
Subventionen (Landwirtschaft)	267
Subventionen (Sozialbereich)	48
Sucht	65, 304–305
Suchttherapie	54

T

Tagesfamilien (Kinderbetreuung)	47
Taggeld	51
Technikerschulen	85
Technorama Winterthur	99
Teilzeitbeschäftigte	139
Temperaturen	208
Tertiärstufe (Ausbildung)	76–78, 124–125
Teuerung	168–170, 174–177
Theater	99–101
Tiefbau	177, 238
Tierhaltung	144–145
Todesfälle	23
Todesursachen	65
Tourismus	141–142
Tuberkulose	64
Tumor	65

U

Überbauungsstand (Bauzonen)	199–200
Übergewicht	63
Umbauten (Bautätigkeit)	239, 241–242, 250
Unbebautes Land	171, 202
Unfälle	64, 154
Universität	76–79, 85–86, 267
Unterhaltskosten (Bautätigkeit)	238
Unternehmen	134, 139, 268
Unternehmensdienstleistungen	46
Unternehmensgrösse	134
Unterwegszeit (Verkehr)	62

V

Vegetation	198
Verbrauch (Treibstoff)	215
Verbrechen/Vergehen	306–309
Vereine	105
Verheiratetentarif (Steuern)	270
Verkehrsangebot (öffentlicher Verkehr)	155
Verkehrsanlagen	224, 236–237
Verkehrsunfälle	65, 154
Vermögen	41, 106, 114, 268–269
Vermögenseinkommen	258
Verschuldung (öffentliche Finanzen)	266

Versicherungswert (Gebäude)	225
Verurteilungen	306–307, 309
Verwitwete Personen	40
Verzeigungen	154
Vieh (Bestand, Betriebe)	145
Volksabstimmungen	299
Volkseinkommen	11, 258
Volksinitiativen	298
Volksschule	78–79, 80, 106, 114, 267
Volkswirtschaft	310
Volkszählung	18, 20, 36, 40, 46, 76–77, 92–94, 176, 218, 226–227, 229–230
Vollzeitäquivalente	134–135
Vollzeitbeschäftigte	139
Vornamen	96–97
Vorschulstufe	47, 78

W

Wahlberechtigte	288, 294
Wahlbeteiligung	288, 294
Wahlen	288–297
Wahlergebnisse	292, 296
Waisenrente	49–50
Wald	171, 198–197, 212, 214
Wanderungen (Zuzüge/Wegzüge)	23–25, 29
Wärmepumpen	216
Wasser	210
Wasserverbrauch	210, 242, 250
Wegpendler (Verkehr)	160–161
Wegzeit (Verkehr)	162
Wegzüge	23–25, 29
Wetter	208–209
Wirtschaftszweig	126–127, 134–137, 139, 180, 188, 216–217, 242, 250
Wissenschaften	87
Wittwen-/Wittwerrente	49–50
Wohnbauland	171, 199–202
Wohnbevölkerung	18–20, 36–37
Wohneigentum	226, 229
Wohnfläche	176, 229, 241
Wohnformen	36–37
Wohngebäude	176, 201, 218–219, 224–227, 229–230, 242, 250
Wohnungen, Wohnbautätigkeit	11, 172–178,

180, 188, 200, 203, 218, 226–230, 236–242	
Wohnungsbau	219
Wohnungsbestand	228
Wohnungsinhaber	230

Z

Zahlungsbefehle	140
Zahlungsrückstände	48
Zahnärzte/Zahnärztinnen	66
Zeitungen	102
Zentralbibliothek	101
Zentren (Gemeinden)	197
Zielgebiet (Wegzüge)	24–25
Zimmerzahl (Wohnungen)	172–176, 203, 228, 239–241
Zivilstand	40–41
Zonenart (Bauland)	171, 199–202
Zupendler (Verkehr)	160–161
Zürcher Index der Wohnbaukosten	178
Zürcher Index (Konsumentenpreise)	170
Zürcher Mietpreisindex	174
Zürcher Städteindex	169–170, 174
Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)	155–157, 180, 188
Zürichsee	158, 196
Zusatzrente (AHV)	49–50
Zuschüsse (Finanzausgleich)	260
Zuwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Zweitwohnungen	226



Sie können auf uns zählen

www.statistik.zh.ch

Statistisches Amt des Kantons Zürich
 European Statistical Data Support
 Schöntalstrasse 5
 Postfach
 8090 Zürich

Telefon 043 259 75 00
 Fax 043 259 75 69
 E-Mail datashop@statistik.zh.ch